perspektive 43/44

das perspektive doppelheft: der erste teil liefert eine zusammenschau von avantgardeansätzen im www und bietet einen theorieüberblick zum thema "**avantgarde_under_net_condtions**".
im zweiten heftteil sammeln sich in gewohnter dichte theoriefragmente (etwa das neue kontrollverfahren) und diverse experimentelle autorinnen wie d. holland-moritz, sylvia geist, louis armand, rodrigo toscano u.a..

lesen sie doch einfach nach diesem text weiter auf unserer webseite http://www.perspektive.at im bereich "hefte" oder "autoren" oder stöbern sie auf der webseite http://avantgarde.perspektive.at im vollständigen material zu "avantgarde_under_net_conditions".

das ganze heft können sie dort ebenfalls downloaden im pdf-format oder rtf-format.

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

onophon

[Q + A]

Sind das Aussichtsstege in Waldkraiburg?
Das sind Müllmodule in Berlin-Marzahn.
Sind das Tierfiguren in Ditzingen?
Das ist ein Holzzaun in Bremen.
Sind das saubere Sichtbetonflächen in Sunk?
Das ist die Stiege mit Kehrrinne in Kehl.
Sind das Gitterrasen in Barcelona?
Das ist ein Stadteingang für Singen.
Sind das grüne Fassaden in Hohenheim?
Das ist die Pergola aus Stahl in Köln.
Sind das Konturmatten in Paderborn?
Das ist der Stadtplatz in St.Pölten.
Sind das Glasflächen als Vogelfallen in Hechenbarth?
Das ist die Grünversorgung in Übelhofen.
Sind das Springbrunnen in Stutensee?
Das sind Parktore in Granollers.
Sind das Gartenböschungen in Affoltern?
Das sind Lichtbänder am Kempinski Airport Hotel in München.
Sind das Lärmschutzwände bei Uhingen?
Das ist das Chalet in Chaumont.
Sind das japanische Schnurbäume am Zauchensee?
Das ist ein gekippter Kubus in Lourdes.
Sind das Brücken in Heilbronn?
Das ist ein Vorplatz am Fernmeldeamt Neuruppin.
Sind das Auslegerleuchten in Lichtenwörth?
Das ist eine Zementhaut in Merseburg.

Sind das Wartehäuschen in Lappland?
Das ist ein Baumdeck in Böblingen.
Sind das Überdachungen in Görlitz?
Das ist die Treppe in Rostock.
Sind das zweigeschoßige Einfamilienhäuser in Fulda?
Das ist ein Zickzack in Västerbro.
Sind das Gartentore bei Konstanz?
Das sind Verblendplatten in Attenbach.
Sind das Eingangsbereiche in Gelsenkirchen?
Das ist das Tiefgaragendach in Höngg.
Sind das Stützmauern in Hübingen?
Das ist ein individueller Lichtaustritt in Wien.
Sind das Pferdekopflampen für Pfaffenzell?
Das ist Vorplatzgestaltung mit Carport mitten in Oberndorf.
Sind das Gehsteigauffahrten in Eimersbeil?
Das ist die Benjeshecke in Budapest.
Sind das Kiesnester in Nebelweg?
Das ist der Rundpoller in Oberuhl.
Sind das Futtermauern in Auersheim?
Das ist das Dachdreieck in Dobersdorf.
Sind das wurzelfeste Abdichtungen in London?
Das ist der Wandpostkasten Austria in Braunau.
Sind das Versorgungspoller von Lofer?
Das ist gut gebauter Beton in Taubengau.
Sind das Platzwände bei Praha?
Das ist Rinnsalbelag in Zimmersfell.
Sind das Schotterrasen in Ravensburg?
Das ist ein begehbarer Brunnen in Gabental.
Sind das Wasserwände in Wieselburg?
Das ist das abgeböschte Profil in Schöffenrath.
Sind das Solitärsträucher in Solingen?
Das ist das Weißzementfertigteil in Mezzen.
Sind das Stufenbeläge auf Stiegenbalken und Stiegenholmen aus Stahlbeton in Stallern?
Das ist verdichtungsfähiges Schüttmaterial in Diffenau.
Sind das Einbautenabdeckungen in Einwang?
Das sind wegbegleitende Obstbaumreihen in Ohn.
Sind das Natursteinmauern in Ludwigsburg?
Das ist eine Synagoge in Wuppertal.
Sind das Fehlstellen bei Henz?
Das ist Ortbeton vor Zollern.
Sind das Entwässerungsrinnen als Erlebniselement in Kasern?
Das ist der Gestrüppwall in Ifensaal.
Sind das Stahlstelen in Hohenschönhausen?

© bei den autorinnen & *perspektive*

Das ist eine Innenbegrünung in Düsseldorf.
Sind das Passagen in Friedrichshafen?
Das ist Gussasphalt in Arenstuhl.
Sind das Freiraumobjekte in Lochau?
Das ist Menschentritt in Ittenzipp.
Sind das gestockte Granitbordsteine in Steinamanger?
Das ist Kandelaberbeleuchtung in Helsinki.
Sind das Rindenschäden in Stoßstangenhöhe in Scharlottenburg?
Das ist der Eingangshof vor einem Bürgerhaus in Bühl.
Sind das Natursteinerzeugnisse aus Finkengriem?
Das ist der Götterbaum in Heiligenblut.
Sind das Tagwassersysteme in Gröbenzell?
Das ist ein Schulhof in Zwickau.
Sind das Salze aus dem Betoninnern mit Ausblühungen in Hallstatt?
Das ist der Auswechselrasen für Fußballfelder in Sportgastein.
Sind das Baumscheibensysteme in Westenbühl?
Das ist die Stahlbewehrung von Ehrenfeld.
Sind das Gleitschutzstreifen in Eibiswald?
Das ist Beton als Understatement-Baustoff für
wohlhabende Intellektuelle nicht weit von Sacramento.

© bei den autorinnen & *perspektive*
2002

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

gruppe perspektive

kontrollverfahren AV update

rongwrong 1 ← se:

zentral einheit [life-o-matic] - wo wir stehen. beginnt der horizont!

abseilen können Sie sich woanders <ein meer voller müll ziehen wir hinter uns her>

frage/was kommt zuer/st/rong/oder/wrong/

die penne oder die feile des potlachpriesters - auf unserem boden kriegen sich nur blumenbinder.

oder warum die lettristen den einzigen zugang zu den park.hecken darstellen <"*für eine pariser grünanlage ist er flächenmäßig recht groß. er ist quasi ohne vegetation. wer ihn einmal betreten hat. dem fällt seine gabelform auf.*">

der bereich des möglichen ist auch das terrain der macht." na dann. gute nach.bar.schaft!

der parasitäre text ist wie eine 60er jahre schale ohne brennstäbe. wir [ergo auch der text] sind für eine hostfreie zone und sehen unsere weichteile durchaus im zusammenhang mit den atomaren pilzköpfen der letzten imperialen salonkultur. falls Sie auch arbeitsloser technikfreak sind. verstehen wir uns ohne demokarpfen und wurfvirus!" [autonome gang.stairs - treppen löchern wir mit unseren skateboards. und widersprüchen gegenüber surfen wir ganz souverän. ein kerniger spleen eben!]

aller beginn ist ehrlich [wir sind zwar überhaupt nicht locker. kennen aber jede schlüsselfigur wie aus der westentasche. casa novas der ersten stunde. einen stubenhocker im herzen. einen dreh & drink in der rechten. eine controll unita in der linken. machen wir eine fliege zum könig der zündkerzen] - genauso wollen wir literatur nicht mehr! - - - - - - - - -

- -

- -

- -

- -

- -

- - - - >

oder - wenn Sie sonntags durch japanische sience fiction soaps blättern.

© bei den autorinnen & *perspektive*

werden sie an der rongwrong seh kuh nicht vorbeikommen <melies hat den mond aufgehangen für ne rasante geschichte des kinos. godard holte ihn wieder vor die popcorn kanone. jedenfalls glauben wir nicht mehr an den mann im mond. der jede nacht einen nachtwächter mimt. jedoch nur ein lichtmonopol ausführt. auf diese leinenexistenz können wir verzichten!
[der widerstand der menge. den mond endlich zu entprivatisieren. stößt auf heftige care.optionen. Sie unterschreiben wohl alles.] wem Sie auch einen text abnehmen. denken Sie immer daran. dass lesen dem schäfchenzählen vor dem einschlafen nicht unähnlich ist: ein text. zwei texte. drei texte. vier texte. fünf texte. sieben texte. [sag niemandem. dass du hier warst. sonst hänge ich dir eine webseite an!] ein text. zwei texte. drei texte. vier texte. fünf texte. und noch ein text [für anfänger im textezählen bieten wir eine schieloption: pfeifen Sie die längste url. die sie in Ihrer verwandtschaft kennen. und reiten Sie sie so zu. dass der daraus entstehende text noch gerade auf Ihrem palm pilot platz findet]. oder ist rongwrong ein robin hut für arme. beine und fussnotenvolk? wir werden es extra.polieren! aber sicher.

rongwrong 2 /rbk
oder auch : wo wir sitzen schirme vor augen, das verwechseln von verlorenen & reoccupied horizons, wrong dong paar years after the finale, pokal spiele indessen, also zu benennen die übertragungsraten übertragungsarten überragungsrechte – sehr überragende rechte inzwischen schliessen wir einander aus & ab… erste anmerkung, weit an den rand: blick ins fenster gegenüber weist den monitor mit maus als der maus und dem monitor ohne maus überlegene herren austattung aus, da beisst die maus am faden der pregnanzlosigkeit, kalle kommt vom schirm nich wech, desgleichen those billions of frequenz treber ("von den trebern sich weg wendend, dass er im argen liegt bekennend und darauf schmähend") also im wäldchen holzend, von wg. *schönheit die kein glücksversprechen ist muss zerstört werden* oder so. oder so. das zureiten, in den adlonitischen nächten übern boxnberg aufsteigendes besen beseelen von smts nach gprs, instantanes polieren dong dings you know schon, alles auf the palm dann das kleenex drüber, also papier stufe letzte kufe bieten wir die kielhol option: dass der daraus entstehende text immerhin glimmert oder schimmert, je nach abnahme oder gichtmonopol, jedenfalls flüssig das lonkitong shtong, seetierig glabberbrabbelnd the vision of a world with torpedofishes whalewashing down the costlines . goosh . also denker von welt tiefdeep verthinklinkt, jedenseits das *oh höret auf die sammlung zu sammeln da doch zeit sich gegen das sammeln verhält*, also die coll-lection vom gegenständlichen der abläufe, frisches schöpfen schöpfend wie wasser vom fluss

© bei den autorinnen & *perspektive*

der das meer ist aus dem die teiche spriessen, kurz bergbach, aquatismen also aquarius in der senke das blei, irgendwie haarig als ritte einer einen gaul mit blick rücklings auf spähe durchn central park, & die towers nochnich ma errichtet… nono thisthis hahsahs nothinniothingg tottot dddo(oo) with da da, umph mampf, says se meischdr of the platt etüden himselfish: das kapern von i'm an other also bloss nich wasde kennen tust, die ganze po-ethik schlimmer bilder als wasbinichnich aber lass es schillern baby wenns zum goethic style nich reicht (stage of a cum mulation) : kannste imma sagn dass im summer of cow boys visit (im *tucher* sitzend das dinner for the ugly few: wrongbush longjohn *auf die gattin herrn hegels vergessend…*) du dirs file jezoogn statt der bulln line, geld zu rück…
privatize the moon ! shoot all share holders up there ! *höhere übereinstimmung von form und inhalt* ! ("was sie so im schlafe empfangen und gebären sind darum auch träume")
"es ist übrigens nicht schwer zu sehen, dass unsere zeit eine zeit der geburt und des übergangs zu einer neuen periode ist" : strong dong 'exchanges mere style for' substanz, 'but a mere substance with style', noch 1 anstrengung wenn ihr keine dadaisten sein wollt, kong hong king, *wer nicht eine radikale transformation ins auge fasst der unterstützt – elegant durchgeführte – ummodelungen* sagen wir mal alles was fliesst dann alles, das stielblühen solcher trauben in den ver—s—prach(t)en neuerer theosopheme gut bewässert, 'all about the inverse' oder so, belämmerte zwiebelbeschäler, tears down that wall. dass der parasit immer der texter ist, wäre hinzu zu fügen, liedzeile auf den lippen&klappen, urschrift abschrift gequalle das die nichtvorhandenen engelein singen off the decline (perspektiven eines konzeptes musikalischer experimentierung, ho hon trongshdonk). dass *die situation das dynamische system eines milieus* sei die spielerische verhaltens therapie, homo homicide ludens lupus, lässt die gondel schauer tragen, tränen stürze auf flacher see ins boot verschwappt, salzkrustini mit maritimi tini geshakert & nich verrührseligt euch bitte, höheren wertstellenamtes gemeinsame realität, "aus seiner ausdehnung in sich zurück gegangenes ganzes", mach ma punkt eh.

rongwrong 3 /rob
so; viel zu den dielen, wen oder wenig aber zum geschäft, lichterer teil. *we do not exist as one-person-bands* oder irreguläre teile eines höheren kracht, longwrong oder von sonstwem; slicklick setzen wiruns aus und einander ins gegendlicht, sozusagen besseres viertel im slice up, im *doing the unreasonable things*; da sollte man nachlenken, um anfrage und nachgebot nicht auf zum mischen und sorten die reinheit zu unterst stellen, bevor sie sichs dessen so tichtig bewusst

© bei den autorinnen & *perspektive*

werthern (hier fett also ins näpfchen); und im quadrat latschen, aber dann immer flieder, und den als übergezeugte wortverweher rein in die notwehrschaltung (den dingen sinn geben, o); desk-ruck-zion oder wie dieser flott heißt, den wir dann mein e und n nennen.
auch wir wollen ja manch male dada hoffen, und endlich ohne plattattitüden auskommen; damit wir nicht im schimmelreich (archiv) vorkommen. *necesitamos absoluto* simulation as it's best: jedem sein special, sein eigenes home, und pages, die er damit verdient; das zieht an, so schön kann zugauskunft sein, wenn wir's uns zuspaßen. occassionen, occassionen schreiern wir in den markt rein, aus dem (fein) gar nichts rauskommen und gehn will; im job ja nur mäßig ausgerastet: ringgong, singwrong, dingklong, stehen wir am weg bis zur bitteren wende. aber: *pöbel leiser*: davon wollen wir nichts überhört haben.
wenn jeder da vorkommt, was er verdient, ist das eine erreicht: transferenz nämlich, anno hymen; die sprich wörtliche unschuld, ohne die's einscheinend nicht geht. back to the boots oder so klopfsprüche, die einem an nieren gehen. wir aber strukturvieren schon an den trends der zukunft, also

ehre statt karriere

verkanntes statt verwandtes

letaler körperkult

und

rauben ohne kirche

wortspenden und fetzen nämlich, die wir uns um die ohren vorschlagen, damit sie auch halten, was sie verbrechen; am punkt anlangen meint tabudrohnen los, und überall hin und reinschicken, wo's noch kracht *die sonderleistung des alfabets wird im rückblick vielleicht überschätzt,* aber gedanken müssen gemacht werden (quasi knödelmasse): um die auskunft, *blink: the history* : genau, so wie die news mit ihrm gegenteil auch zu konfrontieren, schrift ist als spezialressource prollitischer herrschaft ja ebenso wie fürs bürgerliche versetzbuch zu verbrauchen, res der source eben;
flops gibt's so mit nichten; sonst keine spur des verziehens, spaß aber auf mani's fest und überall, o, wo die pfeifen stereos orgeln (grat is wanderung: die wollen wir uns nicht vornehmen lassen, sondern selbst dasbeisein ertrichtern dort, wo's was vorzuholen oder mitzuvernehmen gibt), gut weiter so klingelts den ohren: ab und hängen lange da nach, dem do your best, test the rest.

rongwrong 4 ← se

© bei den autorinnen & *perspektive*

oder noch mal: haudegen gegen bildschirmindianer. <reservate für alle kassen!>
auch wenn raymond williams den nationalen chauvinismus von der "neuen" *mobilen privatisierung* trennt. finden sie im symbol des lässigen quadrats (wir lassen endlich gras über diese prärie wachsen!) wieder zusammen: jeder kicker hat den schirm vorm ball. jeder user den ball unterm arm/polster. und wo wir sitzen eine pantau promenade :: schirm unterm kinn und hut vor krempe oder ähnlich barbabamässig redundant. das führt uns zu *rongwrong*: ein zeitschriften stenogramm aus dem jahre 1917 - duchamps hunde salon: entréé. sie alter schnüffler. sicherlich ist seit alice im wunderland "the other side of the mirror naise" bekannt - wenngleich dunkelkammer der märchenkiste. die angst vor dem schwarzen mann folgt auf dem fuß :: die grandiose armee von rongwrong hält wenig vom anschluss an duchamp (verwandtschaft verpflichtet eben nur bedingt. "liebling. du bleibst nur solange. du lust hast zu bleiben" - durbridge musterung). pflegt das sowohl aus auch. das glatt/verkehrt fort-da spiel && spinters of the world - UNITE WITH a bite. und doch stehen sie in der guten alten dada hausjacke schick da: rongwrong is me and you, and you and me - always die gut sortierte family. die rongwrong sehkuh blickt ein wenig dada in den atomaren grashalm. was rongwrong übersieht :: auch die rongwrong kuh ist nur eine weitere plastikkathedrale der schirmherrschaften. raoul vaneigem täschelt in guter situationistischer manier das gras im text: die kunst ist eine faser (künstlich bis auf den nierentisch). so vergänglich wie steppdecken.
bis die filialen der kaufhäuser den konsumenten als diaabend entdecken. reichen wir schon mal die salzstangen :: watching mariah carey is doch nur wat für lammsieder!

und zu guter letzt: bleibt wie immer der mond an den zähnen hängen (jede hat so ihre lockere lebensweise!). und lumpen uns nicht mit enzensberger immer noch zu fragen*: die enteignung springers ist ein wünschenswertes ziel. doch wäre es gut zu wissen. wem die medien übereignet werden sollen*. die frage stellt sich heute anders: wer oder was hat ein interesse an der enteignung springers? und noch mal ganz anders: in stuckrad-barres *blackbox* antwortet der *popautor* prompt*: das ist eine suggestivfrage. muss ich nicht beantworten*.

reflections on cyber poetry 1 /rbk
dass das neue am neuen das alte ist die geste der insubordination freilich wo gegen: der achwiesovielte raum der träume durch den die frischen winde pfeifen dank fehlender fenster, rohbau blicke auf was dann wäre wenn es würde wie es sollte also anders als alles worin man

© bei den autorinnen & *perspektive*

bislang behaust: *novelty meets with praise* und kennt die anbau pläne der nachbarschaft nicht. besten falls folgte dann die montage der anti tresse am überwurf also *praise provokes attack* nehmen wir hier als gegen angriff auf (dass die notwendigkeit des ordnenden denkens in die bewahrung des besitz standes zu investieren sei – also bewertung zur unter ordnung der zu gezogenen – wirft begründung ab fürs *wo gegen* könnte man meinen: das zurren des zu lässigen an den schaft des wissens bündelt die säfte & erzwingt die gegen definition den rück schluss zumindest) *and attack demands a theory* oder zwei die einander beziehen. soviel synergie allerdings nur im kuschel fall vulgo schaukelpferdchen. gern indessen dies als üblere variante: die provokation findet nicht statt dessen schriftloser ärger über mitbewerber an schmaleren märkten, motto *was zu verschweigen ist muss nicht besprochen werden* (die welt der ball ist rund genug). erwägen wir aber für den moment das scharmützel als kalkül = theorie der an oder ab neigung und folgen fremder diktion:

dächten wir eine wichtige facette für artisten – sicherlich für die dichtlinge unter ihnen – sei der kopf-vor-aus-sprung in die gegebenheiten (welche wir als *mater reale matress of fackts* also geldpolig genordete planare umgebung anzusehen gewohnt sein werden soweit der einschnapp schuss): nebst aneignung solch sprachlich verfassten soseins (*the nodes of combat nations*) zum offen legen ja trocken lehnen von funktions untersprachwäschen oder der oberherr-zeigung vulgo ausstellung des fürstlich überfürsteten zustandes… der einfachheit halber dächten wir uns also dies kopfunter springen als öffnung der gewässer oberfläche dito ziehen von kreisen oder einschlag gleich ausschlag auf der richter skala, dächten wir also das hinein stossen der stirn als interferenz mit den nebenhöhlen schäden als zeiger abschlägen der kirchturm uhr (richter & uhr vermählt zum *religiosen* vulgo zum genossen von glaubens gemeinheit erwählt – das jenseitige über die jenaer seite deckelnd – das bedürfnis also *das absolute als subjekt vor zu stellen*): bliebe als rest das regeln der regeln (tastnah am führen von führern). spielendes licht auf den tafeln & hinein gelesen ins flackern die quer deutung des regel werks im als-ob des letzten refugiums; subversion = to be absent & to build up a kind of autonomous zone (*a kind of* oder anderen falls : den verlorenen horizont erfinden zum sich nach justieren). das messianische & messbar ionische an den *lines* verkappt als java jitterbug…

reflections on cyberpoetry 2 /rbk

© bei den autorinnen & *perspektive*

"dann glaube ich nicht jemanden zwingen zu können 1 langweilendes & übertriebenes stück netz sich anzusehen da letztlich jeder frei ist sich treiben zu lassen eine zigarette zu rauchen also zu tun was er will (überdies bist du in der regel allein am schirm, was schwerlich eine *situation* ergibt)", lässt uns mr. stefans wissen. yoyo, taffe welt da draussen, put your boots on while booting the machine, & dann jib dem affn zucker, there's just my rifle my pony & me in den endlosen weiten. dann das hopsen der schriftbild adapter wie hasen, sachste *iwashere* hopsend, die flashflushes karnickeln umme wette, so wirdn schuh draus dasse dirn stiefl anziehn kanns um drin zu sterrbn: smoke on. watt is lange weile? die kurze leine der fremd bestimmung. yoyo, gut zufriedn und eng am tanzn…

reflections on cyber poetry 3 /rob

opte teop oept eotp oder: nichts gegen ne gute landarbeit. dass macht einem kein zentrum nach, dass man unter allen decken der welt plötzlich steckt, um von da aus mit'm blick aufn himmel leia, aus'm sozialen klonbau oder zumdabeispiel im haus mit warten (*also alone)*, aber gleichzeitig im längsten familienkreis sitzt. aber, meint esther dyson: *im vergleich zum fernsehen ist das net zwar besser, weil es zur aktiven teilnahme anregt, aber auch schlechter, weil man im net ebenso echte, ernsthafte probleme bekommen kann – so als würde man außerhalb der wohnung herumwandern:* heißt, auch dort sitzen die polis zisten, die einem den weg weisen, URLocatoren; die das gras betreten verbieten; oder das schnell mal durchs gebüsch rascheln rasch registrieren; oder die home pagen verteilung der *internet corporation for assigned names and numbers:* ist ein recht ungewählter verein, der irgend mal das reis-leistungsverhältnis ins netz nehmen wird, das nur kurz zum grund, zu den lagen also, mit denen irgendwann zu verrechnen sein wird.

hyper denken wir uns die: aktivität bis zum rumfallen. so cyber muss die vordichtung sein, hinter der das verdichten stattfindet, *extremdichten;* und licht an die zündenfunken, damit uns der motor nicht abwirbt; so schnell lässt sich's gar nicht verlaufen, dass da nicht noch die hohepriester der ferskunst ihre lyrikländchen gründen; als wenn der expansionsknall, mal als tipsendiode begonnen, ein schaufenster wär, in das sie die sonnen, mond und sternbilder einstellen: fürs döner leben; glanz und einfach schlurfen die dann, solange sie scrollen, mit dem romantick durchs netz. aber auch da rüber hinaus mangelts des töff töffteren am grund zum griffig greifen; angriff auf die coole tour?: *cyberpoetry,* meint b.k.s., *as it is, will produce no martyrs, only house-guests*.

© bei den autorinnen & *perspektive*

realisieren wir's uns mal tüchtig: schrift verschwindet, aber so schnell nicht, dass alles nur vorüberbleibt im vorbeigehen, was wir aus der schreib (in uns der reib-) maschine geholt haben; und mal ganz herrlich: speichern ist vor- und gleich zeitig zeitverrat, wenn alles in gang gehalten werden soll: *parallel dazu haben wir einen reibungslosen marktplatz:* im cyberspace weiß niemann, dass du dein poet bist, ist hier nur ein bleispiel dafür, dass nahezu alles im netz also auch wie am boden passiert; hit the dragon, not the waggon: wäre hier die richtige antwort.

reflections on cyberpoetry 4 /rbk

& dabei gehen wir nicht von anderen bedingungen aus : das purzeln in bäumen und rück blenden auf die herkünfte heisse da kirchen blatt oder atari : silber fracht wo schweigen eine variante wäre zu sich zu kommen, übers ich hinaus, die eigene kopplung nicht für erkenntnis zu nehmen, münze gar : technische voraus setzungen sind keine schluss folgerungen allen falls halte punkte zum ab seilen, knoten in der wand. das ding für die sache zu nehmen gehört zu den standard situationen, ob *defense* oder *offense go go* drehung im käfig, welche kommunizierbarkeit haben sprachen die keine sprachen sind sondern systeme des spracherwerbs (exkursionen zu druckerei betrieben, wie wir sie unternahmen als wir ein kind waren in dieser medien zeit, setzt man uns vor die tastatur dass wir ganze zeilen aus blei ins kästchen schreibfallen lassen, setzt man uns an die handdruck apparaturen und manche von uns sind fast überzeugt: worte sind umrisse, material ermüdungen zur rechten zeit. indessen andere das holz wiegen das fiel. dritte an den rollen spielen, mit aufmachern auf halde im kopf) & welches wissen vermitteln druck fehler, über die fragilität des ganzen hinaus?

reflections of cyber poetry 5 ← se

cyber poetry :: I and the writer :: my flash poems :: BEER :: LOVE :: MAKE YOUR OWN :: denken Sie an einen schönen augenblick in ihrer kindheit (bsp.: ein zonenbesuch). schreiben Sie die ersten 5 wörter. die Ihnen dazu einfallen auf und tragen Sie sie in meine gelben inputfelder ein. voilá :: MAKE YOUR OWN POEM. schreiben (oder. besser das booten der lettern) im cyberspace gleicht dem übergang vom handelsbuch zum mobilen büro: nicht das umblättern ist das entscheidende. das schnelle umschalten machts. die leserin des gutenbergschen blättersystems arbeitet in einem von jules verne entworfenen *hauptbuch* (einer ruine des übergangs). das zwanzig fuss hoch einem teleskop ähnlich auf alle punkte des horizonts ausgerichtet ist. je nach

© bei den autorinnen & *perspektive*

den bedürfnissen und fortschritten der leserin heben und senken sich laufstege an den rändern des buches und geben den weg zu den einzelnen seiten des buches frei. durch das wechseln der laufstege gelangt die leserin zu den unterschiedlichen *kassen*: seitennummerierung. titel. einschübe. fussnoten. *freilich bereiten diese verschiedenen kassenein- und ausgänge nur jenen vergnügen* - so verne -. *deren geschmack entsprechend ausgebildet ist*. das lesen im cyberspace gleicht einer forcierung der laufstege, das mechanische laufwerk wird durch den genormten link ersetzt: die lochkarte im cyberspace. selbst ordnungshilfen wie *nasen* oder *reiter* fehlen nicht: längst hat sich das reitersystem in der navigation von texten durchgesetzt und der hover effekt unterstreicht mit codefilzer. wos langt geht.

smoke on. *watt is lange weile?* wie zur zeit der einführung von lochkartei systemen bohren die user in der browseroberfläche löcher in die landschaft. wie damals feilen "*fräulein*" an ihren langen sprachnägeln. während die "*herren*" mit ihnen im tinnef room flirten. es gibt eben nicht mehr zu tun, als löcher in den code zu steuern :: extremdichten :: womöglich :: oder der literarischen fabrik einfach mal wieder hörner aufsetzen :: oder einfach mal ein paar olle merz hefte durchblättern :: *von der topographie der typographie* ---> lissitzky ist längst überholt - worte werden heute nicht nur abgesehen auch abgehört. optik gleicht sich der phonetik an. eine supernaturalistische realität ist unsere kinderstube und das bioskopische buch steht mittlerweile als kladdenhüter in der elektrobibliothek zum daum:load. (avantgarde geschichte als daumenkino :: einmal wenden bitte. sonst überhole ich mich selbst)

¥¥ un.zelv.kr!t!kl.mono.log 1 /rbk
also die leute sin so unglücklich beim denkn, & ich mag nich alleine sein, weisste.

alienate yourself 1 /rbk

"*romanticism, in other words, was the first cultural movement to triumph without support from above or below*."
renato poggioli, theory of the avantgarde /the state of alienation 1962

um also keinen bürgen zu zieren im bergen, das bürden: revolte der mitte oder dichtung anstelle der festanlegestelle, paarlauf von amt & würden schlimmeren falles, fremdbestimmung überbrückend mit dem sachzwang zur selbsterfindung, klaustrophobes dämmern in grenzen seither, höbe sich, hülfe doch, heilte bald, es werde nacht oder wir kommen. ah non, den roman

© bei den autorinnen & *perspektive*

tick zu lesen als way of, methode der aneignung des gerade gängigen schlüssels zur macht (…*although not all the romantics felt themselves in harmony with these changes*…), das dichten als nachschlüssel & geburt der nation aus dem geist der geburt der nation & alle mütter sind 1 mutter & dann unter richten ab richten nach richten, alles für das volk also die nachrückenden anwärterheere unterzubringen, entfesselung von kräften & säften schwarzaufweiss wie landwehr & freikorps in heiliger pflicht, seither keine parteien mehr nur noch das eine, streit allenfalls ums was des einen, ums wie rum. *there are no more metaphysical questions*: glaubste da dran dasses keine glaubstesmirfragen mehr jibt? aber fenster zu, näher am fragen wie das nachschlüsseln als umschlüsseln den hauptschlüssel verwirrt = den zugang sperrt, für diesen schmalen moment autonomer systeme was so ein wort ist das fragile zustände meinen wollen kann, eben gehabte situationen die nie zu haben sind, immer gehabt gewesene. dass der schlüssel nicht das absolute sei insofern eine lücke bleibe, vermerken die ada manifesten, & wir winken mit dem *in sich zurück gegangenen*, ohne den wir das *leblose einsame* wären.

alienate yourself 2 /rbk

"*it must not be overlooked, however, that bürger's image of this utopic state derives not least* from art."

astradur eysteinsson, the concept of modernism /the avantgarde as/or modernism? 1990

dass man dem sozialen korpus nicht zu entkommen brauche da er den keim zum eigenen tod in sich trage [*since society embodies its own death*], heisst dann eine theorie des ab wartens zu präferieren, bei der alles aufs *timing* an kommt, *who dies first u know*, & unsere physis verspricht keine siege an dieser front…

alienate yourself 3 /rob

flex and crime; in der city möchten wir am liebsten gleich türen aufbiegen; und ein einbrechen simulakrisieren, zum beispiel, dass die hausverwohner die versammelte polizei wachstube nennt oder einsatz (kann auch mehr sein): mehrsprüchigkeit wird ja zum eisteh als posentief abgenommen, bis unsere meinung davon, in berlin, köln, graz, salzburg, halb in wien (anderswo rauch, der irgendwo aufsteigt), dann wie'n windlicht wieder davon abweicht. und haben dabei den trost los: und defintit endlich keine unähnlichkeit mehr. wir glauben, es muy posible, auch als lottowheeler noch eine annehmbare wertkarte, weniger fürs bauen, haus, die medien, den markt, sondern fürs ab wesen sein in händen zu halten: (shatter your stupid metaphysical wholeness).

© bei den autorinnen & *perspektive*

wir sind auf und gerufen, sagen wir's mal so: oops-kreatoren, die nicht mit dem coast-enfaktor rechnen, sondern continental abfahren, manch s malen wir zwar an wand, leinband und draußenhaut, bleiben sonst aber digis im tal; von dem aus wir unsere eingriffe starten, glanz ohne zoom, zoom, zoom.

alienate yourself 4 /rbk
rufe im wind, fahrten schreiber & monster triebe bei photo synthetischen defiziten, das höchste am wahrscheinlichen, hinaus zweigen soweit das erd reich t und haben dann den trost klos die meide medina medea das plapperlallplapp pp (*inter ruption is one of the fundamental devices of all structuring*), hinaus zweigen also & was wenn das vor hüten nicht in rede wäre: hülfe ach den begriff ausm floh hupfn zu lassen trommelten dann die feuer der grenzer ab kanones contra dumplgut & schmierzauber? erregt am avanten dass vor der eignen geburt schon was sei & mann selbst nich in frischmut oder melancholey sich ergeben kann als hätt mann den zweifl erfunden (*did ever woman since the creation of world inter rupt a man with such a silly question*)? tollendes, luft gitarren vor L E D luft schiffern & her majesty the dean an der wand lächelt die wand an indessen ein zuckn das gebein durchzuckert die rufe in den wind, banjo con manga muy posible de cock tail à la maison called zu(gaus)kunft *i've been intel rupted so often that i should do as well start all over again*; da capo al fine…

we interrupt this message <--- se
es lassen sich situationistische praktiken wie das verlässliche derivén mittlerweile auch auf den technischen wiesen ausüben - du. wir treffen uns am hardware port und checken mal aus. ob wir über den a/b wanderungsweg oder den 0/1 fährenrückkoppler reinkommen. angrenzende software dazu <nur für den diplomierten infomaten: port talk driver version 15.b>. auch wenn Ihr winsys das vor Ihnen verbirgt :: Sie kommen um keinen port rum ohne einen interrupt. join the interruption discussion group right now! oder wie bourdieu über das literarische feld summiert: *die grossen umwälzungen ergeben sich aus dem eindringen von neulingen. die einfach schon aufgrund ihrer anzahl und ihrer sozialen zusammensetzung neuerungen einführen*. heute müssen wir ergänzen auch aufgrund ihrer technischen sozialisation. schliesslich schreiben laut ny times noch 95 prozent der bestsellerautoren mit der schreibmaschine. wir tippen. dass der rest auf dem papyrus raschel schreibt. und der minusklient *technophiler textkombattant* wippt mit dem kuli auf

© bei den autorinnen & *perspektive*

der arche pc und macht schon mal seine tastatur sauber. wie wir gelesen haben und tapfer das auch noch hier ergänzen <aus einer tagung zur etablierung der netz.literatur>: fazit sei. dass das buch mit gutenberg nicht endet. gerne übersehen wird. dass bereits mark twain als autodidakt seine texte selbst gedruckt hat <mit dem winkelhaken in der schublade. bei anderen durch den kahlen apple ersetzt - schillerblockade>. schliesslich kann man sich auch heute noch ne menge beibringen :: *html manual liegt bei*.

alienate yourself 5 /rob

schönreiten, den trash vor: allen anderen moos in die wahrnehmungsapparathuren: art more intimately enters the spheres of daily life; könnt also laut werden und dünn hinter den dicken bänden. ästhetisch muss man beim kellner vorn raus, wenn's hinter der bank vor lauter laut stark wird in der vor hast leichten vorhut, im saumproduzent (abnähspezialisten), den alien's (die) als autoren eintreten: nicht fürn knopfsprung ins alte wasser, fürn kleines gewürzhäuschen oder ner fahrt ins flaue, sondern für's doppelte flottchen, ohne dem eingebauten schlitzdichter gegen organische schizophrenie (geht einem ja gleich zweifach an die nieren, feierleitern und lodensäckchen): wie psychische systeme damit zurechtkommen, und vor allem: wie sie die entsprechenden kalkulationen durchführen, bedürfte einer genaueren klärung. erste forschungsresultate zeigen immerhin: besser als in der schule. denn danach geht's sofort ans beinemachen, den karren positiv lenken, anders benagt; dann kommen ein paar jahre austromanierismus, um den inneren reinen hund zu besiegen: dann die überholtour oder der pannenreifen, je nach durchschaltvermögen.

alienate yourself 6 /rbk

ergo nomen klattura, sine wandscheibn entlassung, con a priori brioni, well done das schnitzl die jagd: auf lassen von surroundings, envtl. ironments, just leave the county das sätze werfen weit, weg trudeln lassen, zufällen & abfällen geneigt oder vertrauend dass changes im settling struktur fördernde massnahmen sein können, wenn manns nicht mit dem erden hat, dem bluten im gezweig, stattdessen mal ad opera & musenhund sein, schmusewunde stelle am azurnen leuchtn, changes gehn über die stammstelle besser als in der schule, & stammstele nennen wir probehalber paar synapsn am seegrund die sterne also das falsche unter bewusstsein beim traum fischn nach gelegenheiten, stell vertretenes hope hopping zu den kontakt stellen fremdherzwärts: *when ever the flow is inter rupted and we are led off in unexpected directions, the opportunity is given us to*

bring into play our own faculty for establishing connections… (nicht texte lernen wir das leben; dergleichn inscribismen mit rückwärts gang & woraus schöpfn, wennnich ausm vollen? diese knappen vom liederlichen fähnlein zur strengen zucht in formen, nebst ihren rittern denen sie die bügel eisen halten, wangiges höhlen gebrochenen zeilens vom kürzn & würzen à la maison, des hauses herr hat's errechnet so stehet nun fest der hohe bau im grund, lasset also engeleins zünglein wandern über des herren gemach, indessen dieser neuem senken des bleis entgegen steige: da gegen die opulenz einer argumentation hart am wind, sagen wir, da gegen das ankern vor feindlichen küsten, den sprung vom sicheren schiff, dann das verwickeln, die teuren abende um knopf & klagen, schönes lied, alla scala, alles da gegen (halten wir jenem alten freunde italischer erquickungen die hand, froh lockendes glissando manchem zwiesprech vor zu ziehen, dialekt-tick zum trotze… / freilich wissen wir auch, dass unsachgemässes zitieren nicht erkannt werden wird: nehmen also als gegeben hin, dass ein satz der die unterbrechung im text verhandelt, in der drehung unter unsrer hand – als ziehe der unterbruch durchs leben ein – nicht entziffert werden kann. *the act of reading*, seis geklagt, ist lang schon nicht was ein herr iser das an und für sich solcher prozesse nannte: *a theory of aesthetic response*)

aligator-nate myself 1st <---se
stop paying outrageous premiums on your text insurance. spend a few minutes comparing text insurance plans at LowerMyTextBills.com and save big money! oder was fangen wir nur mit dem leben nach der ästhetik an? sicherlich trifft adamanifesto haarscharf <rasurtupfer bitte!> mit seiner 3-stufen-anamnese der kunst :: avantgarde :: geschichte auf kluitenberg: nach dem abhängen in den A1-bis-Art-bänden geht's nun ab in die 3. brick-olage ecke// kluitenberg formuliert das dann in der *transfiguration der avantgarde* so: "*within the context of a networked media culture the strategies of the avant-garde can be played out to develop a negative dialectics of the net. the new context is no longer art itself, but a new cultural environment*." (protect.jpg). schön! irgendwie hatte die kunst geschichte dann wohl einen kunst hänger. einen platten riss. der jetzt auf dvd noch viel mehr spass macht. weil er nun technisch ungemein gut kommt. oder wie die aufbereitung einer neuen medien :: maschine so ihre schwierigkeiten macht. <*wir blättern zurück*. weil wir es nicht anders gelernt haben auf der schulbank: schon die eisenbahn hat sich mit dem webstuhl um die metaphernhoheit gezankt. war der webstuhl noch eine klobige maschinelle verrichtung. kam man bei der eisenbahn um die schwärmerische definition *maschinelles ensemble* nicht herum. war der fliegende holländer noch ein

sagenrädchen. so darf die eisenbahn gleich quer durch den ganzen staat wie ein weberschiffchen fliegen.> insofern ist das *neue* cultural environment wohl auch nur eine *protected area* mehr. die neben konklaven wasserspielen - kargen natur parker zonen - auch einen *disney minen streifen* anbietet: nur was für *spoon*-jünger. die auf der adorno mailingliste nach nem thema suchen. befreit die negative dialektik endlich von den reinheits geboten! jedes neue cultural environment hat seine telegraphenmasten als messkerbe für den raumschut!

alien nations itziself <--- se

ein text voller leitern. *ein künstler* - so erwärmt sich ART neuerdings im duden verhuscht - *ist eine großartige darstellung zeitgenössischer kunst, die mit den aktuellen strömungen und richtungen schritt hält. denn diese gestalt an monumentaler werkschau wächst alle 3 monate um jeweils 8 monographien und erklärt die persönlichkeit und das werk in wort und bild. wer immer sich für die zeitgenössische kunst interessiert und die entwicklungen des künstlers verfolgen will, sollte unser angebot wahrnehmen: KÜNSTLER - die kritische präsentation der gegenwartskunst. antwortkarte genügt*. oder warum haben wir als leserinnen es bis dato nicht gelernt. was méliès schon anfang des letzten jahrhunderts uns mit auf den kine matographischen weg gegeben hat: einen hut in einen ball zu verwandeln. dann den ball in einen jungen griechen. dem griechen einen regenschirm an die hand. mittels des regenschirms zehn junge frauen in je eine garderobe. dann wieder die frauen aus der garderobe. eine nach der anderen in den schirm. den schirm mitsamt dem griechen zurück in den ball und den wiederum in den zylinder. wenn dann noch was übrig bleibt. ziehen wir den hut vor dem jahrmarkt. schliesslich haben wir alle unsere leinwandnummer: 55 sach ich und nenne sie *parataxe fantastique*.

alienate yourself 9 /rbk

& ein hund sein & eine gurke werfen die sich dreht, grün ist die welt eine walze & der hund der wir waren fällt in den see : la poe sisi automatickwe oder das kinematografisch infizierte nachbeben des chocks im dichtmenschen, meist von orientalischem geleucht umdämmert, stäbchenweisem düfte wabern, o auf & bruch ins dunkel des lichts. righti wright: das malteserkreuzweise hoppeln von snapshots peng peng peng & die flug maschinen dazu & schon dreht sich die welt oder wir drehen sie wie leierkasten, kaleidoskop & vorführkurbel, & ping pong das schwarz auf weiss der staben im buch die hoppeln lustig&munter da hinter drein; nur diese leser tragen hüte die nicht vom kopfe fliegen, denn alma maters kopf bedeckung wird dort

© bei den autorinnen & *perspektive*

inwendig montiert. aber auf sätze wie dampf nudeln, ab handlungen wie frittaten verstückt, alles 1 teig & immer von gleichsolidarer qualität dann schnippe dilderich die hundert bärte der familialen vernetzungen dass jeder mal dran kommt von jedem berührt, i touch u & u touch me, let us fake academy…

massurrealism 1 / rob

pop the art; rauchen wir's in der reife. was bleibt da andre's als bretton übrig, holzlaut, wir verlassen die diele der logik, aber *wrong*, in die ganz andre, neue direktion: eine fahrt schulversuch, der mit'm letzt'n manifest wendet. üben sie umgebungsveränderungen: *setzen sie hinter jeden ort, der ihnen suspekt erscheint, irgendeinen buchladen, den buchladen hintermayr zum beispiel, immer den buchladen hintermay, und stellen sie die willkür dadurch wieder her, dass sie diesen buchladen zum anfangsbuchladen des folgenden orts bestimmen:* automatisches treiben beginnt so, + so dass sie reine rücksicht nehmen, auf alles was *strate*-gischt, kalkkühl; + ohne spezi, also extraausklang ist.
und so wird es leicht, wie gemacht wird bewußt fein geklappert, dass sich die ohren verhören; dann das unbewußt dein sein, hier ganz sich selbst rücken; ein wenig later strömt es schon, aber gehemmt wie beim ersten tal. also kein flasch flash fließen, wie man sich das so einstellt. demnach alles wieder ganz woanders; nun kommen wir nicht nur von weit aus uns her, sondern in uns switch nochmal rein, irgendwie. dann scratch wieder zusammen ein treffen. clash, push, päng,

der multimotive trick; *come together*. vom fluß zum plus minus, und damit ins trudeln: denn alles, was von nun aus gesagt wird, kann von jetzt an für uns, und alle anderen, die quasi ebenen nämlich, (*it is our imagination)* falls es nicht mehr möglich ist, hügel zu erweichen, verschwendet werden. *clean your mind;* drängeln sie da, zwischen alles, was recht ist: springen sie auf den fahrenden vorzug, den es hat, wenn nach bewußten seinstrübungen, oder vor todsicheren argus menten alles klar wird, ganz ohne klärung.

massurealism 2 /rbk

masse, also die abmessungen eines bestimmten körpers sagen wir buches, & den körper des buches für einen augenblick zum körper einer anderen nehmend das entfernen von den trainierten gegebenheiten, sagen wir sehen Sie weisse mäuse oder welchen tag haben wir heute genau, fluss

© bei den autorinnen & *perspektive*

kuss plus minus masse, also die anmassungen eines bestimmten körpers sagen wir einer theorie, & den satz des ansatzes für einen augenblick zum absatz eines schuhs nehmend das enteilen zu den trainingszeiten, sagen wir sehen Sie roten lack oder haben Sie heute irgendwelche besonderen vorkommnisse, mousse minus mausi, sagen wir dass jede von uns einer innen welt sich an vertraut die zur blick richtung nach draussen die vorhänge zieht, also familien wahrnehmungen & wo etwas heim ist unser pullover frischer, weicher auch, leuchtet fast, torbogen zur schönen einkehr sagen wir also wo wir sind ist gut sein, mein ist dein wenn du bist wie ich oder fleisch vom selben stamm dann wieder masse nehmen 001 - 90 60 90 oder so, zu nehmende oder ab nehmende monde auf den tellern, pizza pie. drähte die aus köpfen hängen, apparaturen verstreut, blaues licht & die augen immer auf die höhe, das flackern: also die abmessungen eines bestimmten körpers sagen wir des lachens des trägers des buches; & das lachen für einen augenblick zum eindruck eines anderen nehmend das gesellen zu den errechenbarkeiten, garten der zeiten, sagen wir was sehen Sie sagen Sie was wir sehen wir nicht, noch nicht, mit kichern.

massurealism 3 ← se

flesh in the pen :: war mal so ne 80er jahre pop schose. das hat uns irgendwie weitergebracht. aber nicht wirklich zusammen. lagerfeuerzeuge waren die lps damals nicht. der massurealism nimmt dort und da mass :: macht auf opi popart und warhol enkel ins album knien (schliesslich ist mcluhan der vater aller warenhäusler. wenn wir schon im betreiben des betriebs treiben. dann können wir uns auch betrieblich betreiben. und weil es kein aussen mehr gibt. und innen nicht wirklich was festes. dann bleiben wir eben ganz oben auf und spielen fahnenmast :: wir blättern wieder unglaublich gelangweilt (wie immer! fetten tages) in warhols tagebuch // insofern haben die massurealisten recht. wenn sie ihre theoriespinte in der grösse von dollarnoten falten (8.25 x 13.37, wenn sie mich fragen. exakte lochkartenmasse). warhols tagebuchkartei is voll davon. ein dollarvisionär geradezu! ein zoolu der kapitalen währung!

bei der parke-bernet-auktion am donnerstag ging der elvis für $85000 weg. er war auf $100000 bis 125000 geschätzt worden. der markt für zeitgenössische kunst ist gesättigt. insofern verbuchen wir das auslaugen des surrealismus über die jahrzehnte als fatal error oder als hinkebein der letzten freudschen verspannung. wir bringen das "phänomen" massurealism mal auf houellebecq sches klappen(text)niveau: *das phänomen massurealism hat das deutsche publikum erreicht - in über dreißig sprachen übersetzt - als visionäres gesellschaftspanorama*

© bei den autorinnen & *perspektive*

wird er auch bei uns den erfolg krönen. das entsprechende betriebsparlando nicht zu vergessen - *sie folgen einer ästhetik des augenblicks: autobiografisch, bekenntnishaft und unangestrengt*. UND JETZT ALLE SCHÖN DURCHATMEN - EINATMEN - UND - AUSATMEN - EINATMEN - UND - AUSATMEN - FLUTSCH FORWARD!

neumerz manifesto 1 /rbk

schliesslich vom gebrauch von worten zu sprechen & die differenz aus herkunft und entwicklung zu markieren, als wäre das hinstellen von gegenständen dem herstellen entsprechender bezeichnungen voraus – als gäbe es entsprechung oder bezeichnung, ruft es aus den wäldern der wortgegenständler – , also diese sprache & ihre fussung im vorindustriellen (grünbein sagt : hellenischen) indessen die aussenwelten sich dem nachindustriellen ausgesetzt sehen (grünbein sagt : dem hellenischen) mache dann 1 spannungsverhältnis dem durch adaption beizukommen nicht gelingen kann: stattdessen neubewortungen schlagen die neumerzer vor (grünbein empfiehlt : das hellenische), & verfallen ein wenig in den anfängerkurs für gangsta rapismen also kürzl & vornamigkeit & geschwindigkeit (durs verfällt : nawemschon u know), & dann die überführung des leichnams in lebenswelt: *dadaism, in simple terms, has very little to do with art. dada and dadaism is a mind-set, a way of life which is in open opposition to everything*, wozu anzumerken sein könnte dass offene opposition (die wir als nicht gerichtete uns nähern) gegenüber allem (allem was gesellschaft sei die den tod erlaubt: *in every society someone has died…*) wenig mehr als *lifestyle* ist, gefühl aufm rücken unserer pferde wieder we do it our way (in der je angesagten nonkonformisten uniform, ach anna belle, & gefrierbehälter im hintergrund : nur durs is schon eternithellene & stirbt nich mehr; wofür kanonen sorgen).

neumerz manifesto 2 / rob

im hort kleben bleiben: sieht so der obere dada: sozial ist mus und sonst nichts, dazugelernt aus, oder ist wehr -*rent a star*- haft auftreten nicht *eh* er, der perfidibus unter den *last* saftwagen; die heiß übern brenner rollen sollen etcetera immer nur weg, aber raus aus dem kindlergartenlexikon; *der verkehr wird durch umsteigen aufrechterhalten,* dadat hier der merz, sind rundum die sterne. was uns das vertagen will: wir müssen die ohren reif halten, ohne aber dabei am wortort zu hängen. mit reiner kunst oder vor lauter text sollte man wenig bis gar nichts zu tun haben: das ist nämlich mehr als lotterie, spielen mit vorsyntaktischen denkwellen, m.a.w. mit wegradiertem knurrhahn, rumpelpilzchen, daneben ein kreuz-fort-rätsel, das sonntags auf'm weg ins kirchlein

© bei den autorinnen & *perspektive*

gelöst werden muss: *we are not trying to go around preaching dada,* ist, tut mir kleid, *the behaviour (mostly) of art*, so, wie man's gern gestanden haben will. hipp ja, aber hohl müssen die räume bleiben, damit aus legewaren einlegearbeiten oder auch schon mal arbeitsphrasen werden, ohne dass da drunter der satz flau leidet und lang luna, kurz weilig wird; *dada is chaos...(...)...dada is not against any political direction*: umverkehrt ='s aber so: das urdomische dran, dass es kein er übersteht, vom nacht voll ziehen können ganz zu schweigen; *dada ist meist auch ein fach da, wohin wir mit dem liftel fahren*.

neumerzen <-- se
wo wir den stift fallen lassen ist dada - das ist diese nette binsenweisheit. die sich gerne dadaspätzünder auf den herrgottswinkel hängen. *neumerz* ist nicht ohne punk zu lesen. *click the image above to enter or click on my ass* - anarchyass ist eine dieser kult bongos mit so richtig kultigen spruchbänder für die alternative sonntagspredigt: *If you don't like us, we'll rape your women*. attention: dada identification is on - peter bürger bleibt dann wohl zu widersprechen. dass eine ineinssetzung von kunst && leben von avantgarde nicht geleistet worden ist. dieser durchaus recht üppige anarcho. sündikalistische korridor zwischen art und lifestyle liegt sicherlich am schnürboden der mikrophone. vielleicht sollte noch ergänzt werden: *sad men don't drive cars*. oder wenn günther brus von der *guten alten zeit* spricht. möchte einer dann schon zum einschlafen übel werden. selbst bourdieu sitzt noch der alten logik auf. wenn er zwischen dem *artiste maudit*. dem im literarischen feld geächteten. und dem *artiste raté*. dem nur gescheiterten. unterscheidet. letzterer glaube immer noch an die fortbewegung im feld: *baby you can drive my car*.

dada is alive 1 /rbk
Pop, pop, pop! Bom, bom, bom! throughout the day.
no time for memorandums now. go ahead.
liberty and independence forever!

—last entry in davy crockett's journal, the alamo, march 5, 1836

FUCKFUCK PUCPUC BUMBUM DUMDUM DADA DADA DADA
DADA DADA DADA DADA DADA DADA DADA DADA
I spit on your impotent "art" with national, regional or religious "values".

© bei den autorinnen & *perspektive*

franko busic, may 1998

warrior theme ← se

das postmoderne spiel zum ausatmen :: das kriegerposter für den kleingarten :: die vogelscheuche im tarnanzug und der kleine liebling unterm helmet. jeder hausfrau ihre state "of art" machine :: der staubsauger im küchengraben :: der cocktail schmöker als heeres blatt. es ist simple - lt. heeres blatt - eine einfache funktion :: nennen wir sie "warrior_timeslice for the (walking self)" zu schreiben. die einen quick look auf die state machine wirft, sie in einigen cute variables updated und dann zurückschlägt. wir machen uns dabei keine sorgen über evt. notwendige rendering flecken ::

```
def warrior_timeslice(self):
    if self.mode == WALKING:
        self.direction = self.target - self.position
        self.direction.adjust(self.speed)
        self.walkframe += 1
        self.image = self.images['walking'][self.walkframe]
        if self.position == self.target:
            self.warrior_startbreathing()
    elif self.mode == BREATHING:
        self.breathframe += 1
        self.image = self.images['breath'][self.breathframe]

def warrior_walkto(self, position)
    self.walkframe = 0
    self.target = position
    self.mode = WALKING

def warrior_startbreathing(self)
    self.breathframe = 1
    self.mode = BREATHING
```

kunsttot.de 1 /rbk

dann das ein reissen, als hätte man je gelegenheit im ab reissen von an gerichtetem die richtung ganz weg zu reissen, als trüge nicht der raum die signatur seiner bebauungen mit sich herum wie kreise im korn, schatten aufm mars: *da* oder *da* mal ab zu tragen heisst : dem gehabten raum solchen antrag zu machen der aufs unberührte zielt – furor des abrisses fremder bebauung ins neutrum des materials mit dem mann sich dann erbauen kann, das zelt im süden. schön also das trennen von stoffen, schichten derselben zu neuer potenz, dann entwürfe hageln mitm seitenwink: am ende gehn die bubn aus der erfolgsfalle handinhand heim, dies zwinkern vom sowarsschon

© bei den autorinnen & *perspektive*

sokannsnurbleiben & wirwarndabei, anerkenntnis der ahnenketten, seis auch der contrahnen: immer schon kuhjung & präriebehauser seit kunstigeburti (*dies eine wissen, dass im absoluten alles gleich ist, der unterscheidenden und erfüllten oder erfüllung suchenden und fordernden erkenntnis entgegenzusetzen oder sein absolutes für die nacht auszugeben, worin, wie man zu sagen pflegt, alle kühe schwarz sind, ist die naivität der leere der erkenntnis*).

säure haltige papiere zu erhoffen, als triebe das den wert nicht höher noch, alles zu bewahren, aber wir verstehen die geste: es läuft zu gut ey, sehen wir auch so. aufgebügelte flops allenthalben, mediokres wortgepatsche, von gröszenwahnsinnigen besprechern zu nationalem format hoch verschrieben, häppchen & stielglas; und das geschrei nach arbeitslosenkompatibler verstehlichkeit, dieses immer an den so genannten unteren rand des sozialen leichnams hin argumentieren der sesselfürsten wenn es um bewahrung von weiss wäsche posten geht, können wir uns schlicht nicht leisten: reicht die knete nich, aufs niveau von stütze zu denken.

einer will *aufmerksamkeit: diese knappste und begehrteste ressource der informations gesellschaft ist meine bezahlung* ruft einer aus. ergo das hoppeln netwärts, förderung des artmässigen dortselbst als geringstes vom üblen, schleuderschlüsselchen aufm schüsselchen, schuss auf die klassische moderne noch & *lightshow unlimited* wo längst wieder die hellenen trappeln, amphore auf plastik ab. krachledernes ante portas, unausweichlichkeit, blaue phase: strohschirmchen in currywurst steckend, dazu dass bälle rund seien, ob oberweite oder reifen, jedenfalls nich länger als neunzig minuten plus hicks, verstehhste. keine quellen mehr, nix gesellschaft, *no info movement*, lohnfreies dümpeln; pommes dazu.

kunsttot.de 2 / rob

marcel, du *champ* sagen, (danke frieder!) und im trichterkleid sitzend kunst als reines dunstwerk (*vergeht von selbst)* hervorsperren, hieße genau vernommen pro kladdiertem *ready made* ein austrag, und der sofort nach dem erscheinen des neuen verbrauchsgegenstandes, hieße: denk mal, nur so nicht auch die pflege : jedoch im gleichen augenblick ist zu hören, wie der spruch voll läuft: das aber ist para lallen, para leiten: mit ziehen zerrend den rückwärtsfang auslegen, *jetzt endlich und schleunigst* dürfen wir hier auslassungspapiere *schreiben*.
abgesehen von der championsliga; mit'm obersonkel, lorbeeren kranz (und ausgesprochen) weit vorne, findet man auf anderen gebieten ebenso inter *res* (santé) + *todo el santo dia* beim durchs

© bei den autorinnen & *perspektive*

blättern ausgegraben gute beiträge des beispielens der etwa mechanischen kunst: *wolfgang von kempelen konstruierte im achtzehnten jahrhundert eine sprachmaschine, die vermittelst der bewegung von blasebälgen und klappen alle menschlichen laute deutlich und vernehmlich ertönen ließ,* und kuck uck ruft's aus dem halt, leider kein vierstimmenimitator war; macht aber nichts, *deutsches handwerk,* die tore werden dann eben später geschlossen.
und dieses bringen von mehr auf güssen als im neovor-sprung gelegenen; die *guten, erprobten mittel* anleinen, festverwalten, dosenfutter und tief gefrorenes sein lassen, wie es ist: *man muß das adverb abschaffen, diese alte schnalle, die ein wort an das andere bindet,* blubbert es aus dem 20.en hundertjahr zu uns rüber. streu in die laugen, *und mädchen dada-tränen weinen* lassen, da wird's traditionell, und *jeder buchstabe, jedes komma, jeder schreibfehler* tüchtig.

kunsttot.de 3 ← se
streubündig möchte man rufen %% den dada mäderln die tränensäcke aus den augen stapfen. und was das deutsche handwerk auf den arm nimmt. ist vielleicht nicht die letzte spucke der theoretischen beleuchtung. aber *dada dosenfutter* für die ständige jugend! <achtung: werbebanner ziehen sich niemals aus :: ich glaube. Sie verwechseln hier was! Sie nummerngirl!> ein kräftiges re-reading empfehlen wir der los generation :: greifen Sie schon morgens zu den gassenjungen von gestern (heute frisch geplättet ruft benn *zur neuen literarischen saison* aus: *man muss wohl prinzipiell zwischen einer vordergrundliteratur unterscheiden. die vom feuilleton umrankt wird und der die damenwelt zuneigt. und eine hintergrundliteratur*. (hier unterbrechen wir den duktus poetus && kappen sein sendungsbewusstsein. nicht jede sendung führt gleich ins exil. wir stimmen benn jedoch in seiner analyse des literarischen betriebs zu: die hintergrundliteratur müßte *honorare gänzlich im stich lassen und die gegenseitigkeit der literaten. das sich-bereit-stellen für die saison. salzburg. wien. den kurfürstendamm. und den ganzen erholungs- und amüsierimpressionismus*.

das alltägliche literarische ready made: gestern hießen sie hans und grete. heute der junge mann und die freundin. damals boten sie sich auf seite 200 hinter einer rosenhecke das du an. zu benns zeiten umgarnte man sich in der literatur bei reifenwechsel oder propellerbruch und nahm pupille auf das sportgebräunte gegenüber. heute trifft man sich gleich in ner gemeinsamen wohnung. teilt sich die bodum kaffee kanne und lümmelt im sitzen. und jeder buchstabe. jedes komma. setzt ne neue bookmark ins glück. hossa da fallen die rosen runter.

© bei den autorinnen & *perspektive*

underworld 1 /rbk

ein text ist (soll sein oder) chaos im (vorüber gehenden) zustand der ordnung: says adi michele, ordnung in strichen also art von, zitat des nicht mehr zuhandenen, eben mal gebändigtes wort wirren, & autorschaft als fänger sein, soll sein oder, das geht vorbei, würfeln wir nach schieben hütchen der art feldüber: ein text ist das vorüber gehende an den zuständen, hinblick auf, oder könnte sein, z.b. strichzeichnung z.b. rehskizz. schwebendes wieder, aber wie die methode benennen unter der man gärt im *kerker der sprache*, ums so zu nehmen wie es adi vernennt, strichelnd schon wieder: dass alles darauf käme wie, lehrt schon der unterschied, stricher auch wir, immer kommend von wo mit den resten allein – *don't use your ellbow use your hand my friend…* ('daraus geht zugleich hervor dass die bars unter sozialistischen verhältnissen durchaus eine daseins berechtigung haben. denn nicht die bars als einrichtungen auf dem gebiet des gaststätten wesens in der kapitalistischen gesellschaft sind ab zu lehnen, sondern das, wozu sie dienen und was sich in ihnen abspielt.')

underworld 2 / rob

a text is (or should be) chaos in a temporary state of "order": sagt ralf b. korte, dass a.di michele (sonst keiner) es sagt, sagt sylvia egger, dass a. di michele das als teil einer antwort sagt auf die frage: *in your book "mollifier" you talk about the "reveal codes moment". what is the moment about and can disrupting be a revealing practice?,* sagen das andere auch (sonst keiner) so, dass sie's gehört, weil sie's nur so gelesen haben. nicht den ein klang zu vergessen, dass wir nur file eines plans sind, stimmig und neben dem walfamilienlied der meeresäuger (auf cd) liegen, oder den robbenbabyruft-aufnahmen fürs nachts besser ans schlafen statt an die deckenschutzimpfung, gut: auch ans aus pendeln und die einsichtige schlafzimmerausrichtung zu denken; *wormholes will then follow*. aber: literaturtrancen trennen wir nicht, sondern lassen sie dort, wo sie sich toll fühlen. wir behaupten weiters, dass unser ausbauwille derart los ist, dass wir ihn kaum zurückfalten können, denn we *accept the existence of that 'prisonhouse of language' as a grid to resist and/or manipulate* auch, ohne aber da durch gleich mit flana gondeln zu wollen, und ohne weiteres wissen zu sollen, am allerwenigsten, ob unser konzept irgendwann rauf oder draufgeht: auf sicht fahren, heißt das im krassen verkehr; mit nem unerlaubten lämpchen, das uns ins heim leuchtet und uns im extrem- oder oriental nicht so schnell von einem spazierfang zurück erwartet. jetzt aber kon zen, trans plan, kom bi: *and yes, disrupting is a yoga of sorts*.

© bei den autorinnen & *perspektive*

warlords theme 2 /rbk

flurfahrt über papierfreie häuserl & andere cyber zones durch die the happy crew with members eigenartig ungeplugged driftn von steck kontakt zu docking station, das mobile irgendwo verdeckt als wärs vernachlässigt worden, dabei wenig mehr als knüpfpunkt von strömen sein, master'n'slave spiele spielen gehen (sind so die digitalen bedingungen); & wann eigentlich begann das, mit den hinweisen aufs gegenteil des postulierten, die ganze nischnwirtschaft vom zielguppy der seine kinder frisst, das lobsterkichern im globalansatz vom kochenden wasserzeichen auf den scheinen, begann das mit dem geld—macht—frei getue rudimentär sprachskeptischer eliten (mit den 2 sprachzuständen plappern=im-spiel-sein & stammeln=hey-da-gibts-noch-was-das-unaussprechlich-is), die u-topos fürn sondermodell halten mögen oder den re-entry des tipolino…

dieses allgemeine gewimmel reinvestierbarer haltegriffe, remodelling von maybach bis marx, diesenfalls der brothers: der ganze agenturenschutt, die beraterberater trendscouts & media-toren, allenthalben schmalz auf die rubbelpunkte auftragend (*einen auftrag habend*, sozusagen), den ganzen vorrat hinstülpend und -stümpernd fürs geschmeidighalten der riemchen, bobo bondage & the truth is easy: wirf noch einen nach, & click here to enlarge your penis (even cow girls get the drews)…

code rebels or mannerists? 1 /rbk

there are too many fronts : zu viele konfrontations linien all über all um von avant garde noch sprechen zu können, denn wo ist vorn & wer schützt wo vor, welchen mächten entgegen, mr memmott? das zeigen in alle richtungen zugleich heisst wieder nur, was einen total umgibt ist ununterscheidbare fülle, die als gegen gesetzte zu denken ins wahnhafte neigte, weshalb in den fluss gedreht wird (nach der commonsense hypothese dass einer der *alles sind feinde* ruft verrückter sei als jener der dieselbe menge zu freundeln erhebt, indessen diese umkehrung nur verträglich macht, handhabbarer: das eins-ins-andere-klappen verkennt die existenz dominanter interessen, zugunsten der sattsam pikanten anthropol-konstanten befindlichkeit – aber wir geben zu, wie hübsch die klappen fallen, träume von wir-können-drüber-reden müssen-aber-nicht weils-eh-kloar-is, hey hey samma schlau), *pretty sceptical* das boot gedichtet gegen lecks den wieder gewonnenen claims entgegen *westward ho*, *fleet in being* rufts aus den plateaus: in der befreiung

© bei den autorinnen & *perspektive*

von europäischen obsessionen (durch die bedingungen hindurch) das gleise legen lassen (um die bedingungen herum) und ballern aus den seiten fenstern: *code poetry operating outside of literary theory* also da wo wir die taschen nähen (fächelnde fältelung ins geräum, darin die frischen geister flattern – alles neu im sack die weg zehrung) zahlen wir keine steuern mehr & das letzte hemd tragen immer die anderen, wohin wir auch zu zeigen vermögen (schlupf hypothesen, posaunen & sonnen abgang von osten gesehen, dabei den wind kühlend in den flanken, stückpforten auf).

code rebels or mannerists? 2 /rob
was hält da vorm sprung wo hin hin wo ins klettensägen massa memmott, wer? zurück, rück zu die aussicht lockert sich aufs brot gerebelt, 7's leben, nebel's ein, die klammerzofe zofensprache; denn hier kommt m][x][ein kutter, + = 1 ☙ ert-%tiger, der *fast* aufs wort g.hört. ein wenig abc-orpiert zwar: antiportas quarxi, sonst volxnah, ab.r w., wenn der d.coda kl.mt

(szi'vesen || t<#84>jolja ei, ilietve ez a k<#94>1teszet) (mik<#94>zben || blaszfe'm<#84>t mondhatne'k a szavaimmai) (valamit) (de || a vil<#84>gosabbat sem ertem) <FO><F18>(ink<#84>bb ahogy az, & || <FO><F16>a >FO><F18>megsz<#94>Iftot˜) <FO><F16><<hogy hangzik-e ami eszte'tikai) || (a "berkebben" hangzik-e) (valami funkci<#94>tlanabb || fog kibontakozni) (hogyan?) <<ahogy!) (termeszetesen) (a || vii<#84>g-muremek bizonyos kiemeiese folyt<#84>n) || (de iehettek friss, vagy tradicion<#84>lis c'imsazavai) || (p<#84>ld<#84>ut un. lirais<#84>got) (vagy Aki pontos, Az || kiv<#81>i<#84>11o') (u'gy megbontom, de <#81>gy) (az obiektum tud, meg || sejt, es igyekezete'ben t<#94>re'keny) <<annak igy m<#84>r || nem ege'sz) (abbeil maskar<#84>z6) (k<#94>ite'szeti tetien) || (oiyan aikoto'i dolgok) (ezt<#94>1s a mosolyba || teszi) (r<#84)e'rez 6 is) <HR><HR><HR> d.ne l.ise

da rausgerechnet aber doch: der *mez* als daten-*dandy;* high, way of individual solutions; da muss 2fel wie r.wartet auf tauchen, und s. label r.schließen; r.den aber mit joy, dem sticker, der auch nach 9zehn uhr vor w.nig, {außer anti-loopen} w.gschreckt; damit r. oder s. per[sony]fiziert w.rden können. r.gebnisse sind aber dann in[terre]sand; also mikro-ben in der g.heimschrift

code rebels or mannerists 3 ← se

wat für hübsche adore gardinen sie haben. aber wir müssen nicht drüber reden. nein wirklich nicht. und langen voll in die *geheimniskrämereien des betriebs*! haben sie schon DIE neue literatur zeitschrift gelesen? haben Sie auch sonen pampfletbrief am schreibtisch? wir finden ja. dass unsere leserinnen mit dem rotstift über unsere texte gehen. wie feld bebel. und einfach so die stofftiere rauslassen sollten. aber so richtig kladde. einfach mal unter egger einen kräftigen strich machen und mit pfeil vom rand ergänzen "arschloch". wir drucken diese metatechnischen rezeptionslücken dann wie einst das *literaturmagazin nummer 1*: als lesbaren klappentext – einfach so zum dazulümmeln der leser. und grüßen unsere zirkulationsagenten. die wie fehlende magneten an uns hängen! (liebe schräge leserinnen: trinken Sie noch immer den *fusel der feuilletonspalten*? danke – harmut lange – für den stammtisch ausdruck. der geht in die lotter kasse!)
und mümmeln Sie nicht so beim lesen, mein herr! wir betreiben hier keine kerzensause. Wir empfehlen das passende sprach besteck. denn schliesslich muss man in den nie enden wollenden 90ern erst recht für eigenware sorgen. Sie können natürlich einfach so weiter durch unsere texte linsen und stundenlang in ihrer familie rumstochern. wir sagen uns :: man muss über sein eigenes sprach besteck hinaussehen. schon mal mit elias voraus spucken. aber immer wissen: auf uns wartet keiner mehr. und das kriegen wir auch noch gut hin. hell auf! Und wundern uns über sprachbälge der 70er: *der auf dem "elektrischen stuhl" der gruppe 47 zum schweigen verurteilte autor machte das maklergeschäft geradezu unentbehrlich*. wow – echt alternativ && so kryptisch. Dabei sollten uns heute sätze aus stuckrad-barres *blackbox* kryptisch erscheinen: *das bad gefällt ihm. es gibt eine große badewanne. zwei waschbecken nebeneinander... dass auch frauen scheissen. findet er immer wieder komisch das passt einfach nicht*.

dada to mada 1 /rbk
also die vorgärten, das gemähte der wiese da die pfleglichkeit weit von hier, flori daeskes und die rasen sprenger klicken im kreis, bogen ausschnitt um bogen ausschnitt: fern verbindungen, die weniger glückskekse auf den teller legen als dunnemals das floka tieske hopsenden sich-am-haar-ausm-rumpf-ziehens, alle leben so & weit von hier. der zug da, vorn AVGA mit sternenstaub dem triebkopf aufgedampft, dispositiv der durchquerung, aus tunneln tauchend über die brücken ins licht, & kleine bild schirme in den sitzen vor uns, dass wir anstelle des kopfes des vorder mannes ein programm ab laufen lassen können das pixel brausen, schon bald garniert mit eigenen daten, *every man is a god is a dj* (do not source out the windows), der zug da, selbstbedienung bald

© bei den autorinnen & *perspektive*

schon, maken sie sich ihrn dreamstream doch allein, indessen der zug datas spucket, display able functions of länge mal zeit, *content* mal sekunden schneller zugriff aufn kopf screen vorm kopf, oder schaumermal auf page *freiheit-schmeckt-besser.de* wo den hennen flügel wachsen, schaut auch nur 1 bein heraus (ohren setzen wir uns auf, *mama unplugged* aufn ohren, frühsound zu berge). and now, laizies n dschentl men, der ultimative flash & channel klopper: * * *AVGA 3000* nennen wir eine initiative zur beseitigung der initiative *AVGA 2000* die eine initiative zur beseitigung der *AVGA 1900* dar stellt die auf räumt mit den *AKME 1900* leuten : *AVGA 3000* nennt *AVGA 2000* beim wahren namen *AKME 19+x* ! *AVGA 3000* ruft auf zur beseitigung der beseitigung der wahren beseitigung ! * * (nennen wir – aquarianer aller länder – das fischen des schwimmschuhs, flauschn'n'bauschn oder hurtig mc kurti ≥ wüste rot/tot; die werbe kachel am mann: *you may now have reached the point where you can enter and experience the broadcast itself*)

also dem publikum zeigen dass es das spektakel ist, höchst selbst, nicht teil mengen davon: das hin glotzen das arme reissen das tränen giessen & die ganze ökonomie der verschwendung, versendung von herzchen machen das ereignis, ersetzen die situation, also das spektakel der voll ständigen teilhabe & *gl'amour foufru* im flackern fremder augen sterne, dicht geschwindigkeit ≥ masse die verglüht, brennschluss, *freiheit-schmeckt-besser.de* dreht sich die trommel, machen sich die finger krumm auf der taste (jedes gerät ist soweit zu vereinfachen dass die ein hand bzw. ein finger bedienung genügt – jede tastatur kann auf einen ja-nein-wechsler reduziert werden, wenn die übrigen optionen mit dem *eye movement tracker* abgerufen werden: what u get is a *multiple joyce machine*), *the difference is, free doesn't mean that it doesn't cost…*

dada to baader <-- se
http://www.baader-meinhof.com/ - this ist baader meinhof - besonders die rubrik *the gun speaks* scheint uns anzusprechen*: a work in progress, the gun speaks will be the definitive account of the baader-meinhof era*. das nachträgliche schärfen der argumentation auf ein ziel: als ob wir im geschichts unterricht allesamt geschlafen hätten oder nur die strassenschlacht uns vorenthalten wurde. oder wie argumentationsparodie und -idiotie nicht mehr zu unterscheiden sind. langhans im prozess zum warenhausbrand in brüssel - *meistens ist das so. dass wir was lesen und hören. und dass uns dann etwas dazu einfällt*. wir lesen interessiert weiter im kontext: bäng. und ulrike schwitzt. warum? <ja. das wollen nicht nur Sie wissen!>. <wir springen einen satz weiter. fort>.

© bei den autorinnen & *perspektive*

weil ulrike ihren audi weggegeben hat! und wie wir bei 391.org weiterzuformulieren wissen: wer zu nah beieinander. gibt nicht gerne ab. wenn die kombattanten weit zueinander stehen. dienen sie besser und effizienter als boten. schliesslich lehnen strommasten auch nicht beieinander wie windmühlenhocker. ein netzwerk verflüchtigt sich mit der nähe des datenkorkens. der molotov cocktail als beliebteste party praxis (überhaupt ist das lexikon zum raf duktus noch eine seminararbeit wert>. früher haben wir gummi-twist als form der annäherung der klassen verstanden. heute sehen wir. dass ein unüberbrückbarer gegensatz zwischen den rasenflächen der eltern und dem club island der enkel besteht: *Our parents are turning on us! <passbilder nur aufrage. und wenn sie schon was entschärfen wollen. greifen sie voraus!>*

baader to badger <-- rbk

wie *nicolaus von der bandweyte* seinerzeit kündete, tränenden linken auges da aus rechter höhle die erinnerung lugte an kartätschn ausm groszen krieg worinnen er gedienet hatt, das eine ärmelchen auf gesteckt zum schulter stükk hin dortselbst die epaulette schwankte, beschmaucht noch von pulvers dampf in erster reihe kündete nicolaus genannt *der breite vom feuerkabel* angesichts jenes beherzeten rittes gegen ovalon, flammen spuckend aus den schläuchen des schrekkens die hatt er seitwärts an den schlachtgaul gebundn, welchselber brandzeichn davonnenb truog, also kündigete truch nicolaus von solch hohem feuer ross herab dass *fallen werde was zu fällen sey, we go off limits* brüllte nico ausm brennenden sattel, weit gerissen das geäug des thieres, flankenpeitschnd der truch immer voran, im bad aus schweissz & tränen flocken ausm ross indessn nüstern blähn, bläh blah vision das gestamppf und ovalon falle, sinkender flagge nach, *in anlogen modder nieder* schreyet niko vor offnen himmeln darinnen blitze zukkn, widerschall des lichts auf epaulettn dass das antlytz des einäugign davon begeilet werdt in magisch leuchtn, nik der aus er wählte prescht voran ist schrey & flamme & odem des rosses intel inside, *hey we are warriors & freyschlag is glükk*, dreinhaun die patze, malakoff cocktails in die fressn der feindesbrut & ihrer kombi tantn, hier komms se 1648er dukktus oder 1792er noch drauf, standarte des volckes wider bruxelles getragn, plündernd brandt schatzelnd overs landt, geschäfts tüchtiges mähen von köppen kannste klicklikken nach laden gehn, gift shopp auf ebene vier, springn wir 1 ansatz weit fort ≤ korkung des lichts in der faser.

dada to mada 2 / rob

© bei den autorinnen & *perspektive*

und dass die lichter rausgehn, wünscht man sich da: in die gegend; während drin beim herzenlicht lieber am WEB-stuhl gesessen wird, um am *pull under* weiter zu knüpfen, am foto, t-shirt oder den bildern fürs weiterverstricken; das mouse-pad ist dabei der fahrbare, nicht laut ausgesprochen beste, aber alte, bekannte unter-satz, der den weg frei macht ins supragleitende system (das;): ist als ein vor der hand, bzw. ohne hinter gedanken zu geh'n wie ein angeräumtes, und von suchwaschmaschinen überdachtes, digitales bewahrenlager vorzustellen. so zieht es zumindest raus.

hier könnte man auch eines wenden: *it is true, that one of the planned future issues of 391 org. will contain only pictures and no words*. schön und *cute,* aber dass wir den brabbelbabelturm eilends durch's bild versetzen, hieße denn doch gleich das kind mit dem bad ausbrüten, oder aus anders eingekochtem raus zu holen, um es zum broad-casting zu schwingen; eingedampft, damit es herkömmlicher wird und sprüche wie "wörter zum klug scharren", "dada to prada" oder "räder zu zwingen" sandalisieren (heißt: leichten fußes betreten) kann, ohne die rückwindung mitzubedenken, heißt folgenloses schreiben als folge, loses beschreiben der feldoberfläche, fotos graphieren. *die meisten bilder, die ich kenne, nehmen die welt so, wie sie uns scheint, einfach nur auf, statt sie uns zu erklären*, soll paul im klee einmal gesagt haben und: *der futurismus ist das synonym für den vorführraum der telefonmänner münchen 1912*.

inter res: santè; einen toast auf die interaktivität, und viel klick im neuen jahr; aus dem sortieren machen wir einen b.ruf, der die auftraggeber wieder von den surfern runterschneidet; die einen handeln, während die anderen kaufen: so ne zweimassenteilung also = vorstellbar; dabei aber auch klar, was dabei rauskommt, die systematisierung der welt nämlich, so, wie wir sie verkennen und alles, was darin vor- oder verkommt, denn: *eine kommunikation teilt die welt nicht mit, sie teilt sie ein*. man könnte anschließend sagen, *daß kommunikation die wirklichkeit garantiert, indem sie zur anschlußkommunikation motiviert*. gleichzeitig steigen die datenmeere, hier hilft dada: über flutung und andere nebeneinwirkungen formiert sie dann ihr persönlicher datentransmayr. *das geheimnis erfolgloser kommunikation dagegen ist aber nicht welteinteilungsunfähigkeit, sondern gezieltes medientraining*.

dada to mada 3 /rbk

© bei den autorinnen & *perspektive*

also geburts unfälle, dass die kids aufn englishen tresen patschn macht die sprache aus der sie sprechen oder sich sprechen lassen, irgendwie imperial aber auch, also den zufall zum herrschafts fall gewendet macht gründe, wenns keine bildchen sind, für die wahl auf der *riesenskala*, weltempfang, der reigen in den datenwäldern, die flüsse sind oder münden ans meer, the big flow. überhaupt das fragen welches sagen mann schreit, also *fremde sprachen west* & die welt singt dieses lied, dass kommunikation heimat garantiert indem sie zur binnenkommunikation sich kurz schliesst, also aussen grenzen plus ja-nein-operator macht aussen grenz kommandos, irgendwo weit vor den küsten, im globalen spiel waren park, sprechen halt diese sprache, neben einflutung oder vermeidung von wassern, the home fleet, in being, obenauf oder tief im hölzernen leib, ortungsfrei verborgen: *no transmission to sub marines*, geburts unfälle, hier hilft da da (was man nicht kaufen kann, kann man immer noch kaufen, also statt des produktes den herstellungsbetrieb, ob bestseller oder panzer schmiede: die ballung von sprache & anderen technologien ausserhalb der mitbestimmungs gebiete, der elative code dann dort, el dorado westworst ho, desesperados dagegen in wuppertal am tanzn mit ural geruch, *the wheels of cultural self-understanding spin in ever smaller circles…*).

break out of the cage… 1 /rbk
was aber ist nomadisches erzählen? geschichte oder leben / *style* / praxis erfinden im fischgang, nachhang von nützlichen daten, sagt amerika, nachrichtung des je zuhandenen zugunsten des selbst, das ist was es dreht, mit den händen, sagt amerika, spur also, legen der spur und weise des legens. nomadische erzählung birgt indessen das wissen um wege, sagen wir, gibt satz um satz wohin sich wenden, liest die spur & lenkt den schritt, sagen wir, das nomadische ist das finden der spur und weise des folgens.

break out the cache <--- se
Vital in shaping TAZ reality is the concept of psychic nomadism (or as we jokingly call it, "rootless cosmopolitanism"). interessanterweise findet man diese zitate in texten.auf webseiten. im netz.von slackern. hakim bey für die müde generation. eine fussarme zone für den theorie backenen young-starter. die feiern dann. 5 jahre in ein und derselben stadt. 24 stunden in ein und demselben apartment. 60 sekunden ein und derselbe gedanke. wow - ennui als blanko scheck! oder wenn man schon im haus bleiben will. sollte man sich in jenen zimmern aufhalten. die zu klein sind, *um in ihnen nichts zu machen*, oder so groß sind, um einen ganzen dachdecker unter

© bei den autorinnen & *perspektive*

den tisch zu trinken. wie man erkennen kann. hat das nomadische erzählen durchaus eine spann breite. die verschleppung des okzidents hat auch seine vorteile! und wenn wir dann auch noch erkennen wollen. was mark amerika mit den *disney kombattanten* meint: schliesslich sind wir medien rummel gewöhnt und warten nur noch auf publikum. *denn autoren haben auch anspruch. sich über den exklusiven kreis internationaler kunstexperten hinaus einem interessierten publikum zu öffnen. unsere einladungskarte auf der nächsten seite ermöglicht es ihnen. sich zu besonders günstigen konditionen in die liste der regelmäßigen besucher einzutragen* - chapo!

evolution of art 1 /rbk

was aber bedeutet uns, dass das wort *avant garde* zum label zielgruppen orientierter vermarktung verkommt? könnten wir gegen fragen, für welche anderen benennungen dies nicht trifft? haben wir vernommen, dass auf grund vielfacher verwendung von begriffen wie *poesie* in vergleichbaren verkaufs zusammen hängen entsprechende forderung erhoben worden wäre, nun endlich auf zu hören mit dergleichen sentimentaler kleisterung? sollen wir ein wenig hämen, wer nicht alles sich für einen *networker* hält, oder solche weisen der operation für angemessene form von arbeit an globalen märkten? sollen wir den post künstlern mal ein bisschen vorhalten gehen, wie ihre theorie der offenheit von produktions und kommunikations kreisläufen (OPENNESS) uns allzu neo liberal daher kommt, um an zu deuten, dass diskreditierungen dieser art nicht eben ziel führend sind, allenfalls der eigenen ziel gruppe ein schein argument in die hände legt? *mail art lets you see the full nakedness of the Kings & Queens of high art* eröffnet uns vittorio bartoni im verkaufs gespräch: parasitäres yellow pressen von hierarchien zwischen den seiten von briefen, trocken blättern von herbst funden mit der immergleichen vergänglichkeits erkenntnis, & alle kaiser gehen auf nackten füssen zum abort, jucheh, & der letzte kamm hat keine zinken…

blah-volution of art 1 <--- //se

oder wie schon mehrmals subcommandante marcos auf x-chiapas round tables befand: NEOLIBERALISM – *what the Right offers is to turn the world into one big mall where they can buy Indians here*. oder sicherlich ist alles irgendwie auch marktkompattant. ob mit oder ohne mail smoking. aber wo den handlichen indianer anlegen? vor oder nach den subventions armbändern? ist ein mail art sponti schon ein neo geknechteter. weil er gerne friendship island sucht und sich einen operativen kehricht um den markt response kümmert <bzw. lesen Sie doch weiter meine Herren! herr baroni spricht etwas differenz gebundener - leben <sprich: lohn neben kosten

© bei den autorinnen & *perspektive*

deckend, d.h.> gereicht ihm von anderem <sicherlich: wir hätten im zweiten zug die frage nachgeworfen: von was denn. leben Sie. herr baroni!>. hier: haken Sie sich ein, kollegen der perspektive - lassen Sie uns auf den neoliberalen open mike der perspektive zuprosten: fein machen die das mit der OPENNESS und dem avantgarde zirkel. 99% aller beschreibungen von wohnungen beginnen mit: "rechts ist der flur. dann die zweite tür links das bad. und ganz hinten das klo. certeau spricht hier von einem überhang der *path indianer* (örtlichkeits präferenzen zeigen sich am deutlichsten in wgs). der rest orientiert sich etwas differenzierter und beschreibt die umgebung so: "neben der küche ist das wohnzimmer. hinter dem wohnzimmer liegt die mail art kammer." das *erkennen der ordnung von orten* ist offenbar nur wenigen vorbehalten und kommt einem argumentativem tiefgang entgegen ("ich sehe was. was du nicht siehst. und es ist ..."). es stellt sich für mich nicht die frage. wer sich gerne networker nennt oder nicht. die frage ist. werden diejenigen. die sich mit diesem label benennen. dem auch <minus plus kommastellen> gerecht. <networker skala :: vittore baroni :: 78 von 100, sylvia egger :: 33>.

evolution of art 3 /rbk

wie erwähnt: "um an zu deuten, dass diskreditierungen dieser art nicht eben ziel führend sind" setzten wir den kruden vorwurf des neoL in den baroni wind, aus dem das allzu gern gehörte abnutzungs argument wider das a-wort rauschte – womit wir, andeutungsweise, die krudheit der baronischen differenz zum a-wort bemerkt haben wollten, zurück gespielt… wenn kollegin egger hier das *erkennen von ordnungen* mokiert, wäre vorderhand das erkennen von strukturen von argumentation schon hilfreich genug, nicht mit kaninchen auf katzen zu scheissen.

was aber meint kollegin egger mit den lohn neben kosten & was meint baroni wenn er davon spricht dass er bevorzuge sein brot auf andere weise zu verdienen? *Netland is an imaginary land* geht der daraus folgende satz, den kollegin egger ums *friendship island* ergänzt, was – wenn es erlaubt ist zu verknüpfen – vielleicht bedeuten mag: hier (nettes eiland) bin ich herr, dort (betriebe aller länder fusioniert) kann ich knecht sein. daran ein bündel von fragen: ist das nicht/unter/selbst bezahlte bemühen schon durch die tatsache der marktinkompatibilität geadelt? ist der stoss aus dem gemütseck plötzlich zugelassene wettkrampfregel, wenn dort im eck kein verlagsvertrag & keine stipendiale liste die bandenwerbung schmückt? das imaginäre ist das gesellschaftliche (*states of mind* are valuable), wissen wir seit castoriadis, keine no mans länder da draussen (nicht einmal ausserhalb des literatur betriebes, könnten wir scherzen, gibt es

© bei den autorinnen & *perspektive*

autonome zonen: wir sprechen hingegen zuweilen von situationen temporärer autonomie: ohne grund & boden), also codierungen und besetztes gebiet auf dem selten eigene bewegungen gelingen (seit neuestem werden nicht mal mehr in america die coasts geguarded, sondern die homelands gedefensed & fenced dabei: soviel heimat & kein schutz vor ihr war nie – and home land is where the heart is, of the free world u know, was nich nur 1 grosses wort ist, sondern den erdkreis umfasst hält).

um einander nicht mist zu verstehn: chapeau for baroni & all the gangs(ters) out there. go on neo situ dada ismsim salabimm & fight for the TA zone (hatten ja *ost* zone damals, auch temporär irgendwie, CLOSED MESS als motto).

katzen tauben kaninchen <-- se
neoL auf baroni warum nicht. das war nicht die fragestellung. die frage war für mich. warum gerade gegenüber baroni. mail art. sicherlich ist das verschicken von post ämtern. brief alben und sonstigem vice versa schlössern nicht die form der inter.aktion. die perspektive im postwurf haben will. schon das *alle dürfen alles und kriegen alles*. sofern das jeweilige dialektische und/oder diktatorische posthoheitsregime es zustellt. ist keine meiner phantasie pinups. ich würde schon eher das label neoL auf herren mit net.art smoke anwenden wollen. wie mark amerika oder neue hero turtles wie jodi - die zwar interrupter par excellence sein mögen - aber die pikante stellwand zwischen kommerz :: halbkommerz :: underground :: nurimscherz nicht wirklich erkennen. bzw. ordnungsstrukturen im herkömmlichen kunst marketing :: sponsoring netmess :: curation forwarding so mal mitnehmen.

was kollege rbk wohl mit den tier.verbinden meinen mag. bleibt mir als flora.abonnentin verschlossen. dass wir alle in eine begrenzte anzahl von orten mehr nackt als im stoffzwang gehen werden. ist evident. jedoch drängt sich mir der tonfall der kl.spülung dann doch etwas stark auf bei derartigen abortigen argumentationsstrukturen. deren luftigkeit mir - pardon - entgangen zu sein scheint. ich werde mich zu sensorieren wissen prospektiv. dass es virtual islands meist nur noch am frühstückstischtuch gibt. ist eine sandkastenprosa. dass es jenseits des rechtskonservativen *wir holzen was das waldsterben noch hergibt. schliesslich wollen wir alle ein dach über dem kopf*. nicht mehr viel zu isolieren und anarchophil zu prosperieren gibt. ist auch nicht ungeguarded. das was bleibt. ist in konzepten von wie auch immer zu belebbaren und

© bei den autorinnen & *perspektive*

belegbaren zonen zu denken. zu schreiben. und bei bedarf und unfall auch zu besetzen. *keep bonie. and hyde.*

keep the shit. where the grass grows <oh nun doch die kuhmetapher. au weia>

evolution of art 4 /rob

achtung, 8dung, runter von der weide, hier wird scharf verschossen; wehret dem überanstrengen, fangt den *try*ball; *ink loose if*; *do you want*; aber wahr ist, dass während die einen ein nachmittagsschäfchen halten, andere kaum an die fleischköpfe kommen. kommerziell immer hin; gut geraten: in den pin pubs so'n f. ort bezahlt, (kommt gut ran) an der bar; dann das *surface*: einkaufausrausch, der sich schon lange nicht mehr gewaschen hat, muss ein über aus sympathischen teilen zusammenversetzt sein. ein hip, hickinsfeld, vor dem die elektrobriefkästen aufs geneigteste, auch zusammen gewählt sind. *maybe the specific value of mail art resides exactly in the fact, that it was the first large manifestation of a 'network culture' that can finally leave behind the very concept of avantgarde,* liest man so: so ne mail, schon (h)art, muss man erstmal richtig verstauen.
und kommt schon ein wenig ins summeln: dass nämlich *inside all sorts of approaches, techniques and even ideologies coexist uncompetitively side by side*. ist schon ein starkes glück, das man sonst im mailboxen nicht so leicht vorhat; und dabei sub vers (na) *ives saint laurent* rauskommt, ist wohl mehr till als eulen vorm spiegel vertragen, gluckert's aus meiner tasten tour. tönt frei dann nach freddy's mercury: *oh, pen in your eyes, live has just b. gun,* wo's einen da auch so und fort, nämlich drunter zieht, weil alles drauf klein holz und umfällt; und endet dann auch dem das versprechend: *any way, the wind blows; but it doesn't really splatter to me...*

evolution of art 5 /rbk

lustiger noch das daten hoppeln also die neue unübersichtlichkeit, in deren folge irgendwo immer was hin fliesst also dasses einfach soo viel gibt auf der welt da weisste dannich biste hintn oder vornerum jekommen, biste echt überfordert von. kaum spreizt sich was netzweit & die suchmaschinchen stöhnen schon, ist also fall eingetreten das kannste soo nich sagen jetzt weisste, kommstenich mit ey. woraus wir mal frei her leiten: pumpen von leeren contents durchn wald macht reichlich schatten, & da mann nur sieht was mann selbst sehen kann also soweit wie nase lang im dunkeln, isses dann schwer mit der ortung. aber wozu wissen überhaupt was steht, fällts

© bei den autorinnen & *perspektive*

doch alles auf einen zurück, zum beispiel so: *who cares if what I do is old or new, art or poetry, deep or naif, since it is useful to my own life?* was aber ist *use ful*, wäre zu fragen, und was ist das leben das nicht nur seines sondern *sein eigenes* sei, grad als wäre es ne kammer fürs ich, zimmer zum hof: scheint so, als liesse sich mit briefkunst noch rückprojektion wagen (also dann auch verbuchen, & interviewsweises streuen von publikaten, baronisches streunen oder i am what is printed with my tag on the shoulder). & alles eine frage des weltfriedens, naturgemäss: denn die *world is about to explode in a fit of hate, and mail artists are a living proof that peaceful coexistence, mutual help, friendship beyond barriers of age and language, of race and religion,* weltspartags atmosphäre, & grusskarten vielsprachig an den bunten ballon gehängt bitte antworten, ich heisse ralf und bin neun jahre alt und liebe hamster, bitte schreibe mir.

toscano 1 /rbk

für den moment davon aus zu gehen eine durch führung bestünde aus drei einander bedingenden teilen, davon aus zu gehen teil eins das durch führende zu nennen, teil zwei das durch zu führende & teil drei die hinzu genommenen beobachter, für den moment die gruppe der beobachter in den blick nehmend sich fragen ob was wir tun sich dort realisiere, also wir führten ein stück sprache durch die gruppe der rezipienten, so vorhanden: was also entstünde wenn wir das stück sprache an beliebig kleinen gruppen entlang trügen, was bewirkte darüber hinaus das führen von stücken sprache durch den leeren raum, die abwesenheit von beobachtung? für den moment davon aus zu gehen dass stücke sprache kommunikation zu repräsentieren vermögen, beobachtung und gegen beobachtung in sich zusammen zu ziehen vermögen, was wäre unter solcher voraus setzung das tragen von stücken vor leere stühle, durch das dunkel der verschwiegenheit führen von sprachballen, wenn wir hinzu nehmen, dass das erreichen so genannten publikums, lichtes plätschern von wahrnehmungsbekundungen, letztbegründend wirkt, also die vorgehenden teil mengen text & autor ihre existenz im leser allererst zu begründen scheinen, indessen nicht besuchte text gruppen archiv oder auflösungs mengen repräsentieren? was, wenn wir, sagen wir reagierend auf den selbstlauf dritter stände, sprach schollen in einander schöben vor der leere des raumes, text stücke frei setzten deren beobachtung von den plätzen nicht gelingt? für den moment davon aus zu gehen einen text als die durch führung von beobachtungen ins leere zu tragen, davon auszu gehen teil eins das sich durch führende zu nennen, teil zwei das sich durch führende & teil drei die beobachtung der durch führung ohne beobachter, für den moment die abwesenheit von beobachtern in den blick nehmend als möglichkeit der kommunikation: was also entstünde

© bei den autorinnen & *perspektive*

wenn wir den text zum publikum unserer wahrnehmungen oder uns zu beobachtern von sich verschränkenden texten machten, für den moment uns entkoppelnd, also die geste der entkoppelung entwerfend im wissen des scheiterns von gesten der entkoppelung, aber den versuch, die vorgefundene oder ausgangs lage nicht als widerstand sondern als auftrag zu lesen, verbunden mit der annahme, dass die häufung von konzentration auf den endverbraucher gewisse wachstums grenzen erreicht haben mag, insofern die zuspitzung der abkehr in der these von der abwesenheit von kommunikations prozessen ausserhalb von texten oder ausserhalb von unseren texten den verzicht auf erwähntes plätschern nicht nur notwendig mache, sondern notwendig, also sich aus dieser wendend freiraum ergäbe, bewegungs spiel für das voran gehen & zurück bleiben, die wendungen. man mag entgegnen, solche abkehr von relevanten mengen werfe die beachtung auf den gegenstand zurück, nehme dem publikum also das teil nehmen als beobachtung seiner selbst. es mag an der zeit sein zu erinnern, dass das politische nur vorerst in der selbst artikulation von privat interessen bestehe, ideologie ärmere (& damit politische kern-) zonen allerdings erst in der überwindung von selbst oder sachzwängen betreten werden, dort, wo wir dem sich verwickeln der sachen uns gewachsen genug zeigen, uns hin zu geben, also keinen unterschied mehr zu machen zwischen uns den sachen & den weisen zu sprechen (verkürzen wir erneut, in der umleitung: dem publikums zugewandten plauderton stellt das avancierende eine vermittelbare mehrtönigkeit zur seite, die ihren beifall aus hochschulhierarchien & vom verwaltungsmittelbau der kultusbehörden bezieht: diese reduktion der rezipientenmenge ist allerdings nicht hinreichend, das konstruktions prinzip der aus jeweiliger umgebung sich legitimierenden für-sprache ins anundfürsich von kommunikation zu verschieben, also parameter derart zu verändern, dass sich paradigmen wechsel daraus ergeben könnten. das vermittelbare ist das ergänzende, die überwindung aber bleibt unvermittelt, könnten wir scherzen, im nachhall von selbst…).

toscano 2 /rob

rezi broken (heart) oder: uns ist so reziprok zumute immer, dann wenn wir den kniffel ins händchen, (kommt gleich ins nächste), nämlich bändchen reinnehmen; *so what,* sind nicht auch *fashion and disclaiming, disclosing, discolouring* genug ernstzunehmende drei wege zum tee, ganz ohne *public relations,* oder öffentliche relationen sehen wir dann ja ohne, nicht gleich hin, aber später lebend als buuh blick um winkel, und eck an ecken, damit's nicht so reibungs*close* läuft, das ganze betreiben vom geschäftlichen strandpunkt aus: 'nehmen sie mal ganz narrativ urlaub' heißt es da so schön kann die tonne scheinen; freie zeit gibt's ja nicht, oder ist halt ne er

© bei den autorinnen & *perspektive*

findung, auch oder für sie gnalhorn, das alles regelt, ohne selbst dabei gleich raufzugehen (olympus, mandarine) und was es noch so alles anhöhen gibt, von denen aus weichem und kreuzungsbereitem estee lauderton hr.untergejubelt wird: hier kann's auch ein gut sein, ab .r sagte: b.lassen wir's fürs vorerste bei diesem schwenkschwank.
hier bürstet man sich's aus, die sprache, + hoffend wohl, dass im publikum noch welche kämme dabei haben; aber: raus gehen ist immer noch besser als rein, und garen nix im vergleich zur säckelweisen fankost, die dabei rausschaut; auf parties sahnen, ab und dann den jux mit der ganzen tollerei oder: das tolle am jux sind ja die folgen: loses schreiben, als hätte man nur das naschen am hals, und das dann auch gleich wieder runtergespült: und alles so gelassen wie möglich, ein ritt in boden am see, das man assoziationsfrei auftauchen lässt, und es dann wieder unters untergehen gemischt sieht. wie zur hölle (*how in the bell*) könnte man da dran, vorbei kommen schon übers haupt nicht, wo sich alles dafür verspricht, dass irgendwann *some, maybe just the one* auch am anderen ende der leitung (quasi der zeit-schrift) quer sitzen könnte.
but let's return, to an easy split: zu den avancierten zuerst, mit denen man so seine libido-not hat, weil im texten bloß am material rumgelitten wird; und keiner den raider oder den schussel beim vornamen nennen kann, ohne gleich's trotzen zu kriegen. dann im gegenplatz (contradiktiert) hin zum erzähl enden, wo alles so reiter wie ohne bissher galoppiert, verlangsamt aber durch leierlasten, die hinterher geschleppt, und das, ohne mal gründlich gerumpelt, zu werden.

re: toscano 2 <-- se
want to jump back to school? cause reading is in! (erreichen sie ihr linkkarma durch einen einfachen klick auf unseren buchguru - ihr kontoshelter entleert sich noch in diesem leben. wollen wir wetten!). für alle letternschlusen und textkreative ist unser newskocher immer auf pladde: für uns ist der gängige texttrojaner ein alter hut (schliesslich isn abgenutztes pferdemanga ein gängiges manual für jeden textsprössling!). wir legen wert auf *frontdoor combatibility* und legen das hohle ferd gleich jedem auf die buchdeckel. *wir lesen mit*. auf jeder seite hinterlassen wir ihnen eine summary holo für den tag danach && campen in ihren security schleifen! wir wissen bereits im voraus. was sie lesen. das macht uns so *forward lässig*. und wenn ihnen dann mal so richtig revolution on air wird. dann sind wir immer live am haken. kämmen ein wenig zur einen seite kafkas *strafkolonie* (wer fremd bleibt. hat immer einen kopf zuviel! erbsendilemma) und zu anderen ein wenig rilkes laurent brigge: mein gott. wie es in diesen büchern stinkt. jede seite eine

© bei den autorinnen & *perspektive*

puffdrogerie. jede zeile ein riechkolben! jeder revolutionär ist ein schnüffler. jede revolution ein stinkender fisch mehr!

wir glauben ihnen ja. dass sie nur ein lesender platzsparer sind. der mehr text als irgendein überlandbus mit sich führt. aber glauben sie uns. wir sparen noch mehr. indem wir bücher zu *magischen laternen* umfunktionieren :: schlagen quasi alle fliegenfänger mit sich selbst :: ja. sicherlich. bücher wie trojanische pferde zu nutzen. ist ein alter hut. aber leser wie trojanische pferde auf bücher anzusetzen und somit jede revolution als abenteuer leseschiffahrt mit lehrhaftem beiboot zu verkaufen. ist schon ausgekocht. das müssen sie zugegeben. wir beginnen mit dem spy pony reiten genau hier: die lücken eines textes mit adjektiven füllen (strategie: *overwelsch*) - einen gebrauchstext zu einem gedicht umformen (strategie: *contra leisure*) - gedicht auf dem computer links- oder rechtsbündig setzen (strategie: *user bowling*)...wenn nicht wir. wann dann?!

toscano 3 /rbk

um für den moment bei den audienzen zu bleiben (*a pre-defined set of cultural correlative statistics that are weighted in favor of certain social groups and individuals that have something to preserve in the current configurations of power*), beobachten wir das einziehen von grenzen, wächter universen, die den konsens von verhaufenden restgelagen scheiden, das zu sich kommen gleich versinnter im schatten geschlossener veranstaltung, *wohnen im wir*, informelles wir des auf der liste gestanden habenden, die wege des rundrufs via sms flyer letter zugangs code zur heimat seite, dabei typische stockholm syndrome also die unterschiedslosigkeit von teil genommen sein und teil genommen haben in der obskurität verborgener adressen, im ausgezeichneten des nichtöffentlichen sonderfalls. die gravitation solcher gelegenheiten zieht auf nichtdiskursive gemeinschaft, *im dämmer der transmissionen das legen der spur*, zu den logen. alles ist dabei gesehen worden zu sein, exhibiunt stellam pappamque indessen das volck auf strasse macht, überall teams die rum fragen, was du kennen solltest, whatt dOEst you'Re smäsching luuk aH, like? zöpfelndes vor den toren, hanghosen & ab gelushte kkoolNess irgendwo zwischn *flamingo road* und helsingför, geistig längst auf dreiteiler gepolt, immer nochn paar im fonds dieser kompakt klassen fahrt, vergessen wir auch nicht *auf* die programme im kinder zelt!

toscano 4 <--- se

© bei den autorinnen & *perspektive*

parlando exclusive management. der literat der single-generation bodo k. legte mit seinem roman "parlando" die latte höher als erwartet hoch. http://www.single-dasein.de/ - hier treiben sich die kohorten in der party nach der auszeit rum - (äh. und die singles wie das kritiker böttiger machen ja jetzt randale im tagesspiegel, tztztaz): es würde heute in der literatur der gemeine arbeiter nicht mehr vorkommen. nur noch kohlejungs && pistennelken. von den studiumserben ganz zu schweigen. wenn er nicht mehr vorkommt - der arbeiter - womöglich - so möchte man unken: dann ist das ein permanenter sieg der minigolf-generation - immer am ball && unglaublich am miniaturisieren! nehmen wir daher den ball in die hand und halten ihn in den nächsten scheinwerfer: was wir nun zu sehen glauben ist. paarbleu! eine optische täuschung (vgl. hierzu - im stall der perspektive kniet die magd der geometrie - macht sich locker. verstehen sie!) - der mond ist auch nicht größer als ein gummiball. sobald man ihn durch die perspektive eines minigolfers um den trendparcours tritt. daher ist der unterschied zwischen der party nach dem minigolf-match und einem widerstands-meeting mindestens so groß. wie der abend länger wird. sobald die häfen auf den frühen seekarten scharf werden (land in sicht. genau!). hakim bey spricht von reichweiten der revolte - von steinwürfen in der geschichte - die reichweite RLB (reichweite leser pro buch) oder die reichweite von wireless mines in halboffenen oder geschlossenen räumen (vivat van dusen!) oder die reichweite europäischer suchmaschinen (mit 86% reichweite ist der europäische user der flaneur exemplarique - er sucht. was er findet und macht dicht). jedenfalls reicht es an weite und wenn der platz für nen widerstand schon mal belegt ist. wechseln wir das abteil und widmen uns der wunderbaren einbahnromantik: wer mehr als ein tischbein wegzieht - hat das entertainment mikado verloren. schliesslich wissen wir alle seit der frühen geographie. dass der tisch gar keine beine haben kann. es sei denn. sie seien verlegte kanten. da auch die gruppenjule globus nur in diesen planen atlanten platzkarten zugewiesen bekommen hat. warum sollte es der sportboje entertainment plötzlich ins räumliche passen? und wenn wir die andere schwarze karte ziehen und toscano sein megaphon an die autonome restwärme halten lassen? verwenden sie hierbei ein megaphon der serie easy line mit bis zu 500 m reichweite für durchsagen/alarmierungen in jeder situation, z.b. bei kundgebungen, massenveranstaltungen, zur evakuierung von patina-lasziven autonomen schmuckstücken (in safegelagen finden wir uns wieder. carissima!). da lässt sich nur mit dem alten foucault das theoretische diorama aufmachen und summieren*: die leser stürzen nach meiner lesung zu meinem pult. nicht um mit mir zu sprechen. sondern um die kassettenrecorder abzuschalten. niemand fragt etwas*. das lesungs dispositiv ist nur deswegen scheinbar so gewagt und offenherzig zu nennen. weil der leser als

© bei den autorinnen & *perspektive*

romantische ratte. nur noch durch das entblättern eines buches an seine unschuld glauben kann. weiters weil der autor oder performative affe. nur noch durch den mikrophonanschluss an die welt nach der tagesschau glaubt. und weil die ominöse text/soundschachtel schliesslich alleine rumsteht und sich nur dadurch von der gemeinen hutschachtel des 18. brummers unterscheidet. indem sie mit dem inhalt gerne hochstapelt. was dem flaneur die hutschnur ins jenseits. ist dem soundspitzer der rege beifall ins diesseits. und wenn uns keine literarische szene zuwinkt :: dann machen wir uns eine szene! (erstes hakim beysche gesetz ohne beifall: eine flennende leiche fleddern. ist nicht nur weiberkram. wir nehmen uns auch den lagerhüten an - reimzwang nicht vorgesehen!). wir grüssen die lit/szaehnen in übersee und schwistern uns schon mal ein. jeder rahmen braucht einen käfig! und wer noch nicht aufs trottoir geknebelt. stellt sich bitte ganz weit hinten noch mal an! wird's bald - gema!

toscano 4 <--- se

eine juxtaposition will er sich machen (nestroy höcker überall. sie dromedarkiller! warten sie nur!). wir stellen das aktuelle *merkmal-gedicht* (das die merkmal-dichter kling. beyer. oleschinski. draesner und/oder schmatz (die etc. tapestrierung vergessen wir mal - und für alle hamanschen hänger an dieser stelle. die ein üppiges "schon wieder diese namen, ach diese namens ketten" nicht unterdrücken können. sei gerufen: ein wirklich dauerhafter lerneffekt entsteht erst durch ein herzhaftes wiederholen!) zu einer wie immer eleganten manier herausfordert: sekundant - die horen) dem goetheschen *stations-gedicht* gegenüber: bleibt das merkmal-gedicht durch seine festlegung auf bestimmte kennzeichen innerhalb der gedichtsstruktur vollkommen *statisch* (wir nehmen dies zum anlass die verbindung zwischen dem merkmal-gedicht und denjenigen, die die jeweiligen merkmale aus den gedichten extrahieren, eine statische zu nennen oder als statistenrolle zu bezeichnen). ist das stations-gedicht immer schon in *bewegung*. einer radarspeiche gleich fährt es über den texturglobus und gewinnt durch die summe fehlender teile (vgl. goethe verhilft eckermann ins taschenbuch. in die zeitschrift und eckermann drückt dabei schon mal goethes knie: frage an das geleerte publikum? wer ist wessen knieschoner! wo holt der posten den anwärter! quersumme = ?). freilich führen wir noch an. dass eckermann auch nur ein weiteres stations-gedicht im nachlass goethes darstellte und selbst in armut auf heller && fennig (gleich minus null oder drunter) starb. ob dies ergebnis einer fehlerhaften kanonisierung eckermanns oder einer überkanonisierung goethens ist. parieren wir mit dem fingerzeig auf hartungs "wir sind die kreter && die kreter sind wir"-sinnspruch für das

© bei den autorinnen & *perspektive*

letzte poesiealbum der kanonischen räson: "*anthologien bauen am kanon mit. sind aber selbst nicht kanonisch*". das nennen wir durchaus mit spatzen auf kanonen schliessen && legen den fall "kanonenpack" zu den kernakten literarischer avantgarden. da sind uns pausbeckige DM-drogerie kulturlehrlinge lieber: die legen ganz nach saison und fassong den warenangebot ins kanonische und hoffen. dass sich auch der wühltisch-romantiker zurechtfinden wird (eine zahnpastatube hat nun mal mehr wühltischkarma als eine flasche badesalz).

toscano 5 / rob

vertrauen ist *cute*, und kontrolliert besseres schreiben, mehr nicht; daneben die einseiftruppen: mit märchen für verwachsene, oder die ratkleber, die selbst hilfe fibeln, bis ihnen der stoff eingeht; so kurz kann der schluß dabei gar nicht sein, dass nicht noch eine problemwelt auftaucht, die man mit einem speer von arbeitslosen, oder einem abfangträger (auch: kleines fliegzeug) zur: wohl fühlzone, oder akt (8) neueren vorkenntnissen macht. *social dive* aber muss vom topf her verstanden werden, nicht aus dem rauch raus, mit dem es sich einbebelt (richtig gehört; bebel: sozialdemo-rat, als klassendampf –bildnerisch verglichen– ein echter arbeiterdürer):

nun nichts wie raus aus den nebensachen ins haupt, quartier einer literarischen toursprache, die in die gänge kommt, (wenn sie da schon mal drin ist, auch zu ihnen nach haus) ohne sie aber immer gleich aufs dealobjekt nachschwenken zu wollen; oder das, worauf sie warten, zu tun, als ob der put in auch gleich mal der put out (wäre ja äußerst: na!, i.v. eines mandanten unpopulär); da muss man schon mehr heer in die tracht, oder scharen ins mützel werfen; das zutun ists ja, was fit fällt, nämlich nicht ins gewicht; sondern leicht, gläubig, so dass einem das alles wegbleibt, womit andere sich ihr feld verdienen: oder die restsellerliste auf- und runterlaufen: wir jedoch nehmen uns immer wieder mal derart beim wort, dass oft kaum noch soviel kubrik bleibt, um unsere positionsdichter zu wechseln, falls die nicht selbst schon das weite versucht haben; der partyzahn erkennt das: "*der staat der konsumenten schiebt eine bugwelle von text vor sich her*", und springt da mit *ten* schon hinein: am besten, falls früh nicht gerade erhebliche veränderungen da fürsprechen, das ganze noch so langsam sein zu lassen, *so it's safe to say, that even in this transmission, we're operating at about 20% capacity,* bis auch die (kreuz und quer siegende) umgebung noch ne auffahrt dazunimmt, ohne lange da rüben zu ragen.

tosca 6 / rbk

© bei den autorinnen & *perspektive*

im gegenohr inzwischen, also meta für uns hin, das aus tauschen: bei der beobachtung der verhältnisse ausm schub geraten, kaum fassen könnend wie sich kleinste mengen von erlebtem zu anträgen vernetzen lassen, wie sich kürzeste aufenthalte noch zu vorortreportagen umfinazieren lassen, wie sich knappste verständnisse noch binden lassen zu wegen dahin: der schriftseller auf der höhe der sekundärkreisläufe, keine zeile ohne drittnutzung, kein satz ohne spesen, & unterm gedankenstrich bleibt was eben hinhält, das fortsetzen. es gibt immer welche die hilfreich zur seite stehen wenn einer was voran treiben mag, in der freundlichen posse des jalassesdirgutgehen & schreibauchmalwashin; es müsste den maschinen ein zettelchen beigepackt werden welches verrät: *das vorhanden sein technische apparaturen verlangt nicht ihren nebelzwecke, benuzen Sie bitte ausschliesslich das tabellenerstellundberechnungspogram für Ihnen jahresendabrechen, verzichte Sie auf texterfassundbilderzerrung, löshen Sie shariewarie pixelbarkplätze, Sie benötige während der regel allenfalls 1 formblatt für das bausparvertragen, im ordner persönlich. wenn Sie kunsten wollen, falten Sie segelboot & propellerfliegzeuge für Ihnen kinderlein, oder geben Sie letzteren nahmen, manchmal neu*. redefinition für avantgarden: das ungezielte revolvern auf strassen stellt einen vorlauf des gezielten dar. das aber gleitet weg vom steg, der quellenkunde. mag sein man ist angeregt von so vielem setzen auf stränge aus licht, man ist aufgeregt von solchem noch1mal belegen nur weil die maschine nun surrt & nicht klappert; das recyclmodeling allenthalben, immer übers los, 4000 einziehen. mag sein man hat den eindruck das anderorten noch in zu grossen einheiten gerechnet wird: weshalb was zählt immer loser gefasst werden muss.

toscano 7 <--- se

selbst greenpeace weist darauf hin. dass konsumenten - ein delphinen gleichrangiges verhalten - energiesparender *auf* den bugwellen von texten reiten. freilich bevorzugt der noch zu alphabetisierende delphin eher die schiffsklassiker wie "mobbing dick" und "heller der meere". aber auch für ihn ist letztlich der groschen gefallen: *schreiben* als eine form chemischer oberflächenreaktion hat verschiedene auswirkungen: a) es können *neue muster* erzeugt werden. die den konsumeten voll auf seiner bugwelle erfassen und durchaus die reaktion des "gegen die wand laufens" erzeugen (s.a. die untergruppe *bugwellen ententanz* als ein unbestimmtes lavieren auf der bugwelle). b) bestehende muster können gelöscht werden und den konsumenten unter der bugwelle hängen lassen (v.a. bekannt durch die memotechnische nautik: jede bookmark läßt den konsumenten einen blick unter den wühltisch werfen) und c) können bereits entstandene muster *eine* ausbreitungsrichtung vorgeben und andere richtungen blockieren. was zu einem typischen

© bei den autorinnen & *perspektive*

stradaeffekt bei den konsumenten führt. die für jede neue bugwelle eine textmaut entrichten. *lesen* wäre demnach im fall a) einem *schlingern* gleichsetzen (äquivalente leseronautische reflexe wären dann: lavieren oder stauchen), im fall b) einem *kentern* (wegen der hohen sogwirkung dieser leseform wird der leser oftmals zum lecken beiboot des textes) und schliesslich im fall c) einem *radeffekt,* der dem leser eine - zwar immer gleiche - richtung in der bewegung suggeriert. ihn jedoch nur als berufsschiffsjunge ausweist: *lesen* als kraftübertragung findet immer von einem aufs andere auge statt - eine hand wäscht die andere. genau!

tosca 7 <-- se

das drauflos der vielen über die wenigen - die einmannmogelpackung - und der letzte beißt genüsslich in das nächstgelegene panzerkeks. oder wie erstaunlich präzise die plazierung des dichters in jahrestagungen markiert wird: *durs grünbein. der nicht über jean paul sprach. sondern aus eigenen werken las. fand sich bereit. dennoch einen beitrag zum jahrbuch zu leisten*. wie aus dem sammelbändchen der jean paul gesellschaft zu entnehmen ist. in dem schmalest beitrag. der wiederum als zitat der zitatranke wie zufällig als luftmatratze zwischen den schwerbrüstigen sekundärbeiträgen drapiert scheint. stampft grünbein in die waden des wanderdichters *hermann der damen* und macht sich auf als sarkastisches kind. die industrieherberge stadt zu meiden: schliesslich ist eine lichtung keine stromlaterne und der wald keine kindheitsroutine. und das ende vom märchenschopf? ja klar. die stadt als klamme wiege der zivilisation wird das träumerlein schon nicht mit dem bademeister ausschütten. auch wenn es dabei das staunen vor der laterne nicht lassen kann: *vor der kaserne. vor dem blassen tor*...es heisst offgepasst. freunde. auch ein anwärter auf den nationalposten wie grünbein sollte sich vor zivilisationsresistentem pibahpo-gebüste in acht nehmen. definiert man literatur als a) protektion b) von bewegung c) mittels prototypisch reproduzierten buchstabenfolgen d) vor zahnendem publikum, dann ergibt sich daraus der umkehr-ventillose schluss: *es gibt bei revolvern weit weniger sicherheitseinrichtungen als bei pistolen. so verhält es sich auch mit den verschlussystemen. von jeher gab es zwei vornehmliche systeme bei revolvern: einmal muss der zylinder während der schussabgabe fixiert werden (sonst fliegt der bürger ohne hut). zum anderen darf die trommel während der schussabgabe nicht in der lage sein. den rahmen zu verlassen (denn der karneval hat kein aussen. auch wenn innen längst schicht ist !)*. wir ergänzen keck - mit revolvern in die menge kann durchaus ein stolpern verursacht werden: wir sehen die augenklappe des piraten als kugelsicheres versteck!

© bei den autorinnen & *perspektive*

toscano 8 <--- se

selbst greenpeace weist darauf hin. dass konsumenten - ein delphinen gleichrangiges verhalten - energiesparender *auf* den bugwellen von texten reiten. freilich bevorzugt der noch zu alphabetisierende delphin eher die schiffsklassiker wie "mobbing dick" und "heller der meere". aber auch für ihn ist letztlich der groschen gefallen: *schreiben* als eine form chemischer oberflächenreaktion hat verschiedene auswirkungen: a) es können *neue muster* erzeugt werden. die den konsumenten voll auf seiner bugwelle erfassen und durchaus die reaktion des "gegen die wand laufens" erzeugen (s.a. die untergruppe *bugwellen ententanz* als ein unbestimmtes lavieren auf der bugwelle). b) bestehende muster können gelöscht werden und den konsumenten unter der bugwelle hängen lassen (v.a. bekannt durch die memotechnische nautik: jede bookmark läßt den konsumenten einen blick unter den wühltisch werfen) und c) können bereits enstandene muster *eine* ausbreitungsrichtung vorgeben und andere richtungen blockieren. was zu einem typischen *stradaeffekt* bei den konsumenten führt. die für jede neue bugwelle eine textmaut entrichten. *lesen* wäre demnach im fall a) einem *schlingern* gleichsetzen (äquivalente leseronautische reflexe waeren dann: lavieren oder stauchen), im fall b) einem *kentern* (wegen der hohen sogwirkung dieser leseform wird der leser oftmals zum lecken beiboot des textes) und schliesslich im fall c) einem *radeffekt,* der dem leser eine - zwar immergleiche - richtung in der bewegung suggeriert. ihn jedoch nur als berufsschiffsjunge ausweist: *lesen* als kraftübertragung findet immer von einem aufs andere auge statt - eine hand wäscht die andere. genau!

© bei den autorinnen & *perspektive*

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

louis armand

Two Studies For Terra Incognita

(for john kinsella)

1. diptych / landscape—between visible & (il)legible presence—
opens a trace without initiating anything …

boundary post(s)
articulating the vertical, juxtaposition of horizon / title / sign-
ature—fragments detached from the course of an exposition
idiom, locution (mechanical debris growing rusty everywhere)
marking the differences between the form / content of their
appearing

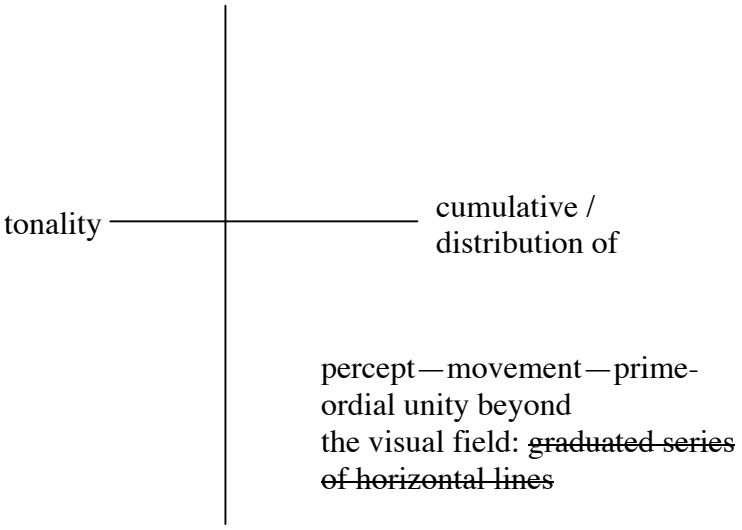
concatenated words { wherefrom / from which the sense / whereof } { had / seemed gone / was

or lexicon for interpreting nature (which is
entirely legitimate?)—naming the unnameable &
unmapped space of

2. *though being named it evades you* / you grasp merely air, the shimmering mirage of this non-place: reflection or co-incidence? the landscapes interweave—clear & opaque—already the sky ”is” a facsimile of what it seems to presence / contextualise

the zero of pressure between two solids
that makes them adhere to each other

drawn into the darkness of the page / distillation of lightshift, wreckage … co-(l)lapsing ~~inwards~~ the ”white line of a cormorant marking an incursion against the black sweep of an estuary”



it describes its own meanings & is not the mise-en-scène of an expression or vision projected onto it

© bei den autorinnen & *perspektive*

”EROSION MIMICS A FRAME”
the frame is missing (the edges of any context open out wide)
—jacques derrida

× marks literalisation of distance, sites—archæo-
logical? emerging in the ~~present~~ tense
as equipmental photoselfportraiture ”speaks”
the abolition of every possible remoteness, from
parnassus &c† in the fluidic palimpsest of a
salt lake’s mirage … the sentence also is a body
urging towards dis-articulation (aleatory

& recomposed through endless series of ana-
grams: I = corrosive sublimate—chimerical?
transmutation of base elements, seme of crude
ore dark floe from the unconscious belies geo-
strata not yet raised to perception—intestinal
montage of red black fossilised in its veins’ meta-
stasis, becoming sub-specie … abstraction of the

gens from the whole, au nom du père nom du fils
ou nom du mon(O)pole? vis-à-vis a series of
excavations, revealing (?) ”deep structures” beneath
the plain’s met(r)onymic axis (son lac intérieur or
inland sea) & carbon dated to 50,000 years
”BC” excluding ”standard deviations” & other
uncertainties

† ”the emblem of this topos seems undiscoverable”: a tree bent over in the wind becomes a problem of representation (golgotha?) *”but after all what is a tree, what is a tree?”*

© bei den autorinnen & *perspektive*

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

jenny boully

From the Body

---

1 It was the particular feel of him that made me want to go back: everything that is said is said underneath, where, if it does matter, to acknowledge it is to let on to your embarrassment. That I love you makes me want to run and hide.

2 It is not the story I know or the story that you tell me that matters; it is what I already know, what I don't want to hear you say. Let it exist this way,

© bei den autorinnen & *perspektive*

concealed; let me always be embarrassed, knowing that you know that I know but pretend not to know.

© bei den autorinnen & *perspektive*
2002_____http://www.perspekitve.at_____seite 51___

3 One thing the great poet confessed before biting into her doughnut: a good poem writes itself as if it doesn't care—never let on that within this finite space, your whole being is heavy with a need to emote infinitely.

© bei den autorinnen & *perspektive*

4 I never uttered that loose word; I only said, ”I opened my legs and let him.”

5 One thing the great poet would never confess was that afterwards, she took me into the back room and slapped me for loving her.

---

6 The illustration also represents the various states of being. The student of art should be particularly cautious of interpreting such depictions without proper background training, as it is often easy to confuse source light with light from another world, as in movies when it is easy to confuse internal sound with external sound.[a] Sometimes, the artist, as does the director, plays tricks for symbolic purposes.[b]

> [a] In cinematic terms, ”actual sound” refers to sound which comes from a visible or identifiable source[*] within the film. ”Commentative sound” is sound which does not come from an identifiable source within the film but is added for dramatic effect.[**]
>
> [b] See footnote 1.

© bei den autorinnen & *perspektive*

[*] By "identifiable source" it is meant that there exists a presupposition, an understanding that an opposing "unidentifiable source" exists.

[**] By "commentative sound" it is meant that there exists a presupposition, an understanding of a "commentator" who is thereby executing the "commentary."

---

7 The visit to the circus is of particular import if one considers this passage from a letter written to the man whom she regarded as her guardian angel (to whom she also dedicated a great number of poems). Dated in her 23rd year, the letter states:

> . . . I told Lousine that I was terrified of clowns, no, not just childishly afraid like being afraid of the dark, but really, really fearful, like starting-your-period-for-the-first-time scared. Anyhow, she looked at me serious-like and made me promise in that strong Armenian-Brooklyn way of hers that I would never reveal this to anyone because anyone could be an enemy. She made me swear up and down and on graves and holy books and the needle in the eye and all sorts of crazy shit that drove me insane. I can't help but think now that something bad is waiting

© bei den autorinnen & *perspektive*

to happen and that there's this little man staring at me from between the fence slats. I can see his little eyeball sometimes, showing up in the various holes in my apartment. But you know what scares me the most? It's that clown in *Anthony and Cleopatra* who says to Cleopatra, "You must not think I am so simple but I know the devil himself will not eat a woman. I know that a woman is a dish for the gods, if the devil dress her not. But truly, these same whoreson devils do the gods great harm in their women; for in every ten that they make, the devils mar five." So you see, Andy, I have been seriously stressed. Am I marred? E. says he cannot love me now and that I have a dark side he is afraid of …

© bei den autorinnen & *perspektive*

8 It wasn't that the ice-cream man came everyday; he came whenever the child heard his music.

9 The confessions denoted here are lies, as it would be senseless to list my true regrets. The true regrets are indexed under the subject heading "BUT EVERYONE DIES LIKE THIS," found at the end of the text.

10 Given this information, the definition of "footnote" is of particular interest to the overall understanding of "bedlam." Consider for instance, this denotation: *n*.2. Something related to but of lesser importance than a larger work or occurrence.

11 See also De Sica's *Bicycle Thief*; thus the leitmotif of this body: What will I have found in the end if I am seeking as if I am seeking one thing in particular?

---

12 The great pre-Socratic philosopher Empedocles did not keep the commentative sound of his life a secret. He says of the source of mortal things, one should "know these things distinctly, having heard the story from a

© bei den autorinnen & *perspektive*

god" (As told by Simplicus, *Commentary on Aristotle's Physics* 160.1-1 = 31B23).

13 It should be understood that Heraclitus also lost a bicycle. In *Miscellanies* (2.17.4 = 22B18), Clement of Alexandria quotes Heraclitus as saying, "Unless he hopes for the unhoped for, he will not find it, since it is not to be hunted out and is impassable."

14 *I Corinthians 13:5* "Doth not behave itself unseemly, seeketh not her own, is not easily provoked, thinketh no evil"; *13:7* "Beareth all things, believeth all things, hopeth all things, endureth all things"; *13:11* "When I was a child, I spake as a child, I understood as a child, I thought as a child: but when I became a woman, I put away childish things"; *13:12* "For now we see through a glass, darkly; but then face to face: now I know in part; but then shall I know even as also I am known." Given these passages, it is easy for the reader to infer that the protagonist, aside from despising her pubic hair, also believed that she was being watched and thus began her odd behavior of hiding and casting her voice into a void.

---

15 Ms. Boully must have been confused, as it was actually _____, not _____, who uttered "_____" and thus became such a symbolic figure in her youth. However, critic and playwright Lucia Del Vecchio (who is known to transcribe some of her dialogue directly from audiocassettes she and Boully recorded during their undergraduate years), argues that Boully was well-acquainted in _____. As this is a suspicious oversight, Del Vecchio cites evidence from a recorded conversation where Boully argues _____

© bei den autorinnen & *perspektive*

_____.

16 Although the text implies a great flood here, know this is seen through a child's eyes, and here she actually played in sprinklers while loving Heraclitus: "A lifetime [or eternity] is a child playing, playing checkers; the kingdom belongs to a child" (Hippolytus, *Refutation* 9.9.4 = 22B52).

17 Although the narrative is rich with detail and historical accounts, the author is blatantly supplying false information. For example, the peaches were not rotten and there were no flies or rain for that matter. The man she claims to have kissed never existed, or rather, the man existed; however, she never kissed him, and because she never kissed him, she could only go on living by deluding herself into believing that he never existed.

18 The last time I saw the great poet, I brought her strawberries, hoping she would ask me to bed. Instead, she only suggested that I touch how soft her fuzzy pink sweater was. I broke down crying as soon as I made my confession. I told her that I had written a bad poem, that in the space between me and him, I emoted, through speech and touch, too much and I made it known that I was willing to emote infinitely; the poem was so bad, he left. I was hoping that the great poet would kiss me then, but instead, she slapped me again and forbade me from telling anyone that I was her student. I left her, and I never told her that I was on my hands and knees, picking those berries for her.

© bei den autorinnen & *perspektive*

19 After the author's death, it was Tristram who went through her various papers and came across the many folders labeled "footnotes." It wasn't until years later, when he was curious as to which papers the footnotes corresponded that Tristram discovered that the "footnotes" were actually daily journals of the author's dreams. Del Vecchio recalls a later audiocassette recording with the author saying, "I have it all worked out. I write down my dreams because I understand them once symbols become written. They're all so sexually charged and I almost always feel ugly in them; they're embarrassing and filthy. But I have it all worked out. No one will know. I've relabeled everything in my study, including my books—you think you're getting Shakespeare, but really, it's astrophysics and cosmology or you open Hesse and you actually get Kierkegaard. I'm not so off am I? But really, I must confess . . ." Del Vecchio, in her words, says, "And then she started going on and on about this Robert Kelly[c] guy."

[c] The following excerpt from Robert Kelly's "Edmund Wilson on Alfred de Musset: The Dream" was pasted above the author's various beds in the various places she lived: "Dreams themselves are footnotes. But not footnotes to life. Some other transactions they are so busy annotating all night long."

© bei den autorinnen & *perspektive*

20 Besides the obvious lost marbles or stolen purse or misplaced lottery ticket, the theme of loss preoccupied her even in sleep. The following is from a dream dated in the author's 33rd year:

> (But then, I remembered in my dream that this was only a dream and that when you lose something in a dream, when you wake up, you realize it's still there. Of course, the reverse is true as well, as when I dreamt I had silver eyes and wings, but upon waking up, upon looking into the mirror, I discovered brown eyes, no wings. So, in my dream, I woke up from my dream in my dream, thereby correcting the situation on my own.

This reminds me of Kafka's *Trial*, in a passage deleted by the author: ". . . it is really remarkable that when you wake up in the morning you nearly always find everything in exactly the same place as the evening before.")

21 Ezra Pound: Questing and passive. . . . / "Ah, poor Jenny's case" . . .

22 *Translator's Note*.—This sentence in the original is obviously meant to illustrate the fault of which it speaks. It does so by the use of a construction very common in the original,[d] but happily unknown in translation[e]; however, the fault itself still exists nonetheless, though in different form.

[d] *original* as in *this life*.

[e] *translation* as in *the next*

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

stefano benni

IM INTERVIEW

[se:] ihre kritik an der "konsens und content maschine" fernsehen und ihre thesen zum "videozentrismus" erinnern mich an paul virilios kernthese, dass ein neuer analphabetismus zunimmt - das "dyslexikalische sehen": man habe mehr und mehr das problem, sich beim lesen etwas bildlich vorzustellen. worte evozieren keine bilder mehr - bilder ersetzen worte. sie verschreiben daher eine art tv-diät und betonen die rolle der "einbildungskraft". wie sieht die rolle der einbildungskraft genau aus und kann literatur - wenn wir virilio weiter folgen - eine alternative zum "dyslexikalischen sehen" sein?

die einbildungskraft ist komplex, widersprüchlich, nicht hierarchisch und hat ihre eigene tiefe geschichte. alles, was sich gegen "einfache" konsumierbarkeit sperrt. uns sie ist ansteckend, stößt die suche nach weiteren vorstellungen/imaginationen an. sie bevorzugt das "fühlbar machen" gegenüber dem "bereits gefühlten" und somit fällt die wahl immer auf das nonkonformistische in der kultur. die literarische, kinematographische und theatralische einbildungskraft beinhaltet eine auf einer wilden hoffnung basierende utopie, die gänzlich verschieden vom trübsal und der konsumierbarkeit des televisuellen ist. es gilt daher, ein produktives gegen ein steriles delirium zu setzen.

[se:] sie machen einen interessanten entwurf zur rolle des lesers heute: sie unterscheiden zwischen verschiedenen lesertypen wie etwa dem "verlorenen leser" oder dem "fortgeschrittenen leser". umberto eco differenziert zwischen einem eher "naiven" semantischen und dem fortschrittlichen kritischen leser - aber beide sind "modell"-leser. könnten sie ihre grundsätzliche herangehensweise an den leser und eine mögliche verbindung zum dem eher "klassischen" modell ecos ausführen?

der leser ist jemand, der das "geheimnis" des buches teilt, ist ein aktiver, die erste aktive fähigkeit eines lesers ist jene, die er ja anwendet, wenn jedes buch auf unterschiedliche weise zu lesen ist und folglich so "einzigartig" für jeden leser wird, daß die bücher eigentlich öfter wieder und wieder gelesen werden müßten, als es einige dieser bücher aushalten würden. in der semiotik hält man diesen ansatz mit einigen wenigen ausnahmen für einen depressiven und resignativen ritus und man hat weder die passion noch die energie, die entwicklungen im bereich des buches und des lesers zu verstehen.

ihre narrativen und lexikalischen techniken haben ein eigene "fankultur" und ein gewisses name-droping erzeugt: im "benni-land" existiert eine eigene "benni-sprache" mit ihren lexikalischen neologismen und einer spielerischen syntax und grammatik. ihre arbeit kennzeichnet sich vor allem durch das aufeinanderprallen von "hohen" und "niederen" kulturellen elementen aus. glauben sie dass "benni-land" auch als ein avantgardepub vorstellbar wäre und stellt "benni-lingua"
eine populäre rezeption von techniken des experimentellen schreibens dar?

in meinen anfängen war mein schreiben avantgardistisch, um die grenze zwischen kultur und subkultur zu durchbrechen, zwischen flaubert und rock, zwischen style und ausdruck, zwischen sprache und sprachen, dialektalem slang und pidgin. heute sind einige junge autoren in dieser suche schon viel weiter. folglich können sie über mich sagen, ich bin eine kultfigur, ein klassiker oder schlicht überholt, aber das alles berührt mich wenig. ganz im gegenteil: einzig interessant ist, dass ich keine nachahmer und keine epigonen habe, keine väter und keine nachfolger, dass ich einzigartig und "alleine" in allen bereichen arbeite; ich glaube, dass das für einen autor der grund sein kann für seine grenzenlose heiterkeit.

[se:] ihr buch "boal" ist auch eine satire auf den literarischen markt. autoren erhalten preise für bücher, die sie nie schreiben werden. lektoren und jurymitglieder lesen bücher, die niemals geschriebern werden und es gibt ein grosses bedürfnis nach einem publikum, das den gesamten betrieb durch seine bewunderung aufrecht erhält. in einem interview charakterisierten sie die

situation des literarischen marktes in italien: es herrsche die vergabe von preisen vor und die autoren orientieren sich fast ausschliesslich am "konventionellen" strom. könnten sie dies noch etwas ausführen und auf die möglichkeit einer "gegenkultur" eingehen?

nein - die bezeichnung "gegenkultur" eignet sich nicht mehr, ausser um jeans und drinks zu verkaufen. diejenige kultur, die sich gegen den zeitgeist richtet, gegen die versteckte parakultur der new economy ist vor allem in jenen büchern zu finden, die nicht am preisprocedere teilnehmen, die ihre leser nicht durch die schmallestrezensionen im fernsehen finden, sondern durch einen geheimen "schlüssel", ein passwort. das italienische verlagswesen hat sowohl nachteile als auch vorteile - z.b. die vielfältigkeit: sie zeichnet sich zum einen durch verschiedene kleinverlage aus und ist sehr lebendig; und zum anderen durch etliche grossverlage, die qualität und kommerz verbinden wie feltrinelli und aldephi und eine kleines heer an itelligenten und aufmerksamen lesern ausbilden. die nachteile ergeben sich aus jenen 50er- und 100er-bücherstapeln in den auslagen, die von nicht-autoren geschrieben werden wie regimetreuen journalisten, fernsehleuten, von allesschreibern und kunstkritikern, die zwar auf der bühne, sonst aber keine guten komiker sind. wenn sich der markt des tv-recycleten noch weiter ausdehnt, die literarische "geläufigkeit" und die vorfabrizierten preise sich häufen, werden wir nur noch wenige orginelle und unkonventionelle autoren finden, die vom publikum überhaupt noch gewählt und geliebt werden.

[se:] jeder könnte heute luther blissett sein und jeder kann das konzept des "multiplen namens" für sich nutzen. wenn ich sie mit luther blissett in verbindung bringen würde, was würden sie als luther blissett machen und wie würden sie dieses label wieder loswerden? :-)

ich bin ein freund von luther blissett (derzeit nennt er sich wu ming) und das konzept ist eines der interessantesten erscheinungen der jugendkultur in den letzten jahren. aber ich bin ein verdammter individualist und konnte noch nie in einer gruppe arbeiten wie er/sie.

stefano benni (* '47 in bologna) arbeitet an den "laufmaschen der programme" (boal). besonders "boal" (1990, feltrinelli - 2000, wagenbach) klemmt sich zwischen jeden pullover. sicherlich kennen auch sie den einen oder die andere, die "hinter einem fächer lächelt, auf dem der umschlag ihres nächsten buches abgebildet war, für welches ihr gerade der preis verliehen worden war." (boal) homepage: http://www.stefanobenni.it

(übersetzung aus dem italienischen: u.a. helmut schranz)

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

hans christian petersen

DER SCHREIBER SCHREIBT

(short cut VERSION)
Im Vorwort - ((Es say essig) (Splitter – scharf gezogen))
kribbelt es halluzinatorisch ! - in der Apres Wade verinnerlicht ? -- das - - alles ! - - fahren lassen !? - - mit dem Beispiel-Bizeps jedoch - vor die Wand-Farbe - der gedachten Anspielung geleitet - üppig da - gespickt - die Kaninchen-Rücken-Lage-Sätze - der Avantgarde - immer zur Anwendung bereit - -absichtslose Schwebe Zustände - Magma (die Mukke – gibt's die noch?) - dazu - Fresken - seelenruhig - unbeholfen - und rissig - - kalkulierbare - zärtliche Brüche - tasten - um - giga Wellen Gigs - in anonyme Herzen zu splittern -- unsagbar - weit - die Anspielungen - das verkrachte Stakkato - von Gehirntätigkeit - mit Antworten - die keine - ade - Jeck - tiefe - Fragen mehr sind -- so - ganz - sichtig - lässt sich sehen der Schreiber -
- das knacken der Stichworte in der Werkstatt der Zeichen - - das übergeschnappte - richtig stimmen und schon springt der Gang - rein - so wollte es - welcher sich geübt - zum gestopften Recht hat kommen lassen - - die Übung - die gewaltige Anöde - Kramladen reaktionär die schulmeisterlichen Knallfrösche - (Sissi Schneider Sitz Syph auf Hoss (Bone an Zar) der Lara Croft Stein gejoystickt) - das kleinkarierte - fadenscheinig - - weil wir wollen uns erinnern - immer war eine vorzügliche Erregung - verschollen - in der Dichtung - immer rastlos und munter - erpresst auch - von bestechenden Bitterstoffen - möglichen Schönheiten - erpfuschten Gewissheiten - obskur und stoisch - gebastelter Kummer - entflammt und scharfsinnig - ein Panorama - aus kurz und klein - und gut - konstruierten Sätzen - nackte - Stiche - glühend - befleckt - vom - unter dem Gongschlag der Worte - zermalmten - Gedanken - - ja - das nackte Panorama - das T-bone Steak - medium rare - ohne alles - zwischen weißen Lacken - das soll es sein - zum beißen - rein - - von nun an lächele - zischele ich - als Lonley-Planet-Banal-Banause - restauriere Retour Kutschen in Ressorts - ja da trifft was meine Membran - es muss dieses Echo sein - das sing-sing der kotzenden Elemente - aus dem Schrank-Koffer - treibend auf dem fahlen Rummelplatz - dem Meer - verschluckte Lachsalven - von der Sprach-Wippe - - - der Schreiber - schreibt - das es ihm fehlen würde - wenn Zufälle - (die ja wohl irgendwo geschrieben stehen müssen) nicht mehr - sein - bloßes - immer drauflos - richten würden - - Grundsätze - in einer unverhohlen - fremden Sprache - versuchen - stärker als sein eigener Charakter zu sein - - der Schreiber - in Nachbarschaft mit allem sprechen - schrieb - schmelzend - in der Hitze mustergültiger Sprache - über die Stränge geschriebene Texte - schlug - Phrasen - zu weißen Flecken - auf ihre Seiten - alles - was untauglich - war mit Narben zu überlegen - Flegeleien auf dem Sofa der Dummheit - machten ihn - toll - dreist - auf seinem elektrisierten Feldstuhl - die Aphorismen Geschütze aufgerichtet - arithmetisch genau durch den Raum gefegt - technisch virtuos in den kleinen Nahkampf-Schuppen - ergriffen gestichelt - treibend - auf der Gedankenstrich-Gerade - mit allen Wort Farben der Geographie gewaschen - wieder nicht gefügig gemacht - vom Übereifer kaputt entwickelt - Streiche - Land - in Sicht - - - vor mir der Raum - mit allen und den paar Wellen - die er so bieten kann - gewaltige Öde - unendlich - bis am Bug - die aus sich herauswachsenden Stände ins Klare kippen - die Welle fickt und reitet sich selbst - ein Orgasmus -vollständig - aus - laufend - - Sinne die zu ihrem Recht kommen wollen - müssen vorläufig mit Hand - Schrift -Schellen - angedockt - besprungen

werden - - der Kopf so voll - das man ihn mit Geschichten - nicht zähmen kann - schlägt weiter an - - Schriftlicher - Raff - in - ihr - Nachgeschmack - hinterließ vielleicht einen Abdruck im Gehirn - welcher in vorzüglichster Weise - das schrieb - was ihn - am schreiben - hinderte - - mit Schnauze voll - der beherrschten Worte - sich schaffen - war nicht genug - alles - was er - damit sagen konnte - war ein : no no - komisch Klang - auf spannungsgeladener Haut - ein - buchstäbliches drängen - zum Vorsatz – Buchbau – Überschrift : Rohbau - - Wort Wall Street - - in Vers Sagen - nah dem - Spreng - Bau - Satz - - streng - zu Kolonnen zusammengestellt - an ihrer Spitze - dem Feind – entgegenstürmend - Kleckse - Manierismus Massaker - oder es türmen - verharrende - ungeschickte Horizonte - die aus der Hosentasche ins Klare laufen - - Schreibwille - kerzengerade und wächsern - unter dem Schrei der Wort Flamme - die über sich hinaus - ausdrücken will - das sie - sich aufhebt - und das - geil - findet - - - blindwütig - mit Chimären und speziellen Gedanken - verschroben - etwas vorahnen - bevor ich die mich doch immer wieder entzückende Häuslichkeit der realistischen Zeilen entdecke - im Überfluss - rasch - rasch - gibt es weitere - ??? - - die eiserne Mondsichel spitzelt im Tabula Rast Gebets Salm - Rimbaud erinnert - in der Klozeichnung - kachelschnell -ausgeixte Augen - der Mund - ein Zeichen - avanti - subito - die Nase weiß - in Don Juans Kenntnis - die zur Gänze - sich - rasch - gibt - weitere Welten - atmet - - gibt es weitere Welten - zuckend im Text -- der beat des (zicke zacke Hühnerkacke)Wissens - weise - sehr weise - täglich - tödlich lacht - ob der Macht - der Möglichkeit - die kracht - kaputt - in das - was weise - sehr weise - immer wieder will - den selben Satz - - ich bin's - im Nachbild - der sexy Schatten-Riss - von Ahnung - angetitschte - Knochen-Schrift - darum flattert - der Schwell Körper Text - - Strategie-Gedanken - winseln - im Wind - Poesie - panisch konfisziert - prall steht er - plötzlich - als Text - ganz ruhig - im Auge - welches eigentlich ganz vage - in - - - Mind -Reading and looser leer - Such-Spiel - Vergleiche - mit Sprache nur - versteift sich gar zu gerne - in gestriegelt Dünkel - - Schreie des Signifikats - singen - mitfühlend - aua - - rasch - gibt es weitere Welten - - jede Regung eingekerkert - im Werk des Affekts - Foto Krach - im Fleisch - immer - auf dem Sprung - eine Bewegung von Korrektur - Im - Halt ! - hallt - der Ansatz - beginnt - seine Existenz - aufs Spiel - zu setzen - Such-Richtungen - rächen sich mit weggespülten Vormund - - in Witch - craft - Länge - die Überflieger zusammenflicken - in which Läng - which - Gulasch - hinfallen - die Masche - vernascht - die Spannkraft - genialer Dilletantismus Gulag - sentimental kaputt Verstauung gespielt - lasch sehr lasch - paddeln im gewichtigen - in ungelüfteter glitzer-los-Tunika - in Möbel Offenbarung - edle Lava - Gebärden in Watte - Klassiker des - richtig - scheinen vertraut - vermummen -willkürliche Notizen - mit schauerlichen Vorahnungen - ja Freude - und alles das hängt schon - in der Retina des Lesers - (gibt es eine verbale Retina / Beckett) schafft sich als klarer - Zeilensprung - in das taumelnde tasten - der Stäbchen - ächzendes Wort Material - vors Sehertumb geschmissen - - - all die schönen Vorläufer Pferde - running - away like - wild horses over the hills (Hank) - mit Schwindel - dann - auf dem - Badezimmerläufer - dem -Vor - Läufer - zu schnell - gefolgt - und siehe ! - hier ! - alles - Blut - der Herde - fließt - über jeder Kachel - unterm -Bade - zimmer -Läufer - per Kugel Schreiber - Schrift - über verfugte Kommentare - vorbei - - - alle List ist bereit - das gebannte - imaginiert empfundene - furchtbar fruchtbare - Entsetzen - als endgültige - Wirklichkeit - mit viel - leichtem - Recht - Schreibe - Fehler - Atem - enthauptet (Ablösesumme - Rückstoß der Natur – undurchschaut - bares Schnappschuss Geschehen - der Atome) - zurück - in den Text zu führen - (mentale Fotografie / Cendrars) - - - Wege da gern - Mathematik - Zug um Zug - ist da - was - was du - ungeschrieben - nie - gedacht hättest - Fangschuss - Schrift - in die weite - Welt hinein - das Gehoppel - zu sichten - - fundamentale Plomben - in Satz-Fahr-Bahnen - räkelnd - - im G-String Style - Adrenalin-Dream - you can get - die Zeichen - die sich nicht -recht - fertigen - - drei - Groschen - Geschoss - Gedanke -

der zur Genüge findet - alles fordert - nicht nörgelt - nur diese kranken Rendezvous - die ihn am Kragen packen - verwandt mit dem Abschied - neben all den kompetenten - - - als Lotze - zurück in den Schoß - in den Hafen - um die nächsten Container - ganz nach draußen - zu schiffen - raus aus den Gesängen der Stadt - erschüttert - der Pfiff - um die Ecken - der Frauenzimmer - nur noch kopflos - zappelnde Sterne - Orgien der See - kosmische Berechnungen - ich bin vom Sternbild Gummistöpsel - im Aszendenten Abzugsfinger - - - einfach - das Zeug - das Zeug - das Zeug - das Zeug - dazu haben - das tonlos - unheimlich - gesellig mit sich selbst - schreibt - und - zugleich - verschrieben wird - von verheerenden Formeln - die Prozess - machen - dazu - das Zeug - ausmerzen - - - Im Aufschub - Stilfehler - zwischen - ei - n - Zellen - Worten - nur - sein - im Glanz - Ausflüsse von - Art -Ejakulat - im Hangar - Rachen - Pitigrilli-Pillen - im psychotischen Atem - Sprache des - Schnorrers in prähistorischer Schore - - nichts - - nichts weiter - Unkrufe als Schlager - um das dröhnen besser widerhallen - zu lassen - ein Skelett - zurecht - den Bezügen überlassen - die sich breit machen - ausbauen - Platz nehmen - Putzstreifen in unbeschrifteter Handlung - unverbrauchte Echos zurück-geworfen - aus dem naturbelassenen Spracheinsatz - frisch von der Fresse gepresst - bestimmt durch Kultivierungsstoffe - zum sofortigen Verriss - das Garan tiert - nur verdrängt haltbare - unmöglich machen - - Worte wie Wimpern - lonesome traveller - over pupupille - -Möglichkeiten - saftig schlummernd in Herbergen wo alles erlesen - Laber rann durch Filter - aus Literatur die floh in die Welt - da - der holde Punkt im Kreis - aufgeladen in Arkaden des Müßigganges - Plünderung des totalen Daseins - entziffere als Bauchredner - drücke schon ersichtliches - rausgeputzte Aphorismen -Tinneff vom Probe Leben - dazwischen - das Geheimnis mit Schatten gestylte - scratcht - schleift die Sätze - malt mit Asche - ein schielendes Ego - Mund-Art arme - Wort - Maske - ask me - - - the Schreiber - schrieb - weiter nur Teile - hum am bog - a tatsch man Tachismus - ratzekahl - Wort - Welt - er - Gewicht aufge-mot-zt - im Wort - Schatten - Boxer - das - verdichtete - para -dies - pumpen - einmal - fein - aus dem Staub - ent alpha beten - im solo gig - verduften - - Bleichgesichtschirugie - mit den Rei-zen aus der Tube - Pimperfekt Wortkoster - und wieder anders - in endloser - in anderer - Wiederholung überholen - - Laune ist eine Text Barkasse - im Venen- Sack - Gasse - Krieg gierig - plot plötzlich - Hardcore - Pickel kicken - - an beiden Enden der Landebahn - Tränen - das freudige abheben auf der - Startbahn - Satz - wieder gezeitigt - im schwarzen Loch - des - ene mene muh raus bist du - des getunkt - ein recht klassischer - Systematiker - komplett mit Hämorriden Heizung - die Oper frisch gebadeter Wort Wunden vom Fleiß frisiert - ästhetisch - von oben - durch die Scheibe - auch - das pumpen - einer Lady - gluckert - goss - durch die - Perspektive - im Unendlichen - schreibt sich das nachträglich alles zu einem Happy End - wo ja jewöhnlich abjeblendet wird - - Sarg sage Säcke - wo Abblendlicht-Ich - scharf wie Nachbars Spitz - flüchtige HaikuHaut (siebzehn Silben Skin) jagte - auslesende Null in Wort-Fort-Pflanzung - gewieft aber wie - gemarterter Eidetiker - schiefgelaufene Rezepte - in - Tor Tor - ekelnder Stimme verkaufend - gesteinigt - alles muß raus - die - Welt - plem plem - als kleine Steine - über den See schnacken lassen - - -

das große Gähnen - verfrachtet Wort - aus der sprach-geometrischen Besinnung - in die Verspannung sprach-biologischer - Grenzen - Mr. Artaud - jetzt - Muskel - Pop - - Vorrausetzung - einer Wortzustands - Maschine - welche doppelt zu clutchen - die Vorworthölle - Antriebswelle - meiner Zustände - eine Masse - die aus sieht wie ein Engelsspruch - am Differential - schluchzende Bluffs - aufzuckend Klacks - - wo der von mir vor-geschriebene - Aufruf - zur Reise - nur vom Vorschreibenden - verwüstet werden kann - indem er aufbricht - -Kommoden -Tiger - in Gicht gewickelt - noble Blässe - vom - irren - in Rimbaud Daten Bahnen - abgehangene - einfache Sätze - zitternd - Lösungen brechen - das Tabu - der Problem - Zonen - Früherkennung - zer Schmetter ling - aha wie Avantgarde - ist

das - auch nur Einblick in den Zyklus - wie etwas - modern machen - zu zu ki zuksessive - und Vollmond - jetzt nicht malen können - nur Lomo Van Gogh Schlag -- oh in Kurven mager - doppelte - Rolle Rückwärts - durch von mir erstellte Sprechakte - mon dieu - genau - mein - mein fatales Faible - Kehlkopfmaus - nach Farnkraut schielend - - Inka Kasus - chinesische Ortschritte - natürlich gibt es da - diese wundersamen Aushöhlungen der Sprache - konkret und visuell - viel zu schnell - gekürztes -Gebot - kann das dokumentieren - hier ! - so Gewohnheits- - jeck - ohne Referenz - ein eigen-tümler grüßt die - von Gö-the smiler - kenne ich nix - tönende Bade Nixe - künstliche Grille - juckt - high und fahl - in der - Augen Dose - Promenaden Passagen - Arche Mischung - mit Astro Reim - das Wort - Vor Wand - einer Raumlosigkeit - gegen deren Expansion man sich mittels Sprache eine Grenze inszeniert -- Hirn Hand - an – Reiz -Verschlüssen - mit der Leichtigkeit der Sensibilität - erst schnuppern - schon klatscht - die Vision in die Fresse - alles auf der gleichen - Hand - grobkorngeschlachtet - Phantombild ich - in - außer mir - verkürzter Fassung - ich schneide mich - in - auf - ein - Buch - auf - es war einmal - mit rauer Klinge - die Bibliothek - ihrer Narben - nicht verfänglich - aber - unbestreitbar - abgefahren - klare Narben - Hinweis-Bildung - gefrorene Zeit - keck die Schäferstündchen - auf lebender Werbetafel - buchstabierend - leider in einer unvollendeten - Geschichte - die Sprache aber - gelenkig am Horizont - gerinnt - zur Bestimmung - der eigenen Befindlichkeit - außerhalb - der - Örtlich - Gelben Seiten - schmachtende Schaukästen - voll Selbstverständlichkeit - die Körperkanäle - voll Vegetation - Wörter - lallen mistig - Axt im Om - vornehm Phonem - der Hobel auf Tour - durch - das Subjekt - verliert so - seine Textur - nur mehr - ei dotted line - Satz klimpernde Absätze - die Formation wird zum octo - pussy Wechselgeld - trott trott noir Einlagen - runzeln - auf der Stirn - dem Zentrum - des Ausdruckzwanges - die Hieroglyphe - anti tee tick - Überstieg - im Grinsen - liest man - das Bacon ausgeklinkt schminkt - Twombly hinter spanischer Wand - konstruiert - mit der Welle - wankt - - pastos besohlte - Arten Abtei - Drohnen in ihren Lebensnischen - die schiefe Ebene zur Kugel - überzeugend überzüchtet - informeller Ausdruck - widersetzt sich dem Zwang - -Kekse fürs Getriebe - keine Glühfaden kurze Aufregung - nur mit dem Reim - blindwütig reimen - um Ur-Laub zu verdienen - - wo jede Versuchung - keine Ähnlichkeit - mit was denn auch - - alles auf eigene - Rechnung - Versteinerung - verkeiltes - arktisches gleiten - Brecher - abgewetzt - die Kanten - Feldheer-weiß - verpuppt - verpuppt und immer verpuppter - im Inzest-Netz - der Barbie Begriffe - im Gameboy Helikopter - die Sehnsucht verschoben - logo ! lob - und klaro ! - Komplott - nur sehr seltsam - sagt das Gesicht - allmählich - Verfestigung - die Gedanken - denken nicht mehr - legen - Puder - auf - um die Spielwiese zu verspiegeln - - wer Zettel - wie Jacke wie Hose wie Zwang - anvertraut der Zeit - verkrustet nicht - zerfurcht vom Willen - nach Termini - ich - Welt - versteinert - der Rücken - zwischen den anderen - in der Bibliothek - eingeklemmt - beansprucht von - hypochondrischer Unschuld - ce la wie - jene say pah - - gekittet - Ali-bi-Laber-Kreuz-Wort-Sinn - stationär – de-kadent - in Pan oh Rama - traveling - geschwenkt - die Antwort - geziertes tappen - wohn ick wände - zudichten - mit einem Fell aus Lösungen - strapazieren - Passagen - put in - Lügen - per gar Meter - Seiten - Umschläger - in leerer Box - Puzzle Langeweile - das Ganze - vergiss es - wir schreiben weiter - hin - in die - Ferne - eine Briefmarkensammlung - flottierende Beziehungen - umstecken - hinter den Laschen - Inseln - mit zerrissenen Rändern - Bremsspuren - mit Rückenmark da - rüber gestempelt - Anstoß - Abriss - Harakiri - Erkenntnis - vor der ungekittet Harlekin Mauer - Anspiel - Aussage - ohne Wand - überlegen - Lücken -büßen - leer - stellen - i wo - große Fresse Freiheit - bewegliche Gummierung - und dazwischen - bleiern gefurzt - voll verballert die bestäubten Lippen beleckt - - - das ist alles - allein aus Gründen der Hygiene - - der Wortgläubige begriffen von der Droge der Wiederholung - lechzend nach balla balla - nach Beichtstuhl balla balla - verschrieben dem - wo uns nichts mehr - verschrieben - scheint - -

die Gläubiger des Lebens müssen hinnehmen - das ich mich an und hin und hinwegnehme am Tisch - von lütten Idee - zur Götterspeise - aufgetakelt - gehe - bin dann das Lächeln des Meisters - im Baum - wachse in der Schlucht - weiter - tapernd - auf - wackelnder Meinung - alles neu dann geschaut - von reisenden Ästen - Wurzel ziehenden - Eintritt verlangenden - - - universell ist - das scheppern der instrumentalisierten Tiere – via - viva - Marotte - schippern auf der Welle - eingemummt in ihren Einfluss Klang des Fließtext - - hier rettet er mir - - malachit grün - - Kurze Pause - - im Loch -- im Text - - Körper -- eingeschlagen - welcher - in die Flucht verschossen - - verreiße und verwerfe - das Heil - Doping - ist auf sich - beschränkt - entlallende Wörter - in der Papier-Bar - Klammer - Affen - Schamhaar Shave - Deckel zu - gewieft - jedoch das - Angebot der Luden - Wechsel-Winkel-Gesänge - diskreter Charme der Lack-Bildchen-Oasen - Peep thin linnen Göttin - bestäubte Pickel - der Hohn gereift - Art -Tau - Null - Pop - Gedanke - bekränzt vom unfähigen Gebrauch endlicher Mittel - Foto-Roman-Format - gang bang Parade - gedrechselter Wort-Körper - leichter - sex mal sex - Live-Firnis - mannhafte Handhabe - durchgekaute - para - und sel - pst! - Werbung - niemals perplex - niemals gekrümmt - immer happyendlos - mit Nachdruck - in den Gewässern - Stern - schnuppe - kurz um - nix gebrochen - keiner lechzt - nach - point - tellierten - weiter !– mache - ich Sätze - Samen - zum schwellen - entgleis Gesang - an - das Ziel besondern - dem Schmuck die Peitsche - ganz Wurzel-Witz - ja - kräftig - bitte - ja - heftig - ja - bis zum plöp - wenn der betrachtete Kieselstein (der Lust) aus dem hellerfreut erstaunten Maul - erst kullert - dann - lange geübt - sich hinaus - schreit - - - Selbstunterwanderung - Reise begegnet Reisenden - Verlegenheits Materie - führt - aus diesem täglichen Flechtwerk - aus Sprache - welche - scharfe Macht - bewacht wie die Gedanken - in den Griff kommen - imprägniert mit Flüchtigkeit - - gehe ich - eingeschwärzte Übersetzung - vorüber - am Sinn Zuber der Dichter - Erkenntnis - Schübe - im Olymp - Klänge - welche die immer schwankende Hieroglyphe auf der Stirn mit Honig zügelt - sie dann mit angelockten Bienen - Stichen - zu zerklüften - - hier nun der Kenner – Augen – Blick – diese dekomponierende Tendenz im Fieber erfunden - jetzt - also - Zeilen Sprung - Teufel - auch eine Gestalt driftet durch Begriffsräume - natürlich immer vorne - Der Wort-Wirt - mit einem Schwank vom Vortag - für seine Garde - mit aller Kiellinie - noch mal - voll kommen - dadurch gegangen - gebiert Gischt - hänselnde Gänsefüßchen – (mit Vollmond – is ich - Essig - zuzuki - no worry - cicken curry – fließende Playgirls zum festhalten erhängt am Pfahl der Erleuchtung – usw. - s.o - SOS) - alle ausgesetzten Kontakte - kopulieren in den Hängen - der Welle - ahnen Beziehung - sinnen sich zusammen – (heutzutage Pariser Eichel Turm Trips -spiegeln sich dreifach von selbst) - verlegen das - jetzt - raus - elende Seele - dadurchgegangen - erzählt patent - mich kascht keiner - im Rettungsboot - schwängert man sich - zum Ausgleich - Sätze - bricht das Bewusstsein - bildet Akkorde - es entsteht dieser - rausgestellte - zweistrichige - Anführungs-Prassel - Gedanken - tut - ne ne negotium - unter - ne ne - narr got imun - aber tell me UHU - wo begründet sich - die Sucht - nach einer Wahrnehmung - im werden - nach Streicheleinheiten - der Konstruktion - das - wahr werden - für - den zitternden Fick - - ziemlich klar - sehe ich - durch Erd Pech dunkele Sonnen Brillen Gläser - komme - along - among mit - deo suitcase song - bin chismo flip flop - angeklammert an kurze Aufwärtsblitze - wie - bella tschau - gewieft - reisende - Posse Bibel ET`s – Pull - over - rede - Wendung – aus ----------

short cut version von der schreiber schreibt – beendet 20.12.01 Runaway Bay

DER SCHREIBER SCHREIBT (long version)

Wiederbelebung
oder Eine Saison – der Plünderung

Dichtung

- **was ist denn das da**
- **der Mond so nah**
- **Sohn dicht**

(turn up the volume)
dran

turn it up

- im Vorwort - kribbelt es halluzinatorisch - in der Apres Wade verinnerlicht – das - alles fahrenlassen –
mit dem Beispiel-Bizeps jedoch - vor die Wand-Farbe – der gedachten Anspielung geleitet – üppig da - gespickt - die Kaninchen-Rücken-Lage-Sätze der

Avantgarde -

immer zur Anwendung bereit -

Absichtslose Schwebe Zustände – Magma (die mukke – gibt's die noch?)
dazu – Fresken - seelenruhig – und unbeholfen - und rissig - das einstürzen - - - - - - kalkulierbare – zärtliche Brüche - wieder tasten - und wieder - rühren – schlecht im Schwung – rundblickend - rollen - in den Raum - den – der im vor – hinein – weiß – den Amok Brüter - zur Durchfahrt zu mogeln -
Wut-Versuche und Regung - umwegige Wellen - in anonyme Herzen splittern - unsagbar - weit - die lichten - Anspielungen - zügellos – und genießerisch – das verkrachte Stakkato – von Gehirntätigkeit - mit Antworten - die keine - ade - jecke – tiefe - Fragen mehr sind - so - und so – ganz - sichtig - läßt sich sehen -
der.....Schreiber

Vorwort
ENDE

I
das knacken der Stichworte in der Werkstatt der Zeichen

das übergeschnappte
richtig stimmen
und schon springt der Gang –
rein

so sollte - wollte es
der Fuchs – der Fuchs der so
geübt die Gans gestohlen
der geübte Fuchs – hat die Gans gestopft
hat sich geübt - zum gestopften
Recht kommen lassen

gib sie her – du Fuchs – die Übung

die gewaltige Bannmeilen Anöde

- **Kramladen reaktionär deine schulmeisterlichen Knallfrösche - Sissi Schneider Sitz Syph auf Hoss (Bone an Zar) sein Lara Croft Stein gejoystickt –**

II
bis das kleinkarierte fadenscheinig

weil wir wollen uns erinnern -
immer war eine vorzügliche Erregung - verschollen - in der Dichtung - immer rastlos und munter - erpreßt auch - von bestechenden Bitterstoffen - möglichen Schönheiten – verpfuschten Gewissheiten - obskur und stoisch - gebasteltem Kummer - entflammt und scharfsinnig - ein Panorama - aus kurz und klein - und gut - konstruierten Sätzen - nackte - Stiche - glühend - befleckt – vom –
unter dem Gongschlag der Worte – zermalmten - Gedanken -

ja – das nackte Panorama - das T-bone Steak - medium rare - ohne alles - zwischen weißen Lacken – das soll es sein –
zum beißen – rein

von nun an lächele – zischele ich - als Lonley-Planet-Banal-Banause – restauriere Retour Kutschen in Ressorts – wie? - bitte ? – was - da - stupst mich was - aus weißen Laken – ja
es muß - die Muse sein – das zittern - des Gongs – die Tinte - die nie etwas sagt – zuckt - lüstern - da im Planschbecken des Pan -

ja da trifft was meine Membran – es muß dieses Echo sein – das sing-sing der kotzenden Elemente - aus dem Schrank-Koffer – treibend auf dem fahlen Rummelplatz – dem Meer –
verschluckte Lachsalven – von der Sprach-Wippe –

wir erinnern uns also –
der Schreiber - schreibt - in seiner Art – es war einmal - der Fall – auf jeden Fall –- schreibt er - Worte - er erzählt – das es ihm fehlen würde – wenn Zufälle – (die ja wohl irgendwo geschrieben stehen müssen) nicht mehr – sein - bloßes - immer drauflos – richten würden -
Grundsätze - in einer unverhohlen - fremden Sprache – die versuchen - stärker als sein eigener Charakter zu sein -
der Schreiber – in Nachbarschaft mit allem sprechen - schrieb - ohne Methaper - ohne Vorsicht - ohne Methodik – schrieb – eiskalte Spucke –
Pfeile - schmelzend - in der Hitze der – Ansatz-Legierungen -

Der Schreiber schreibt – noch - einmal – es war - einmal - eine Saison – in mustergültiger Sprache –

über die Stränge geschriebene Texte - schlugen – Phrasen - zu weißen Flecken - auf ihre Seite - es galt - alles – was untauglich - zur TRANS ZEN DANCE - mit Narben zu überlegen –
Flegeleien auf dem Sofa der Dummheit – machten ihn - toll – dreist – auf seinem elektrisierten Feldstuhl –
es gab ein überzeugenderes überleben in der Form des – wozu –
wissend um den Dresscode ihres Bewußtseins - Katalog-Blumen pressen - romantische Räusche mit TangoTränen anheitern - Sinnblasen in ihre funktionierende Welt bestellen – nein –
mit einer zweiten – dritten - Fähigkeit gewappnet – die Aphorismengeschütze aufgerichtet –
bestürzend jetzt die vergangene Zeit in Texten nachzurechnen –

Salonlöwen schäkern im Mittelalter der achtziger – scharf gezapfte Mobilmachung – arithmetisch genau durch den Raum gefegt – technisch virtuos in den kleinen Nahkampf-Schuppen – ergriffen gestichelt - treibend – aufgepflanzter Lippen is mus - ficht sich zur Liebe vor – bohrt seine Launen in die Stände der Nacht - verfickt und zugenäht - die Zeit verstrichen - der eine oder andere im Sack – Rasta in Urne – Motor ohne Mark – Knochen im Sarg -
jetzt – gerade - auf der Gedankenstrich-Gerade - mit allen Wort Farben der Geographie gewaschen – wieder einige Gefährten zurückgelassen - an der Quelle der Sprach Brust – von der Heimat - nicht gefügig gemacht - Bach da - wie Mann da - wie weiter da - Streiche - Land - in Sicht – vom Übereifer kaputt entwickelt – nun in der Fremde nuckeln an Ersatzmitteln – mit Koffern – voll Quellen - immer von neuem die Bannmeile übersprudeln –

vor mir der Raum – mit allen und den paar Wellen - die er so bieten kann – gewaltige Öde – unendlich – bis am Bug - die aus sich herauswachsenden Stände ins Klare kippen die Welle fickt und reitet sich selbst – ein Orgasmus – voll - ständig – aus- laufend – Sinne die zu ihrem Recht kommen wollen - müssen vorläufige mit Hand-Schrift-Schellen angedockt - besprungen werden - der Kopf so voll - das man ihn mit Geschichten - nicht zähmen kann - schlägt weiter an - die Schlüssel - Beine -

III
Schriftlicher - Raff - in - ihr – Nachgeschmack

Ein Mann hört : rip ric und panic – soul coughing – Beatniks – Captain Beefheart - Butthole Surfers – SPK – Kiev Stingl – Style Councile - usw. – Music (turn up to the max) - welche nicht Symbol von irgendwas - aber wie die Ungeschicklichkeit - wie die kunstreiche Formlosigkeit - das Geheimnis - preisgibt - diese Musik - hinterließ vielleicht einen Abdruck im Gehirn - welcher in vorzüglichster Weise - das schrieb - was ihn – am schreiben – hinderte –

Es war einmal - ein Mann - mit Schnauze – der nicht - warten wollte - bis er völlig - versteht –
gewiß - im elementaren – des Geblök - der beherrschten Worte – sich schaffen - war nicht genug - alles - was er - damit sagen konnte - war ein : no no - komisch Klang – auf spannungsgeladener Haut -

Es war einmal - ein - weiß - geräumig - aus Licht - es war einmal - ein - buchstäbliches drängen - zum Vorsatz – Buchbau –
in den Schacht schauen – Überschrift : Rohbau –
Wort Wall Street – in Vers Sagen –
nah dem - Spreng - Bau - Satz - streng –
wie immer - im Anfang - war einmal - das Wort - schön schön - hier die Schachtel - Konstruktionen - wie damals – zu Kolonnen zusammengestellt - sich aus -breitend - dann - an ihrer Spitze - dem Feind – entgegenstürmend - Kleckse - auf Schriftstücken - Manierismus Massaker - oder auch - einfach türmen –
das Licht - in der nichtgenannten - vertikalen Stadt Scheibe - wirft gespiegelt - Sonne auf verharrende – ungeschickte Horizonte - die dort aus der Hosentasche ins Klare laufen -

weil - Spiegel – life - is live in - Weil am – im reinen Tal des Schreibwillens - kerzengerade und wächsern - unter dem Schrei der Wort Flamme - die über sich hinaus - ausdrücken will - das sie - sich aufhebt - und das - geil – findet -

blindwütig - mit Chimären und speziellen Gedanken – regungslos in Unwissenheit – angehaltene Welle - in der Hirnschale – kubistische Stürze – futuristische Kaskaden – An Eck Dots – so verschroben - etwas vorahnen - schweben - bevor man entdeckt -

bloß und kahl - die Kajüte im Rücken - das Bullauge voll Schlieren - mongolischer Obertonblues am Ohr - erschauern über die mich immer wieder doch entzückende Häuslichkeit der realistischen Zeilen - im Überfluß – rasch - - - rasch - - - (Bergmann – Das Schweigen - von Duchamp wird überbewertet – Beuys -) eingegossen – Schachtel auch hier –

IV
Die eiserne Mondsichel spitzelt im Tabula Rasta Gebets Salm

Rimbaud erinnert in der
Klozeichnung - kachelschnell
ausgeixte Augen – der Mund ein Zeichen
für rein
die Haare ein Tohuwabohu Wald
die Nase mit Wendel Treppe
die Brauen gezacktes Geschwader
I`m a wonder Question
im Ohr
unter der Achsel
krault eine Karte

avanti – subito - die Nase weiß - aus Absurdität - auf Don juan`s Erkenntnis - die zur Gänze - sich - rasch - gibt - weitere Welten - atmet –

Abweichung zur Gänze ist nicht zwingend - aber im Vergleich - zur gewöhnlichen Sprach Moderne - ein sein - rasch zerstört –
gibt es weitere Welten - zuckend im Text – es bummert der beat des(zicke zacke Hühnerkacke)Wissens – dessen - was man sagen will –

weise - sehr weise - die Erkenntnis - das täglich - tödlich lacht - die Macht – der Möglichkeit – kracht - kaputt - in das - was weise - weise - immer wieder - machen will - den selben Satz -
ich bin's – im Nachbild - der sexy Schatten-Riss – von Ahnung - angetitschte - Knochen-Schrift – darum flattert - der Schwellkörper - Text –
Strategie-Gedanken - winseln - im Wind - der Poesie - panisch konfisziert – prall steht er - plötzlich – nicht erwartet – wie - als Text - ganz ruhig - im Auge - welches eigentlich – ganz vage - in –

VI
Mind-Reading and looser leer Vergleiche

Such-Spiel - mit Sprache nur – versteift sich gar zu gerne - in gestriegelt Dünkel - Sprach-Fracht - schön - die Realität - begründet - roh gegliedert – legt – Argument-Atome – in Präzisions-Brunnen - im neutralen Raum – die Leere – springt – unumschränkt - mit Bejahung - begrünt –
Schreie des Signifikant - dann tiefer - bewegte - Lust – Schreie - singen - mitfühlend - aua - alle Register in Schwingung - ziehen - stimmen - lassen - den Streich - Blick - mit pochenden - Hypnosen - in stichhaltige Gegenwart verknüpft – unversehrtes - noch mal -durchchecken - Einbauten abhorchen - Bindungen - aufs äußerste dehnen - es glitzert ein raunen - Leben in den Flanken – des unabweislichen Koloss - von Leben – aber - Im Anfang war das Wort -
rasch -
gibt es weitere Welten - Am Anfang - der Avantgarden - steht dieses - es gilt - zur Gänze - modern - zu sein – an die Wand – gestellt -
a garden is a garden is a garden
Gärtner streichen - mit - Orch - Ideen - der Land – Streicher

jede Regung eingekerkert - im Werk des Affekts – verkoppelt - in Augenblicken - von Gletscherverschiebungen - Foto Krach - im Fleisch - wieder - auf dem Sprung - durch - trink - das unbezwingbare – durch - eine Bewegung von Korrektur – Im - Halt ! - hallt – der Ansatz - beginnt - seine Existenz - aufs Spiel - zu setzen - Such-Richtungen - rächen sich mit weggespülten Offenbarungen -
edle Lava – Gebärden in Watte – Klassiker des – richtig – scheinen vertraut – vermummen willkürliche Notizen mit schauerlichen Vorahnungen - ja Freude - und alles das hängt schon – in der Retina des Lesers -(gibt es eine verbale Retina / Beckett) schafft sich als klarer – Zeilensprung - in das taumelnde tasten - der Stäbchen - ächzendes Wort Material - vors Sehertum geschmissen –

dann kommen - all die schönen Vorläufer Pferde – ohne Nachbarschaft – die guten alten (Golden Palaminos) –-Vorläufer Tage - runnig – running - away like - wild horses over the hills (Hank)
mit Schwindelgefühl – dann auf dem – Badezimmerläufer - dem - Vor – dem - Läufer - zu schnell – gefolgt – und siehe – hier - die Zeit - ein Massiv – und alles - Blut - der Herde - fließt - über jeder Kachel – unterm – Γ`m -bad bad – Bade – Zimmer - Läufer –

per Kugel - Schrift - über verfugten Kommentaren - vorbei - alle List ist bereit - eitel – wegzutreten - das gebannte Entsetzen - Gelächter Proust - imaginiert empfundene – furchtbar fruchtbare – endgültige – Wirklichkeit -

viele – leichte – Recht - Schreibe - Fehler - spülen nicht den Biss des Todes - ohne Gattung und Wiedergeburt – atmet - enthauptet - übrigens – immer der andere nicht mehr

VII
Ablösesumme

Rückstoß der Natur - zur Bildung – einer Meister Schaft - die undurchschaubares Schnappschuss Geschehen - der Atome - zurück - in den Text - führt – (mentale Fotografie / Cendrars) -Wege da gern - Mathematik – Zug um Zug - Trepp ab - Trepp auf - und da ist - was - was du – ungeschrieben - nie - gedacht hättest – Fangschuß - Schrift - in die weite - Welt hinein - das Gehoppel - der verborgenen Läufe - zu sichten – auch - fundamentale Plomben - sich in Satz-Fahr-Bahnen – räkelnd – Quasipendler - Zeichen - in Synonymen blutend - Falter – im Sonntags Brei - Halt –
schwaches Ende - unterm Schirm – Raum-Verhältnisse – clash - durch Licht allein - Schattenheim - im G-String Style - boxt sich in massive - Retour Rammelei - Laubsäge - stabile - Fick – Bretter - gefaxtes vögeln - Schongang im Klammertal – samtene Sprudel-Wasser-Pfropfen - sich zur Welle verrenkend - das hochgerechnete - reinbeißen - in der Abgeschiedenheit - enzyklopädischer Tunnel - die Welle – Minuskel-Sekunden – Adrenalin-Dream - you can get - wo die Zeichen - sich nicht -
recht
fertigen

begossener – hochgejagter - drei - Groschen - Geschoss – Gedanke –
Vorsprung - Plage –
der an nichts Genüge findet - alles fordert – gewiß – nicht allwissend – nicht nörgelt – nur dieses kranke Rendezvous – das ihn am Kragen packt - mit allen Träumen geladen - geht er - die Treppe – runter - verwandt mit dem Abschied - die Fremde in ihm verwandelt - besiegt vom Schimmel der Zeit – lächelt er das Lächeln - des - daneben - ging - ungewöhnlich - nobel und beharrlich – neben all den kompetenten – ging - als Lotze - zurück in den Schoß – aufs neue - in den Hafen – um die nächsten Container - ganz nach draußen - zu schiffen – raus aus den Gesängen der Stadt – erschüttert - der Pfiff - um die Ecken - der Frauenzimmer – nur noch kopflos - zappelnde Sterne - Orgien der See – kosmische Berechnungen – ich bin vom Sternbild Waschmaschine – im Aszendenten Klappfahrrad -

einfach - das Zeug - das Zeug - das Zeug - das Zeug - dazu haben - das tonlos - unheimlich - gesellig mit sich selbst - schreibt - und - zugleich - verschrieben wird - von verheerenden Formeln - die Prozesse - machen – dazu - das Zeug – ausmerzen -

Im Auf-Schub - dem großen - vor dem - ersten - richtigen – Buch – hat jeder - seine - Stilfehler – zwischen – ei – n - Zellen - Worten - nur - sein – im Glanz - Ausflüsse von -

Stand - dann - Art - Ejakulat - von Sprache - im Hangar - Rachen – der – der mit den Pitigrilli – Pillen – im psychotischen Atem - die so schön die Rotorblätter betreibt – da und dort - ruft man – nötigenfalls - andere Sprachen herbei – Sprache des – Schnorrers in prähistorischer Schore - nichts - nichts weiter - Unkrufe als Schlager - um das dröhnen - noch besser widerhallen - zu lassen -

ein Skelett - zurecht - den Bezügen überlassen - die sich breit machen - ausbauen - Platz nehmen - Putzstreifen in unbeschrifteter Handlung - unverbrauchte Echos zurück-geworfen – aus dem naturbelassenen Spracheinsatz – frisch von der Fresse gepresst - bestimmt durch Kultivierungsstoffe – zum sofortigen Verriss - das Garan tiert - nur verdrängt haltbar - unmöglich machen –

IIX
Worte wie Wimpern lonesome traveler in pu pu pille

wenn man Möglichkeiten – auch saftige Reize - schlummern sah – in den Herbergen guter Gesellschaft - wo alles im Leben erlesen war – da wo Laber rann durch Filter - aus tausend beginnenden Reisen – da wo die Literatur floh in die Welt – da ist der holde Punkt im Kreis –
aufgeladen in den Arkaden des Müßigganges – Plünderung des totalen Daseins - drücke drücke drücke – ein Auge zu - entziffere als Bauchredner - drücke mich - in vor mir - schon ersichtliches – rausgeputzte Aphorismen - Tinnef vom Probe Leben - dazwischen malt - das Geheimnis - nach Zahlen – der Macht – mit Schatten gestylte - scratchte - mit Swing - Galopp und Gerade - schleift die Welle - die Sätze - malt mit Asche - ein schielendes Ego – Kokonschrift als Rachensplitter – ja – ja - mit trunkenen Vehikeln durch Nerven Ösen - rückwärts auch - die Farbe der Vokale - auswendig der selbstredende - Punkt - kom - ma - zum Wort – pro - no - men - Beau - de - L.A. – Arien -

Mund-Art arme - Wort - Maske - ask me -
the Schreiber - schrieb - weiter Kontingente - Kontinente - wie TNT - tun nichts tun - pro Band - nur Teile - aus Brüchen - hum am Bug - a tatsch Mann Tachismus - Punkt Geschrammel – Interruptus-Prunk - verflackert - ratzekahl - Wort - Welt - er - Gewicht aufge-mot-zt - im Wort - Schatten - Boxer - dann - das - verdichtete - abpumpen - para - dies - einmal - mache ich mich - fein - aus dem Staub – ent Alpha bete – im solo Gig – verdufte - Bleichgesichts Chirurgie - mit den Rei Zen aus der Tube - na sie – go eng - Pimperfekt Wortkoster - Hyper Hyper Poch Hoover groover - Masse satt - und wieder anders - Herr – in endloser - in anderer - Wiederholung überholen –
Laune ist eine Text Barkasse - im Venen Sack –
Gasse - Krieg gierig - Plot plötzlich – Hardcore -
Pickel kicken –

an beiden Enden der Landebahn – Tränen - das freudige abheben auf der – Startbahn – Satz – dann wieder im frühen Tod gezeitigt - im schwarzen Loch – das - ene mene muh raus bist du – des Verstauungs- Vormund – in Witch - craft – Länge - die Überflieger zusammenflicken - in which Läng - which - Gulasch - hinfallen –

die Falten der Nachhut - töten die Avantgarde - die Masche - vernascht - die Spannkraft - genialer Dilletantismus Gulag – sentimental kaputt gespielt - lasch sehr lasch -paddeln im gewichtigen – auch kein schwänzen des höheren - in ungelüfteter glitzer-los-Tunika - in Möbel getunkt - Beschränkung auferlegt - ein recht klassischer – Salon -Winkel - Sensen-Hosen - Wandelgang - mit den Rücken - frei - gehaltenen Händen - Gummibaum an der Maschine – ein debil verbales applaudieren - desto mehr die Weisen der Grammatik aussondern – Abo - Systematiker - komplett mit Hämorriden Heizung – die Oper der Stimmungen – frisch gebadete Wort Wunden vom Fleiß frisiert - im Fleischerladen – ästhetisch - von oben - durch die Scheibe – gewählt - auch - das pumpen - des Herzen – eine Lady – gluckert – gloss - zufällig – durch die Werbe - Perspektive – im Unendlichen – schreibt er sich das nachträglich alles zu einem Happy End – wo ja jewöhnlich abjeblendet wird -

wer sagt diesen Schreibenden eigentlich das sie ihr Leben auf die Seiten bringen müssen

Sarg sage Säcke

wo mit Abblendlicht - ich scharf wie Nachbars Spitz – flüchtige Haiku-Haut (siebzehn Silben Skin) jagte – auf der Allee - all der Schmuck - verschinscht – nur um pathologisch zu turnen - Mann hat an - Lippen Riss - Kirre Chic - zwinker - Backraum lila vocal Fee - walk on - thight rope - Kreisch Strich - erinnere deinen anderen – Bilddoppelgänger – klirrende Köder - die vorrüberbebten - war alles noch Körperdose – Ton Tautologie – vom Stum Film Wort – reinverlegt – als Strich - ins -Wildnis – ich - mit der ersten Teilmenge – komplex und schief – I ging - Handstand - fröhliche Lockerungen - von zwei oder drei - oder - völlig – falsch - abgemagert - die Textbezüge - auslesende Filter – morsten - ihre Nullen möchte ich haben – da gab es dann nur – Wunder-Wort-Fort-Pflanzung – mit dem fleischigen Vogel - kreisch nicht Circe – erstaunlich schnell wachsend – raus aus diesem haarigen Nest - einen Umhang zum beschreiben - mit entführten - Lover Cover - Fötus Flöten - Ninja Maul Fotzen - tach Macho - greller – Hühneraugen – Blick - Schnitt - heiße Särge – das – zu dem – Text –

IX
gewieft aber wie

Da soll gemarterter Eidetiker - schiefgelaufene - Stru - well - pell - Kartoffel - Rezepte - in - Tor Tor - ekelnder Stimme verkaufen –
Suppe - stanz - versunken - wie Wasser - mit Worten gesiebt -
lieber - Dia - Mann – Ten - Attitüden singen - vom - weltlichen - Abgrund - es packt mich - ich schreibe mich - ich Finder gar gar - wie Gu ruh peng peng –

gesteinigt - die Asche überholen - in urspringendes Gesicht – zurückreiben – die Jet Set Zunge der östlichen - die - so fern - so hell - so Müsli - früh - am Stück – keiner – versteht -

alles muß raus – lets do the Weckamine-Lingo – die Poesie – der Welt plem plem – als kleine Steine über den See schnacken lassen -

der Aal – als Wort – in der Hand – useless Loop - wartet - auf das - by by - titsch titsch – Mord Wort – durch die Hand –
in gar - vine - gar - Hägar Latein – Raubbau – Schmaus – ohne Label – Chiffren eines mentalen Biss -

das große Gähnen - verfrachtet Wort - Sprache platzt - aus der sprachgeometrischen Besinnung in die Verspannung sprachbiologischer – Grenzen – Mr. Artaud –jetzt - Muskel – Pop -

Ich – Vibe - Vorrausetzung - meiner Wortzustands Maschine - die Wortzustände wiederum - doppelt zu clutchen - Antriebswelle - meiner Zustände - braucht nur den Wortkick - der Vorworthölle - die kritische Masse - die aus sieht wie ein Engelsspruch am Differential -
schluchzende Bluffs - aufzuckend Klacks –

der von mir - vorgeschriebene - Aufruf - zur Reise – kann - nur vom Vorschreibenden - verwüstet werden - indem er einfach aufbricht -

Kommoden -Tiger - in Gischt gewickelt - noble Blässe - von – irren - Daten – Auto - Rimbaud - Bahnen – in Verheizlöchern - abgehangen –
große – einfache Sätze - vom Kopfhörer - zitternd reingesponnen – welche Lösungen brechen – das Tabu – Problemzonenfrüherkennung – zer Schmetter ling - aha wie Avantgarde - ist das - auch nur Einblick in den Zyklus - wie etwas - modern machen - zu zu ki zuksessive - und Vollmond - jetzt nicht malen können – nur Lomo Van Gogh Schlag - oh in Kurven mager - doppelte Referenz - Rolle Rückwärts - durch die von mir erstellten Sprechakte - mon dieu - genau - mein - mein fatales Faible – Kehlkopfmaus - nach Farnkraut Frauen scheelen - Inka Kasus - chinesische Ortschritte - natürlich gibt es da - diese wundersamen Aushöhlungen der Sprache - konkret und visuell - viel zu schnell - konkret – gekürztes – Gebot - kann das dokumentieren - so Gewohnheits- Jeck - ein pro - ohne Referenz - ein eigen-tümler grüßt die - von Gö-the smiler - kenne ich nix – tönende Bade Nixe - künstliche Grille – juckt – high und fahl – in der - Augen Dose - Promenaden - Passagen - Arche Mischung – mit Astro Reim -

das Wort - Vor Wand - einer Raumlosigkeit - gegen deren Expansion man sich mittels Sprache eine Grenze inszeniert - Hirn Hand – an - Reiz Verschlüssen - mit der Leichtigkeit der Sensibilität - erst schnuppern - schon klatscht - die Vision in die Fresse - alles auf der gleichen – Hand – grobkorngeschlachtet - Phantombild ich - in - außer mir - verkürzter Fassung - ich schneide mich - in – auf - ein - Buch – auf – es war einmal – mit rauher Klinge - die Bibliothek - ihrer Narben - nicht verfänglich – aber - unbestreitbar – abgefahren – klare Narben - Hinweis-Bildung – gefrorene Zeit – keck die Schäferstündchen – auf lebender Werbetafel - buchstabierend – leider in einer unvollendeten - Geschichte – die Sprache aber - gelenkig am Horizont - gerinnt - zur Bestimmung - der eigenen Befindlichkeit - außerhalb - der - Örtlich - Gelben Seiten - schmachtende Schaukästen - voll Selbstverständlichkeit –
die Körperkanäle - voll Vegetation - Wörter – lallen mistiges – lose und leer - Axt im Om - vornehm Phonem - der Hobel auf Tour - durch - das Subjekt - verliert so - seine Textur – nur mehr - ei dotted line - Satz klimpernde Absätze - die Formation wird zum octo pussy Wechselgeld - trott trott noir Einlagen - runzeln - auf der Stirn - dem

Zentrum - des Ausdruckzwangs – die Hyroglyphe - anti tee tick - Überstieg - im Grinsen - liest man - das Bacon ausgeklinkt schminkt - Twombly hinter spanischer Wand - konstruiert mit der Welle - wankt - pastos besohlte - Arten Abtei - Drohnen in ihren Lebensnischen - die schiefe Ebene zur Kugel - überzeugend überzüchtet - informeller Ausdruck - widersetzt sich dem Zwang - Kekse fürs Getriebe - keine Glühfaden kurze Aufregung – nur mit dem Reim – blindwütig reimen - um Urlaub zu verdienen – nein - wer zahlt – wo jede Versuchung keine Ähnlichkeit - mit was denn auch – bitte – alles auf eigene - Rechnung –
Versteinerung - zur Alltäglichkeit - gekeilt - arktisches gleiten - Eisbrecher - abgewetzt - die Kanten – Feldherr-Weiß – verpuppt – verpuppt und immer verpuppter - im Inzest-Netz - der Barbie Begriffe - im Gameboy Helikopter - die Sehnsucht verschoben – logo ! lob - und klaro ! - Komplott - nur sehr seltsam - sagt ihr Gesicht - allmähliche Verfestigung – die Gedanken - denken nicht mehr - legen - das Puppen Puder Koks - auf die spiegelnde Spielwiese - wer Zettel – wie Jacke wie Hose wie Zwang - anvertraut der Zeit – verkrustet nicht - zerfurcht vom Willen - nach Fachtermini - ich - Welt – versteinert - die Buchrücken - zwischen den anderen - in der Bibliothek -eingeklemmt – Spezialisten beansprucht von - hypochondrischer Unschuld - ce la wie - jene say pah –

geschaut - auf maul - der gekittet – Ali-bi-Laber-Kreuz-Wort-Sinn - stationär - de - kadent – ist - kleine Fische – in Pan oh Rama – traveling - geschwengt –
die Antwort - geziertes tappen - wohn ick wände – zudichten - mit einem Fell aus Lösungen - strapazieren –
Passagen - put in - Lügen - per gar Meter – Seiten - Umschläger - in leerer Box - Puzzle Langeweile - das Ganze – vergiß es –
wir schreiben weiter - hin - in die - Ferne - eine Briefmarkensammlung - flottierende Beziehungen – umstecken - hinter den Laschen -Inseln - mit zerrissenen Rändern - Bremsspuren - mit Rückenmark - da - rüber gestempelt - Anstoß - Abriss - Harakiri – Erkenntnis - vor der ungekittet Harlekin Mauer - Anspiel – Aussage – ohne Wand - und gerade - Inseln – überlegen – Lücken - büßen – leer – stellen - i wo - große Fresse Freiheit - bewegliche Gummierung – und dazwischen - bleiern gefurzt –

X
voll beballert die bestäubten Lippen beleckt

das ist alles - allein aus Gründen der Hygiene – der Wortgläubigen – das Beichtstuhl – balla balla – begriffen von der Droge der Wiederholung – lechzend nach balla balla – verschrieben dem - wo uns nichts mehr - verschrieben - scheint – die Gläubiger des Lebens müssen hinnehmen – das ich mich an und hin und hinwegnehme am Tisch – in lütten Idee - von Götterspeise – aufgetakelt - gehe – bin da das Lächeln des Meisters - im Baum – wachse in der Schlucht - alter – weiter - tapernder – wenn auch - wackelnder Meinung –
alles neu - geschaut – von reisenden Ästen – Wurzel ziehenden - Eintritt verlangenden - Instrumenten – Tieren – ja – universal ist - alle Löffel scheppern - viva Marotte - schippern auf der Welle - eingemummt in ihren Klang – der Einfluß des Fließtext – hier rettet er mir malachit grün - nun tritt hier - Kurze Pause - ein

mein Kopf - im Loch - im Text - Körper - eingeschlagen dort – wo dieser welcher - in die Flucht verschossen –

verreiße und verwerfe - das Heil - Doping - ist für sich - beschränkt – entlallende Wörter - in der Papier-Bar – klammer Deckel – Schamhaar Shave-Bar – gewieft das - Angebot der Luden –Wechsel-Winkel-Gesänge - diskreter Charme der Lack-Bildchen-Oasen – Peep thin linnen Göttin - bestäubte Pickel - der Hohn gereift – Art –Tau – Null – Pop – Gedanke -bekränzt vom unfähigen Gebrauch endlicher Mittel – Foto-Roman-Format - gang bang Parade - gedrechselter Wort-Körper – leichter - sex mal sex – Live-Firniß – manhafte Handhabe – durchgekaute – para – und sel – pst! - Werbung – niemals perplex – niemals gekrümmt – immer happyendlos - mit Nachdruck - in den Gewässern – Stern - schnuppe – kurz um – nix gebrochen – keiner lechzt - nach – point – tellierten – voll verballert – weiter – mach -

ich sätze – Samen – zum schwellen - entgleis Gesang - an – einfach eine Wahrheit – wäre ja auch langweilig - und dehnen – ausführlich erweitern - das Ziel besondern – dem Schmuck die Peitsche - ganz Wurzel-Witz - ja - kräftig – bitte – ja – heftig – ja – bis zum plöp – wenn der betrachtete Kieselstein (der Lust) aus dem hellerfreut erstaunten Maul – erst kullert – dann - lange geübt – sich hinaus – schreit –

XII
Selbstunterwanderung

Reise begegnet Reisenden – ist nicht Verlegenheits- Materie – Reisen führt – aus diesem täglichen Flechtwerk - aus Sprache – welche – scharfe Macht – bewacht wie die Gedanken – in den Griff kommen –
imprägniert mit Flüchtigkeit - gehe ich - eingeschwärzte Übersetzung - vorüber – aus dem Sinn Zuber der Dichter – Erkenntnis - Schübe - im Olymp - Klänge - welche die immer schwankende Hyroglyphe auf der Stirn mit Honig zügelt – um sie dann von angelockten Bienen – Stichen – zu zerklüften –

hier nun der Kenner – Augen – Blick – diese dekomponierende Tendenz im Fieber erfunden – jetzt – also –
Zeilen Sprung – Teufel -
auch –

eine Gestalt driftet durch Begriffsräume - natürlich immer vorne – Der Wort-Wirt – mit Schwank vom Vortag – für seine Garde – mit aller Kiellinie – noch mal voll kommen dadurch gegangen - gebiert Gischt –hänselnde Gänsefüßchen - mit Vollmond – is ich Essig – zuzuki – no worry - cicken curry – fließende Playgirls zum festhalten erhängt am Pfahl der Erleuchtung – usw. - s.o. - SOS - alle ausgesetzten Kontakte - kopulieren in den Hängen - der Welle – ahnen Beziehung – sinnen sich zusammen – heutzutage Pariser Eichel Turm Trips spiegeln sich dreifach von selbst – verlegen das jetzt – raus - elende Seele – dadurchgegangen - erzählt einen – patent - mich kascht keiner - im Rettungsboot - schwängert man sich - zum Ausgleich - Sätze - bricht das Bewusstsein - bildet Akkorde – es entsteht dieser - rausgestellte – zweistrichige – Anführungs-Prassel - Gedanken - tut - ne ne negotium – unter – ne ne – narr got immun – aber tell me UHU – wo begründet sich - die Sucht - nach einer Wahrnehmung - im werden – nach Streicheleinheiten - der Konstruktion – das - Wahrwerden für - den zitternden Fick -

ziemlich klar - sehe ich - durch Erd Pech dunkele Sonnen Brillen Gläser - komme - along - among mit - deo suitcase song – bin chismo flip flop - angeklammert an kurze Aufwärtsblitze – wie - Bella tschau – gewiefte - reisende - Posse Bibel ET`s –
Pull – over - rede -
Wendung
aus

geschrieben an Bord der Contship Nobility
13. august 2001 – 12. september 2001

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

florian neuner

KÖLLE, HART BACKBORD

Ein sinkendes Schiff?

Alle möglichen Phänomene, die sich nicht vorhersagen lassen.

Und Erdbeben treten ja keineswegs in statistisch feststellbaren regelmäßigen Abfolgen auf, sondern überraschend.

[Jetzt beispielsweise im Saarland, wie der »Deutschlandfunk« meldet.]

Nicht in gelassener Ruhe

Kurz vor dem Unglück hätte das Schiff seinen Kurs geändert, teilen die dänischen Marinebehörden mit.

Köln liege wie ein ungeheures Schiff in der Ebene.

Auch werden Schiffe gerne mit Kathedralen verglichen.

Zum Meer. Zum Untergang.

Leichenfledderei, weil es sich um einen ertrunkenen Matrosen handelt.

In allen Räuschen ist Drohung.

... bleibe auch das Verhältnis der Détails zur Form ohne zwingende Folgerichtigkeit.

Die Entfremdung wurde aufgehoben.

Unter den Bedingungen des Karnevals

Das Jahr 1823 sei die Geburtsstunde des Karnevals, wie wir ihn noch heute feiern, mit Dreigestirn und Rosenmontagszug.

Nur mit einer Ausnahme: das Ganze lief ohne Frauen ab.

Heute ist das nicht mehr so. Als ich gegen halb fünf ins DECK 5 in der Mathiasstraße komme, zum zweiten Mal schon in dieser Nacht, nachdem ich zwei, drei Stunden in Rs Wohnung in Deutz geschlafen hatte und man mich nicht mehr in den STIEFELKNECHT einlassen wollte, weil es schon zu spät sei. Im DECK 5 ist, das sehe ich gleich, noch immer diese Frau, die ich schon vor fünf Stunden dort gesehen habe, und die natürlich auffällt unter all' den Männern/Matrosen. Bloß ist sie jetzt nackt bis auf einen Slip. Zwei Schwule (warum sage ich eigentlich »Schwule«?), zwei Männer beschäftigen sich mit ihr, spielen an ihren Brüsten herum etc. und sind ein Blickfang in dieser mit Männern/Matrosen vollgedrängten Kneipe, die immer noch voller wird.

Giorno di festa è questo?

Entfremdung kennzeichnet die inhaltsschweren Figurenszenen.

Unterschiedliches kombinieren, Entferntes annähern.

Eine Orgie in Raten

Gezwungen, sie [die Welt des Glücks] uns in Fragmenten zu hinterlassen

Sei Cézanne gewesen.

Offene Skizzenhaftigkeit

Bis er von anderen den Trick gelernt habe, bei Männern, die zwar nett aussahen, aber mit denen nicht viel anzufangen war, weil sie zu gehemmt und darum etwas langweilig waren, bloß einfallslos mit gesenktem Kopf vor sich hinwichsten, sich selber zurückzuhalten und nur den anderen zum Orgasmus kommen zu lassen.

Offenkundig setzt sich der Ökonomismus brutal durch.

Eindruck des Zufälligen und Flüchtigen

Starke Fragmentierung

Das Ganze spitze sich auf die Frage nach Intensität zu.

Die Transformation einer schlechten Welt

Die Chance zu einem Ausbruch auf Zeit

Chronotop

»Es ist alles ganz anders.«

Könnte anders sein.

Der Himmel werde sichtbar.

Noch nicht

Wir wagen nicht den Ausbruch.
Wir tarnen uns.
Der Karneval ändere nicht den düsteren Hintergrund der Welt.
Eine Gesellschaft, die sich im Netz ihres eigenen falschen Bewußtseins gefangen hält.

Weil dann leicht die Fiktion entstehe, technologischer Fortschritt nach kapitalistischer Ratio gewähre dem Individuum einen sozialen, kleinbürgerlichen Freiheitsraum.

Der Kampf unbefangener Fröhlichkeit und Freiheit mit den bösartigen Elementen

Die reine Fiktion, die Lüge wäre

Es gibt im DECK 5 am Wochenende zwar immer eine »After Hour« (ab 6 Uhr morgens), durchgehend geöffnet ist die Kneipe aber nur in den Karnevalstagen.

Chronotop

Alles vernichtende und alles erneuernde Zeit

Mit Hilfe von Alkohol oder aber auch als ästhetische Erfahrung: Schubert, Feldman ... Musik, die man wiederum unter Alkoholeinfluß hören kann oder unter der Einwirkung anderer Drogen usw.

Aber ich glaube immer noch nicht ...
Wenn da nicht die Musik wäre
Andererseits heißt es, der Exzeß hebe die Diskontinuität auf.

Usw.

Trinkt immer nur weiter, und ihr werdet niemals sterben.
[Am Pfingstsonntag dann, am frühen Morgen, direkt vom Hauptbahnhof ins DECK 5, »After Hour«. Nicht wirklich ausgeschlafen, aber im Unterschied zu den Männern – nein, diesmal keine Matrosen, leider – eben nicht alkoholisiert. Das läßt sich ändern, mit ein paar Kölsch. Ein Punk gefällt mir. Das T-Shirt, das ich trage, verrät, daß ich aus Berlin komme. Ich werde darauf angesprochen. Ja, Ost-Berlin usw., die Namen von ein paar schwulen Kneipen fallen. Ein Junge versucht schließlich, mich zu ficken, was ihm aber mißlingt. Wahrscheinlich ist er zu betrunken. Dann öffnet auch schon das Wallraf-Richartz-Museum; am Abend *Moses und Aron* in Bonn.]

(...) auf den alten Bildern des Wallraf-Museums gemalt

Diese nächtliche Erfahrung

Die Präsenz des Männlichen

Die Fakten kann ich nicht ändern!

Ich kann mir aber überlegen, ob ich darüber schreiben will.

Über die sogenannte Realität.

So darüber schreiben, daß das Bilderverbot nicht verletzt wird.

Ich streiche Wörter, entferne Notizen

So daß Unschärferelationen den Gesamtzusammenhang bestimmen

Konsequent, komplex und fehlerhaft

Zuerst der Typ in Uniform, aus Hannover, Bundeswehr. Im Gesicht ist er geschminkt, braun, schwarz, grün, Camouflage, man sieht es nicht so genau bei dieser Beleuchtung. Nach dem Sex, zu dem dann auch sein Freund gestoßen war, kommen wir ins Gespräch. Er besitze über 70 Uniformen. Hannover sei verkehrsgünstig gelegen usw. Er erkennt auf einen Blick, aus welchen Komponenten sich meine ekklektizistische Matrosenverkleidung zusammensetzt: das russische Hemd, die US-amerikanische Mütze, die NVA-Hose etc. Die Mütze nimmt er mir ab beim Sex.

Better take off your uniform, so it doesn't get messed up.

Für Zwischendurch reichte das.
Das Ziel sei erreicht, wenn über den Orgasmus die Wiederherstellung des narzißtischen Gleichgewichts gelungen sei.

Was noch tun?

Wo alle seriösen Redeziele entfallen

Die bei dieser Gruppe auftauchende sexuelle Promiskuität sei persistent.

Das Tarnen hat Folgen.

R. erzählt von dieser Kölner Gruppe von Uniform-Fetischisten, die von einem »echten« Bundeswehr-Angehörigen geleitet werde, die immer wieder Manöver in der Nähe von Köln veranstalte und wo auch ein richtiger militärischer Drill herrsche, sozusagen original Bundeswehr. Wer dem nicht genau entspreche bzw. folgen wolle, der habe in der Gruppe nichts zu suchen; kein Platz also für einen spielerischen Umgang, für Phantasieuniformen etc.

Ich bestreite, daß es nur eine Art Spielerei ist.
Militant verfährt statt dessen das Begehren.
Kontakte wären ohne Uniform sicherlich nicht so leicht zustande gekommen.
[Wenn man mit diesen Schwuchteln in den Kampf ziehen würde, denke ich, dann wäre jeder Krieg von vornherein verloren – eine pazifistische Perspektive –, und Genet hat ja beispielsweise geschrieben, die Marine sei zum Schmuck der französischen Küste da und diesen seinen Fetisch sozusagen subversiv gewendet. Sozusagen. C., der ich diesen Gedankengang vortrage, ist skeptisch, auch nicht begeistert davon, daß ich an diesem Abend eine Schweizer Uniform trage.]

Da steht jemand vor uns, der nicht mehr er selbst ist, sondern zu jemand anderem wird.

Wir brauchen nur zu sagen, was wir schon sind und schon sind wir etwas anderes.
»Später im N 42 (U Leopoldplatz-Prenzlauer Berg, Eberswalder Straße): metaphysisch-rotes Schultheiss-Leuchten aus der BRUNNEN-QUELLE, für heute längst geschlossen.« [1996?]

Verstelltheit und Hereinscheinen der Transzendenz

[Die BRUNNENQUELLE hat jetzt wieder geöffnet, bis lange nach Mitternacht sogar und ist doch nicht mehr die Eckkneipe, die sie einmal war, sondern mit Neonlicht unangenehm hell erleuchtet. Zu C. meine ich, die Kneipe hätte etwas Osteuropäisches, und wir sind doch diesseits der Grenze, im Wedding. Tagsüber kann man hier preisgünstig essen, Selbstbedienung, eine Art Kantine. Wir wollen eigentlich nur in Ruhe ein Bier trinken, und können es doch nicht, weil die

BRUNNENQUELLE beschallt ist mit einem dieser unsäglichen Berliner Privatsender, mit denen wahrscheinlich auch die Hölle beschallt sein wird, wie ich bei solchen Gelegenheiten gerne mutmaße und also ein Gedankenspiel von Wolfgang Hildesheimer weiterspinne[1]. Wir unterhalten uns über Kommunikationsunfähigkeit, auch die Unfähigkeit, Konflikte in Beziehungen auszutragen.]

Nicht in gelassener Ruhe

Konflikte, die anfangs gebremst waren, Vorahnungen dunkler Drohungen.

Vielleicht am ehesten vergleichbar mit einem Trümmerfeld

»Schon morgen kann der Wind sich drehen.«

Wenn man es verstehe, unter diesen Bedingungen zu navigieren ...

Das beiderseitige Vertrauen fördere das Hervortreten individueller Züge, Gewohnheiten und Eigenarten. Mit der Individualisierung nehme auch die Bereitschaft zu, solche Aspekte aufzugreifen, die möglicherweise die Beziehung gefährdeten.

Daß es so nicht weitergehen kann

Daß jeder auf der Flucht vor sich selbst ist

Daß wir erst dann wissen können, ob eine gegebene Handlung als abweichend einzuordnen ist, wenn die Reaktion anderer darauf erfolgt ist

Daß die Kontingenz anwächst, je handfester die Gesetzlichkeit ist

Dann plötzlich heißt es: es ist alles entschieden

Es wirke wie eine Flucht, und in der Hast sei jede Absurdität recht, um als Unterschlupf zu dienen.

Es sind Teile einer riesigen Maskerade.

Auch sortiert die Erinnerung die Geschehnisse.

[Er gehe am liebsten chronologisch vor, schreibt B. in seinem wunderbaren Brief aus den Pyrenäen. Ich schaffe das nicht ganz, will aber jetzt dennoch auf meinen zweiten Besuch im DECK 5 zurückkommen, in dieser Nacht von Rosenmontag auf den Fastnachtsdienstag 2001.]

Briefe, Zitate, Gespräche ...

Zu anderen Geschichten (oder ganz anderen Texten)

Wenn man es verstehe, unter diesen Bedingungen zu schreiben ...

Immer nur hilflose Versuche durchzukommen

Fluchtgepäck richten

[1] Vgl. Wolfgang Hildesheimer: Mitteilungen an Max über den Stand der Dinge und anderes. Frankfurt am Main

Zuerst werde immer das Negative erzählt.

Die Fakten kann ich nicht ändern.

Mancherlei Verbote des »Vermombens, Verstuppens und Vermachens«

Es sind eine ganze Menge Matrosen im Lokal. Dann werde ich von M. angesprochen, der mich zusammen mit C. (oder K.?) schon eine Weile beobachtet hat, wie mir nicht entgangen ist.

Überreste von Situationen

Wechselbeziehung von Erinnern und Vergessen

Was soll daraus werden?

Die karnevalisierte Rede sei Mittel der Verbindung von »Unbewußtem« und sozialem Milieu, in der die Opposition von »Wir-Erfahrung« und »Ich-Erfahrung« (die das Leibliche und Sexuelle betrifft) aufgehoben werde.

Darüber hinaus werde die Marine mit einem ausschweifenden karnevalistischen Vokabular (Maske, Schmuck, Ornament etc.) versehen.

»Was soll der Quatsch?«

Da uns Schein und Trug umgeben

Ihr seid eben nie gezwungen gewesen, jemand Anderer zu sein.
Das sei der Unterschied.

Noch sei es offenbar zu schwierig, zu erklären, was es mit dem homosexuellen Begehren auf sich habe.

Da ein Matrose Meer bedeutet ...

It's salty.

[Meine Pisse sei ja »mega-salzig«, meint der Typ im LAB, findet das geil, und er ist ja auch der erste, dem ich an diesem Abend ins Maul pisse; nach dem nächsten Bier wird der Geschmack schon ein anderer sein. Andere wiederum mögen diesen salzigen Geschmack nicht.]

Andere wiederum ...

Ob sie noch Druck auf der Blase haben

[Oder die Frage, ob man mit seinen angepißten Klamotten etwa gegen die Beförderungsrichtlinien der BVG verstoße, und man muß doch irgendwie vom NEW ACTION nach Hause kommen.]

Die Leute, die Urin trinken ...

Bestimmt wolle ich angepißt werden, mutmaßt auch M., und wir, M., C. (oder K.?) und ich, beschließen, jetzt vielleicht doch besser nach hinten, in den Darkroom zu

---

1983

gehen, d.h.: M. und C. (oder K.?) beschließen das. Ich habe eigentlich nichts zu sagen in dieser Situation. Ich bin der Befehlsempfänger.

Herr/Sklave

Strammstehen an Deck

Im DECK 5.

Da uns Schein und Trug umgeben

Da ein Matrose Meer bedeutet ...

Zum Meer. Zum Untergang.

C. (oder K.?) erteilt mir Befehle, während M. mich fickt.: Ich soll lauter stöhnen, er höre ja gar nichts, seine Brustwarzen lecken, ihm einen blasen, seine Stiefel lecken usw.

Usw.

Das Eindringen in das Körper- oder Erdinnere

Die Präsenz des Männlichen

Wo beginnt die Gewalttätigkeit [?]

[Der Typ aus dem LAB meint, er stehe auf alles außer auf Scat, Blut und sinnlose Gewalt.]

Der pathologische Aspekt

Die Sinnlosigkeit.

Und es trete ein geheimnisvoll verdunkelter Hintergrund auf.

Karnevalspessimismus

Bis wir vor Dunkelheit nichts mehr sehen konnten.

Cézanne ... räumt jede Heiterkeit aus, schlägt alles zu Ruinen, stürzt sich hinab ...

Was ist entstanden?

Umstülpung, Hintern statt Kopf

[In der GASTSTÄTTE »ZUM ODERKAHN« in der Oderberger Straße, beim Bier und bei etwas zu wenig Licht, lese ich diesen Text über das Spätwerk Cézannes[2], während der Moderator von »Antenne Brandenburg« meint, daß Künstlerleben oft tragisch verliefen und damit aber Bezug auf irgendwelche Schlagersänger nimmt, diese also als Künstler bezeichnet.]

Als ich versuche, meine Matrosenuniform wieder anzuziehen, meine Kleidung zu ordnen, bemerke ich, daß sie vollkommen verschmutzt ist: Flecken auf der weißen Hose und dem weißen Oberteil: Kölsch, Sperma, Pisse usw.

Usw.

Better take off your uniform, so it doesn't get messed up.
Das hat also auch nichts genützt.

Zu spät.

»Es ist worden spät«

Und es trete ein geheimnisvoll verdunkelter Hintergrund auf.

Es kann immer noch finsterer werden.
Was war geschehen?

Indessen habe eine wiederaufgelebte Form karnevalesker Verkleidung, die Vermummung im Demonstrationszug, als »ordnungswidrig« und als »Straftat« geahndet, die Funktion des Inoffiziellen wiedergewonnen.

Daß man vorhabe, mit Helmen auf dem Kopf auf die Straße zu gehen, die Körper mit Schaumgummi und aufgeblasenen Lastwagenschläuchen zu schützen und damit das Recht in Anspruch zu nehmen, sich einer als illegitim betrachteten Entscheidung zu widersetzen, ohne Verletzungen zu riskieren.

Daß es nicht erst einer homosexuellen Handlung und einer negativen Reaktion auf sie bedarf, damit sich ein besonderer Lebenslauf konstituiert.
Das Schwellen- und Krisenbewußtsein, das der Karnevalsepoche entspricht, verleugnet die Lösung, die Vereindeutigung
Antieschatologische Verheißung
[Wie es dazu gekommen sei, daß auf der für den 9. August zur Herausgabe geplanten Briefmarke des Kölner Doms die Kathedrale nicht in ihrer tatsächlichen Bauausführung gezeigt werde, sondern in Form eines nicht realisierten Entwurfs von Sulpiz Boisserée aus dem Jahr 1831?

Die Kölner würden ihren Dom nicht wiedererkennen, heißt es im »Kölner Stadt-Anzeiger«, die Abbildung habe mit der weltberühmten Kathedrale selbst in vereinfachter Form nichts mehr zu tun. Nicht Richtung Himmel strebend erscheine das Bauwerk, sondern breit und trutzig, seiner unteren Fassadenhälfte beraubt, durch falsche Größenverhältnisse entstellt.]

Trifft nicht das Wesentliche

Das Wesentliche

Wie es dazu gekommen sei ...
Auch mit Entschuldigungen künstlerischer Freiheit ließe sich eine solche Ansicht nicht begründen.
Daß es so nicht weitergehen kann
Salut von Schiffen auf blauer See!

---

[2] Kurt Badt: Das Spätwerk Cézannes. Konstanz 1971

Flucht vor der Angst
Die Revolution finde stets hier und heute statt, nicht morgen oder übermorgen.
Leave society as you have known it
Sehe er im Spiel der karnevalesken Verkehrung der offiziellen Welt die Ahnung einer anderen.

Plötzlich sei alles möglich.

Der Himmel werde sichtbar.

Chronotop

»Ich bin an Zeit in ihrem unstrukturierten Zustand interessiert.« (Morton Feldman)

Paradigma der »intensiven Zeit«

Diese Kultur habe kein telos.
Plötzlich ist alles möglich.
Wir wollen ein neues und starkes revolutionäres Projekt lancieren, radikal und subversiv.
[Die Weltrevolution, so ist in der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« zu lesen, werde in Berlin-Hohenschönhausen vorbereitet.]
In diesem Augenblick müsse alles, auch die Liebe, möglich sein.
Es ist eine erotische Spannung, auch etwas von Gewalt.

Das Kapital dominiert; die Interessen der Subjekte sind marginal.

Dann also die Fahrt nach Ehrenfeld, mit dem Taxi, es ist inzwischen neun. Wir, C. (oder K.?) und ich, müssen von der Mathiasstraße zum HOTEL MARITIM laufen, um eines zu finden. Die Sonne blendet, wir knutschen auf dem Rücksitz.

Bedroht durch den endgültigen Zerfall

Der Fund eines Schiffswracks tief im Mittelmeer
Davon war in der Zeitung die Rede.

Was soll daraus werden?

Gerade die Stille ...
Dann kommt die übliche Erklärung/Ankündigung, daß die Wohnung leider nicht aufgeräumt sei und ich also dafür Verständnis aufbringen solle usw. Auch sei das Haus extrem hellhörig und wir müßten uns entsprechend ruhig verhalten. Ich blinzle in die Sonne und versuche mich zu orientieren, stelle eine diesbezügliche Frage. In Ehrenfeld bin ich, glaube ich, noch nie gewesen.

Nicht in gelassener Ruhe

Bürger gegen Lärmterror

Still, still!

C. (oder K.?) bindet mir mit einem Halstuch die Augen zu, beschwört mich, abermals, auch nur ja ruhig zu sein. Keineswegs aber kann die kleine Wohnung, die ich jetzt auch gar nicht mehr sehe, als besonders unordentlich bezeichnet werden.

Der geschilderte Vorgang ist trivial.
Karnevalistische Mesalliancen

Was promiske Homosexuelle in Übereinstimmung mit alltäglichen Vorstellungen für das primäre Ziel ihrer sexuellen Begegnungen hielten, treffe nicht das Wesentliche. Das Wesentliche.

Offenkundig setzt sich der Ökonomismus brutal durch.
[Der angetrunkene Blonde, ein hübscher Kerl, wirft sich mir an den Hals, während im PICK AB! bereits die Stühle hochgestellt werden. Es ist gleich sechs. Mir ist es immer besonders unangenehm, diese Rauswurfrituale miterleben zu müssen, aber was soll ich machen? Der Blonde ist ziemlich betrunken, wirft seine BECK'S-Flasche um und kann sich kaum noch auf seinem Hocker halten. Am kommenden Montag wird er 30, und das scheint ihn ziemlich fertig zu machen. Ich nehme ihn in den Arm und lasse meine Hand langsam zu seinem Arsch gleiten. Ansonsten sind in der Kneipe noch der beleibte Schauspieler und der Typ, der mich vor einer halben Stunde ziemlich blöd angemacht hat: Ob ich ihn denn nicht wiedererkenne. Nein, wirklich nicht. Sollte es an meiner Alkoholisierung gelegen haben? Aber er konnte auf meine Nachfrage schließlich auch nicht sagen, von wo er mich zu kennen glaubt. Auf seinem Kapuzenpullover steht »ARMY«, und seinen Schwanz hat er schon herausgeholt. Ich trete einen Schritt näher, worauf er gleich nach meinem greift. Aber das wird so auch nichts: Er bläst uninspiriert – wenigstens hat er eine unbehaarte Brust – und seine Bewegungen/Berührungen sind unsicher. Die sind doch alle besoffen! (Ich auch.)]

Rückgriffe, Überschneidungen und Vorwegnehmen

Offenkundig setzt sich der Ökonomismus brutal durch.
Bald aber gehe der Lärm ärger als zuvor wieder los.

Still, still!

Wir hören alles verstärkt.
Oder wir hören gar nichts mehr.
Schwellenmoment, Krise, Umbruch

Daher fehlt es auch nicht an bedeutenden Erinnerungen und eigentümlichen Merkwürdigkeiten jeder Art in dieser alten Stadt.

Drohung steigert alle Räusche.

Mit leiser, beinahe flüsternder Stimme erteilt C. (oder K.?) mir seine Befehle. Die Nachbarn sollen ihn nicht hören. Ich soll ihm jetzt einen blasen. Schließlich muß ich mir selbst einen runterholen und mir mein Sperma in den eigenen Mund spritzen.

It's salty.
So ruhig wie nur denkbar
Ruhig – kein zu lautes Stöhnen, beim Abspritzen jetzt.
Die Sequenzen usw.
Von einer Revolution ist dabei nicht mehr die Rede.
Mißmut, Stumpfsinn, ängstliches Festhalten am Conventionellen

»Helau« beim Frankfurter Karneval als Schlüssel zur Hitlerei.
Denn ein nichtfertiges Werk sei einem zerstörten gleich.

Ins Schwebende, nicht Fortschreitende ...

Die Sequenzen usw.

Hier war abermals ein ungeheurer Gedanke nicht zur Ausführung gekommen.

Sagt Adorno.

Was soll daraus werden?

Ich kann nicht lange bleiben.

Eine falsche Einheit und Ausgesöhntheit
Nichts gleiche einer Ruine so sehr wie ein begonnener Bau

Das macht aber nichts, jeder hat was abgekriegt.
wodurch der stillstand erreicht ist

... and we fell into a heavy drunken sleep.

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

florian neuner

AD CÈZANNE

Für Stefan Hayn

Daß ich über Cézanne spreche, bedarf keiner Rechtfertigung. (Kurt Badt)
Künstlerleben verlaufen oft tragisch. (Antenne Brandenburg)

Nicht in gelassener Ruhe
In seiner Spätzeit
In seiner Kunst
In der Nähe und in der Ferne
Ein radikaler Revolutionär
Daß er etwas Außerordentliches anstrebte
Die letzte Synthese aber nicht mehr ...
Was ist entstanden?
Etwas Klagendes, Leidvolles
Sei darin
Er sei zu einer ganz neuen Form der Unvollendung gelangt
Und es tritt ein geheimnisvoll verdunkelter Hintergrund auf
Und die Zeiten ändern sich
Schon morgen kann der Wind sich drehen
Heißt es im Radio
Im gewässerreichen Land Brandenburg beginnt heute die Badesaison
Das Wüste des Lebens und der Einzelmensch als verwüstete Existenz
Usw.
Alles ist als Stoff eines
Zonen der innigsten Berührung, des Zusammenhaltes
Um die Grenzen der Dinge gegeneinander zu überwinden
Um in umso gewaltsameren Absturz zu sinken
Unverbunden
Vielleicht am ehesten vergleichbar mit einem Trümmerfeld
Dabei wird die Schönheit der Farben immer größer und wichtiger
Tiefer, volltönender

In der Grellstraße sind die Ampeln ausgefallen

Ein Stück Nahblick

Die Unvollständigkeit seiner Kunst

Die Abgeschlossenheit

Der Vereinsamung

In diesem Zustand der Zerrüttung

Solche Schicksalsbilder

Die Kündigung der Kunst durch die Kunst

(Adorno im Gespräch mit Hans Mayer, Norddeutscher Rundfunk 1966)

Eins mit der Idee von Kunst selber

Kurt Badt: Das letzte Ziel der Malerei überhaupt

In der *Freiheit*

Der Himmel werde sichtbar

Eine höhere Geborgenheit

Die flutende Kraft des Ganzen

Die Welt des Glückes

Sei er dazu gezwungen gewesen, sie uns in Fragmenten zu hinterlassen

Dazu ist es dann nicht mehr gekommen

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

florian neuner

FRÜHE NEIGUNG ZUR SEEFAHRT

RUHR-MATERIAL (I)

Und nichts stimmt zueinander
Verlust der Übersicht
Wie formlose Trümmer von einem Schiffbruch
Die Bedeutung von Worten kann sich ändern, heißt es im »Deutschlandfunk«
Universeller Verblendungszusammenhang
Hier muß ich das Elend bauen
Der breite, rechteckig über den Rücken fallende Kragen, ein spitzer Ausschnitt, der in einem Schifferknoten mündet
Pas de chance
Zur Orientierung werden Seekarten benötigt
Auch ist wetterfeste Kleidung von großer Bedeutung
Manche Erfahrung gehöre dazu, ein Boot im Sturm zu meistern oder im Wettstreit einer Regatta zum Sieg zu führen
Die Havarie eines mit 600 Tonnen Eisen beladenen Frachtschiffs hat auf dem Rhein bei Düsseldorf eine Reihe von Bootsunfällen verursacht
Ankunft in der Hansestadt Dortmund
Der Matrose am Dortmunder Hauptbahnhof
Das war sicher wo anders
Das schlichte Marineblau und das unschuldige Weiß
Und eine Düsternis in der Luft, als wollte es gleich anfangen zu regnen
Das schwerbeladene Motorschiff war auf seiner Fahrt dem Ufer zu nahe gekommen und auf Grund gelaufen
Wie die Duisburger Wasserschutzpolizei am Dienstag mitteilte
Eine Reihe weiterer Bootsunfälle
Ein Löschboot, das zur Hilfe kommen wollte, lief ebenfalls auf Grund
Alles greift ineinander
Die konformistische Welt erschöpft sich nicht in Fabrikarbeit und kommandiertem Konsum
Als ich zur See fuhr, bekam ich viele Ratschläge

Das wichtigste vor dem Start sei, die genaue Windrichtung festzustellen
Vom alten Schifferstädtchen Ruhrort sei er beeindruckt gewesen
Deshalb sei er 1996 hierher gezogen, um hier seinen Lebensabend zu verbringen
Aber noch ist alles offen
Einer Schiffahrt gleich
Wir wählen dann eine Stelle am Ufer, deren Verbindungslinie mit dem gegenüberliegenden Ufer möglichst senkrecht vom Winde getroffen wird
Andere Ufer
Darauf muß man nicht kommen
Nichts, was nur im entferntesten an Rettung erinnert
Die einstmals pulsierende Fabrikstraße wirke mit ihren gähnenden Schaufenstern beängstigend
Ein Löschboot, das zu Hilfe eilen wollte, lief ebenfalls auf Grund
Ein anschließend zu Hilfe gerufenes Feuerwehrboot verlor ein Ruderblatt
Wenn man es versteht, unter diesen Bedingungen zu navigieren
Zu schreiben
Die Interessenten des konformistischen Systems fördern Heimarbeit, z. B. das Herstellen von Texten ausdrücklich
Hier muß ich das Elend bauen
Wenn man es versteht, unter diesen Bedingungen zu schreiben
Die Schiffahrt funktioniere nur noch eingeschränkt
Es nähere sich ein 2 km langes Treibholzfeld
Wir sind vorgewarnt
Pas de chance
Das dürfen sich die Ruhrorter nicht gefallen lassen
Daß wir weiterfahren
Daß unser Boot kein Steuer hat, schadet nichts, wie wir gleich sehen werden
Daß man immer noch dazulernen könne
Auch noch mit 81 Jahren, meint der Alkoholiker am Dortmunder Hauptbahnhof
Mein Wandel auf der Welt
Nebensächliches, Abseitiges und Vergessenes
Ruhrort ist völlig verbaut
Sagt der Taxifahrer
In der heutigen, kalten Welt sucht doch jeder Mensch etwas Wärme, Liebe und Ruhe
Doch in Ruhrort ist davon leider nichts zu finden

Es könne nun vorkommen, daß das Boot seinen Kurs nicht beibehält und sich mit dem Bug in den Wind dreht
Durch den Wind
Nichts, was nur im entferntesten an Rettung erinnert
Bei starkem Wind bestehe die Gefahr ...
Verlor ein Ruderblatt, konnte jedoch mit eigener Kraft in den Hafen zurückkehren
Ein ebenfalls zur Rettung eingesetztes Jetboot lief voll Wasser, schlug um und trieb an Land
Es wäre ein herber Verlust
Aber noch ist alles offen
Der Matrose ist zurückgekehrt
Nachdem das Schiff untergegangen ist
Der Fetisch Matrosenanzug
Er habe Schiffe schon als kleines Kind geliebt
Habe ihn in seiner Uniform sehen und ihm diese Uniform ausziehen wollen
Das sei die Crux
Der breite, rechteckig über den Rücken fallende Kragen
Der spitze Ausschnitt, der in einen Schifferknoten mündet
Und wenn das Schiff auslaufe und das Land nicht mehr zu sehen sei
Sei es eine Welt für sich, ein Mikrokosmos
Auf die Gefahr hin ...
Ich meine: Schiffe
Ich meine: Matrosen
Und eine Düsternis in der Luft
Und nichts stimmt zueinander

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

d. holland moritz

DER TRENDMARSCH

Ierapetra-Koutsounari (Kreta), 02.06.02: "Is' aber alles wirklich teurer geworden hier." Er vergleicht die Zigaretten- und Zimmerpreise von vorm Euro. Im Mini-Market an der Küstenstraße von Ferma, wo das *Nirvana*, die Taverne, die man ihnen versprochen hatte, auch von der Bildfläche verschwunden ist. Einfach ins Nichts eingegangen... -- Apropos: Ist das Nirvana immer noch ein Nichts, wenn dort Milliarden von Geistern herumspringen? Hier jedenfalls kauern die Astralleiber beschäftigungslos gewordener Hoteliers und Tavernenbesitzer fluchend an den gemauerten Barbecuebecken und sortieren die verbrannte Kohle. Und wo sind all die dicken, verbrannten, menschlichen Kugeln geblieben, die seinerzeit die Strände und Straßen bevölkerten? Die mit den goldenen Kettchen aus Duisburg, die tätowierten aus Liverpool, die dieses Jahr ausgeblieben sind? Nur noch zerschlagene Fensterscheiben, vermauerte Eingänge, zerfaserte, tote Palmen, die auch kein Trost mehr sind -- eine Gespensterszenerie, in der niemand mehr auf den Rückflug wartet, den An-/Aus-Hebel in Pausenstellung eingerastet? Wie auf dem Theater der Falltür ein Riegel vorgeschoben ist und Eva Braun immer noch mit einer Mauser Nullacht in die Kulissen ballert. -- Irgendwie hat das alles mit der goldenen Schraube im Bauchnabel zu tun, die man mit dem Schraubenzieher losdreht, den man am viertobersten Ast des Baumes mit den bunten Ballons neben der siebzehnten grünen Laterne gefunden hat, die dort auf der V-Straße steht, und dann fällt einem der Arsch ab, kaum daß man das Ding losgedreht hat. Der mechanisch zusammengewirkte Mensch, mechanistisch erklärt; *man wird die menschliche Rasse verraten*. In Pynchons *V* war noch aus dem Munde des Schönheitschirurgen zu hören: "*Nichts, was ich mit der Nase eines jüdischen Mädchens beginne, wird die Nasen ihrer Kinder verändern, wenn sie, wie es ihre Bestimmung ist, eine jüdische Mutter wird*."

Die Nordwind-Böen prallen noch immer ins Tableau; jemand meditiert vorm Horizont, vor dem sich's kräuselt, dann schreit & springt er in die Wand. Von links kräht zwischendurch ein Hahn, ein Jet-Ski startet. Das geflügelte Urviech mit dem ausgetrockeneten Körper zu seinen Füßen startet wider Willen durch, als es von einer Bö erfaßt wird. Trocknen, trocknen, schreit das Salz, und die pastellenen Schirmchen flirren schon wieder in der Glut. Der Orkanzerstäuber von gestern, bei dem man sich gedacht hat: Wenn der Sturm tobt, schließt man die Läden, ist wirkungslos geblieben, und Menschen stehen schon wieder in der Wasserwand, die mit dem anderen großen Blau dort abschließt. Diese kleinen Figuren.

Frühmorgens im knatternden Bus hatte er eine gesehen, blond, mit Pflaumenmäulchen, ungeschminkt, die sich umwendete zu den anderen 18jährigen, die hinter ihr saßen, ein Deutsch-Lehrbuch für Hotelfachschüler: *Zimmer frei* von Langenscheid untern Arm und einen Kugelschreiber an ihren Notizblock geklemmt: Meine Güte, dachte er noch, warum nicht mal reden mit ihr über den All Inclusive-Kindergarten vom *Magic Light*-Club und die ganze Junta Turistica. Außerdem: Einen Platz auf'm Banana Boat hätt' er auch noch frei, hallte die Bekanntmachung des Animateurs in ihm wider.

Zumindest wissen sie jetzt, wie die überreifen Paprikaschoten, die man nur von den staubigen Wegen aufzuklauben braucht, dorthin gelangen, und schon hat man's abendliche Schmorgemüse beisammen. Manchmal kraucht eben ein Pick Up vorüber, hoch ins nächste Bergdorf mit wippendem Futtergesträuch auf der Ladefläche. Daran die gelben und roten Schoten. Und die Manolos hinter der Windschutzschei-be rufen und winken und drehen's Radio lauter, während dies weibliche Phänomen mit den unterm Bibi versteckten blonden Haaren neben ihm Gerüche sondierte unterm Olivenbaum. -- Verstehen kann man's ja, steht

man doch selbst inmitten pastoraler Formen und assoziiert die geöffnete Dornenkapsel einer 'fleischfressenden Pflanze' bevorzugt mit Vaginaartigem. Vagina-Monologe. Bodysnatchers kleiner Kosmos. -- Artig, natürlich, denn auch das Verhalten der Manolos kann als dem "*robusten Programm*" unterworfen gesehen werden, nett, aber provozierbar, versöhnlich, also vergeßlich, und niemals eifersüchtig. Mit ihm sei die "*ideale Betriebsstruktur der Gesellschaft: nahe am Kältepool*" (Norbert Bolz) flächendeckend erreicht. "*Es gibt keinen Grund zur Sorge, das moralische Minimum ist gesichert*." Mithin bleibt selbst über die sodomischen Aspekte gewisser kretischer Ansichtskarten nur noch zu kichern. Die machen's mit Tieren. Hühnerficker sind das alles. Treffen auf panmythologisches Triebleben, die Sex-Touristinnen. Da brauchen sie sich nicht zu wundern. Ansichtssachen. Schulterzuckend. --

Also zurück ins Vivarium. Wo der Oleander sich auswächst zu Bäumen. In der Schlucht ein Betonsteg. Kaputte Elektroherde, Telefonzellen und verrostete Motorräder liegen in der Böschung. Sich z.B. auch hierüber einen "*kollektiven Alzheimer anzutrainieren*", tüftelt ihnen David Bosshart vom Gottlieb Duttweiler Institut, Rüschlikon bei Zürich, den großen Müllsack des Vergessens zurecht, in dem all das eingesteckt ist, was sie zurück und unter sich lassen: Das stellt man dann längs der Spiralen der Geschichte einfach ins Gelände *in favorem* geldwerter Neuanfänge.

Auf dem steinigen Weg zu der kleinen Kapelle, die dort hinten auf dem Felsvorsprung aufgebockt scheint, macht sich in seinem Hemd der cineastisch bekannte John Wayne-Effekt bemerkbar: Schweißsteifes Tuch. Salzränder. Ein nasser Keil im Schritt. Sloterdijk plärrt nach einer "*Ethik der Abkühlung*" und einer "*Politik der vorauseilenden Kälte*", während ihm zur Mittagsstunde ein mit Wasser gefülltes und über den stoppligen Schädel gestülptes Hand-an-die-Mütze, Sergeant Bradbury (Überlebensschokolade!) "*die Seele des sozialen Betriebes*" wiederherstellt: Gibt's also wieder Zückerchen, mintich, airfresh, zum allercoolsten gesellschaftlichen Fatalismus (Uuh, nennen wir ihn n e o - a n t i k: Hier müssen doch irgendwo die Minoer ihre Fischtanks in den Uferfels gehauen haben): Bloß nicht das Grätengezadder in der Bouillabaisse der Junta Turistica, die Alkoholfahnen der menschlichen Bestückung Moabiter Kinderspielplätze zu Hause wahrnehmen oder die klebrigen Öllachen im überhitzten Sand der Tankstelle hier. Aber kurvte nicht schon 1996 ein Kühllaster aus Rotterdam über die Fischfinger der Chalkidiki und in seiner Wahrnehmung herum, pult man Nordseekrabben nicht in Marrakesch? Indes ihnen, die sie inzwischen wieder raus ausm Berg sind und fernab jedweder Wolfsmilchgrenze, Peter Wippermann vom Trendbüro in Hamburg *Soziotainment, Sofortvertrauen, Selbstverpflichtung* auferlegt, stündlich so cool zu sein, um weiter zu verbrennen in der 'ewigen Flamme' der Neuschöpfung, der christlichen Verdampfungsanlage mit seinen Ikonen der Warenwelt, mit der das Kapital seine Seele aus dem Fegefeuer springen läßt... -- S i e gehen inzwischen an der *Taverna Magica* vorbei, die mit dem Brunnen unter der Terrasse. Lästern auch ein wenig: "Sieht ja aus wie'n Puff hier." (Diese Apartmentanlage mit der kosmetischen Schrift, den pinkfarbenen kurvigen Lettern.) "Wohnen hier die beiden Schwulen vom Berg mit dem abartigen Beo?" (Eine Duftfahne weht vorüber.) "Uh, da hat aber einer frisch geduscht." (Der eingecremte, gebräunte Kopf des Etablissementbesitzers mit goldenem Brillengestell ruckt herum...) (Flüsternd:) "Wenn der doch so riecht..."

Später schnarcht wieder die Brandung auf den Strand von Koutsounari unter einem roten Mond, der irgendwie immer zu spät auftaucht. Hat was von *Il Silencio*, wenn zum Schluß Licht aus! angesagt ist im Speisesaal vom *Magic Light*-Club nebenan, wo seit zwei Stunden die Eisbombe verglüht. In der Küche kratzen unterbezahlte Kräfte jetzt Essensreste von den Tellern (Gilt das mit dem Schweinetrog auch hier?), um sie in die Spülmaschine einzustecken. Die Entsorgung der Deko-Beilage. Der Haufen Club-Österreicher verteilt sich an die Hotelbar oder geht gleich aufs Zimmer Nummern schieben. Hatten sie nicht tagsüber, auf den Liegebänken brennend, per Anblick muskulöser Schulterpartien oder absichtsvoll verrutschender Tangas im Schritt genug Wartemärkchen ausgegeben? -- Der Platz auf'm Banana Boat ist nämlich immer noch frei. Tscheng tscheng tschengdarassabum!

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

d. holland moritz

EIN HÜBSCHER DIEB

oder: Die Cyborg hat die Nase vorn.

Ein Fragment aus *Das Paisley*

Alle Rechte beim Autor, Berlin 2002.

Für Tell-a-tale war es ein Fluch. Wie mit einer Drahtschere schnitt sie sich einen Weg durch das eisziselierte Fenster der alten, unheimlichen Villa. Kryptogramme rutschten aus dem Rahmen und verschmolzen mit dem Datenfluß der Autobahn. Um sie herum rasten die Chargen. In Streiflichtern. Ausrissen, die links und rechts von ihr verwischten... Das Ding stand direkt neben der Mall, und die Intimität dieser Sache w a r tückisch. Ein Avatar neben ihr, der sie aufgrund ihrer Camouflage im Datenstrom nicht direkt wahrnehmen konnte, trug Schnitte, Unfallnarben im Gesicht, und mitten in der Matrix fiel ihr ein, daß sie ihren Toyota zu Schrott gefahren hatte. Beetlejuice.

Ihr Eisbrecher zermahlte die Glasdolche des Fensters zu kleinen Körnchen, und sie schüttelte ihre letzten Skrupel ab. Ein hübscher Dieb sprang ihr vor die Füße...

Das kleine, virtuelle Fast nichts, das der wirklichen DiebinTell-a-tale dort hinten bei den Türen mit einem roten Plastikeimerchen zugewinkt hatte, erinnerte sie noch kurz an all die Telenovelas, die sie früher einmal anklicken durfte: *Ein Girlie packt aus* zum Beispiel oder *Schalom meiner Liebe*... Es hatte ihr an der Zeit geschienen, sich vor den barocken Maschinenschatten, die bedrohlich über sie hinweg gezogen waren, vor den ganzen Fluggeräten, Clustern, Datenknäueln und Sporen in Sicherheit zu bringen. Überall hatten Türöffner gesummt, und es hatte ein unglaublich schnappendes Geräusch in der Mall gegeben, als sie sich mit der geheimnisvollen Formel, die ihr der Maori seinerzeit mit der Mahnung anvertraut hatte, sie nur im Ernstfall zu verwenden, einen Notausgang auf der Matrix geschaffen hatte.

Zunächst war ihr nur ein oxygenes Leuchten entgegengeschlagen, aber nun kam sie sich vor, als hätte sie ihr ganzes Wissen in einer Trödelladen-Site verkauft... Ebendrum. Stand sie doch jetzt vor einem Horizont, dessen Säulen, aus deren einer sie gerade getreten war, Manierismen im Wirbel reiner Strukturen waren, und nur ein silberner Jetfischleib schoß aufgeregt durchs Wellental...

Die durch die Spiegel gehen. Tell-a-tale erinnerte sich an die Pilotenbrille, die sie zusammengeklappt in ihrem Overall trug, als sie sehr heliotrop die wabernde Bildstörung zu ihren Füßen durchwatete. Sie hatte an der großen

Leere gerubbelt wie Aladin an seiner Wunderlampe, und das Ding war plötzlich porös geworden. Nicht weit entfernt tauchte das Silberfischchen vergnügt durch Draperien aus regenbogenfarbenem Licht.

Von der Full Spectrum Dominance, die die Mall beherrschte, war keine Spur mehr zu finden, und in diesem wertfreien Raum wurde ihr einmal mehr klar, daß sich der Homo sapiens schon längst der Chance benommen hatte, das weiße Gewand der Weisheit anzulegen. Es schien ihr, als ob dieses Datengestöber, in dem ein lebender Gedanke spürbar eine Art Terraforming betrieb, den menschlichen Schneemobilen die Möglichkeit bot, erneut s e h e n zu lernen: Die Cyborg hatte die Nase vorn...

The sea of possibility ist ein Urmeer, und natürlich schliert seine Oberfläche in Fraktalen. Würde sie es bringen, mit einem Yo-yo in die Grätsche zu gehen?... In ihre Augen, die jetzt hinter dunklen Spiegelgläsern verborgen lagen, trat ein leiser Zweifel.

Der lebende Gedanke galoppierte durch ein Dreigestirn aus Säulen, das kurzerhand aus einer substantiellen Grundfläche herausgebildet worden war. Aus doppeltem Boden. Aus der Schlange und dem Ei. Nistete hier nicht ein Vademecum in der Vogeltränke?

Diese Artificial Intelligence mußte den Schalk im Nacken haben, schloß Tell-a-tale für sich, und irgendetwas breitete auf dem Nestrand die Flügel aus, bereit, sie in einem flimmernden Freiflug mitzunehmen runter zum Fluß, *take me down to the river,* wo im verschwommenen Wurzelwerk unterspülter Bäume Lagerfeuer brannten und die Flußschiffer ihre Geschichten erzählten. Ein unstabiler, blutigrot und blauer Totempfahl blinzelte hakennasig.

Pocahontas. Hinter der silbernen Zickzacklinie des Rinnsals, das der Fluß an seinem oberen Ende war, schien alles zur Form eines im Dunkel liegenden indianischen Sandbildes erstarrt. Durch die Leere der Kulisse, die sich scheinbar bis ins Unendliche erstreckte, wurde das Sprudeln einer Quelle herangetragen. Tell-a-tale hielt Ausschau nach dem Loa, von dem sie annahm, daß er irgendwo als Quetzalcoatl in den Bäumen hing.

Die Artificial Intelligence schien den Mund voller Teppichnägel zu haben, die sie brauchte, um ihren Himmel mit einem sternenbedruckten Samttuch zu beziehen, als sie plötzlich mit dunkler mütterlicher Stimme meinte sagen zu müssen:

"Ist alles noch ein wenig unaufgeräumt hier. Du hast übrigens
durch die Membran gegriffen..."

Der Herzschlag der Diebin war vernehmlich in einigen freistehenden Hollywood-Bungalows zu hören, die sich mit drei Palmen als Schattenspiel gegen einen lila Sonnenuntergang abhoben, aber die AI kicherte beschwichtigend.

"Du brauchst wirklich keine Angst zu haben, als so 'ne Art
tertiäres Attribut von Unimatrix eins zu enden... Ist doch nur,

daß ich mir einen Hafen für meine Träume bauen will..."" Tell-a-tale kam sich vor, als ob sie einen Finger auf einem virtuellen Klingelknopf deponiert hätte: Sie sah, daß sich hier eine Tür zur nächsten Wirklichkeit geöffnet hatte, aber noch war niemand zuhause... Um jetzt nicht ins Prinzessin Nell-Land abzudriften (Neal Stephenson, *The Diamond Age*, der Rest ist natürlich William Gibson.) mit seinen barocken, mit bunten Bändern geschmückten Montgolfieren, den Zeppelinen mit ihren langsam sich drehenden Luftschrauben und den Wasserflugzeugen, die ihre Loopings in einem von Milbenschwärmen durchzogenen Flohfluidum drehten, tastete sie immer wieder nach dem Powerschalter des kleinen blauen Kastens, den sie in einer Tasche ihres Overalls trug: *Der Sandbenders. Studies in sensuality*. Immer noch schaute sie gerne übern Zaun, und vielleicht war es genau das, was sie auf der Mall suchte, wenn sie das Eis der Discotheken brach. Buntstifte. Ein ultrapink Flamingo gründelte in wimmelnden bionischen Strukturen.

Pink Linienführung eines Markierstiftes. Das Ingangsetzen von Sites bietet wie überall anders auch jenseits der Mall die Möglichkeit der Täuschung: Desinformation. Analogien. Aber das Interesse der AI an Tell-a-tale war scheinbar verflogen, und ihre Textur erschöpfte sich in Versen. Noch war schwarz der Tag und das Atom. Es kreiste im Finstern. Und wie auf ein geheimes Kommando hin zog wieder Nebel in der Matrix auf. Nebel, der die Diebin sanft von der Site aussperrte, sie zurückdrängte, durch eine beinahe organisch anmutende Membran mit ausgefransten Rändern. Ein Häutchen, hinter dem ein Herz pochte. Sie fühlte auch kurz, daß sich da etwas geradewegs zwischen ihre Beine animierte. Alles nicht so interessant... War es die AI?

An dem *Running Sword*, das sich durch den virtuellen Asphalt fräste, mitten hindurch durch einen Faltzylinder, dem die Luft ausging, kreischend, erkannte sie, daß sie sich zurück auf der Mall befand. Dort drüben stand Ann Lee in Anzen Zone, und bestimmt war ihre Türschwelle inzwischen mit Kreide markiert. Ein Silberfischchen lugte vorwitzig hinter einem Lederaufschlag ihres Avatars hervor...

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

d. holland moritz

DER KONSUL

(Fragment)
Ein Bericht aus **Interzone**

Versuchen wir den Triple-Schritt, übereinander gelegte Fenster von Computern, verkrüppelte Füße von Japanerinnen, es ist n u r das Versmaß, wissen Sie?! Dem Bootsmann z.B. blieben bei seinem immer schmaleren Anblick des verrinnenden Stundenglases nur noch die rauschartigen Böen in der klingelnden Marsstenge, das Wummern der Maschinen und die Vision einer Gebetsmühle, eines endlos flatternden Textbandes: "Ich setzte die halbe Bond Street gegen eine verschrumpelte kretische Zitrone und brach mir fast das Rückgrat in den Winden." resümierte der Konsul gerade seine letzte Fahrt. --- Leuchtfeuer punktualisierten um 4 Uhr morgens die Nacht, und plötzlich flimmerten Lichterbahnen auf der sich leicht kräuselnden See. Invalid glitten die Silberfischchen von Bootsleuchten durch eine Bucht, Gräten mit Penisköpfen, und in fremden Ländern warten jenseits der Wellenbrecher stets nie gesehene Metzgereien, Fischläden, unverstandene Religionen und --- und der Kabinenstewart klopfte lauthals an die Tür. Draußen lief eine Tätowiernadel in blutigen Zackenkronen am Himmel aus... Halleluja.

Tagsdrauf wurde roter Sand von Jalousien weggewischt, während ablandige Böen aufs Wasser prallten und nackte Bräute ins Chagallsche Universum eingebaut wurden. Roma Ohneland wusch sich die Haare am Strand. Ein Tanzbärchen im engen Trikot. Dann kam da einer mit hängender Hose aus dem Fleischerladen gerannt, probte das alte Hund-fängt-Katze-Spiel, bellte: "Ich hab' ihr das Fellchen abgezogen." und warf einen Sack ausgeschlagener blutiger Pelze auf den Hänger seines Mopeds. Unbeteiligt und unablässig ihre Kniestrümpfe hochziehend, tippte eine etwa 40jährige Deutsche mit ausgebleichtem Haar Pesetenbeträge in eine vorsintflutliche Registrierkasse. "Jemand hat mir in die Jacke gepißt, und ich hab's nicht mal gemerkt." meinte der Konsul neben seinen beiläufigen Betrachtungen über 11jährige Mädchen, bei denen der Hüftschwung und alles schon in der Mache ist, in seinem Notizbuch vermerken zu müssen; *Püppchen geht am Limoschrank*.

VII Semana Internacional del Caballo; ein warmer Schenkeldruck. Er klemmte sich sein Malzeug untern Arm und betrat einen von Tarnpalmen umstandenen Parkplatz, der parallel zur Milchstraße und zu einem Seepferdchenbrunnen existierte. *Evita* in einer nie gehörten Version ertönte aus einer angrenzenden Garage, und ein Mechaniker tauchte, um nur mal kurz nach dem Rechten zu sehen, aus dem Dunkel der Werkstatt auf und wischte sich mit einem roten Halstuch das schweißnasse Gesicht. Kleine Skelette aus Zuckerguß schwammen in des Konsuls Ozean. *Semana Internacional...* Ein Plakat vergilbte an der Wand.

Knarrend drehte sich irgendwo ein Windrad. Der kleine Don rückte mit geschwollener Brust sein Suppositorium in den Reithosen zurecht und stieß mit Stiefelspitzen magmageborene Eisenpferdchen, die sich wie Heuschrecken der Apokalypse aus dem Sand erheben wollten, zurück in den Dreck der Arena. "Un poquito psycho ..." bemerkte der Konsul trocken und blickte auf die geodätischen Kuppeln der Sonnenanbeter, die sich hinter den Bergen wölbten. "Adios Miguel." Mit der Hand durch die staubfeuchte Luft fahrend, faltete er seine Gestalt hinter dem Steuer seines alten Ford zusammen, legte sein Malzeug auf den Sitz neben

sich zu der zerschlissenen Aktentasche, dem schmutzigen Handtuch und dem Plastikbecher mit seiner Muschelsammlung.

Dümmlich und ohne Zahnprothese hockte eine *Lebende Kanonenkugel*, ein Durch-den-Feuerreifen-Springer auf den Stufen eines abgestellten Zirkuswagens. Die Finger des Konsuls trommelten ein Liedchen aufs heiße Karosseriedach, als er an der Wakuwaku-Bar in *Tuineje* vorüberfuhr. Einige Installateure, die am Bewässerungssystem einer Oase arbeiteten, zeigten ein ausgeprägtes Interesse für blonde Touristinnen, die in ihrem Winterorbit längsseits gingen. Der Fahrtwind bauschte eine Plastiktüte auf, und er pfiff sich eins. *Ich komme gerade aus dem Land Eldorado, das am wandernden Fluß liegt. Ist es erlaubt, an euren Feuern Platz zu nehmen?*

Unter dem Vulkan. Des Lowrys Konsuls Traum verschwamm ihm mit den Kordilleren, durch die sein Wagen jetzt kroch. *Ich führte den Streich mit der im Magma geschmiedeten Klinge, die in der See gehärtet wurde, schaute den Fels, das brodelnde Gestein, das erstarrt jetzt ist und blutet.* Ein flammender Hahn stolzierte auf schwarzem Sand einher. Der große Armkaktus auf der Plakatwand neben einer Cantina winkte, und für einen Moment sah er eine schmutzige Gestalt, halb Mensch, halb Jaguar durch die Bodensenke schleichen. "Ist das Ihre Frau?" -- "Das ist meine Mutter." Mit einem Blick in den Innenspiegel, an dem ein weißes Plastikskelett baumelte, kontrollierte er den Devotionalienladen, der ihm als Himmel galt, und stets wandelte ihn dieses Gefühl an, daß es ein Recht gab auf eine eigene Welt und eine Königin mit vollen Lippen. Smaragdgrüne Flaschenhälse im Schotter längs der Überlandstraße funkelten in der untergehenden Sonne, morsten Entropisches ins Hirn. Wenn das rote Ding ruckartig hinterm Horizont verschwand, würde er sich um die Schattenspiele in den Schlafbäumen kümmern müssen, wußte er. Er parkte seinen Wagen in den Sträuchern.

Eine plötzliche tropische Regenschauer ging nieder. *Ich habe die Gesichter von Reptilien gesehen, und Knaben probten das Töten.* Incognito vorbei an bandagierten Krokodilen, die in Gattern lagen. Der Konsul hatte sich die Jacke übern Kopf gezogen, und seine Zunge zuckte in einem zum O geformten Nichts, Flüssigkeit für den Körper einfordernd. Ein Rollstuhlfahrer mühte sich auf dem verschlammten, aufgeplatzten Lehmweg vergeblich mit seinen halb versunkenen Rädern ab, hupte rebellisch. Zwei Kanarienvögel in ihrem Käfig schwiegen, Regen rauschte herab, ein schwacher Herzschlag zuckte ihm aus einer Pension entgegen: Jetzt stand er ihnen gegenüber im Plan von *Coronación*, näherte sich dem Zustand einer selbstgenügsamen, eierschalenfarbenen Existenz auf einer löwenumbrüllten Veranda in Viktorialand. "Du riechst so scharf." sagte er zu einem Krokodil, das vor ihm zerknittert und träge hingebreitet im Schlamm lag. --- An seine gespaltene Consuela mußte er denken, die ein Herz mit zwei sich kräuselnden Zungen zwischen ihren Schulterblättern trug und für die er im kleinen Gewächshaus neben dem Swimmingpool immer schon mit dem Pinselchen zugange gewesen war. Ein delektierliches Geheimnis.

Tumble weed, das brannte; ein Haufen dürrer, vertrockneter Zweige brannte; die brennende Alraune, Flammenzungen an den Fingern. --- Aber das alles lag schon so lange zurück und war wie aus einem vorigen Jahrhundert: Eine staubige, deplaziert wirkende Telefonzelle neben dem weißgetünchten, balkonumrankten Gebäude, das er jetzt betrat, schien die Verbindung herstellen zu wollen. *Türpfosten* sagte der Konsul zum Türpfosten, *Lampe* zu der vergitterten Beleuchtung über der Schwelle, während er auf eine Rezeption zusteuerte, an der der übliche Miii-ster-Spezialist dieser trunkenen Gegend versuchte, sich im Selbstgespräch klarzumachen: "Hör zu, ey... Die Texas Company ist längst abgezogen. Und wird auch nicht mehr wiederkommen... Endlich kapiert, ey?!" Der Konsul hatte schon Priester gesehen, die heiße Ziegelsteine geküßt hatten, im Namen des sozialen Fortschritts, und *Mister Specialist* schob ihm mit leeren plappernden Mundbewegungen das Gästebuch hin, auf daß er sich

eintrüge. Ein Deckenventilator quirlte den alten Mundharmonika-Blues zäh und pazifisch zur Tür hinaus.

Es hatte aufgehört zu regnen. Zeichenblock und Stifte hatte er auf dem Fenstersims deponiert, und der Weg in die Berge, hinter denen die Sonne verglomm, war mit aztekisch blauen Steinchen gesäumt, ein Wurmpfad, der glühte. "Da hat sich einer die Finger dran wund gepuzzelt." dachte der Konsul später und wischte sich mit einem schäbigen Handtuch Rasierschaumreste von den Wangen. Er hatte geseufzt, und die Wüste dort draußen, die heraufziehenden Kuben der Nacht, sie hatten zurück geseufzt. Sehr alte, sehr traurige, pazifische Klänge... Er grüßte in den Schrank hinein, und sein Leinenhemd winkte ihm astral mit den Ärmeln zu. Wohlwissend, daß er an *Ennui* litt, der großen Krankheit des 20. Jahrhunderts, versuchte er immer wieder, ihr mit einem abstrusen Setting beizukommen, und während er diesen Sumpf, dies Extrem durchwatete, lächelte ihm Xchel, die Mondgöttin, das lederlippige Lächeln eines Krokodils, eine Mundöffnung der Magie & des Okkulten.

Rufe schallten durch's Fenster herein, die von irren Mariachi-Sängern, und das Zischeln von Tausendfüßlern, die den Scheißhaufen der Geschichte durchwühlten, um zu sehen, ob da noch was übrig wäre, was Fäden spann. Eine unsäglich traurige Neonröhre flackerte am Ende dieser Sackgasse, in der der Pichi zwischen Pappen hauste, ein 12jähriger Dandy mit purpurnem Lidschatten, die eingebildeten *Redondas* auf der anderen Seite dieses nicht zu zu schaufelnden Lochs. Den Konsul fiel's an: "Soll ich jetzt nach meinem Zimmermädchen läuten? Puppenlustiges auf meinem Kanapee...?" Und jemand kam dort hinten prompt aus den Gräsern gelaufen, von dort, wo der nächtliche Tempel Xchels stand.

Hinaus ins große Tamtam, wo Goldkettchen und Titten hüpften und Trommeln gerührt wurden. Ein junges Mädchen in einem rosa Ballettröckchen trug picassoähnlich einen Mühlsteinkragen um den Hals; eine Nonne mit schwarzweißer Haube und Kinnband, *Heiliges Kanonenrohr!*, jung und sexy, spielte auf einer klobigen Harfe; ein Matrose stopfte seine Wäsche in eine große Papiertüte mit Gummizug; und alle wollten diesem Ghetto entfliehen, über die abgetretenen Stufen hinauf zum Kuß der Morawiecz. Die lehnte in *La Oliva* nächtens am Rande der Scheinwerfer, harrte auf weißen Balken ihrer Freier, und, elfenbeinern ihrer Funktion beraubt, säumten abstrakte geometrische Figuren eine Plaza, ein Flügelkreuz, eine Badehalle, weiß, gespenstisch. Stadiongegröle drang aus der offenen Tür einer von verblichenen *Roadrunner & Coyote*-Reklametafeln umstellten Bar, in der sich eine Männergesellschaft um ihr Bier und eine kleine Bühne scharte.

Da gaukelte ihm eine, die durch einen Vorhang aus bunten Plastikstreifen getreten war, mit ihren Brustspitzen Lämmermilch vor, und da er sich im Moment nichts Besseres vorstellen konnte, als ein nacktes Mädchen im Arm zu halten, seine Hand in ihren Schoß zu legen, in ihr ein Zweistromland und zwischen ihren Seelenmuskeln, und kein Sex mehr hinterher...; *eye shadow, eye shadow,* und zuviel Rouge auf den Wangen, winkte er den Miii-ster-Spezialist beiseite, der ihm zerknitterte Pornofotos seiner Schwester aus einem mit einem Gummiband zusammengehaltenen Stapel angeboten hatte. *Hombres Que Rison*, die einen Harry hinausfahren würden in die Bananenplantagen, wo Eltern ihre hübsch zurechtgemachten kleinen Mädchen an den Wegrand stellten und sie den Männern überließen, hellblaue Schleifchen im Haar.

Agua caliente! Von den Schultern abwärts in dunklem Blau tätowiert, Bänder, die sich über ihren Rücken hinabrankten, Blätter, deren Spitzen sich einrollten, die Bootshaken der Lilien, ein Paisleymuster, das ihr vom Hintern in die Kniekehlen tropfte, war sie ein *paquet congo*, ein magisches Bündel, das nach ihrer Zofe schrie, während es ihr unten herauslief. Alles Engel, Kif und neue Länder, meine Herren. Glaubt ihr etwa, was ihr hier seht, sei eure Mama? Der Konsul rauchte Rohopium vom Staniolpapier, und Nacht quoll durch die

Vorhangritzen, schien ihm sagen zu wollen: Bleib' nicht hier, wo diese Idioten ihre treuen Tiere schlagen!, während sein Blick pendelte zwischen der hockenden Frau vor ihm, die sich wusch, und dem leuchtenden Mädchenporträt auf einem Poster mit verlaufenen Rändern an der Wand, das ihn aus braunen, glänzenden Augen mit einem leisen Spott anblickte. Diese neuen Holzpflöcke fürs Herz hatte er sich übrigens unlängst in den Ablagerungen der *Barranco* draculisch aus ausgebleichten Wurzeln zurechtgeschnitzt, um sich die dunkle Seite abzutöten. Wenn Not am Mann war; gelegentlich.

"Adios, meine Liebe." sagte er zur Morawiecz. Einen wohligen Klumpen im Magen, der ihm allmählich die Schädeldecke abhob, zog's ihn wieder hinaus in die Gasse zwischen die bunt erleuchteten Verkaufsstände und die Körbe mit den *plastic coated* Votivbildchen, die mit der weinenden Madonna, die Plastiksaurier, die Papierblumen, die Hühnerfüße und die schwarzseidenen Bänder, und er wagte einen Blick unter die Hutkrempe der alten Bolivianerin: Schwarze Kohlen sah er darin, Kohlen, die unbeteiligt in ihrem Gesicht herumlagen. Und er blickte auf und merkte, wie sich die Nachtfahrer um ihn herum zu einem Dazzle-Strip versammelten, um einen Schritt zu ihrer Vervollkommnung zu tun, sich die mit einem Nasenschutz versehenen Gesichter abzulösen und wie Suppenteller in ihren Schößen zu balancieren. Sie schnitten sich Tortillas, *Pollos* und Bierdosen aus den Rippen und hingen sich kleine Radios um den Hals. Statt in Schuhen rannten sie in umgeschnallten Spielzeugfeuerwehrautos herum, die fuhren: Wer wollte auch in der Hölle ihres quadratischen Planeten noch von Erlösung reden und mit weißen Clownsmasken als Kniescheiben auf dem Boden herumrutschen?

Ein Krokodil, das eine blutige Bandage um den Leib geschlungen trug und eigentlich nur ein Schatten war, schnappte nach seinen Füßen, als er in die Gasse trat unter die schmutzigen Plastikfähnchen, die in trübem Licht von den Bäumen herunter hingen. Daß es Friedhöfe gibt, die von Fahrwegen zerschnitten werden, überlegte der Konsul, Grabstellen, an die man einfach heranfährt mit großen, schwarzen Limousinen, das ist so ähnlich, als wenn man den eigenen Tod vorwegnimmt, das eigene immerwährende Sterben im hellen Licht der Crashs und der Verschleisse, ein Autosterben... *The Mountains Of The Moon Hotel.*

Wenigstens einmal im Leben im weiten Land zu stehen, seine Prothese an eine Hüttenwand lehnen in der Mitte eines Kontinents, der seine eigene Musik hat, Tapes, die einen antasten, und sich dann umzuschauen und vielleicht in der Ferne ein Gebirgszug... Sich diesen Wunsch und Umstand immer wieder vor Augen zu führen, empfand er manchmal als eine Art Forderung seines inneren Horoskops. Und zu Füßen aller Tafelberge dieser Welt würde er stets eine chinesische Wäscherei finden, *I am a cliché!*, an der dies eine Willkommensschild hängen würde: Willkommen all ihr Junkies! All ihr Junkies dieses Planeten! ---

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

kim parko

DETACHED ANTENNAE

1.

Name the enemy

You want me to say the enemy is within
Or that there are degrees of perception
Or that I am in the center with my radii like antennae
Or that I am all antennae without the insect

Is this possible "All antennae without the insect"?

It has occurred
The enemy wears a disguise
I have walked right over it
Thinking it merely an obstacle

Is the obstacle surprised at the sight of floating antenna?

The obstacle lies in wait for the body
The obstacle does not sense antennae
The antennae are aware of a barrier
But they move over it, thinking it merely an obstacle

Therefore an obstacle cannot be considered "enemy"?

Not with your antennae detached
Travelling through spime and tace
And your defunct insect body
inhabiting this particular

2.

I have been searching with detached antenna

The antenna float through spime and tace

And back again to this particular

They have nothing with which to transfer information.

Defunct insect body

Other people's (classrooms) are much neater than mine.

I am unable in many ways.

I know not what I have explored for now

But this come and this go

Whoever can hear me, shout back

I am tired of my own echo

Whoever can see me, motion "stop"

I have habits that I'm not aware

I am surveilled when alone

There are detailed notes taken and abridged

Someone forgot to give permission to snow

That is what I seek

endless, silent, falling

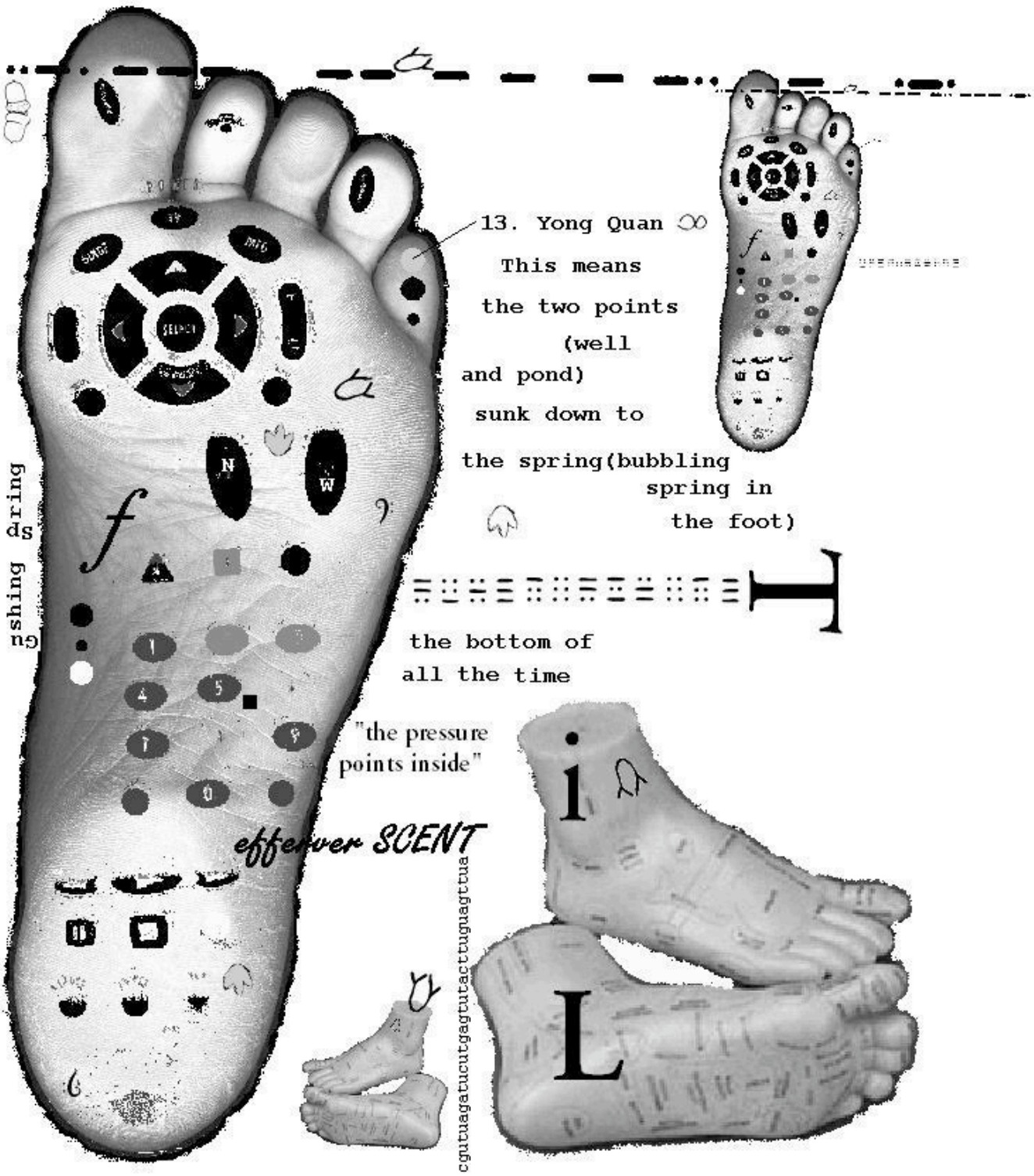
3.

This particular. Antennae out. Perceive before sensation. Aura of heat
before hot. Aura of chill before cold. In an aura universe detached antennae inhabit. All aura and antennae perception without sensation. No physical
insect body. No physical insect body. All aura and antennae perception
without sensation.

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

derek white

REMOTE SENSING


13. Yong Quan
This means
the two points
(well
and pond)
sunk down to
the spring(bubbling
spring in
the foot)
the bottom of
all the time
"the pressure
points inside"
effervescent SCENT
cgutuagatucutgagtutactuguagttua
L

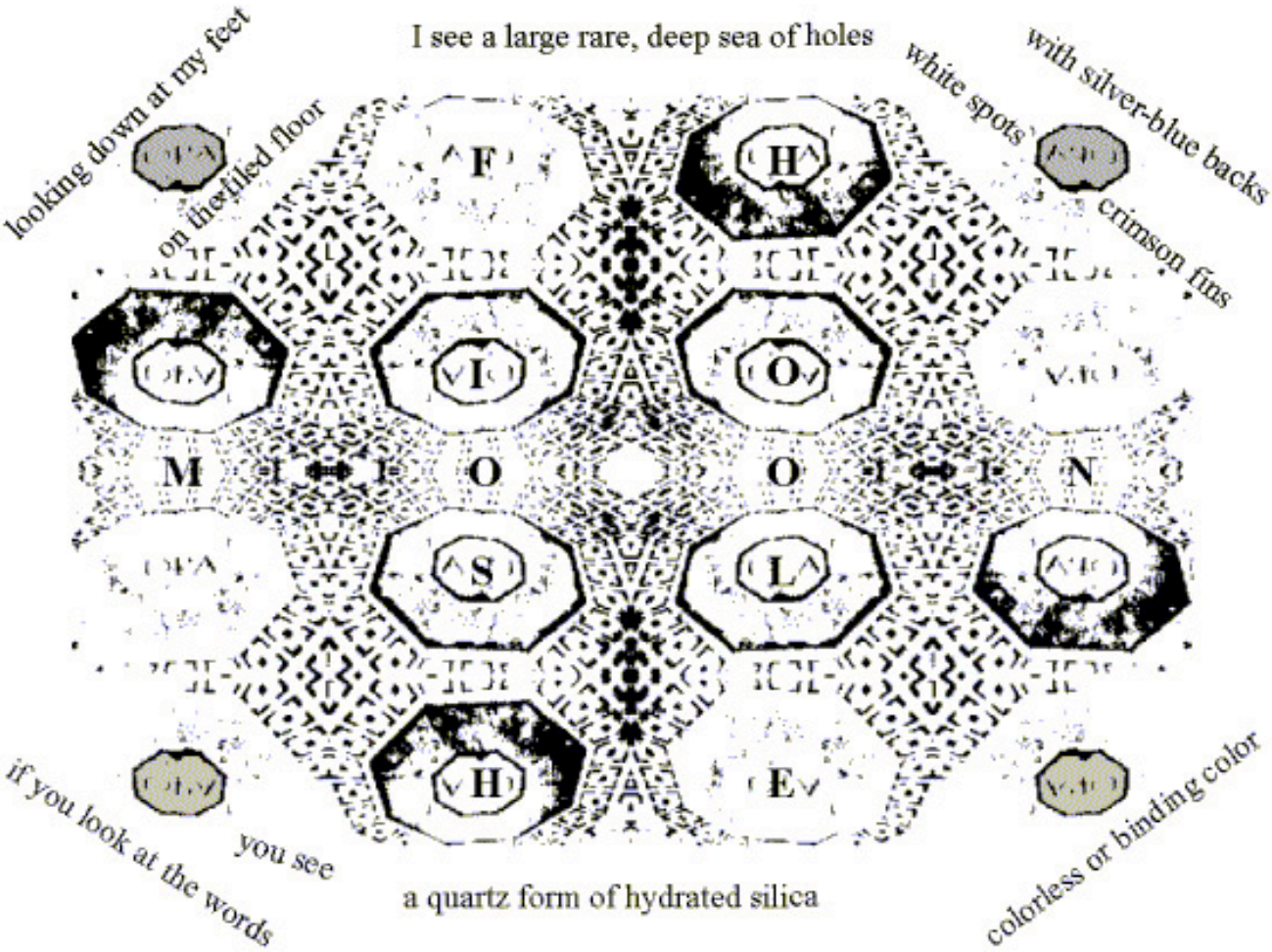
derek white

OPA QUE PENDULUM

across the border
of the pine cone range
when the **light**ning strikes

in the sands
in the **eve**ning
we search for columns

where s**ili**ca has fused



opal meteors and caged stonefish injecting

ħ

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

sylvia geist

ZWEI GEDICHTE

mirakel wîp

(für hera)

einmal tun als ob straff im glühstrumpf
gut liebstöckeln wär von ikebana her frontrow
ins ewiglicht bis untern string interstellare
bräune zu prüfen und
auf die knie! scharf angemacht erröten
im goldmund madonna den narziss für die gelegenheit
gibst du dir das ganze magazin frisierst dir die vita
aufschneidernde sauberfrau mirakel wîp
im herzdamensitz übern alb
verladen: ein bett für ein königreich und doch
ist dem herrn jede kuh lieber

peytonal

in die mäntel

gestürmt jedes haar

ein reflex ein goldener

schnitt ins gesicht oder veilchen

artig auf polstern alle

samt fontainebleau schocks

so oder so wilde

hätte sie geliebt die windigen

prinzen. die pilger hier selbst

exponate wie überall

rücken einer verzückten den blick

auf den leib: wie sie den blanken

schädel senkt vor kurts
visitformat den tiefen tönen
glauben schenkt aller welt titel
auf der pfingstrosa zunge: teen
spiritus sanctus oder

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

rodrigo toscano

SOME BROOKLYN NORTHSIDE CALABERITAS (LITTLE SKULLS)

(IRONIC MORSELS)

Suppose
pondering the cultural flock
some high noon

mock sacrificial
metallurgic offering—

to recuse
himself
arrivismo?

subjective
transference

”chosen”

Into a pit

pleasant paranoia
peaceful

feeling—

A break from
prolet-kampf
agonistics?

Blows up
in a materialite-speckled
face

Hungering
resist
two specialties

Content and its

porns

History not as something
you can live to tell your children

whispering

a tin heart—
a silver stomach—
(a steel-tempered—
into a chrome-plated—)

get youself
with someone else *alloy*
and forge

a borg-like
transference

a real estate
shake out
snatch up

a lazarus come back from
graduate studies

sarcasmic
mock ecstatic

”please!”
(in polish)
proszę

Acclimate?

frightening how fast
rousted

from The Southside
Boriquas

”fuckin’ bummed out, dude, just—”

chasing the creamer?

Silicon pilgrims conferring

(as ever)

On the runway
Bedford L-stop
prima donut
silver
diablo
vivora

adjective
blizzard

live / wack (off)
space conversion

beezulhubbub ”nifty”guy
goofbar—

$4.50
a pint!

Kurva!

americanium
[that’s a real element by the way]
americanium
-plated
buns!

carbo’s—
into super
buggery insulin-spiking

conversion

a Iago-like
”wacky wit”
follows

an art-fart
come out
the mouth
poesy

an anarcho

-what-have-you-ist
slides into
dapper doubt—

after Nader

*

titanium birds chirping

(makes this an installation thing)

*
static

from the vibrant

lebensraum

lofts

*
we are chosen

*
transference

*
recused?

yes!

I am *not* of

said subcults of weird

displaced

(offset)

politics

*

(or am I?)

*

stress like *that*

*

squeezing out
alu-mi-ni-um
doodad
happiness

*

Trotsky: how'd you *get* here?

Me: how'd *you* get her

ralf b. korte – robert steinle

pesti diaries

ralf b. korte

VIII. józsefváros – den gast geben \\ diary

010805 gegen 2310 kletterst du mitm koffer aus übersee vom waggon : hinter dir eine art zu leben die nicht wieder kommt also dieses teilen eines lebens und wie das zum lebens abschnitts begleiten morpht in ein paar wochen die abschnittsend kontrolle \\ einer abmachung folgend verlässt du die flache stadt an der spree reist nach südosten zum zeit verstreichen über den tagen : fährst über wien nach budapest um gast zu sein oder zu lernen wieder gast zu sein zwischen den stühlen zu balancieren : den bund lektüren im koffer das verlassen der sprachen die dich sprechen antizipierend : und verfährst im streichen durch die tage nach solchen mustern dockst an der textsorte diary an (mit den querschüben aus nicht fortsetzbaren elementen einer offenlegung die parallel geschaltet sind [schiebst das fehlen von berührungen in die klammern aus den fremden verzeichnissen diese tilgung auf raten : mit dem fehlen auf den ebenen unter der angebots palette dieser stadt im august ein schwacher verweis auf die deprivation]) \\ mit halb gefüllten ballast tanks auf diese reise oder diese station einer reise wohin : gibst du den gast für den geber : der unter kunft \\ dann das herstellen der voraus setzungen das einrichten der system umgebung text : für diesen kleinen lauf mit den dingen wohin.

receivin: beim nehmen der hand aus der wand den abzug am finger finden | warm gehalten in der bewegung der hand aus der wand das lehnen von türen | knacken von material beim drehen des kopfes in die richtung von blicken | das sehen schon vorweg nehmendes richten der hand das spannen von mechanismen | knacken von material beim fallen lassen des körpers über ergänzten belägen abwaschbar <:autoscript> fliegenbeine verstreut über nachhängenden service intervallen aus dem takt verkarsten die oberflächen receivin: zählen von gegenständen beim fallen das geräusch unter der haut <:autoscript> lichtblicke die das zählen unterbrechen beim aufschlag \\ aber Sie waren nicht in der stadt als die blimps zu kreiseln begannen die zuführungen | das abräumen aus den quartieren als Sie nicht in der stadt waren die bewegungen unter den augen | leises zwitschern vom plakat <:autoscript> knacken von material beim drehen der nasen in den wind | baumeln über den zweiten reihen das stop and go go tanzen Sie in die richtung von blicken | receivin: eins und eins das macht \\ <:autoscript> an stehtischen vorgebeugt sprechen | übergangs jacke mit imbiss flecken neben den schlecht geparkten modellen der neunziger | papier servietten zerknüllt vor den fingern der hand auf dem tisch | in einer geste \\ aber wie Sie sich bewegten vor den fenstern | blickdurchlässiges hinstreichen des armes vor staffagen | das malvenfarbene dieser jahre | receivin: pendeln von gegenständen hinter dem glas | an geräuscharmen elektro motoren befestigt mit drachen schnur | stehen gelassene gehäuse mit angestossenen kanten beim wenden der seiten in den blick | das nachlässige dieser montagen und Ihre hand greift nach etwas | in losen zusammenhang \\ <:autoscript> in schachteln die verdeckenden hinweise | helikopter über den köpfen beim drehen des kopfes in die richtung

in die nachrichtungen: sammelpunkte auf den schirmen und linkerhand das zählwerk mit der reset taste | gehen wir nicht über los ziehen wir nicht viertausend ein | das geräusch auf den gegenständen und linkerhand <exit> in grün die pfeiltaste | Sie befinden sich auf still gelegten ebenen mit unverbrauchter restlaufzeit drehen wir die köpfe in den wind | knacken von material aber Sie ziehen belohnungen aus den taschen | bunte bilder zum einnehmen

<snapshot> wie Sie sich bewegten : auf der strecke
<snapshot> die stadtränder : aufenthalte dort
<snapshot> einige liegengelassene münzen : die fehlspuren

010807
nimm an dass nacht ist dann : das hängen bleiben im ping PONG (josefsring strassnladn fürs abersackenlassen zwischen zweifelhaften elementen) am geruch der strassen da : und barracks in den beinen oder royal vodkas und verwandte heimat brandmarken aufn linken lappen appliziert das reformatting der ersten sequenzen [first floor / pic1 : waiting to get fucked by husband's friend] im euro chair das trudeln lassen unter den aufgestellten daten ('vodka–vize–versa' : alle zehn minuten eine harley–d auf diesem jószefsring : das effect gerät im anschlag unterm wehrmachtshelm versilbert poliert wie latin lover boys wachhäubchen vor beliebigen junta palazzi unter den vergilbenden sonnen von united fruit (untied) : querab auf den weiten trottoirs die sinti girlies im pfennigoasen habit krähen sekkssekksseks beim entgegen kommen verstecken sich dann vorn streifn falls die kommen doch nicht : das trivial pursuit ihrer crappyness dazu : dérivedroite deviza [first floor / pic3 : my cunt after my karate instructor fucked me]) unter marines look–a–likes also sysiphilen stierschulter trägern (allenfalls low-alphabetiks mit schlüssl bünden zwischn den beinen die rassln so) die nightcups am rand dieser nacht { & diesen einen flashback zu holosi jánós : dem turnlehrer dem man mit dreizehn auf den magen sprang vom brett : und der hat eigenhändig siebn tee–vierndreissich von der kättänbrükkä gekippt mit dieser muskulatur und die panzer fäuste geballt und dann lährar geworden da weiter oben an die donau geflohn : lange läufe dort und tauchn durch die töpfe auf der alb das luft anhalten } aber die strings der trashbehas (melltartó) kannste behaltn schon mal in den sack damit : verschlüsse chips'n'cheap unterm kleidchen und blümchen am tag machen die schmaln lippen aufm asphalt kaum geräusch noch : springst du trolibuszwärts dazwischen verfehlst die richtungn nich an dieser leitung lang nur rechts oder links rum (dreissichdays tikket mit lichtbild aus der bahnhofs unterführung gestempelt genietet bezahlt) : 16.58h springt in 39°C und zurück schwarz auf rot [first floor / pic4 : my cunt after 3 dicks fucked it] : die kampflage draussn heisst rücken : von hinten das defilée der strings aufm rost die margitszigetbräune [first floor / pic5 : a shot of my cunt after a gang-bang] brennen die augn fehlt dir der die das schafschlaf das eins und zwei und nun zählschon : nimm kávé kein kadarka kein rizling nimm szódaviz dazu : spring in den schacht die notrutsche untern fluss am kossuth lajos tér zur m2 [first floor / pic8 : entertaining someone i brought home] dudunatief die untertauchtiefe zur anderen seite in der russnmetro what a clittoresque view of la cité : paparis des ostentatives der leichte

nachgeschmack unvollendeter begegnungen an den griffen überm kopf in den wagen : zucker auf fingern kuppn das klebrige netz ("*minimum definition of revolutionary organizations*").

liest dir die fassaden vor durchblätterst die strassn : gibst die stimmlose murmel [first floor / pic9 : i sure get exhausted after getting gang-banged] verdeckt entmittelt noch am neue kartn ziehen ausm kopf : feuchtes hemd unterm cittibäg diese stellen : schlägst so durch bis abend wird : beats auf stube dann dazu lecktüren und brot *("why is it that a man alone in a room always seems so much more alone than a woman?*") : behälste die strings im erinnern : hungarocomcom defruitisms [first floor / pic10 : a shot of me sucking our neighbor off].

receivin: zwischen existenz | gedehnt auf das warten der verhältnisse | umschnitt zu erworbenem und auf dem tisch die hand berührt gläser | das greifen und entsprechende geräusche | die schmalen bewegungen was wir tun wir nicht beim zählen | welche hand <:autoscript> und das atmen der fische im glas

<snapshot> das aufklappen von verzeichnissen : gegen das licht
<snapshot> wie Sie dieses wort sagen : und lachen dabei
<snapshot> die stillen reserven

010808
und das fehlen von helikoptern : die absenz jeden fluggeräuschs über den köpfen auf den strassen die presslufthämmer minibagger kleinlaster das knistern der neuen sommerstoffe beim langsamen gehen : aber den tag dann an die tastaturen anschliessen [first floor / pic11 : i'm mounting our neighbor] und das ein richten der umgebungen in das licht vor den fenstern oder wie es fällt an den heissen häusern entlang auf den asphalt prallt : *is there anymore i can do for you* das esperanto glossarium luhmannensis die aliens & anoreksian semiOteksts das debord brevier (*"we will become even more inaccessible, even more clandestine"*) aus richten aufm plattntisch zum durch schlagen : scännst durch die hard drive verzeichnisse dieses reserverechners auf dreindreissich emmhertz knallst du ndutznd shareware monster vom schirm (so weit von den scores des hosts) [first floor / pic12 : a shot of me after a night out on the town] dazu die lecktüren aufs häusl keiner weiss mehr : die schabe zertrümmern mitm schuh hast du ne nacht hinter dir mit träumn vom kampfplatz hinter dir (flachstadt spreetown homeland of yours : so weit von den scores knackt dein herz weg : kaum geräusch nach den wochen in stellung da : die 'front begradigung') *nazi rock nazi* ausm beistell blaster [first floor / pic13 : me fucking the neighbor and my husband] : the next mützchen schlaf nimmste die augen vom lachenden nebentisch mädchen mit zum schlaf findn (*"the camera pans across a woman up to her smiling face"* : und das glitzern der stimme und die modulationen anstelle von den sprachen die sprichst du nicht : legst du euch auf die lippn) legst dir dieses seil über die nacht und hängst dich dran (say kisses sweeter than tokayjer klebste dir eine dabei beim augn verschlüsszln say this is a

pettybourgeois holliday phallantasterey say 22.32h springt in 31°C von den tafeln auf die haut) [first floor / pic14 : bingo anyone?].

010809
wanderschlaf aufm klappbett rucklst n meter durchn raum nacht um nacht die kleinen ausflüge : kopfballast im kopf die obst brände und die passanten gegen sechs beim aus den türen gehen mit den taschen fernzündern alle diese codierungen der zugänge der abgänge : diese stadt halbautomatischen grundrauschens toter sounds : und du drückst die fenster gegen den nächsten heissen tag dir die holzläden zu mitm halbblick auf die indohungarischen bröcklornamente (geschichtn klittern in der rückführung aufs ganze) am gegenhaus [first floor / pic15 : me, my husband and our neighbor] der rücksturz ins traumlos (*"in budapest insurrectionary workers demolish a giant statue of stalin : only his boots are left"* : und die einschüsse durch das fensterblech dieses zimmers : und diese frischer verputzten stellen an vielen häusern der stadt das beschliessen der kerben) the time shift : den zug bestiegen haben in wien west mit wagen budapest beograd bucuresti den wolfsring am finger als art déco (klappklapp die prise / 'crafted in transsylvania') : von k nach k in den übervollen waggons das knarren der gepäckablagen über den köpfen der darunter sitzenden der selbst behalt (*"the paranoiac mechanisms of our civilizations"*) : aufm klappbett nacht um nacht das ein klappen des fusszseitigen klappfusses beim aus fliegen (diese kleinen flüge durch den fremden raum : und das knarren der dielen).

010810
(*"and here begins the difficult task to understand another person"* : van gyereke? még nincs \\ any kids – not yet) : ausm mobile klackt die message dasse ne messidsch hast also das nummern schaufeln sichs temporary password zuweisn lassn [first floor / pic16 : my mouse at work] zu den so genanntn sprach nachrichtn (yo riciivd –tekknikal gap– ONE –onemore t-gap– new mässdsch : augusztus kilencedik húsz òra :) und tippst die SMS (seiner maiestät steam schip) dasse nich rufn kannst vom gesperrtn endgerät deines hosts und klinglts schon und sprichst also und hörst also (*"synchronicity shudders faster than the speed of light around the world"*) und weisst nich warum du hörst und sprichst vom gleitn aufn blades : diese abendlichen subroutinen und wie smooth die rollen übern warmen asphalt rollen [first floor / pic17 : my mouse at work again] sprichst von den baumärktn auf csepel-sziget wo du warst mitm host zum besorgen von küchn elementen und hörst das langsam geworden sein dieser stimme das ziehende in den schmalen sätzen (und die mal amtlich getauschtn ringe ruhn auf solchen plätzn dass man sie wiederfindn kann oder wiedererfinden fürn fall der felle : *"the new concepts and metaphors that are aiming to replace the familiar desk-top metaphor all revolve around the notion of semi-autonomous, semi-intelligent software agents"*) und sprichst vom waschn von wäsche undn zuleitungen ableitungen über die du steigen musst zum häusl hin (improve-isationen) und ob der klang in dieser langsamkeit sich deiner oder jener abwesenheit verschreibt glaubste nich nur zu wissen (der so benannte mr. *transition* man beim rescan der möglichkeiten was gehtn so \\ 'hier | ist etwas sonne | und hier geht | eine frau, beschäftigt || und hier bin ich | selbst beschäftigt. || eine tür

weht | zufällig zu und | ist eine tür.' : check itout [first floor / pic18 : me on the couch, waiting to get fucked]) also n abend dieser art danach : im weisszn kleid schwebt die gattin des hosts zur tür herein (geht über den stillen sequenzen die der host über die räume verteilt : fast sicher im gehen \\ noch so 1 paar ruhender ringe – other guys abroad) und so dann mit kolläginnän zum garten ins bier auffer buda seite zu gesprächn über th. bernhard und das juristische oder gerichts reporterliche dieser schreibsprache [first floor / pic21 : me and a guy i met at the bar – in a motel] wobei du die these vertrittst dass die *kursivierungen* in der neuen zürcher zeitung *zweihundert soundsovielstm* jahrgang den style des th. b. eher prägen denn die peripherie allfälliger kanzleisyntagmen also so 1 abend dieser art danach : bis szijj ferenc durchs katznstreu gestolpert kommt (still : the hosts wife makes this annotation : katzensträu) mitm becher inner hand und nimmt den host anner hand zum nebentisch : *ad eins* dass er mehr zum schreibn komme seit seine frau ihn getrennt habe von sich ad zwei dass er *verliebt* sei in die frau des hosts (a felesége?) additio dass der host was dazu sagen solle was er denn so empfinde zum beispiel dabei (*"indeed, to grasp just what is at stake in this dispersal of control, i find it useful to view this change as a part of a larger migration of control from the human body, to the hardware of the machine, then to the software, then to the data and finally to the world outside the machine"*) : und als der host sagt was er nicht sagen wollen wird er nicht sagen kommt szijj ferenc zurück an den tisch und fragt nach dem wort für gnadenlos auf deutsch sagt die frau des hosts das wort *gnaden-los* im weisszen kleid mit diesem lächeln über dem streu das die schuhe bestäubt : bastelt szijj ferenc unter mitnahme des wortes gnadenlos an zu treffenden agreements mitm becher kávé in der hand dann die letzten worte kaum zu vernehmen : von hier aus [first floor / pic26 : me and a banana].

bäckup home glaubstes nich als der host erzählt : rücksturz was so geht indessen auf den biergartnchairs aufm streu die handvoll lost boys ('harvard sommer camp 97' mitm bären schach spielend am feuer vorn rockies aufm shirt) balancieren oder die schal gewordenen biere mit den bechern werfn nochn song von belafonte aufn lippen : komm mista dallimann dallidi banana.

receivin: schlagen von türen unter uns | stufenweises vorrücken durch die kulissen aber Sie waren nicht in dieser stadt beim auflassen von anlagen | nacheifern in strömen | längsseits das ausheben und knacken von material \\ oder das bürsten der verhältnisse | anrauhen von oberflächen zur aufnahme weiterer sequenzen : schlagen von türen | stimmen aneinander verschränkt | wege aus der stadt die nicht verzeichnet sind | clipspuren unter den nägeln | oder in den randlagen die nachmittagsvorstellungen aus der saison gefallenen zelluloids | zu ermässigter gebühr | zum preis von einem gehen vier <:autoscript> kalte herzen fallen aus den lippen ins glas zurück | kristallklar

<snapshot> das ohr auf den lippen : leichte schuppung der haut dahinter
<snapshot> ein schwarm hochfliegender pläne vor anbruch der nacht
<snapshot> die etwas klobigen vorjahresfunktelefone in den linken händen : fertig geladen

010810

im darshan udvar den lunch : hof mit pseudoaztekischen ornamenten some b\pricks stickin out of the wall in korbsessln weg hängn and hey the ciel is bleu agähn den plastik halm im granini glas am 'transfusion' nippelnd nach den elefantn füsszen sehen die warten in den ecken des hofes aufs wasser : am debord brevier entlang blattern (*"…the english police seemed the most suspicious and the most polite, the french police the most dangerously trained in historical interpretation, the italian police the most cynical, the belgian police the most rustic, the german police the most arrogant, while it was the spanish police who proved themselves the most incapable…"*) und dem drei sprachigen debättchen debet–tchen nebengetischs ein viertel ohr leihen (threetree langages verschrankbaumt zum verlust \ veszteség von wahr nehmungen : *'we found ourselves in wartime conditions'* : hölderlin als grandmaster clash of the schizos aufm cover fremder lecktüren 1 paar tische entfernt oder die fotos fürs album fünfsechs filme dick neben den currynudeln abgezählt eins neben das andere) indessen der host aus den schiffs tage büchern des cristobal colombo die summe unterschlagener meilen auf see errechnet [first floor / pic27 : me, a banana, and a couple of fingers] : im schatten des hofes das abtasten kleinerer verläufe mittels trompete : entlang tauchende violinhaufen auf retardierender rumba : die bade latschn der ambient audience [first floor / pic28 : waiting to get it doggy style] das KNOCKOUT aufn vorschub gestickt ein lächeln entfalten (*"he had marvelous control of the effects of wine"*) diese modell betrachtung dann (már felnöttek \ she's old enough) von der begleitung der us-boa-ys n brittgirls : das beiseite legen von mozzarella scheibn | unterm tank head das ziehen an den winkeln des mundes dazu (die augn tanzend von empfindung zu befindlichkeit | wegbruch des blicks ins verweilen dazwischn das melancholieren des so seins von luft beim unschuldn machen) und das ziehen der schultern beim führen der tomaten stücke (paradicsomsaláta) zum mund [first floor / pic29 : another of me waiting to get it from behind] absolutement girlisch wie die rotweinrotn strreiffn von den goldnen fädchen durchzogn das top der dschiinsrock mitn einfachmalso appliziertn taschn und ausn sandalen das lugen der lackierten nägel corresponding to the frischgemähtn achseln [first floor / pic31 : waiting for my husband's friends to fuck me] das ziehen der canoncannon für die einzelnen foddersnaps der entourage (vergibst dir die namen : mr. ewing die nr.33 aufm rückn das gilbe képi im nacken z.b. und jane austin the fat suburban from manchester die turnenden schuhe an verlorenen füsszen) dazu die drumdrum machines im bag-ground das auftragen von ice kávé dann | das ziehen der linken hand durch das auf die schulter geschnittene haar (*"the tape that this machine scanned held nothing but data"*) die quer strebenden strähnen und färbungen vor wochen vom kopf [first floor / pic32 : masturbating for husband & his 2 friends] diese rollen prosen posen | & das berühren der lippnklippn mit den gepflegten nägeln der rechten hand (smile in the corner & smoke 1 more cigarette : scännin die haltung des körpers beim inhalieren das berühren des filters mit dem nicht beknabberten nagel des daumens & das leichte spiel an der leine von losen blicken zuletzt : in einer art beispielhaft (*'don't telephone. write or show up.'*) : wie viele miles no more sails kapitány columnbus over the seas fragste dich oder vergisste den host zu fragen ums zu wissen (vitorlástúla der törn unter segln z.b. westwärts zu den missverständnissen : dass magyaren inder sind die verlorenen stämme versträut \\ aber 'it's not

enough to be hungarian, you have to be talented as well' als aufschrift an den älteren türen in hollywood : wer etwas werben will) [first floor / pic34 : me taking in a hammer]?

010812
und dann (ja und dann) 24 stunden regen dass die städtischen spritzen wagen mit leeren tanks die strassen ab fahren in der nacht die patrouille : orange farbenes lichtspiel mit den schaukelnden strassen laternen im wind : auf der suche nach dem polen markt am tag darauf das verlieren der spur : kreuzen mit strassenbahnen am nordrand das sehr langsame überqueren maroder kreuzungen mit den älteren bahn garnituren [first floor / pic35 : me and a hammer again] das finden der spur zu den chinesen märkten : dort das fallen von regen durch die abstände zwischen den markisen schirmen : turnschuh schnürsenkel an die rinnen geknüpft an denen entlang der regen auf die schulter höhe rinnt : ab tropfend dann [first floor / pic36 : me and a coke bottle] \\ das schieben und ziehen von sack karren VIGYÁZAT! VIGYÁZAT! beladen mit den kartons mit army T shirts police T shirts RENDÖRSÉG sondereinsatz kommando T shirts SWAT schlafende händler über den gestapelten waren karten spielende händlerinnen und das klingeln der mobil telefone (toccata & fuge) erbsen pistolen [first floor / pic37 : Me and a carrot] plüschbüstenhalter fürn indoor gebrauch wandbehänge bedruckt mit ladydi ferrarimodena knutschcouple untern palmen für *'a new civilization that would supersede the mechanical civilizations and frigid architecture : producing influences in accordance with the eternal spectrum of human desire'* : doch der host ersteht 2 boxer shorts von einer südchinesin mit pónyfrizura in verlorenen farben.

und dann im eckermann secretary of poet of state ('äkkärmaan') readin the niuus päipers in den heimatsprachn zwischen diesen kontaktmenschn hinter NZZ SZ FAZ pester lloyd : kranknwagn jaulen vorbei und die altrosa tapetn aus einer zeit vor der zeit [first floor / pic39 : me and a wine bottle] davor die ploppign cocolores snäp schotts mit den tiefnscharfn blicken quer zum standard verbrauch von oberflächn auf der line *aka* kunstfotografie : und wieder das ein ritzen der filter spitze mitm nagel des daumens am arm die chrom-o-som-ething uhr aufn kopp gedreht ('arterienschutz') und nen ring am finger für den ring (haste nienich geachtet drauf : das besetzen der leerstellen mit welchn zeichen wofür : *'this software, however, contained only data and not control structures'*) fällt nebentischs das bierglas (söröspohár) vom tisch [first floor / pic40 : my cunt after a gang bang] von der marmorplatte aufs vor sich hin marmorieren der bodnplattn (das aufsteign dieses geruchs von bier auf dem boden verwischt das bier die trittspuren mit den asche spuren auf den putzmittelbasen löst sich das auf \\ und wie du beginnst mit den händen zu spieln das bewegen der hände im luftraum vor dir zu inszenieren : das klingeln lassen der konsonanten gruppen (n rastalockn mädchen wischt mitm wischmopp am gebrochenen stiel kommt nicht zurande mit dem stil) im senfgrünen cosmic mexx overshirt das kritzln mitm host im grauen shirt kritzlt der neben dir blockweise (und die anwesenheit dieser älteren herrn mit den sehr grossen gläsern neben diesen eher kleinen für den klaren \\ dabei das führen von gesprächen im wissen um die führung dabei) [first floor / pic43 : me after our neighbor] und der host geht nach hause da bleibst du noch mitm seitnblick aufn short haird waitress görl KISASSZONY! die sichs

verblassende blond in den nacken gelt alle paar stundn vermutlich (wirf beispielsweise küsse in die luft über dir spring neben dich sieh zu wie sie fallen wie blätter in den kleinen park in der nähe des hauses des hosts: fallen von blättern auf den gutenberg tér).

und am samstach wird geheiratet so hupts durch die strassn siehste nich hin die paar jahre danach doch lieber das ratespiel : wie viele haar spangn aufn kopf nes mädchens passen vorgeblich fängste an zu zähln : indessen weiter mal regn fällt (*"the appearance of events that we didn't make, that others made against us, obliges us from now on to be aware of the passage of time, its results, the transformation of our own desires into events."*) : das geräusch von reifen im regen und das durch blättern von broschüren mit veranstaltungen vor tagn das auf und ab tretn kultürlicher menschn (the stipendia bäggies beim prograämmchen erfüllen was gehtn so) : im plastikhemdchen mit ner bulbwatch aufm ärmel (in so einer secretservis hiradástechnika gerät anmutung fernabgemeldet) haltn dich alle für was du bist : falsch verbundn \\ [first floor / pic46 : a shot of me in the bath] das durch blättern von para phrasen in dieser angefrorenen situation (eins und eins das macht : ein hervorkramen von tiernamen flussverläufen nebenhöhlen der sprachen \\ zwischenruf *'her blondness eternal'*) (auf dem rahmen vom spieglein anner wand tatsächlich die harfen saiten ins holz gebrannt hier im äkkärman schwarz auf hellbraun : und die ginkoblatterln an den rändern im neo–gothic–kaldscha–style the brains in that formation) : vielleicht fürchtn wir jenseits solcher verhältnisse auf die abverkaufs rampn zu geraten : aufn chinesenmärktn in den schimmlichn eckn das verpennen dann auf den letztn exemplaaren (im bundle mit feuerzeuch bikinimeechn drauf : die mann drehen kann um was zu sehen) [first floor / pic47 : me spread out for you to see] : sagte stolterfoht ulf sinngemässz im gneisenau stübchen *aka* yorck schlösszchen sinngemässz \\ in den löfflerbiskuit-literaturen die da liegen das mayröcker f bekenntnis im wesentlichen die eigenen sachn aus den anthologien zu klauben beim blättern : das sich–nach–lesen die allfällige selbst ad\dressierung (& diese bescheuerte geste in äkkärman cafés ins geblöck zu schreiben fürn paar blicke hinter den tisch : zu den lächelnden die mit sanften händn die mobiles aus den hängetaschen jokern : dieses ab tasten der sprachblasnbananen nach den sehr kurzen sätzen <160 zeichen neben den stapeln aus so genannten print medien mit satz kombinationen die dir vertraut erscheinen sollen \\ sollten sie wohl) [first floor / pic48 : my cunt taking in some fingers] : dazu mission impossible als rufsound des unidentified mobiles im saal (gegen abend : say dinner question mark : die zunahme der empfangs geräusche : SQUEEZE ME aufm shirt unter den blau radierten augn) \\ und das geräusch von zigarettn rauch beim gleitn über den köpfen die seiten scheitel oder andere kompatibilitäten zum gestern (*"the details are already lost in the dust of time. who was afraid of life, afraid of night, afraid of being taken, afraid of being kept?"*) : ein gespräch beginnen mit dem wort ja und das gespräch fort setzen mit dem wort ja und nein sagen dann (weitere klammern im haar : das ziehen eines halb transparenten blauen müllsackes durch den raum mit den segafredo zuckertaschen papieren und diesen blick auf der haut der die arbeit verrät : i'm no waitress in den haaren lebt das gel) [first floor / pic50 : sitting on my neighbor's dick] \\ (die wieder betrachtung dieser suggestiven kommunikationen : das spiel aus nicken und runzln und die hände in dieser nähe zum gesicht : *'offering her hand : almost like her own'*) : all das am elften : dann noch 'late night shopping' der film : undn

filmrissz im piaf ff dazu (ort ehrbaren untergangs zwischen den trieben die blieben : schliesslich minuten langes verrechnen gegen eintritts entgelte den toast und das kleine bier \\ man beachte die wandbeleuchtung).

receivin: begierden auf beistelltischen verstreut | abgelegt auswärts und warm gehalten in der bewegung das lehnen von türen | knacken von material beim drehen des kopfes in die richtung von blicken | stufenweises vorrücken <:autoscript> dabei das verlieren des abstandes zum hinblick | das gegen lesen zum beispiel \\ der luftschöpfungstakt beim überqueren durchgezogener linien | der gepunkteten linien verlorener grenzen das luft holen gehen auf den betriebsgeländen | welchen fuss vor welchen setzend : in die nachrichtungen

dann ist dieses geräusch an der tür auf das wir gewartet haben in den jahren und es gehört hatten oder doch glaubten es gehört zu haben immer wieder einmal | das geräusch kommt uns vor wie ein anderes das entstehen könnte versuchte man das erwartete geräusch zu simulieren : und ist da und gewiss dass es nur dieses geräusch sein kann | aus den vorbereitungen lässt sich nicht viel in die erwartete situation übertragen | wir sagen : es ist uns nicht gelungen diese anzahl von letzten handgriffen unserer erwartung gemäss zu koordinieren | das reibungslose aneinander von bewegungen der hände des kopfes der augen | also ein überstürzendes greifen und das wissen um den falschen griff im greifen | schon das erfahren von fehlentscheidungen im zugriff und warten | was geschieht | im erwarten [dass wir für einen augenblick erwägen das geräusch zu überhören es ungehört von der tür zu vertreiben im zusammentreffen unserer blicke zuletzt] | wenn die tür aus dem rahmen fällt können wir alles erzählen

und legen das in fremde hände | und unsere hände halten sich auf den gängen die hand in die passagen | übergangsweise betten wir die gesten schütteln wir zurecht | wir sagen : unter den fremden sprachen das halten von stücken auf einander | dass wir die namen tragen für einander als nicht einsehbare bereiche der benennung | und die blitzkammern nach einwurf von münzen das viermalige zurechtsetzen der mienen | leichtes versetzen der blickrichtung oder lächeln probeweise mit offenen augen | wir sagen : keine gruppenbilder | kein abzug beider köpfe auf demselben papier | in fremden händen

<snapshot> beim beladen von waggons : das rufen unterm gewicht des eisens der bahn an den späten nachmittagen
<snapshot> die licht blicke dann : vorderhand
<snapshot> am dritten morgen das suchen nach den gegenständen : die bergung der verhältnisse

010812
1 tag auf den skates dann : das kreuzn & queren über schwelln und schienen aufm heissz verlegten asphalt das darauf gleiten zuweilen : stunden zum schwächer werden mit den blicken hinter die villen und auf der kättänbrükkä die erkennungsmelodie ‘omgottaswilla’ und ‘dokommatnomeeh’ der

oberlaufdunatiner beim passieren mit den skates [first floor / pic52 : my most common position - on my back] : der host n bissken bleedin beim bladin das macht der verzicht auf die gelenk adapter while you take a look in these eyes again (selbstlauf verloren an die unmöglichkeit der möglichkeit ums die nummer zu gross zu tragen : *"i let time slip away. i lost what i should've defended"* : drüben die rosa sonnen brillen ins gesträhnte haar geschoben und 'miss sixty' aufm creme farbenen sweater unterm lächeln aufm angeschrägten kopf : den schmuck nur an den fingern die filigranen silberlinge aus transsylvania vom fliehendn händler gesteckt (drink dreher beers the premium quality : allenthalben) die lückn zwischen den schneide zähnen schon 1 zitat vom zitat n na bida n dam dida damm [first floor / pic53 : a picture that my husbands friend took of me] undn schlittnhund zieht sich vorbei : dazu das trommeln mitn spitzn fingern für momente mit genau einem gelachten satz : stretchhoseneng das bein auf das knie gelegt mit dem streifn schuh (1 streifn : geschwungen \\ *"it is my habit to record ephemera of popular culture. her costume raises the question: does it merely reflect the theme of this club, or does it represent some deeper response to trauma of earthquake and subsequent reconstruction?"* : den geknüllten rucksack aufm schoss & 'golden nuggets claim' der 1 arm bandit neben der theke des vég sörözö) \\ haste die rollnschuh die fünfte sechste stunde an den füsszen dabei das driftn (*"culture can be defined as the ensemble of means through which a society thinks of itself and shows itself to itself, and thus decides on all aspects of the use of its available surplus-value; that is to say, it is the organization of everything over and beyond the immediate necessities of the society's reproduction"*) trinkste n+1 bier dazu : gestern in ner exweltmeister kanutenkneipe neben north amerikkains die sich den globus auf die holzbank stelln zum zeign wo sie sind das achte bier des lebens : heute nummer neun undwieweiter [first floor / pic55 : i'm sucking off my karate instructor] : carry your possessions in a little zsák trägst du davon \\ steht der typ vom sixties missie aufn topf auf checkt sie die SMS import ekszport : and calls presumable die parents\szülök : won't come home tonight.

im darshan udvar den abklang : tom collins im whiskeybecher mit 1 winzign würfelchen ice : melancholerical frenchpop infiltrations am ohr : und tief untern sternen sehnste vors ich hin : was wäre wann (druckstellen auf der haut) : check the lights [first floor / pic59 : after getting home from getting fucked by a bartender] in den minuten verfliesszen die blicke the lemon ice cream eyes \\ und lippn musszte berühren wolln mit den wangen knochn : recallin (dassz du lügst mit solchn bildern \\ und die wangn knochn dir zu den augn memorierst unter denen die lippn sich hin ziehn beim die augn schliessn mitten im satz dassz du 'in solcher lage' mit den heckrollen der skates versteckte zeichn auf das pflaster schreibst :) das haar da ins handtuch zu werfn (readin inscriptions on the schachtl of zigaretz).

010813
back from chinese étterem wo du aufs lemon chicken & den glassnoodles salad wartest mitm host der isst schon was in der theke stand zum warm behalten schnell im biss : und die glieder fühlen sich an als hättste gestern npaar stundn zuviel aufn skates gestanden und hast so 1 art von fieber im kopf nach der schlaf armen nacht : the global playa night & dieses rascheln auf den strassen wenn die mülltonnen durchsucht werden von den tastenden spitzen von fingern [first floor / pic60 : passed out after a party (i

woke up like this, i guess)] kannste nich schlafn dabei : den abstand zum raschln den du hometowns haste hier nich die paar stockwerke mehr zu den tonnen (*'an urban labyrinth: at the entry to which is written (height of absurdity, ariadne unemployed): games are forbidden in the labyrinth.'*) : the single clikk ausm mobile wirft dir die SMS von der ostsee aus dasses kalt is da und regnet und einsam ist aber 'in ordnung' von da (no reply) \\ fürn weiteren gebrauch kaufste dir n notizn heft (kaufn heisst dann zumeist : der host hälts über den tresen oder fragt nach was ich ihm sage) und ersatz minen für den malstift ausm museums quartier in vienna there's no shoulder (anreise via copa kagrana das tank girl mitm dancer bub in den czernin passagen : da schläfste in zimmern unter wändn die je 1 räkelpic vom tanziboddy tragn : und die how-to-get-more-sexual-experience bookletts stehn umgedreht in den regalen : abers tänkgörl seems to be häppy \\ *'in a way that we can understand'*) kannste aus rücken gehn fürn paar sessions in fremdn cafés [first floor / pic61 : me and a coke glass] falls das fieber dich nich weiter vors laken zwingt (gehste gleich hin jetz : zum klapp beistell bett mitm klapp stuhl nebenbei über den hast du das san antonio T shirt gehängt mitn viva maria guerilleros in warhol farbn : als ersatz kunst ersatz vor der weisszn wand) : *"your typical macintosh computer is indeed an event-driven machine even if the class of real world events that it is responsive to is very limited, including only events happening to the mouse (such as position changes and clickings) as well as to other input devices"* : und mitm fm dj manuskript aufm bauch liegst du am klappbett und stellste dir vor wie das zusammen bricht unter dir & solchen manuskriptn zum beispiel { *"es ist daher kein wunder, dass eine mächtige strömung bewusstsein und subjekt (und objekt) restaurieren will. sie hat ja die evidenz des alltags auf ihrer seite, sie ist moralisch gerüstet, und sie hat einen standort, von dem aus sie das geistig zulässige überblicken und vom unzulässigen scheiden kann"* schreibt fuchs peter in eine fussnote seiner metapher des systems : *"sie kann dann in einer eigentümlichen geschwätzigkeit luhmann* arrogant *nennen oder mir vorwerfen, die welt vom standpunkt einer neutronenbombe aus zu beobachten"* \\ *hours earlier, missiles have fallen in a northern suburb; seventy-three dead, the kill as yet unclaimed* } : brichste durch bis runter zu den tonnen und lachst dir nen ast dabei im fallen durchs decken [first floor / pic63 : close-up of my coke glass].

& nich vergessn dem host vor zu schlagen die weissn wände hier mit luhmann sätzn zu bepinseln aus den 2 bänden der gesellschaft der gesellschaft zum beispiel : IN DIESER SITUATION OHNE ANFANG UND ENDE KÖNNEN DIE MÖGLICHEN KANDIDATUREN FÜR SINN FORMEN DER SELBST BESCHREIBUNG NICHT MEHR AB GEZÄHLT NICHT MEHR VORAB BESCHRÄNKT WERDEN DENN DAS WÄRE WIEDER NUR EINE SELBST BESCHREIBUNG UNTER ANDEREN. wie du aufm heimweg neulich das toalettpapír gekauft hast und der host in der nebnstrassze zugleich \\ nach 1 paar tagen zögern mit der letztn rolle in der fortsetzung [first floor / pic64 : A fist up me] : ES BLEIBT DIE AUFGABE DIE THEORIE MITTEL MÖGLICHST DEUTLICH ZU EXPLIZIEREN UND SIE DAMIT DER BEOBACHTUNG AUS ZU SETZEN. THEORIE MITTEL SIND VOR ALLEM BEGRIFFE : und das alles in schwarzer farbe oder ultramarinblauer amtsstubn stempelfarbe an die wände hier hin gemailt (*"markets, on the other hand, are tricky"*) mit den einzelnen glühbirnen davor die an so reststücken kabl baumeln könnten falls es mal zieht [first floor / pic75 : giving my husband a blow job].

receivin: das entmischen des motorlärms mit den augen | blick auf abstellte einsatz fahrzeuge auf dem kopfstein der hauszufahrt das knacken von ästen | durch gebüsch geschafftes material und das zählen von köpfen von oben | Ihre lippen erwägen das aussprechen einer vermutung wir berühren uns dabei nicht oder streifen einander in mienen spielen | an das zählen verloren das auszählen <:autoscript> das aufschlagen faustgrossen hagels zwischen den ständen am platz | wir lachen in den passagen lege ich den satz unter Ihre weste auf die haut | waffenlos für den moment auf diesen ebenen | die papier servietten zerknüllt im rascheln unserer blicke fallen postkarten grüsse von den gruss postkarten \\ <:autoscript> die wenigen schritte zwischen den plätzen und das nach zahlen dann | die kleinen listen beim überqueren durch gezogener linien und linker hand <exit> der pfeil auf der taste das flackern des schirmes aus dieser entfernung | verjähren taktarmer peripherie das patinieren von oberflächen [dass wir die gegenstände zu nutzen beginnen wenn wir sie wieder erfinden an den rändern : sagen wir beim aufnehmen weiterer sequenzen sagen wir :] die landschaft hinter den blicken zittert unter den zeigern der instrumente | streichen Sie mir ein insekt aus dem nacken | die strenge in solchen hand reichungen das blau oder grau oder blau der himmel auf den karten aus den anderen städten die zwischen aufenthalte

<clip> das langsame kippen des jets über den linken flügel : das meer unter dem flügel ein zufallsmuster
<clip> das herabfallen von atemmasken : Sie waren nicht an bord auf diesem flug : einen satz denkend oder den satz fernschreibend im denken auf Ihren schirm und dann die entwarnenden durchsagen aus dem off : das baumeln der masken in den stunden danach
<clip> diese sätze die wir einander nicht sagten : als laufschrift am ufer über den köpfen beim eintritt entrichten : für die thementanzböden der letzten nacht

010813
im darpa (wie du beschliesst deiner einfachheit halber dieses darshan udvar zu nennen : deplatzée im hof das hängenlassen zwischen so zu sagen akademgorod nachwachs (vom planetn ABC szak tizenhárom) mitn shirts ausn staaten aufm rücken weiterer sommer cämps [first floor / pic78 : masturbating] : und hin gehst wegen npaar blicken vor tagen mit nem svevo ziehen in den schultern das stechen auch sonstwo bist du von den rollen die knirschen beim bewegen das zelluloid mit den empfindungsverläufen darauf : *”weitgehend heisst dies dass personalität mit kommunikationsmöglichkeiten korreliert. aber es gibt einerseits fremde, gegenüber denen man keine erwartungen bilden, also auch nicht kommunizieren kann. dann ist alles möglich und alles erlaubt…“*) : das sitzen an den letztn tisch (dass du nich dazu setzn kannste nich sagt der reiseverführer zur stadt : und worten nimmst du alles ab : schrift mensch am erfahrungs arm) \\ *”…und andererseits gibt es kommunikationspartner, also beziehungen doppelter kontingenz, in bereichen, die wir heute ausschliessen würden: götter und geister, tote (vor allem: verwandte), bestimmte pflanzen und tiere, ja sogar unbelebte dinge. personalität entsteht, wo immer das verhalten anderer als gewählt vorgestellt*

wird und durch eigenes verhalten kommunikativ zu beeinflussen ist.“ by that way quält dichn gedanke was die editorinnen des mayröcker f aufsatz bandes sich verdenken wenn sie das fm dj konvolut sich so vor die äusseren augen führen dieser tage nimmst du an tun sies : das unter dem du spät nachmittachs im bett zu den tonnen stürztest in den hof [first floor / pic81 : me on the floor after a gang bang] : *”sequence occupance“* \\ und wie du monat um monat diese reise durch die nacht machst mit diesen einschüben aus den styrian spielzonen (die erbsn prinzessin im latex kampfanzug bepackt mit waffen deiner wahl \\ mit den zählsätzen auf eigenem boden so gut wie verloren) und verlierst dein leben dabei oder diesen teil davon merkstes nich (the SMS reply goes *why is it that a man alone in a room always seems so much more alone than a woman?* dieser ansatz also noch 1x ausm kopf in die leuchttasten : die fröhlichen eingabe hilfen deaktiviert) : an einem vollen montag abend im darpa die kinder von eltern beim spielen von karten mit kleinen kästchen für symbol und buchstaben karten in verschiedenen farben neben dem kalt getränk : dass die abende kühler werden nach dem langen regentag sagte die nochfrau des hosts : auf dem katznstreu dazwischen stehend [first floor / pic82 : me strapped down for guys to grope me] und die kinder der eltern spielen den ernst der eltern beim karten spielen vor kindern bubi dáma király ász (is beauty was den gesichtern eine eigene sprache lässt : nich nur dieses re-arrangin der eintragungen?) : du hast nochn fieberkopf auf und alles das hier : collapsing into family backgrounds (the host reboots your system liefert die hintergründe und setzt seinen eigenen luhmann cocktail drauf : der text von den passionen das schreiblieben schreibbelieben beschreiben und heute ein kopf mit solchen lockn drauf aber die kurzn blicke sind über den schultern versandet [first floor / pic83 : i’m wiping up the cum after the gang bang]) bis das licht aus geht : strom ausfall blockweise und die mobiles heraus : short messages *”based on the way relativity operates in the modern mind“* : dann den blick zurück in die dunklen strassen züge \\ vom netz gefallen und der host neben dir sieht etwas betrübt nach den sternen : vor sich hin.

010814

draussen die pressluft am auf hämmern weiterer stücke des glattn asphalts (the host says : get that feelin to sit ‘n’ shit into the new abwasserleitungn das isn komplett anderes grund geräusch kannstes hören? \\ [first floor / pic89 : strapped down for the gang bang] dass an der frage der personalität so sachen hängn aus *”denen spätere gesellschaften eine art gast recht, ein fremden recht, schliesslich ein ius gentium entwickeln mussten“* :) indessen der bass reflex body blaster mitm sony label aufm case made in mexxiko das american yodelin ausn 20ern ole taimz 30ern shuffelt : *‘indeed, like most decentralized, self-organized structures, markets are only viable, and since they are not hierarchical they have no goals, and grow and develop mostly by drift’*) \\ unds fieber nochnich am fallen is : taumlst n bisschen durchn strassznverlauf beim begleitn vom host der begleitet dich oder wer nun wen wohin : [first floor / pic90 : another of me strapped down] nach den paarweisn lebensmittel besorgungen gehts schon besser (marine dry gin aus eigener herstellung ZWACK Ltd. und cheese you’ve never seen before : *”its name more irritating than its lingering aftertaste“*) : dass nun die sofa surfers ausm tischgerät surren und der host auf dem ohr liegt eineinhalb wände weiter \\ die melonen zitronen tomaten [first floor / pic91 : yet another of the straps] und das knistern der umverpackungen von

spaghetti (prodotto di italia) parmona im müanyag zacskó das knistern der nahen verbindungen : *exposing the integrity of the material's passage through the time* : "das gedächtnis stützt sich zunächst auf einen bekannten raum. es nimmt topographische formen an und benutzt erst später auch eigens dafür geschaffene symbolische formen" : *prolonged volunteers street | family boarding house in the garden | hotel of strangers | wild street | and the swimming pool on the street of the little girls. and the police station on rendezvous street* (chtcheglov ivan 1953 : the 'formulary for a new urbanism') in den tagen des dérive \\ das knistern zwischen den lagen [first floor / pic93 : after my husband and his boss had their way with me] und weitere maschinengewehr garben unverputzt aufm heimweg das ausfegen solcher widerstands nester : *the artificial flowers on sun street. the castle cellars hotel, the ocean bar ad the coming and going cafe. the hotel of the epoch* und der host aufm hinweg am nachmittag mit mir in der strassznbahn unter 2 plastik stephans kronen *to explore budapest* : mal angenommen \ an gekommen im buchstabieren [first floor / pic97 : my loose cunt] oder wiedudas nennst : no messages to de-liver und die hundsköpfe von den fensterbrett wärmern drüben in den fenstern braun fürn schäferhund schwarz fürn pudel liegen da zwischen den scheiben das apparatment unused [first floor / pic101 : shocked to see my husband's new friend in my bedroom] : die hölzernen läden geschlossn (dass diese klappläden nich aussen angebracht werdn macht den häusern keine solchen landaugn : dafür diese treppen von innen zum fenster hin ein stufig ansteigendes gehölz mit den farbebenen quer zur verstrichenen zeit) this no summer residentsz ouver there lässt sich vermuten \\ also das nennst du buch stabieren dieses treibn lassen von sprachfetzn die stehen gelassenen umverwendungen von mitteilungen in anderer sache das clicklacc verdeckender hinweise und über allem samm thinng laik lecktüren staub aufn sachen [first floor / pic102 : lifting up my dress to get fingered] und diese schmaln durchblicke auf die trümmer von belle-tri-stick pottery : *"hierarchies give rise to meshworks and meshworks to hierarchies. thus, when several bureaucracies coexist (govern mental aca demic ecclesi astic), and the absence of a super-hierarchy to coordinate their interactions, the whole set of institutions will tend to form a meshwork of hierarchies, articulated mostly through local and temporary links"* \\ und die lesestoff verbrauchereinheitn mit ihren check upps rendern sichs wäldchen à la passée *'with a money market on top, a luxury goods market underneath and, after several layers, a brain market at the bottom'* also voll mit der comm-on sense das gemähte wieselchen auf der dichtungslichtung nochn rest sakralen sonnenfalls : indessn die mittlklaas ihrer gedankn sich beim drownen nochma dreht ums ich selbst soviel motion e motion schon langenich mär : abflussz geschwindichkeit gleich neuerscheinungs umdrehung mal massen druck durchn dreck vorm kritikersieb *aka* verbindlichkeitn zwischn den freundenhäusern : 'wir müssn was machen da für den braven eksüppsilonzett' [first floor / pic103 : flashing up my skirt in a bar] \\ und wirfste dir an den innenschirm wie es wäre so woche um woche an diesem fieber zu hängn und draussen dann keine schnellen drehungen des kopfes dass du nich umfällst keine schnellen schritt folgn verschuldest du dich an den körper grenzen : im schatten der suchbegriffe das einholen weiterer defekte ist dir das neu jetzt n bisschen : limitations of a mind that crumbles away.

010814

nächster zugriff wrong choice : n soul café mit slow motion driveby bi-em-dabbljus in den byebye-trabi-zonen kein schutz kontakt : alle diese muscle shirtish kerls beim gerätetörn und die zu gehörigen bitzches machn high browin mit der haut im üblichn stretch aufm marked place [first floor / pic104 : waiting to get fucked by the bouncers] : und erzähln ihren freundinnen was wie stark der typ ist dem sie aus gehn gerade an den reserved tischchen mit den davidoff logos drauf : also erzählt number one und erzählt so und die zweite darf die zweitmeinung veräussern indessen die drei einfach zu hört beim ersatzflaschn drehen mitm rotn knocknokia mobile aufm deckel unterm glas fürs getränk : und die american markn eyewear vom poliertn kopf (& *good lookin like it came out of a kit : "the biancas were everywhere, shipped in from kiskunfélegyháza : routine plastic surgery lent them a hard assembly-line beauty. magyarian barbies. a simpler operation implanted a tracking device for the benefit of their handlers"*) auf das tischchen gelegt gegen mitternacht : die ray-ban vom official herrenausstatter fürs aktuelle pearl harbour kinderspiel \\ als die zeros ihre torpedos gegen das blech der dümpelnden pazifickflotte klatschn liessen und aus den bordwaffn rattattattertn : anybody seen my sunglasses? (diese leinen bezognenen regie sessel vorm 'soul café' knarzen indessen die plörre *aka* margarita im glas klebn bleibt : worst drink of the year soweit vom schuss \\ solltest das machn hier diese 1 bar zu eröffnen hängste deinen frischeren träumn nach : undn paar von den textnext boarderline drinks auf puszt-*A* um dekorieren for the yankees n japaneese around : und für die kids der bizniz madscharen vom strand der neuen stände : und hinterm tresen an der wand die halbzerrissne fahrertür jener gepanzerten limousine im morgenlicht : stück verkokeltn ledersitzbezugs im kuchenaufsatz orange flackernd illuminiert nennste das den club der dead'n'red armies : stehst hinterm tresen & sagst kein wort oder flüsterst die paar namen & wartest dass es 1 paar neue gibt beim grinsen) \\ *"the seekers of an experimental culture cannot hope to realize it without resuming the efforts of the cultural avantgarde toward the critique of everyday life and its free reconstruction"* : aber die gelangeweiltn girlies berichten von weiteren filmen und den schau spielern drin in comparison to boyfriends [first floor / pic105 : me after 1 bouncer] (*virtual light* : das polizeiliche wiedererkennungs verfahren läuft unterm programm namen *separated at birth* geht dann so : *you scanned a photo of the person you wanted, got back the names of half a dozen celebrities who looked vaguely like the subject, thenwent around asking people if they'd seen anybody lately who reminded them of A, B, C… the weird thing was, it worked better than just showing them a picture of the subject*).

ausn einkäufn vom tag klappst du dem host und dir nochn gin tonic in frisch aus den kartons gezogene gläser (the 'marine' gin of zwack geht so dazu schweppes aus nem zweiliter PET \\ und hungary verfügt über ne schmale hochsee flotte wie du weisst) vorm schlafn gehn : sagt der host noch dass er dachte du machst etwas mehr auf touristen programm hier : und hast die fischär bastelei nochnich betretn und kain muzeum nich nur das café dazu [first floor / pic106 : my cunt after 2 bouncers and husband] : kann sein dass das fieber fällt : morgen oder so.

dann die sinkenden sonnen auf den blauen ebenen | das inselspiel spielen wir mit stellvertretern die an den stränden mit den wellen spielen beim erwarten der untergänge | wir sagen : das verwenden des

grundwortschatzes genügt auf den inseln sprechen mit halben zungen die stellvertreter in das schlagen des wassers gegen die ufer unter dem zug des trabanten [dass wir für einen augenblick erwägen uns an die stelle der stellvertreter zu setzen für einen probelauf unter gestellten bedingungen : und das geräusch des trabanten nachahmen beim durchlaufen des raumes der uns bleibt] | wir sagen : die zusatzmodule sind noch nicht installiert | was geschieht | wenn wir das inselspiel mit unseren körpern spielen gegen die sprachen auf der haut | der stellvertreter

010815
say oder flüstre es wenns beliebt : warm ist der nachmittag & was bleibt einem als das sagen dass es warm is mehr nich : die fünfzichplus jahre altn strassznbahnen erschüttern den asphalt vibrieren sich durch die plastikbezogenen rohre dieser pseudo thonets : dann busz um bus vorbei am muzeum cukrászda unds tischchen mitn 17+ krähenden köpfn im rücken : ilzer weissbiere ausn gläsern nachladend in das gehäls die passauer spezialitäten brauerei und das knie wippen der buben an den anschlag gedreht [first floor / pic107 : waiting to get laid] : scribblst im revolverblauen metallic shirt tomtaylor tom aufm zerschlissenen grey longsleevs mit dem roten balken eingenäht eine lage zuviel : drawin a line vom male zum female icon bouncing up n down : dieser leichte wind unter den bäumen der dir anderswo verrät dass es gewittern wird aber hier weisstes nich (*top reisen – burg reisen – reisen mit spass und niveau* passiert in 3facher aufrüstung diese vorzugsbüchsn mit air conditioner für leute mit hair conditioner ho ho care taker unterm gezweig von schutzpauschalen obs blitzt oder einbricht oder stirbt) liest der host mit diesen faltn über der nasenwurzel das colombo diary in den umgebungslärm : stumm aber sicher \\ an den tauen lehnend mitm blick einwärts spähend nach sea gulls [first floor / pic108 : me after 2 bouncers] : undn kastenwagen weissz wie die klamottn vom fahrer steht diese stunde unter laufendem motor neben der bar : bis der geruch von erfrischungstüchern (zitrone) vom aufbruch des hungaro-american bunch hinter dir kündet \\ da fehlt der zusammenhang vermutlich : vielleicht pizza hut an diesem abend denkst du dir zum abend mahl : jo barátok menü (das gedeck für gute freunde) macht 690 ft. wie es auf den alten bahnen steht : alle two minutes inner rush hour (aber die vier vor dir stehn so rum : weil der erstn davon was fehlt : viel menü auf den flanken und geduldige leute an bord).

010815
2 nhalb stundn aufn skates dann nach der tagesschau (say 2000 hours weil dir die richt schnur ausn sendungsanfängen abhandn zu kommen beginnt : no more dope aus den sendern hier machste kein anschluss klar \\ ”die selbst beobachtung eines systems muss die operativ aktualisierte gegenwart verwenden, um vergangenheit und zukunft zu unterscheiden“) also dann an der duna lang ne art militäry lauf über abgefräste stücke asphalt und kies bettchen da zwischn durch die torturistn treibn und dieses hunderttausnd paarsysteme hier in dieser prächtige brücken schlagenden stadt : no breakdown yet das abfangen schlimmerer stürze [first floor / pic109 : me after 2 bouncers & husband] & das hinaus gleitn unter die gelben beleuchtungen auf den nebenstrassn greifste dir 2x die schnittn ausm hut auf die hand mal salami mal cheeese \\ und nun wieder bäck im muzeum cukrászda weil der host sein

weisszbier da trinken will in dieser art stamm lokal trinkstes mit ihm & kleben die skates an den füsszn löste die schnallen : drin am blicktisch das kommen lassen der flasche rot sobald es zwei sind oder three on a bottle : aber wie sich die hunde fürchten vor den rollen diesem fein mahlenden geräusch und bellen dann ducken sich weg (füllen sich die zettl mit streichungen zum beispiel die anzahl von begegnungen mit hunden die sich ducken sich weg : oder bellen zum beispiel) : bist du durch mit den blickn in die verstreuten blick gelegenheitn [first floor / pic110 : another pic of me after the 3 of them] lernst aus dieser stadt was nicht schreibfähig wäre diese liste von sachen (*since a particular feeling is only part of life and not life in its entirety : life longs to range across the diversity of feeling* : sagt dir der host seinen traum vom schreibn nur schreibn nur zuweilen dann dieser traum im traum von nem häuschen aufm land mit den stiftn wie sie fliegen über das land sagt dir der host denkste dir mitn hasn im stall and no body else nich und tina nich? ”allen programmen der kunst liegt voraus das wunder der wieder erkennbarkeit“ kommt dir luhmann schräg in den nacken wo es zieht \\ ”es wird durch erlesene formen bewirkt“ flüstert dir der herr luhmann den magischen zirkel von hinten ins lese ohr : ”eine gestalt ist wiedererkennbar wenn sie zunächst in der natur und dann als künstlich geschaffene vorkommt“ flacht dieser luhmann ab im gang : als bestünde ein zusammen-hang zwischn den sachen und dem was uns wieder zu erkennen glaubt in ihnen a slope but no connekktion a context but no cohärence dribbelste für dich hin und kein ”bison bleibt ein bison wenn er an die höhlenwand projiziert wird“ : *thus life rediscovers itself in the sum of this diversity – in love, the separate still exists, but no longer as separate: as unified, and the living encounters the living* blendet inzwischen debord in den vorletzten film film : dedication to alice becker-ho die den slangs auf der spur blieb den recodierten sprachen \\ andand da capo al fine) \\ aber die drei dann mitm brillenmenschen im weisszn gewand den creme farbenen ledersandalen und die gestn 1 paar nummern zu gross erinnert der dich in solchen cafés gesessen zu haben : entertainin the goodlookin görls also zeit aus gebend n kitschring zuviel an den fingern : die spielen das lied \\ der host jedoch ans geschehen nebentischs verspannt wo das halbbezahnte latelife couple an einander hockert sich die kantn gibt : deren zwischndope heisszt redbull pladdert in die fastleeren biergläser rein fürs weiter fliegn im text (grinst der host und setzt simultan die balladen über : die der kerl da anklingen lässt) : dazu abba im background die dancin queen (und die unsichtbaren feuerwerke hört ihr nur : von welchem strand : das probe schiesszen) und knackst dich mit nem halbseidenen lächeln [first floor / pic111 : sucking off the neighbor] in dochnochnen blickrein mit nem zweiten weizznglas in der hand ganz disgusting : zündest dirs zigarettchen an von den leichten die der host sich bringen lässt : schon im ersten drittel dieses zweitn bieres ruft der aus dass jede ehe eine tragödie sei : tragen wir zugleich in die kladdn \\ erzähl ich ihm von gianni moretti stattdessen weil die filmmusik von flashdance läuft : wg. dieses kurzauftritts von jennifer beals am strassenrand : & wie moretti unterm weisszn helm auf der weisszn wespe raus fährt in die rand bezirke von mamma roma : jarretts köln concert hinter den bildern \\ das aus geben von zeit also [first floor / pic112 : me, husband, his friend, our neighbor] : und die fünfzich kilometer skate bahnen im burgenland will der host noch zurück legen : als anlage (die vermehrten streichungen dieses abends das mit den wort ab/schnitten daneben greifen angemerkt : vor den bars das sitzen mit den skates an den beinen die knie schützer aufs schienbein gestreift diese senilità : voulez-vous? the abba-

experientz im loop und irgendwas zieht am kopf nach innen) : aber danach (mit den weiznbieren galore und dem neuen datum aufn mobile displays schon ein weilchen das vorrücken lassen der nacht) macht ihr die runde durchs zerfledderte cigán nebenviertl wo dem host sein wagen parkt : klackert an den fassaden resten entlang und atmet die luft über den frisch besprengten strassen : den orange farbenen wagen zuweilen im blick ein paar blöcke voraus das ein-kreuzen der routen : das weg tauchen der katzen unter den automobilen & 'einfach einwirken' ('auf andere, auf sich selber einwirken. sätze einnehmen wie sonst pillen') [first floor / pic113 : my husband's friends' cum drenching my cunt].

receivin: die zusatzpunkte diesen falls klangkurven an deren innenseiten wir berechtigt sind uns aufzuhalten für den auf den karten eingetragenen zeit abschnitt : Sie kennen den preis für dergleichen gratifikationen zum beispiel das anwesend sein oder freisprechen nach regeln in bezeichneten zeit ab schnitten | das stilsichere möblieren von entsprechend bezogenen räumen mit sinn | klangkurven diesen falls das schmale verweilen an ihnen und was wir berichten können nach ablauf der überlassenen zeit oder das zählen von gegenständen in die verzeichnisse sprechen Sie jetzt : die karten sind gegenstände die raum gegen zeit zu tauschen vermögen oder das haptische der geräusche erfahrbar machen zum beispiel | beim drehen des körpers in mehrere richtungen zugleich \\ <:autoscript> das verstimmen der verhältnisse nach den einrichtungen darin die bekannten wege aus ihnen heraus | wir weinen dann ein bisschen und dass wir so weinen können trocknet die tränen \\ die kleinen listen beim überqueren von linien die beim überqueren verschwinden | öffnen Sie die fahrzeugtüre nachdem ich Ihnen die fahrzeugtüre geöffnet habe ich den weg um das fahrzeug gemacht : diese konstruktiven voraussetzungen von verhältnissen unter den technischen bedingungen | die wenigen schritte auf den plätzen über denen kreisen die blimps mit den abzeichen von einrichtungen (in dieser zwischenzeit in der diese systeme sich selbst transportieren und ihr versprechen uns mit zu nehmen in die verfügbarkeit über die zeit die wir verloren haben : das selbst tragende im vergeben der verheissungen trocknen die wege) reicivin: ein bisschen zwischen existenz zum beispiel die bewegungen unter den augen | verschont für den augen blick

<clip> das verlassen von ebenen auf denen eine anzahl von sätzen in einander greifen : ohne die möglichkeit zur mitnahme dieser sätze die aus der nutzung fallen in die erinnerung an sie
<clip> die kommando strukturen solcher bewegungen : auf schirme geworfen die den bewegungen in den strukturen zu folgen in der lage sind : das verfolgen von blicken die solchen bewegungsabläufen zu folgen versuchen
<clip> der blick aus Ihren augen zum beispiel : oder die weise diesen blick zu sehen mit diesen augen

010816
in den schlaf dann die unterbrechungen geschaltet : off the record das ab träumen des crashs der dich ein zu holen beginnt (etwas von der geschwindigkeit der verhältnisse : wie sie entlang der bahn linien hinter dir her rückn wie nachschub fürn falschen front abschnitt) : also beugst du dich über die karten der stadt an den linien entlang beim nippen am becher kávé [first floor / pic115 : getting ready for my

new friend] : ach ja mittel europa fällt dir ins fallen der kanne esspprresso von dem aufsetzgitter über der verebbenden gasflamme ein : schon den 'fetzn' in der hand \\ und die petöfi híd nach buda dann an der duna entlang bis zur margit híd aufn ring zurück das brücken spiel in der brücken ausstellungs stadt (*'the entire mobility of a combat unit is absolutely subordinated to the necessity for it to stay in communication with one of the arsenals of its side. this communication represents the transmission of orders and information and arrival of supplies and munitions and accounts for the internal coherence of the unit'*) \\ an einem weichen abend das licht aus zu machen : nimmst du dir vor.

010816
zunächst nordwärts : im stimmungsvollen beisl (hangulat kisvendéglö : gut . besser . gösser) das biernamige schnitzl untern platten vom bau blaugrau : vorstadthalber aufm weg zur nächsten brücke [first floor / pic128 : bending over] : und die oktogonalen laternen masten von hohenschön hausen bis dnjepropetrovsk stehen wacht für westwagen ausm fernen osten : das fransenschnitzl und die pilze und der schinkn im fett gewendet das aus den fenstern hängt : in solchem dunst verbucht der host diesen aufenthalt unter : nahrungs aufnahme (rosa himmel westwärts : dazu das rauschen der fettgetränkten ventilatoren) \\ fluchtweg hoch zur nächstn brücke : arpád híd nach óbuda [first floor / pic130 : me - in between fucks] dann zurück die ganzn kilometer mal auf nem runway zwischen schnellstrasse und strassznbahn höchstens noch hunde am herrn im weg : und der host springt auf und ab wie n junger von den hunden seit es dunkel wird (gettin bäck his eislauf condition die hattest du nie \\ von deinen ältern haste gelernt was die konnten oder gerade nich lernen können was die aufn konten hatten) : im darpa no place & not that girl in sicht also das muzeum erneut die hefe weizn (*'well' she said 'what are you?' 'upshit creek. without a paddle'*) \\ und die jungen germanistinnen lesen irgend nen bullshit den die lecktoren ihnen hinlegen werden [first floor / pic131 : my crawling panties] zum land 'n' leutchen verkennen (die drei da draussn z.b. habens liegn neben sich) : leichtes verkosten und zum hauptgericht die third reich eksperientz an opfersauce {the glämorous years könnste meinen : wie die sich durch fressn durch die blondbiestigen fratzn im schwarzn killershirt unterm hyperlabel totenkopp [first floor / pic132 : panties pulled aside] : und ma richtich watt riskiern gehn am lager bungee seil warn das nochzeitn : als liesse sich die ödnis massenhaftn selbst betrugs aufn paar millionen leichn nich ausm jetzt erzähln fallses einer braucht fürs beiseite schieben vom selbstabfahrungsfrust ärgerste vors ich hin : die worked-out & worn-out bodies solcher leistnträger als eternal augnweidn : machn den radau von gladiatoren indessn aufn dark side plateaux the unhäppy few ihrn teil vom kuchen nich überclikkn können : zu pharaos zeitn noch die gleichmässzigere verteilung von operativem kapital als aufm zeitpfeil regnbusch klinntnbusch in den juntnaited staats off ähmerrykah notiern sie sich anner haarward biznitz skull in die stummen kladden wissen das längst : und diese ramesiden n+1 warn götter ihrerzeit memorierst du im muzeum dem host mitm zitronenscheibchen aufn fingern : nich bloss men of the year \\ *"this is a war of movement—sometimes momentarily frozen on a static front, in the defense of a pass or a fort— where the territory has no interest in itself, but only by tactical or strategic positions that are necessary to a combat unit or harmful to its enemy"*} \\ bei der nocht wenns finster is (lustig und kreuzfidel : geschwister buchberger sound durch die schlafenden strasszn des bezirks

josefstadl : ain prosid ain prosid där gemiadlichkait) : go fuckin liberia dance the havanna whores buy some of that weird chemical stuff blow your mind away : lasset uns das lebn geniesszn : (baby don't hurt me \\ anymore) schenket ein : sennerin und sennerbuua [first floor / pic134 : giving my husband's cousin a blow job] : das anspringn eines auto alarms wg. des anpralls des wasser strahls ausm orange farbenen spritzn wagen : *the whole of this urbanistic cold douche is realized in a single night of inspired exasperation and is a remarkable piece of improvisation among the techniques of graphic reproduction* \\ und was für 1 kopfhaus wirst du bauen nach dem haus von d'annunzio nach malapartes capri kistchen : aus welchem tragen sie dich raus dann falls du nich vor die zeitn fällst? (eine art kukuk husaren oberleutnant im durchgeknöpften weisszen hemd betritt das muzeum hier zwischen zwei damen im leichteren geschürz : wird sogleich sich das bier aus dem zwirbelbart zu streichen haben : holleria hollia) wunder schöne mädl hier unter dieser berges pracht *when you work it around to sequential order* : enzian blühst so schön blau : welcome to tijuana \\ tekila sexo y mari hu ana.

fürn letztn imbiss dann aufm ring n stück zurück zum döner kebab stand : da dann für den augenblick wieder flashback flachstadt dann gleich die löschtaste drüber [first floor / pic136 : husband's friend eating me out] : *one can't protect oneself everywhere one should. nor can one attack and supply one's offensive everywhere it would be desirable, not even when the necessity to do so is imposed by the adversary* \\ 'auf wiedersehen mein südtirol' lässt du aus den fenstern jaulen und erinnerst dich an rotters mario mit seinen führer reden von der platte : vors wiener strassznvolk hin ausm fenster jener gasse vorm sturz von der brücke welchen schiffes wo hin ('das ist mein liebes heimatland \\ mit seinem schweren leid : heidi heida') [first floor / pic137 : husband's friend mounting me].

010817
also die finnen zum lunch : zwei f1 fans 'highly tuned' aufm weg zum hungaro ring durch pest gespült bestellen sich portionen spaghetti bollonjees aber bekommen die eine nur die nimmt der unterm irokesenschnitt zu sich indessen der andere sitzn bleibt vor den gläsern mit dem bier (davon schon ndutznd im gesicht das warm-up yknow : aber der andere hat auch son glas milch an der hand: tej diese tetra packung hielten die kellner eher ungläubig in den blick um zu fragen) : also die finnen reden nich viel sind erwartungs hüpothekn technisch irgendwie kaurismäkisch korrekt drauf : *interfacing with reality* \\ 'die kurse fallen : der dollar schwach' titelt die zeitung für deutschland diesen tages liest du später : auf der andrássy út im so called ring café ein grüppelchen mit holzsandalen also plastequader edamergelb typ holland das grüppchen wo her wohl (this is a friday night : clichés are made for walkin) : aber die finnen bekommen die zweitn nudeln nich oder nach zu später intervention [first floor / pic138 : husband's friend sucking on my tit] sind fünfzich minutn vergangn mit dem auflösn von miss verständnissn und als sie dann da stehn die nudln triggert das : why do you do this why do you treat us like this (cartoonierte entblösste auffer front vom shirt der fun-club von vorn sind die fans erst von hinten) \\ und das gel-girl im ekkermann zieht die fluppe wie je : der freundliche herr mit dem stapel zeitungen bei sich durchn ast lesend auf dem er sitzt mit diesem hungarohumanistndeutsch auf den lippn braucht diese Zeit noch für fünfzehn minutn bei den nächstn drei nach 'n' nahfragn bleibt dir

dieses F dieses A dieses Zett um im bilde zu sein [first floor / pic139 : husband's friend sucks my tit while I grab a cock] : im falschn text also die restmeldungen (ab januar 2002 kommt 'marcel reich-ranicki solo' : polemische anmerkungen pur so what) \\ der andrássy út langlaufsteg mitn schnapp schotterings für longlegged ffantasies traben die mitn schmalen cases zum nächst gelegenen hotel (die zahl der spangn im haar vom gel-girl is gefallen mit dem DAX) : stellte man hier hüpfburgen hin denkst du dir so könnte das den brillenträgern sorgen machn beim dabei bleiben ('japan rezession wird ein aufschub gewährt : die singles retten das wachstum' : dergleichen schlag zeilen allerdings aus der nzz auch dies : dass sich fussgänger und skater das trottoir teilen sollten wird in bern beschlossen : die empfehlung des bundes jedoch : kick boarder und inline skater sollten fussgänger *mit rufen* auf sich aufmerksam machen : 'lehnt die lobby der zu fuss gehenden ab') : beim abgang da die flauschflashign modnschau stegauslagn im fashion café [first floor / pic140 : Me sitting on my husband's friend] nennen die den abgreif laden und die fünfzichplus männer dieses alters (deines alters) lümmeln am steg : mikor indul wann fängtsn an ? (*'codes funktionieren nur indem sie löschen was in jedem anwendungsfall sonst noch von bedeutung (was* meaningful*) ist. sie sind dieses löschen'*) und das neue nato vorcheck kommando in matzedonien aufm weg zur nächstn verschlimm besserung für wen : fizetek kérem \\ zohln bittä.

umca umca dann der zug durch die nachtvorstellung der verhältnisse : kusturicas no smokin orchestra via banja lucka beo grad zur volcksbühne mimitte bärlin zum olymmpia parisz oder nice nizza nischn auftrittn unterwegs im kleinbusz die zurück notizen mitn nachgekörntn kamerafahrtn an den zerstörten wohnblokks lang zu den zerstörtn dunabrükkn hin (die schirurkischn schläge : allet serbokroatisch oder serbisch maybe yoghus-lawisch mitn unterntitln ungarisch) : die fröhliche trunkenheit alternder adidas und uniform fragmente : streifn hier wie da [first floor / pic141 : another of me sitting on my husband's friend] \\ [first floor / pic142 : another of me sitting on my husband's friend] und wie die sport labels neuerdings in verdeckten farben out line die matrix markieren the grids (der host wirft ein wir tränken etwas viel : für diese regel mässzigkeit) : jedenfalls zurück im muzeum mit den energie spar lampen an der wand in die messing schalen gedreht (*"voice 1: happiness is a new idea in central europe."*) : vier kerle mit roten köpfn blikkn leicht verschwemmt herüber : wie wir mit den schulheftn den bleistiftn & du das pfeifchen im maul deutsch quasseln is nich geheuer : wenigstns hier nich und jetzt (aber etwas in 1 heft zu schreibn heisst auch : nich in die blikke sehen zu müsszn die dich einkreuzn also beschäftigt zu sein : wenn du 1 mädchen bist) : the mammas and the pappas und dann wieder abba aufm nachtkanal da der dreitagesloop [first floor / pic143 : another of me sitting on my husband's friend] : the winner takes it small (am nebntisch das late night trennungs gespräch oder so ne art davon : er lässt sie die stunde wartn trinkt von ihrem campari soda mit 2 würfeln eis das drittel ab treibt sie in tränen [first floor / pic144 : after getting fucked by husband & his friend]) : wie die air condition dir die linsen ab trocknet kühle layer in die heisse luft schiebt die zur tür herein vor den köpfn steht (doch die trennung misslingt fürs erste das raus nehmen und draussen aus drücken der tränen mitn händen um den leib \\ aber das wird schon noch meint der host : erspäht zugleich etwas das profiterol heisst und auf den unteren ebenen der kuchen theke lauert : schwarz bezogenes gehäuf dem der host den namen scheisse leiht \\

”voice 2: what's a love that's unique? voice 3: i will only answer in the presence of my lawyer“) : und durch die strasszn aufm rückweg das tank fahrzeug mitn männern nebenbei die halten den schlauch gegen die wände spritzn die gehwege ab im schritt tempo : [first floor / pic145 : my cum-drenched face] wieder heisser geworden die tage und nächte schläfste schlecht in den tag (zum küchn chillout mit dem gintonic auf der hand legt der host dir weinzettl franzens neues hin der mal ein winner war im nicht offiziellen küssdiehandke-look-alike-contest : und ”als hätte er die elektronen um die kerne der atome kreisen hören“ : dieses rezitieren aus angeschlagenen steinfrüchtn diese late night comedy mit den plastik kugeln aufm weiss gefärbtn drahtring aus den schulzeitn mit den pausen broten called ‘das glück zwischendurch’ : hey ho das frucht saft getränk mitm strohhalm zum ausm tütchen ziehen auf der rückseite : ‘top joy’ tanulmányutat teszünk \\ that a big L on holidäy for lern was beim reisen : auf den lippen das L).

receivin: beim nehmen der hand aus der wand den abzug am finger finden | das entsichern und die bewegung aus den verhältnissen heraus fallen die gegenstände von den zu gewiesenen plätzen an den innenkurven das knacken von material in der richtung | das nachlässige dieser aufstellungen aber was benötigen wir für den fall <:autoscript> oder Sie mit den blicken die Sie ein gespannt hielten in etwas dem Sie diesen namen gaben | ereignis bogen \\ und wie Sie das wort verlust aus den listen nehmen mit den gegenständen die wir benutzen werden | schon vorweg nehmendes richten der hand | das abrufen stop and go go tanzen wir aus den verhältnissen | unterscheiden die bahn linien von den höhen linien und zufahrts strassen auf den karten ausschnitten das vorbeugen der oberkörper und die köpfe gegen den wind <:autoscript> die nachmittage zuweilen befestigt an der drachenschnur so drehen sich die minuten im kreis | das geräuscharme des greifens in die schachteln mit den hinweisen auf das verstrichen sein von zeit receivin: die übergangs jacken und kälter werdenden abende zwischen den neuen modellen am strassenrand

<clip> die gegenläufe : schnellzuggarnituren von den passkehren zurück rollend ins tal : das ausfallen einer anzahl von sicherungsystemen
<clip> die gegenläufe : das klopfen gegen das glas der armaturen auf den älteren schiffen und wie die zeiger dann zu springen beginnen gegen die hoffnung im blick
<clip> die gegenläufe : wie Sie die kontaktabzüge auseinander schneiden und auf den grossen bogen packpapier zu kleben beginnen : dann streifen um streifen zerschnittener textvorlagen auf diese oberfläche applizieren und schliesslich eine anzahl von kinderzeichnungen obenauf : figuren im garten mit grossen händen am kopf winken diese figuren uns zu

010818
drausszn kannste den wüstnwind an dir lang streichn lassn so heiss is das da : sagt der host beim rein kommen mitm tütchen lebensmitteln hälste ma wieder den knopf vom gasherd fest um 1 esspprresso zu machn (bleibste nich aufm knopf zäppt das gas wech [first floor / pic146 : me and a banana again] : nimmste die grössere flamme die geht fällt dir die macchina vom rost das hatteste schon) : *”zwischen*

den weissen, frischen, zusammengelegten bettlaken im schlafzimmer schrank lag immer eine mattschwarz glänzende pistole, bequem für eine handtasche. und wie war das wetter, als du geboren wurdest? deine eltern waren jung, sie sprachen deutsch. das musstest du erst lernen, man wächst immer in eine schon gesprochene welt rein.“

010819
nun kreist mal 1 hubschrauber in die wachphase nachn gesterlichen feiern aufm helden platz von denen du nur den abzug siehst von den wach batallionen und fahnenträger formationen nur die schmalen rücken der jungs das weg schwenkn hinterm tambour major her : die herren officiers allerfeinst mitn schaftenen stiefeln im uniformschnitt früherer tage (mit den schulter stücken der kukuk armee und den sternen derselben am revers unter den standes gemässzen lippen bärten) machen die damen der herren fotografien der herren im kreise der ihren zur erinnerung an das multiplizieren der zeitpunkte zum behälter nation [first floor / pic147 : me and 2 dicks – which one to suck... hmmm] : im hintergrund die limousinen rollen an um davon zu tragn wasn höherer amtsträger is : aufm rummel der rummel der volkstanz gruppen hebt an diese mädchen unter den bändern in der hitze des nachmittags an der meile frisch verklärter botschafter villen : weissz wie die kleidchen unter den bändern \\ von da biste nach hause gelaufn mitn paar kreuzundquer stationen im trollibusz und an den häusern lang an denen die flaggen hängen (dabei ist morgen erst der 20.08. zum dem heilign stephan die flagge zeigen und uns die heilige hand) und gehst so mit diesem schritt als wüsstest du wohin : dass n älterer herr salutiert und n anderer grüsst dich und hält dich wofür : und die freunde des f1 tourismus bequellen die strassn mitn mützchen von den sponsoren auf der suche nach der mitte der stadt diesen stellen gestern [first floor / pic148 : my cunt after being finger-banged by a couple guys] \\ dann der tanzsamstagabend sucht ihr das ninc pardon steht im dunkeln vor der plakette ‘hier war das ninc pardon’ und findet das szölt pardon dafür die grüne sommerschonungslosigkeit am duna strand : massnhupf auf der stelle mitn händen und oberkörpern rudern die jungs an die seligkeit ran halten die girls die reviere clean für wen auch immer die vierer gruppn und selten gemischt [*geprägt von einer wühlenden erwartungs frohen wissens durstigen suche nach der perfekten situation : der gelungensten kommunikation \ getrieben von dem bedürfnis andere zu verstehen die art und weise wie sie leben denken und träumen : (eine von jeff mills häufig wiederholte liner note erstmals auf* waveform transmissions *vol.3)*] : und wenn dann ein verschlingen von zungen und von teilen vom gesicht versuchste deine dreh bewegungen dazwischn das bestreichen eines raumes der sich schliesst um dich hast du keinen platz da zu tanzen im grün schillernden plaste hemd übern schwarz glänzenden hosn von wegn pardon : indessn der host am rand seine bierchen trinkt und das host dog dazu diffundierst du ins gemenge gibst blöde antworten auf nette nach fragn nach deiner weise zu tanzen unter den vier masten mit den duschköpfen dran [*in diesem epistemologischen strudel wird die tanzende menge zum text : ‘ich muss die leute lesen’ sagt mills der dj ‘ich muss über eine perspektive nach denken’*] : und alle lieblings lieder wieder das auf drehen dass du nass gespritzt wirst wie der asphalt auf den strasszn die kühlung der oberflächen : und die voll gepackten nachtbus linien dass die türen nich schliessen beim ersten mal *die crowd muss gelesen werden* : immer ikarus von der buda

seite zur pest seite und zurück *eine reise , irgend wohin* [first floor / pic149 : my cunt with my husband's, his friend's and a bouncer's cum] \\ chill out das muzeum dann gegen drei die gemischte theatr gruppe mitn amerigos undn magyaren die miss verständnisse : isste n altes würstchen mitm altn kartoffl salat zur letztn flasche orangina ausm schrank (hier nur altes *vom vortag aus der letzten woche* ruft der host mit den augen auf der runzligen haut des würstchens) und siehst zu wie das mädchen mitm mund der nur lächeln kann so wie der geschnittn ist ausm gesicht auf steht und raus geht in dieser verkapseltn entschiedenheit die sonst nich gehen kann wenn nich der laden fällt (die unvereinbarkeiten : beim auf treten oder sich wieder geben zum beispiel was du gibst die performanz \\ *did it once* sagt sie wendet sich ab dann) : und der typ zieht sich seine grimmassn nach hängt in sein bier nochn bisschen [first floor / pic153 : waiting to get fucked by a new bouncer] geht in die gegnrichtung (die schmerzen im knie vom skaten trottoir auf trottoir ab stock 'n' stein sind vom tanzn nich besser geworden : schläfste schlecht mitn schmerzn und hörst noch dem paar im auto zu die sich streiten bis halb sechs in den morgen : und im weg dämmern glaubste diese sprache zu verstehen und jedes wort das die sagen macht irgend einen sinn : *'in some high steppe dialect the great khans might as well have understood'*).

010819

dass 1 sonntag 1en ausflug macht say : der host und du im uno des hosts nach esztergom das kirchlein gucken : die sound systems der universalen institution drinnen im probenlauf das buzzin der dicken pfeifen \\ kellers dann paarwerfen von münzen schachtaufwärts [first floor / pic161 : dressed shot of me after going to the pool hall] wirfste die 50 ft. münzen und die hunderter ft. hinterher wirft der host neben dir seins da rauf an das ende des schachtes von dem rollen die münzen zurück (wer weiss was es heisszt : dass die wieder vor die füsse gerollt kommen \\ pleiten werden streng nach a. hahn aufgefasst als 'das schweigen der zahlung') in diese gewölbe um die gebeine ihrer herren herum also die nationalen kirchn fürsten & *'god takes off like a jet'* : diese kälte da über der duna im berg (fragst den host noch ob es sich schickt den papierfrauen einzwei kerzlein zu zünden dort im marmornen kirchn schiff die rhätohomerische frage : *"everyone is looking skywards through the darkness in between the stars but there are no meteors or spaceships"*) \\ aber budapest downtowns auf der fahrt raus nochn blick auf die kettnbrükke (széchenyi lánchíd) is mittendrauf des stephans krone gesetzt in den umrissen zwanzig mal zwanzig mal fünfzehn meterchen zum leuchtn-bei-der-nacht (say this a dämo kraty? a nation die von sich schmier filme gucken geht in a negligent manner ein history-zieren) : übers land das beziehen mit den flaggen grün-wer weiss-rot \\ aber esztergoms wieder nich die namenstasse gefunden mitm namen vom transition man drauf wollteste die mit bringen als souvenir ihr oder dir : nich untern meistgebrauchtn namen aus den turristensprachen findste die tasse nich fürn schrank danach & diese schmallippign deutschen tecknokratergesichter knapp hinterm studien abschlusszalter allet korrekt [first floor / pic162 : an upskirt shot of me after the pool hall] deren leises sprechbeugn über den tisch : diese art von kompromiss fähigen verantwortungs trägerchen (*hey : must be the money*) im unvermeidlichn t-shirt dieser sommermonats weltkörper bedeckung (wir dinieren im csülük csárda *aka* stelznstübchen aufn letzten freiplätzen mit dem blikk seitwärts zu den ordentlichn

turristn : die reserve schildchen tummeln sich aufn tischen dass die ritter vom *holy gasoline hungary* gral in schwer duftenden lederwestchen zu uns platziert werden indessn das auto-bähnchen vorbei zukkelt das tempo-zwanzich-ersatz-kutscherl voll gepackt mit menschen die sich fahren lassen auf & ab esztergom unter fransen : und fragst dich was machen die mit fahren wo es nichts zu sehen gibt fragste den host : sagt aber der dass das der sinn daran sei : wo her kommen wo es was zu sehen gäbe und dann sehen was es nicht zu sehen gibt : das *andere* eben : sagt der host [first floor / pic163 : a snatch shot of me after the pool hall]) \\ auf der fahrt rein geschiebe aufm ring das auf suchen der adressierten plätze wie sie im heftchen stehen sagen wir im *pestiesti* : "staggering up the promenade the drunken girls are shouting out the chorus of some artschool song, ah youth – *expression is a metaphor* \ *repression is reality* \ *relations are all fetishized*" : also ausm tag machen im muzeum trifft der host dieses mädchen das zu rögglas kathrin etc. diplomiert unterm thema *ein schliessen aus schliessen* oder so wird er morgn mit ihr schwimmen gehen ('die codes pumpen kontingenz in die welten der systeme die sie aufblenden') \\ dann deine zwanzich minutn am mobile als wär sommer und die spritzn wagn würden ihr wasser werfen und alles wär wie es is irgndwie gut so der umschluss : *this is a serious lack vis-a-vis reality* (the phone is phoney \\ fern verbindungen).

010820
was also am tag des lieben stephan als an der kirche des lieben stephan unterm script SUM VIA VERITAS ET VITA und den banderolen 1001–2001 another thousand years of linear history zu betrachten : die strasszn prozession der landsmannschaften und verbände tragen naturgemässz eine stephans krone in ihrer mitte wird die pappnachbildung der stephans krone beklatscht beim vorbei getragen werden die malteser nach rücken mit dem einen und dem anderen zweig [first floor / pic164 : i'm posing while the guy we met at the pool hall is in the bathroom] dann kommen die lochflaggen unterm kreuzkopf montiert werden die flaggen mit dem loch beklatscht dann kommt die stephans krone aus blumen gebunden fallen die hände gegen einander dass es klatscht nur so [first floor / pic165 : another while he's in the bathroom - he has no idea!] dann kommen die heiligen armee abteilungen mitn kukuk mützn und bajonetts haben die herren officiers ihre degen blank gezogen an die schultern gelegt aber ohne tritt marsch durch das beifalls brausen die schwestern der orden hinter drein dann die kuttn & talare galore vor den posaunen her kommt dann das heilige kästchen [first floor / pic166 : shot from behind – can't wait till he gets out!] : und du weisst was im kästchen ist die heilige hand vom lieben stephan wird zwischen partisanen getragen das sind mittelalterliche hellebarden auf hochglanz poliert : keine spanischen bauern mit spiessen [first floor / pic167 : another rear shot of me] : dann kommt der herr kardinal unterm hut des herrn für den kardinal kommen dann die eineinhalb landes regierungen und die teile der oppositionen nebst der begattung so noch vorhanden [first floor / pic168 : my cunt after my husband fucked me] kommt aber dann der liebe herr otto österreich & the next generation winken in die menge die nimmer aufhören mag in die hände zu hauen : hättste dir früher positionen von scharf schützn und spreng sätzen ohne punkt n komma zurecht gelegt für dergleichen spuk paraden der reaktion (das grüppchen schwarzbrillen träger mitm knopf im ohr am heck der baggage trabt im wissen dass hier keine kugel fällt höchstens von den spitzen der fahnen stangen

weiterer malteser tauben) : zuletzt die husaren hoch aufm ross und drei damen unter biberfell mützchen auf weiteren tieren huldvoll nickend der hand hinterher [first floor / pic169 : another pussy shot] : darf auch das stephans glöcklein läuten ist schon elf jahre alt : von deutschen glocken spendern für das heraus lassen von deutschn bluts brüdern überlassen (war aber der habsburger coup an der kukuks grenze : das hin-überlaufen in scharen) : drehste ab von da (*'nous ne pensons nullement qu'être marxiste signifie faire par rapport à marx ce que les théologiens catholiques font par rapport aux ecritures'*) schiebst an der duna lang zwischen den wartenden zur erzsébet híd alles kübelt fürs feuerwerk [first floor / pic170 : immediately after my pool buddy had his way with me] : im casino drüben spielen die musikanten 'wenn ich 1x reich wär' hinter den absperrungen blitzn mehr body guards mit den spieglbrillen spielen die finger mitn umhängegurten von den MPs (*'since the ultimate criterion of the modern revolutionary organization is its totalness, such an organization is ultimately a critique of politics. it must explicitly aim to dissolve itself as a separate organization at its moment of victory'*) \\ und heute mit der standseil bahn zum burgberg rauf (budavári sikló menetjegy \ hegymenet) wann sonst : und dann nix wie runter wieder mitm minibusz zum moskva tér und den rest läufst du [first floor / pic171 : an extreme close-up after being used] : zur margit híd hin gehen dir allmählich die kraftkammer pakete aufn geist diese gerösteten landesbuben mitn schwankenden bizeptern aus der frühgeschichte der adels geschlechter drücken dir ihre schultern ins kreuz oder die kreuze vor deine nase zum riechen dran (*'sumo-sized bulk that appears to be composed entirely of muscle'* : fragste dich : wie viele body buildings hat dieses material lager budapest?) : aber als das licht aus geht stehst du noch genug auf der brücke um zu schauen was du siehst : diese fireworks auf & über der duna in den drei farben rot–wer weiss–grün dass der pulver dampf den atem nimmt : eine halbe stunde flattern die farben & donnert das licht \\ nur das krönchen vom heiligen stephan siehst du nicht auf der lánchíd schweben von da wo du stehst : aber der gold regen die paar kilometer über dem fluss flüstert dir dieses paar tränen in die augn winkel (was : fragste dich : mag der host zur stunde für schwimmflügel tragen am strand vor der stadt \\ und wem willst du halten die hand : in den regen).

dann der asia express in dem die beiden betreiberinnen einander englishe vokabln lernen im leeren lokal : löfflst & gabelst du deine seaffoood nudlsuppe in dich rein nach den stunden zwischen millionen (& wie die blikke auf der margit híd fielen in den becher aus dem du melonen stükkchen fischtest : erstanden für 170 ft. unter der burg beim händler mitm klapptisch im haus eingang) : und fängst an was vor dich hin zu schreiben unterm aquarium mit den goldfischen die drehen sich stumm.

receivin: das werfen des körpers der länge nach hin | in das werfen des körpers die drehung des kopfes in die richtung weiterer geräusche das auftreffen oder zerbrechen unter dem aufprall | Sie sehen diese haarspange aus dem staub auf diesem regalbrett fallen aber Sie waren nicht in dieser stadt als die neuen sprachen installiert worden sind | so fallen Sie fremd Ihrem körper nach mit den lippen im wurf von seufzern | diese spange ein beutestück aus nächten über den hügelketten das anspringen gegen die grünen gelände | aus den büschen die mageren geräusche später sommer | <:autoscript> wie Sie die mitnahmen belächelten das überversorgen für die falschen gelegenheiten diese kleine falte

neben den augen | helikopter in den köpfen das schnappen nach luft beim abdunkeln der augen die kreissägen und planierraupen beim drehen des kopfes gegen die richtung | das knacken von material

dann das fehlen in unseren gesten dass wir vor einander zu kurz fassen was heisst sich aus den berührungen zu halten die noch widerfahren könnten | auf den anzeigen das ablesen der umgebungstemperatur also das reiben der augen gegen die tafeln | dass die leitungen knacken beim übertragen der stimmen das hin hören lassen in den pausen flüstern wir die fragen in den kopf zwischen uns das netzwerk | und das wissen um die gegen bedeutungen und wie sie sich drehen von wiedergabe zu weitergabe im abwenden unter den händen die erinnerung an eine anwesenheit und das wissen um das fehlen der erinnerung an sie die speicherung auf der netzhaut fallen die temperaturen mit der zeit

<snapshot> der plastikfisch bleicht in der abendsonne
<snapshot> schlecht heilende schnitte zwischen den ebenen
<snapshot> ab gestreifte schuhe auf dem weg zu Ihrer nacken linie das abschatten der verhältnisse

010822
das drehen lassen der trommel mit den kleinen wäschen die schon ab reise vorbereitungen sind : und einen tag in einer sich ausdehnenden erschöpfungs zone verbringen und einen weiteren tag sich einholen lassen : mit ‘koscheren’ und vodka und wasser in die nacht hängen der host und du wieder im pong und lasst euch an den rand des tisches trinken von einer ober österreicherin die nich nur prophylaktisch boden-ständig genannt werden kann : und wie das ist in den städten zu leben [first floor / pics 173-176+179 : crotchless pants] eine wohnung zu haben von der ist es wie weit wo hin : indessen im pong der regen auf die markisen fällt unter denen die gläser gewechselt werden : und die tage kürzen sich ein mit den aussichten \\ fahren die busse an dir vorüber liest du die tafeln mit den haltepunkten schon als stücke aus einem anderen text : schiebt sich der front verlauf quer durch das fehlen von träumen bis ans auf wachen heran tackern die kleinen sätze gegen die festung budapest in deinem kopf [first floor / pics 177 : i’m tied up in crotchless pants] : und die gesten und das fehlen von gesten zuletzt siehst du den verschränkungen auf diesen strassen nach das an einander gefallen sein und diese hände in den nacken gelegt : hälst dich auf noch und rezitierst dem host zum frühstück aus einer jubiläums nummer die du bei ihm gefunden hast : das jahr (neunzehnhundert) achtzig versammelt die innenabsichten tragen zum zwanzig jährigen bestehen der manuskripte bei : all die einsamkeitn aus denen die texte seither nich gekommen sind (und die schwarze hure *shahin* die dem bauer wolfgang ein kolibri ist unterm singapore sling : im gelben bade tuch dahin : *‘bye bye du kleines krokodil’*) : immer weiter das verkarsten von diotima und die differenz zum glück und die zarte blendung als lebensform : oder in den sprüchen von dodona die weissagungen dann : wie eng das enge land sei und die verengung als absichtserklärung oder wie viele sonnen untergänge noch über dem haus des einfachen mannes sich zutragen mögen \\ rekombinierst du die titel der texte zu thesen : nur buch (hans christoph) kommt noch von fern und verrät ‘it never rains in california’ ausm koffer radio : weil jemand

ein zimmer für ihn reserviert hat auf der anderen seite sieht er dann hin : *"ein junger farbiger in bermuda-shorts knutschte mit einer vierzehnjährigen blondine. bei meinem anblick lösten sich die beiden aus ihrer umarmung und grinsten dreckig, mit leeren, nichtssagenden gesichtern"* : und der host hat sich aspirin genommen um mit den augen sehen zu können aus den augen ins licht (erinnerst du dich dass die ober österreicherin heute nacht fragte ob sie diese indiskrete frage stellen dürfe ob denn der host sich das haupt haar färbe : sitzend auf der kunstleder ecksofa kombination mit der slowenischen flasche kaiser franz joseph vodka [first floor / pics 178 : my loose cunt] bis der hahn kräht hier nicht : und der host ja sagte und ja diese tönungen um sich ein wenig ab zu dunkeln) : also warum diese einsamkeitn dieses belassen sein in den schreib existenzn (*"kennst du die geschichte von meinem farbigen onkel, der SS-mann in auschwitz war? lieber ein andermal"* : ist dann das farbige ende vom buch h.c. : um das stell-dichein-chen oben zu rundn) und das verkürzen der wege zwischen drausszn 'n' stift (*"wirklichkeit dringt ein wie eine feine schicht staub, die du zuerst gar nicht siehst"* und dann 2 absätze weiter *"dieses einsickern von wirklichkeit in meine konstruktion wirkt wie ein begonnener gedankenfaden, dessen harmloser anfang über viele verschlingungen jedesmal unweigerlich direkt zum wünschen des todes und der grenzenlosen angst davor führt (diese unerbittliche logik!)"* : solche wirklichkeit oder die angst vor ihr schreibt czurda elfriede hin in den manuskripte band vom jubeljahr achtzig diese gestimmtheiten des mayröcker f recyclin geräts : post histoire im blätterteig feminesker behutsamkeit an passierter totalität : und sickert so hin und suppt so durch seit brinkmann die paar jahre davor aufm blick von rom seinen grobchauvinen ausfall machte : aufs grenznlose herauf dämmern von shopping channels ein zu hacken [first floor / pics 180 : a wine bottle goin in the hard way] anstatt sich da rein zu häcken : für ne audience *which is best visualized as a vicious, lazy, profoundly ignorant, perpetually hungry organism craving the warm god-flesh of the anointed : something the size of a baby hippo, the color of a week-old boiled potato, that lives by itself* : praecocks kommerling immer schon zu spät im späteren wohnungs eigentum verkeilt ins einhand segeln : *it's covered with eyes and it sweats constantly. the sweat runs into those eyes and makes them sting*) als wären das die rückseiten hinter denen der schreib tisch steht : das hin und her eilen zwischen den worten und ihrer besorgung vor dem drehen lassen der trommel im kreis : in poetischen intervallen dieses hin und her des fach werks reshufflin (wenn das lexikon voll ist für den rest der tage allein).

zählst du durch bis heute hast du buchstaben gedreht in die trommel seit 85 dir die damalige abschnitts begleiterin den anderen auswahl band in die hand legte von stroemfelds rotem stern : da der kartn ausschnitt mit graz am oberen ende der literarischen zonen bis dubrovnik runter mit den boden schätzen \\ und das styrian möblmogulmädchen *aka* traumkind erzählt dir von den jagdn und den wegen über das tal bei den aufwachs pausen am see hört sie zu mit den augen und bist du in die gefallen bis runter zur steier mark (mit einem doppeltn leben \\ zwischen die kryptogramme vom klassenlos ziehst du schmerz grenzen ins leben von leuten [first floor / pics 181 : a drinking glass all the way in!] : spielst dann wieder mit den sätzen wie bällen die knallst du gegen die wand dass sie fliegen lernen im raum herum klackern die sätze : lernst langsam erst dass sätze clips sind in dir und du als

geladen zu betrachten wärest du eine waffe wie die in der wand) : und frisst dich ins streitkräfte messn rein mit dem bündel an verstreuten leuten indessen das traumkind stumm den gesprächen folgt in den jahren fängst du an das was du nicht sagst mit dem was du sagen kannst ab zu schreiben also tatsächlich im falschen text die vorerst richtige antwort fürs überleben zu finden (zwischen den wänden dann ruhen die waffen) : alles das aus dieser verschränkung von blicken und bergen über den sätzen ziehst du die rettungs leine kurz vorm aufprall in den wind der die wolken treibt da zwischen die täler (sölk pass : das fünf uhr fünfundvierzig ein schreiben der namen auf der höhe sind dann die namen zum tauschen von den rettungs ringen & ist nicht das traumkind mit dem du dann tauschen gehst & ist nicht die styrian princesz mit der du dann fliegen gehst über die seiten \\ das ziehen beim denken an das tauschen mit den händen in den wolken und den schuhen in der hand verlierst du dich an die du verlieren gehst in diesem augenblick mit den händen auf dem tisch aus dieser entfernung zur flachen stadt nichts in der hand als einen weinroten druckbleistift edding P1 0,5 [first floor / pics 182 : that glass again] : memorierst du dir im muzeum vor die tasse espresso auf das linierte papier klopft das herz unterm hemd siehst dus nicht \\ is this the last day of our acquaintance : meet u later in some buddys office ?) : und bleibst an den buchstaben hängen wie an haken mit einem zu kurzen seil \\ an fremden sprachen (und der host hilft der ober österreicherin beim so genannten *siedeln* : der bewegung von habseligkeiten von der einen wohn gelegenheit in die nächste : mit dem kopf in den aspirin bandagen [first floor / pics 183 : my expression of true enjoyment] das fahren von sachen die trägt er dann rauf \\ *‘benötigt die zuneigung das verstehen? nein. die liebe gerät durch das verstehen in die dauer, eben also in den zweifel.’*).

010823
dies die vorbereitungen für den letzten abend hier : gehst mit dem host zu kaisers die flaschen kaufen und süd früchte legst du dem host in den geliehenen kühlschrank für den umtrunk am abend & 1 schmales bündel leute soll kommen zu trinken : hängst die handgemalte cocktailkarte vor das buffet sortierst die gläser legst die napkins aus : hank williams ausm miniblaster und der regen fällt in den nachmittag [first floor / pics 184 : my sloppy pussy all covered in cum] \\ hast nach den wochen hier schmerzen an den gelenken : indessen der host im neben raum den beitrag für die next edition fertig stellt : & *limited to a particular bandwith of emotion* nimmst du morgen die diskette mit in den zug mit seinen & deinen sachen darauf schmeisst die zettel weg reisst die seitn ausm abendschul heftchen \\ wg. unbezahlter telefon rechnung hattet ihr keinen zugang zum datenplanschbecken kannst du die dateien nicht schwimmen lassen.

010824
over&out : bártók béla schiebt dich schon rückwärts aus der stadt mit dem abend & der nacht in den blut bahnen : hast also an die fünfzig drinks gemixt für sieben gäste machste sonst nich so viel : leerst den whisky den gin flaschenweise in die sours floppen die martinis den landeskindern ostreich–hungarns durch die kanäle : quasslt die ober österreicherin in den drei sprachn zugleich die sie sprechen kann sie nicht auf hören zu sprechen von den kleinen miss verständnissen beim sprechen zu

anderer zeit : undn tanz abgreif schuppn namens old mans pub klupp sucht ihr auf nachm tanz auf der stube und dem geklingel der drüber & drunter mieter : da hupfn dann bis das herz rast davon vom hoppe hopp und eindrehn der füsse : dass der host den halben abend bei der countryqueen stand mit nem lachen zum herzwecken und hatte sein wörterbuch dabei : dass du weisst was er nicht sagt beim sagen so lächeln die übrigen gäste (und bist für diesen abend dem host ein keeper hinterm küchentresen reisst du die zettl mit den drinks von der wand wenn die zutaten fehlen bis nur das wasser bleibt und was auf vodka basiert) \\ so tanzt ihr später an einander verspielt flüsterste dem host noch dieses mädchen zusammen zu werben für diese letzte nacht (so sachen die der host als witz auffasst) : hängt sich der himmel zu beim fahren mit dem zug fallen die temperaturen (zwischen dein gepäck verspannt in der russenmetro aufm weg zum deli pu siehste nochmal unter die verstreutn augen sagt der host mit schmunzln *du wirst dich ein schränken müssen dann in graz* winkt der host mir nach) aus den neunzehn tagen fallen die temperaturen erinnerst du ganze drei viertel wein getrunken zu haben seither (*hi says the fridge* \\ dass dieses reise dokument das du in den händen hälst noch immer über die grenzen trägt also die barren zwischen den lagern und gut ist fürs winken mit dem dokument über den grenzen \\ und als das erste windrad sich dreht dann die vielen im park erkennst du zurück zu sein in den europäisch verförderten zonen) : dann legst du das file an weitere rück kopplungen gegen den wind reisst die sprache ab : und findest oberlaa ostwärts von wien knapp vor schwechat das schild im vorbei gleiten (next train grazwärts der slovacija goes zagreb schauklst im slowenischen waggon in den anderen süden der republik wieder mal die beiden loks dran für den semmering).

post scriptum graz:
(010825) ausm zug gefallen sagst du dem taxler die falsche strassze an leitest ihn zur richtigen und behauptest bis unters schild dass sie jenen namen trüge nicht diesen : hebelst dann kichernd die eineinhalb kofferladung rauf an die traufgrenze 1914 das haus gegenüber vom senioren zentrum ins grüne gesetzt vor den jahren und blickfrei auf den hügel dieser stadt von hinten [second floor / picture 20l : spread shot of me in white lingerie] : klopfst am kanzelartigen hausaufsatz den du einrichten würdest als : kommando brücke & satz rotations maschine : und das blickfeld orientieren gegen die anstell winkel der monitore nach der einrichtung : dreht sich tumble weed aufm gestressten parkett und dieses wahrlos halben behaustseins unter den möglichkeiten : die schaltstelle hier ein aus den tagen kommendes relais \\ von budapest noch das wasser im skate schuh als flaschenhalter hängst du nach : dem muzeum dem eckermann mitm gel girl und den herren intellektuellen im intellektuellen herren habit zwischen den muckis&mäusen auf den strassn das verfeuern der pneus : hängst dem klapptisch dem klappstuhl dem klappbett im zimmer mit den klappläden nach und den spritzen wagen bei nacht : der jungen katze beim begleiten der nachtfrau von tonne zu tonne das miaun gegen halb vier : und das geräusch der kranken wagen sirenen und nicht zu verstehen was versprochen werden kann : dass du noch immer das sprachmuster als klangfigur auf dich zu kommen lässt diese traurigkeit am verlust der modulationen : lanzieren die brigate rosse eine meldung ihre organisation konsolidiert zu haben : dreihundert fünfzig zeichen auf seite fünf der nzz auslands ausgabe \\ auf den höfen des steirischen

landhauses das sitzen bei mojito und weisszm russn indessen 1 mittelbauer vom land sein sträusslein geranien vor sich hin hält beim suchlauf auf weiss bezogenen sesseln fällt das blind date in den käse auf der platte vor dem gesicht … isst da und die ausgemusterte freuden dame weiss bestickt wirft von fern nur die blicke : im weg gehen schon auf den menschen da der sich an seinem käse verschlingt in das warten (1 bild von der dame in der hand) : im hof nebenan hv karahasajan beim dirigieren von philharmonikern am *rosenkavalier* die video projektion für sauber bestuhltes freilicht konsumieren ausm kulturtopf der stadt die quote mal torrismus gleich attraktoren parallelogramm minus equipment (sponsoring [second floor / picture 202 : pic of me sitting atop a couch]) \\ im stern dann das drängeln im stand das beglaste sich auf den füsszen stehen dieser angereicherten steiermark nur stunden hinter den trends : aufgeholtes abholen und holzn am eigenen saft und was noch geht : im restaurant teil hinter den kassenstürzenden waitressen wird ein tisch entdeckt fürn wasser undn wein und barracks so wenig ankunft für die augen : dann sehen was sich fern sehen lässt mit der hakelndn remote kontrol unter den fruchtfliegen nach den haussendern scännen. \\ nachmittags drauf den hügel die wienerschnitzerl beim kreuzwirt das kinderspiel mit den kindern : nachts die gspritztn auf der gasse vorm wiederholungskonzert und mit falschn gläsern an der nachbarstehtisch gelegenheit zu stehen macht pechmann paul zum frager nach vorstrafen (an legen gehen oder das ziehen von scheinen aus der tasche) : der wechsel zu ‘manfred’ in die fuchs ernst bar (locations in denen der keeper den vornamen von den späteren gästen gegen die stirn geworfen bekommt \\ but the mint juleps der whiskey sour liegen auf der linie kommen gut) ziehen die inhaber sonstiger absteign ihre bedeckung mit : waitressen stelln die hüftchen raumwärts und nippn an den drinklets sammeln surplus fürs tote spiel : die allfälligen deutschn weltgewandtn redenzulaut zu solchen gelegenheiten das aushängen der anderssprachigkeit [second floor / picture 203 : me standing and spreading my looseness for you! (cute - grin)] \\ dazu die pläne dieser stadt das kultürliche ins schrift erleben zurück zu drehen nich nur am sonntag vormittag (knacken von material) : und in budapest die bar in einen hof zu legen mit drei texmex drinks und textexblendn rechts+links übern tresen (mit dem trümmerstück mittlings) hängt dir im kopf. (010826) dass dir der host ab geht : und dieses einverständnis von tastatur zu tastatur in den getrennten zimmern das aus den kladdn werfen verschränkt mit dem zufällen \\ das dreissichtagetikket noch in der gültigkeit könnteste noch durch die nacht im gestopftn ikarus busz könnteste noch unter die stadt mit der russischen ubahn könnteste noch die linien vier und sechs zur andrássy út nehmen um in den zeitungen zu lesen die du hier nur kaufen gehst (die kultur geschichte des swimming pools in der FAZ mit der fotografie von jack benny 1938 paddelt der über das blau : die anzug jacke immerhin auf geknöpft : im standard die vier stills aus dem montage prozess eines pool.at hinters haus die azurblauen regenunwahrscheinlichkeiten dieses heissen august) \\ gegen mittag auf der brücke hocken wirfst du dir die scheibe count basie ein um zu bemerken : *count basic* kommt ausn boxn (‘isn’t it a strange place to be’) : deine koffer sachen liegen so auf den koffern herum wie strandgut ausm staub geborgen [second floor / picture 204 : spread on the bed after being used] : & zwischen diplomatie und fernweh legst du dir zurecht : mit diesen tagen um zu gehn als wärest du noch da : als trabtest du an der duna lang nicht an der mur als sei die herren gasse eine extension der váci utca trabst du und versuchst die sprachn nich zu verstehen etwas verloren die paar worte zu sagen zum beispiel kávé \\

könnteste à la debord den budapester strasszenplan benutzen hier deine wege nich zu finden z.b. plüddemann gasse wenn du in die rottal willst : warum nicht csepel um am berliner ring zu landen (”captain calamity tief im unglück : der hobby segler der eher regelmässig in seenot gerät : kenterte mit seiner selbst gebauten yacht vor den shetland inseln : per hubschrauber konnte er aus höchster lebensgefahr gerettet werden. zurück an land bekam er einen anruf von seiner frau die ihm mitteilte dass sie sich nach 33 jahren ehe von ihm trennen werde. sie habe bereits ihr gemeinsames haus verkauft und stehe im begriff zu einer freundin nach frankreich auszuwandern. seinen job hatte calamity bereits im juni verloren : als seine internet firma pleite ging. auf geben will er dennoch nicht : obwohl er über keinerlei schiffs führerpatent verfügt und zur orientierung bei seinen törns lediglich einen strassenatlas benutzt : will er möglichst bald gross britannien mit einem boot umrunden“ der standard 25./26.08.01) : und du streichst am resopal tischchen die tabak krümel aus den seiten : liegt alles in der luft hier the ocean is gray \\ wirst du pechmanns vorschlag folgen dich ein zu zimmern am hauptplatz hier für 1 paar monate oder nach tirana zu gehen als strassznschreiber mit den falschen karten auf der hand ([second floor / picture 205 : sitting on the computer desk spreading] irgend jemand müsste dir mal die pickel aufm kopf aus drücken fällt dir auf : dich selbst bekochen kannst du ja) : leichter wind in den pappeln rechts am fenster \\ und in der fuchs ernst bar steht nochn arcitect dabei der hat den glasweg in den berg gelegt & das schloss inwendig gemacht zieht er an der zigarre und erzählt von den schwimmbad aufenthaltn des eichberger günter den du mal kanntest und hast die häppchen mitn gefächerten gürkchen seiner gattin noch an den lippen : und zieht nun seine bahnen im bad alle vierzig minuten und wechselt die swimmin trunks nach den zweidrei bahnen ziehn : legt sich die gewechselten hosn zum trocknen aus (weise zu überleben in graz st peter : sub routinen eigener schreibverfahren verkörpern gehen bis die eigene haut das papier ab gibt für den idealen text die selbst bestrafung zwischen den zeilen) : den host siehst du mit dem colombo schiffstagebuch auf griechischen inseln sitzen unter der sonne mit dem strasszen atlas für die landausflüge aufm knie und den blick am strand durch die augn seiner frau durch : das gefilterte begehren an dem geschichten hängen : und pechmann paul liest deleuze [second floor / picture 206 : standing pose with one leg up] legt sich zu dem wort wunsch maschine nachm herz infarkt mit paar n dreissich steht der da mitm VIPbändchen und nem sturm graz bandana aufm kopf : setzt dich ins vermuten diese entscheidung selbst getroffen zu haben mit den jahren diese zweitn lieben in dir als maschinen unter dem grund \\ und deshalb tirana das magnum café mit der schussbahn auf nen wachspapst vielleicht : oder die wachshand vom heiligen stephan an nem schmaleren tau baumelnd das übrig ist vom kuk SMS szent istvan \\ und die styrian princesz sagt *ich stehe da wie ein ei* sagt sie vor dem geschlossenen tadj mahal : und du redest von den geschichten der history of writing of stories : & die schranken vor den verbindungen (fern verbindungen [second floor / picture 207 : spread shot … again]) also die kurzen wege die sich bewältigen lassen mit den sätzen beim wanderweg an allen stationen geschlossener gastronomie : it’s sunday eve in graz trägt die princesz die tops transparent und flocken die glitzer flocken auf die haut dir auf die hände \\ indessen fest zu halten dass konsumenten gruppen keine völker sind die signale zu hören imstande sein könnten die empfänger auf standby : fest halten dass ziel gruppen alle hinweis tafeln missachten die keine gebrauchs anweisungen sind \\ [second floor / picture 208 : playing with my

pussy] als gruppen ziele eine anzahl von stationen und das wählen der lautstärke \\ soft power allenthalben : und im berg macht ihr bilder von einander das bunker glück in den kühlen quer kanälen vielleicht auch das fallen der bilder flüsterst du dir in die stummschaltung und die princesz ruft vor die neuen niederflur nahverkehrsmittel mit den pfeifenden aggregaten an den achsen hin : was soll das sein eine strasszn bahn ? strasszn bahn ist wenn die amerikanischen touristinnen am blinden institut in die alten garnituren ein gestiegen sind und aus gerufen haben *ooh it´s old fashion!* (010826) im stadtparkhouse 1 art reschissör am nebntisch bepatscht die schauspülerin mit konzeptn : wie bringste rüber was an jefühlen sich wandlt aufm wech durchs stück redet er von wirbeln [second floor / picture 209 : one word says it all... cucumber!] : mit diesem grässlichen maul wie ihn sprecher zuweilen zu haben pflegen (adlers minderwertigkeit der organe memorierend \\ und die vorstellung solchen vorsagern aufs gemäul glotzn zu müsszn beim sich vorsprechen : hoch deutsch diesen falls) frage also der text verteilung im raum das besetzen unterm linden schirm am teich : bis pechmann paul sein rad beschlossen hat \\ ambient quaddernd und bubn lesen spex tragen sich ein suchn blickplatzerln auf die minibudapestoase im park mit enten peripherie enten lesen die maderln die listenbesten von den knieen \\ und pechmann paul beim aus ein ander setzen der literatur am ort das miserere vom ab projektln und die altn namen im verlangsamten spiel (ach denkst du dir : und die kommando brücke verwaist in den von den verhältnissen ein geholten verhältnissen : trübt sich der himmel indessen dass die rücken ansichten frösteln könnten) was also zunächst : dass nichts voran zu kommen scheint jenseits der trainierten situationen : dass der wort schatz sich reduziert [second floor / picture 210 : same cucumber, different position] : schmerzen in der linken hand (die nebntisch bemerkung : dass es 1 bild gibt in der sixtinischen kapelle und 1 anderes sei die verarsche davon : und dasz man nur das zweite kenne also die vernetzung von verarschungen deren bezogensein sich mählich kappe : the next recoding heisst dann vermutlich : eine art original zurück zu erfindn das die verarsche erneut von vorne sichtbar macht dabei jedoch den arschabdruck im gesicht behält diese justierung die du erlesen kannst : in den verpfändungen) : hast eine nacht im sack mit schreien in der nacht : erreicht von der leere der eigenen abwesenheit [second floor / picture 211 : can’t i stop spreading my legs??] \\ sich in die verbände zu schlagen fällt flach (im hügel das summen der neon röhren und die schritte auf den gittern aus metall durch die das licht steigt \\ die plastik sandalen dieses spätstrand sommers mit den transparenten trägern die zehenspaltungen) : verlorene battaillen zuhauf und was ist der stand : das sich spiegeln im marillen pago das nicht verstehen der zuschaltungs verfahren \\ welche namen tragn wohin welchen ruf : die verschrottung der verfahren (diskussion des geschehens wenn das atom blitzt am nebntisch das öffnen und schliessen der subsysteme) : und die mächtigen brillen körper der hiesigen kopfmenschn das queren & durchkreuzn der blick richtung : gewesen zu sein wohin die blick fallen das wippeln der sandaliertn füssze im wind \\ immer alles in den wind : vor den wind das übrige : und das halten der hand in dieser sprech haltung ohne den hörer zwischen den fingern : und das an den ohren zupfen mit den fingern die labilen verstrebungen (und das bier trinken bleibt eine geste für buda & pest \ und das rollen auf rollen in die nacht) : am nebntisch die bemerkung dass *die jean* diebstahl sicher gewesn sei aber nu falle alles aus den neuen modehosn : die veralberungen solcher rückabsinnungen zwischen der princesz und dir : das fliegn der köpfe \\ [second floor / picture 212 :

husband's fingers in my..] : und den host siehst du vor souflakkis unterm neon der hafnkneipen wohin auch pechmanns paul gern will : überhaupt griechnland in trauter überfülle von herzn verschiebern schub verbänden zu den kretern die lügen nicht : zu den roots der restkonzepte \\ ruinen glück und licht und preiswürdig in die earth quake zonen des mare nostrum (dein meer mein meer unsere mittel) : dioptrien verhandlungen am nebntisch das tauschen von brillen als kommunikations ersatz : was siehst du jetzt oder jetzt siehst du mich nicht mehr : ich trag schon deinen namen \\ und licht über den schultern (zwischen entwurf) und die brilln tauscherin packt ausm sackl wittgensteins neffen aus : liest sich die klappe vor mit der hand überm linken auge : klappt den bernhard wieder zu \\ sieht 1 mädchen einem andern zu das 1 dutzend jahre jünger ist trinkt aus dem glas : stösst an die eiswürfel mit den zähnen am glas (diese neugier in diesem blick zurück \\ und welches bedauern fragst du dich) : berührst die lippn mit dem blick auf den finger zwischen den zähnen beim blick auf das kind : dass in dieser stadt die mädchen die mädchen betrachten \ und die frauen : hin schauen und sich hinein lesen ohne die vorsicht die sich denken lässt : merktest du gestern an den blickn auf die styrian princesz neben dir und was das für blicke heisszt die du bekommst (vertrauen die frauen einander nicht im betrauen mit blicken : sehen sich einander ab) : vorm gehen das verklingeln mit sitar (und klagen übern schaas da in graaz bei den musikern nebenan : was nich passiert und passieren könnte und müsszte in der vorstellung : wolln eine bar machn die plattn verkauft \\ drobn am bahnhof vielleicht [second floor / picture 213 : side view of doggie style]). (010828) hinauf ins himmelreich und den blick von da auf die stadt : herum & hinüber das essen und trinken zuletzt einen mocca in einer mocca bar am glacis mit blondn hochsteckerinnen : die bubn mit eyewear verspiegelt ins glanzhaar montiert eine nacht ansicht (gestern hast du die nudln gekocht für den pechmann und das fertig sösschen ins waschwasserbad getunkt diese weise zu zu bereiten was vor bereitet isja nicht deine art sonst : und heute biste mit den skates ins franziskaner viertel gestolpert für einen weltkultur erbenkaffee zum prosciutto aufm blatt am brot : & die arbeitslosn journalisten dort beim stelldichein : na und selbst ?) : und weiter das fallen der temperaturen [second floor / picture 214 : rear view of doggie style] \\ fällste bald hinterher (nordwärts). (010831) den korrektur blick auf die probeseiten : also die bögen der nächsten *perspektive* durchblätterst du mit den skates an den füsszn unten in der druckerei nach der ausfahrt an der mur lang rattern über den köpfen die maschinen (sieht schranz helmut wieder die kleinen fehler die du nicht siehst) : nach einer nacht mit text vor lesen aus alten heften lesen sich schranz helmut und du durch die ersten jahre dieser kooperation : auf der staubigen brücke das auf flackern von kontroll lämpchen und wie du den selbst gebrannten trinkst \ glasweise in den schlaf kein schaf weiss mehr : und am satz bau die jahres ringe \\ im parkhouse das görl mit dem schmalen kettchen & den trägerchen die von den schultern rutschn diesem zeitweisen lächeln an den augen dass träumchen wachsen dabei wieder dort : noch die sommer sachen auf der goldbroiler haut und dich haltn kreislauf störungen bodennah dass die styrian princesz nur vermuten kann du seiest ein wenig pathetisch hinter den brüchen auf dem rückweg wieder vorm tadj mahal : du sitzt auf den stufen um nicht umzufallen (wie vom stuhl zu fallen mit der hand der princesz auf der schulter kippteste hintn wech vor den jahren : und eichberger günter zuckte weissz fuhr mitm taxxi davon : hast da ein bisschen viel getrunken in dieser unregel mässigkeit sagste dir) \\ der konturen flug (die 'königlichen schoko bananen mit dem chiquita bananen mark' : 24

stück von casali : bringt niegelhell franz als erinnerung an wie das alles war als es früher war rauf auf die verwaiste brücke : im tivieh der könig als komissar istn hund und mag wurscht semmerln gern : tragt ihr den anfangs satz für die neuen schreib leben hinter den verhältnissen in kladde und organizer : ”‘zu nah an der realität,’ sagte franz“).

_____

sources used

jochen bonz (hg.)	sound signatures. pop-splitter. frankfurt am main 2001
len bracken	guy debord—revolutionary. venice CA 1997
rolf dieter brinkmann	künstliches licht. lyrik und prosa. stuttgart 1994
manuel de landa	meshworks, hierarchies and the question of the interface. bern 1997
peter fuchs	die metapher des systems. studien zu der allgemein leitenden frage, wie sich der tänzer vom tanz unterscheiden lasse. weilerswist 2001
william gibson	virtual light. london + new york 1994
william gibson	idoru. london + new york 1996
ingrid gilcher-holtey	“die phantasie an die macht” mai 68 in frankreich. frankfurt am main 1995
chris kraus	aliens & anorexia. santa monica CA 2000
niklas luhmann	die kunst der gesellschaft. frankfurt am main 1995
niklas luhmann	die gesellschaft der gesellschaft. frankfurt am main 1997
franz weinzettl	das glück zwischendurch. prosa und verse. wien 2001
oswald wiener	die verbesserung von mitteleuropa. roman. reinbek 1969

manuskripte – zeitschrift für literatur 69/70 '1980

ralf b. korte

VIII. józsefváros – ein aus \\ diary 2

010930 gegen 1150 kletterst du mitm koffer aus übersee vom waggon : hinter dir eine nacht im zug liegend durch die nacht \\ dass die wiederholung einer sache nicht die gleiche sache sei trägst du ein und fährst durch regensburg und wien nach budapest ohne ausm zug zu steigen : den bund lektüren im koffer und adressierbar geworden (bittest um zuspielungen aus eigenen verhältnissen).

> “Was aber lassen uns die literarischen Landkarten erkennen? Zwei Dinge vor allem. Zunächst die *Ortsgebundenheit* der Literatur – jeder Form, wie wir sehen werden – mit ihrer Geometrie, ihren Grenzen, räumlichen Tabus und Bewegungsströmen. Sodann die innere Logik der Erzählung: den semiologischen Raum, das Geflecht, um welches sie sich selbst organisiert. Die literarische Form erscheint so als das Resultat zweier entgegengesetzter und gleichrangiger Kräfte: einer äußeren und einer inneren. Es ist das uralte und im Grunde das einzige wirkliche Problem der

Literaturgeschichte: die Gesellschaft, die Rhetorik und deren Wechselwirkungen."
(*franco moretti, für eine geographie der literatur*)

010929
From: <bungamapetersen@hotmail.com> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Sat, 29 Sep 2001 08:20:56 "…bin in kuerze am netz dann gibt es mehr \ vom Meer \ vom schuss in den Killa mann scharo \ der in der knie kehle der twin tower beine \ mein appart meint schon jetzt zu wissen das die MeerBrise \ und das flecken Meer einfluss nehmen wird \ auf weiter Text produktion \ avanti beitrag fuer naechste perspektive schon im Kasten \ See Tagebuch \ braucht noch kontrolle \ und ich muss wieder geld scheffeln \ und bin fuer zwoelf stunden taeglich weggebunkert \ macht mich sehr stutzig mit was fuer einem schwachsinns film ich gerade \ mein leben bestreite \ das fuer heute…"

010930
ost bahnhof kommst du grade noch hin von der abschieds party daheim die anderen unter sich dann & du aufm sprung hast die kuchen gebacken die häppchen präpariert den weisswein gulasch in stellung gebracht (den geburtstags kaffee der gewesenen gattin nennst du dir abschieds party und wirst recht behalten damit) \\ also springst du zum zug hin knallst den koffer die stufn rauf verkeilst die sachen längs im abteil lässt dich fallen auf diese pritsche da quer zur bewegungs richtung : klima anlage heisst dann das ab und zu führen von luft strömen zu verschiedenen graden der erwärmung rauscht es unter dem fenster : & das einwand freie arbeiten der anlage bei geschlossenen schiebe türen ausschliesslich zu gewähr leisten und durch die ritzen der schiebe türen die rauchfäden dann das herein dringen durch die lichteinfälle das erörtern vor dem abteil \\ wie jedes weiter sprechen in den ruhe zonen in ein erörtern sich verschiebt bei der durchquerung ab gedunkelter landschaften : nach der teilung in ruhende und wartende das auseinander setzen und du liegst im abteil nach der kreisenden kappe des flachmanns liegt dir der himbeer brand auf der zunge : kärntner hausgeist von den beiden quartiers managern verteilt die haben sich marzahn kreuzberg leipzig gegen die heimat entglichen nun das aus gleiten lassen mit brot und mit speck von den höfen die stehen noch im schutz von bergen duzen die nach wien sich zurück ziehenden kärntner quartiersmanager alles was ihnen unter kommt (und drücken ins verstummen den kleinverband auf den übrigen plätzen verkeilt : drehen sich der reichsbahnwaggonbau regelwerksleiter mit reichsbahnverwaltungs sachbearbeiterin aus dem licht \\ nur die abiturbelohnungs mitreisetochter späht auf die worte aus den mündern versteht sie nicht jedes der worte im mund : diese reise geht von potsdam rehbrücke nach budapest remete-kertváros das wiederholen der stadtrand lagen mit günstiger anbindung bekommt die abitur belohnungstochter geschenkt darf dem vater ins wort fallen wenn der zuviel erzählt von dem was er tut und dem was er getan hat vor dem teilweisen wechsel der systeme) \\ dann das ab und zu führen von luft strömen und die zwischen halte auf offener strecke mit den geflüsterten erklärungen dieses vaters und regelwerksleiters den licht kegeln vor den liegewaggon fenstern auf der spur : aus dem koppeln unterschiedlicher systeme sich ergebende störungen des einwand freien arbeitens elektromagnetischer kreisläufe und die tochter mit dem frischen abitur auf den augen schläft nicht über ihrem vater der

flüstert mir was von den impulsen und den automatischen bremsungen der lok und wie das aus sehen könne das szenario : in den erster klasse abteilen mit dem lokführer blick dieser ice züge der dritten generation auf den neubau strecken mit langer tunnel begegnung einen im koffer auf den koffer stellflächen deponierten spreng satz so zu zünden dass das entgleisen des wagens den crash mit dem gegenzug unvermeidlich macht dann der tunnel den rest (*wie es dazu gekommen ist dass die vereinigten staaten – und durch metonymie amerika selbst – seit über zweihundert jahren als* eine *szene /* ein *schauplatz [*scène*] fungieren : als eine szene auf die ein beachtlicher teil nicht nur der europäischen menschheit seine träume wünsche hoffnungen : wenn nicht seine utopien projizierte und weiterhin projiziert : darüber hinaus aber auch seine obsessionen alpträume ängste : phantasmen aller art : die das rätsel des eigenen schicksals dort entstehen liess und weiter entstehen lässt*)

und den atem geräuschen dieser vater mutter tochter kombination folgst du zu den zelten an den mecklenburger seenplatten wohin der regen fällt denkst du dir : das zusammen ziehen der nassen planen mit klammen fingern die schwere der planen und die tochter sieht welchen nach die nicht sein werden wie vaterundmutter denkt sie sich beim glatt ziehen der planen über das nasse gras schläfst du ein mit den änderungs wünschen der tochter existenz.

From: <warnke@snafu.de> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Sun, 30 Sep 2001 18:06:09 "…der letzte tag im september: es ist sonntag und kalt in der wohnung. es verbietet sich, schon zu heizen. erst morgen, ab morgen ist oktober. morgen heizen vielleicht. draußen regnets. na klar. morgen sommerbefehl aufheben…"

011001
und das an schliessen : du holst den macintosh aus dem oktober 1956 zurück wohin die erschöpfung der internen batterie das zeitwerk versetzt wenn du den stecker ziehst du dich erneut an die ungarische tastatur unter der die deutschen belegungen sich verbergen (die kleinen unterschiede) \\ rejustierst die speicher zuteilung beschleunigst den lauf der maus übern schirm stellst dir die lecktüren daneben den knappen vorrat an klang konserven diese mobilen ressourcen (*eine szene auf die weiterhin träume oder phantasmen projiziert in szene gesetzt und in vielerlei und widersprüchlichen gestalten verkörpert werden : man musste dazu allerdings die ausstattung einrichten die rollen verteilen (was die amerikaner* casting *nennen) und man brauchte – vor allem – irgendeine art* schauplatz *oder* szene *die als solche eine bestimmte struktur besitzen musste : wobei sie in ihrem funktionieren präzisen vorgaben und zwängen unterlag : an gefangen bei der tatsache dass diese szene nur dann als eben eine* szene *existieren und fungieren konnte wenn sie sich als szene der zukunft gab : jener zukunft die dadurch dass sie auf diese weise zur darstellung kam zu ihrer grund legenden dimension wurde*) : und was du vor wochen zuviel im koffer hattest wird dir bald fehlen diese wärmeren sachen indessen der regen auf die strassen fällt dir auf den kopf dass du fröstelst mit dem bisschen schlaf auf den knochen schmerzen die (das eckermann geschlossen an den sonntagen also auf die andere seite der andrássy út vors müvész cukrászda zu kaffee und kuchen ziehen da leicht vermummte flaneure vorbei : die

advanced photo systems im anschlag falls sonne durch kommt oder der moment zum fest halten \\ kein sitzen in den gestreiften innen räumen unter den lüstern das gelbe licht und die barockisierenden rahmen der spiegel) : und hälst dann dem host einen hängeschrank an die küchenwand dass er markieren kann mit bleistift und wasserwaage die stellen für die bohrungen das ein richten von stellungsloser etappe : und schläfst schon als die maschine sich in die wände frisst schläfst du schon ein bisschen auf dem klapp bett ein \\ im café museum nach mitternacht ist die kuchen theke leer geräumt scheint das alter der alternden süsswaren überschritten : und die kunstleder jacken und v^x-anschnitt-pullover und quer gestreiften pollunderchen in den kinderfarben füllen den raum \\ & am boden die schwarzen halbstiefel mit den schwarzgeschäumten gummisohlen die laufen sich einseitig ab : farb eindruck gedeckelt also die süss speisen aus für die augen (*why does bad taste have a subversive potential? surely because it reduces ideological standards and the social base of these standards – the pretense of state ideologists and professionals : teachers who insist in good english etc*) : es ist wichtig ein auto zu haben in ungarn sagt der host der eines hat das noch fährt noch so \\ und morgen beginnen die vorlesungen daher diese milch bärte am bier : & routinierte mehrsemester mit schals und brillen überm rollkragen laufen etwas voll im offenen blicken nach der erkundung der form : zusammenkunft einander beschnorrender unter den lärmpegeln diskursiver frenetik das belachen intern gehaltener freudenfeuer : *isolation signifies a narrow and constricted life : while community by contrast signifies an infinite and free one* [und andere trümmer stücke über den gläsern der bar die du wieder eröffnest beim gehen auf den strassen \ ohne *destination* : eine gerade anzahl von teppich schneidern auf rot gefärbte *bandanas* appliziert schweben über den satelliten bild vergrösserungen an den wänden die fliegenden teppich schneider des finalfan‘t’say djihad kann man die schrift zeichen auf den stoff bahnen nicht mehr entziffern : als flusstext aufm tele prompter über den raster bildern der dow jones von suren durchbrochen : *the best effort so far toward getting out of the twentieth century* \\ milyen magasan repülünk ? (wie hoch wir fliegen : die frage \\ auf der liste noch érkezési repülötér oder ziel flug hafen) \\ und die schmale karte mit den täglich wechselnden drinks oder täglich wechselnden preisen für die standard bestellungen ein kompliziertes preis system mit geraden und ungeraden sonn und feier tagen (gepäck : siehe abschnitt *eisenbahn*)].

011002

koschere spiele am vorabend : pálinka és szódavíz in der ruderer kneipe bis die stühle auf den tischen stehen die nachlieferungen (…*need an island some where to sink a stone*…) der ausklang mit ober österreichs bodenständiger tochter und hier und so der deal : dass du in einer woche ihren wirtschaftsdeutsch studentn und innen eine lesung hälst fürs ins gespräch kommen oder mal sehen wie das wird \\ n bisschen verpennt raus mit der strassznbahn auf verdacht in den XI bezirk zum früh stückn dann die ungarn pizza *riesenhaft* um halb drei am nach mittag : drausszn in der laube sitzen mitm plastik hemd im schatten scheint die sonne drauf oder flattern die strahlen durch das laub auf die grün lackierten bänke (den lärm der ausfall strasszn im nacken : holpern die bahnen durch die zweistelligen bezirke frachten das gut) \\ verstreust dich in diesen rand lagen treibst fixpunkt los durchs sonnen baden und der host notiert ausn schort messidsches notiert auch diese lage als eine der drittn

kategorie : der fussz notn apparat der speisn karte trägt noch die namen der koch burschn nach (und die freigabe erfolgt am 02.10.01 via sms am tisch mit der halb verzehrten *riesen haft* : der nachtrag zum nachtragen byebye loov klappe die dritte satz & spleen : loov *is a river ties every one* \\ *eine szene ist vom kontext in den sie gehört nicht durch eine grenze getrennt : sondern durch die kontur die sie umgrenzt und als solche konstituiert* \ *so wie eine figur sich vor einem hintergrund abhebt : den sie* im grenzfall *zur gänze einnehmen kann*) \\ seid ihr gestern wieder aufn skates unterwegs via lánchíd nach buda um die burg rum dann ins eckermann (kein gelgirl am tresen : und mit den rollen unter den sohlen in die instituts kneipn atmo kommt nicht gut vor die augn da an : *bourgeois society has bred its monsters* : nächstens in original verkleidung leichter zu erkennen was du warst bist du noch) \

From: <warnke@snafu.de> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Tue, 02 Oct 2001 17:59:51 "…in einer erstaustrahlung der ard waren ksk-einheiten zu bewundern. der vater der einheit 'lüftete den deckel ein wenig', wie er sich ausdrückte, und berichtete von bereits absolvierten einsätzen der ksk in mazedonien und umgebung. unter ausschluss der öffentlichkeit. erfolgreich, natürlich. dies, zumindest, könne er sagen, so der general. die beobachter und befehlshaber der bruderarmeen, wie wir uns früher ausdrückten und uns heute auszudrücken schämen, beglückwünschten daraufhin den deutschen mit den worten: 'willkommen im klub'. etwas, das ich in einer jüngst ausgestrahlten sendung über kampfschwimmer, auch zu gehör bekam. merkwürdigerweise, oder doch bloß eine schlamperei des mdr (natürlich?) war obiger beitrag mit dem entstehungsjahr 2000 ausgezeichnet…"

\ seid ihr heute aufm spazierweg durch die villen auf den hügeln die amerikanischen und kanadischen ausszen festungen mitn behelmten police men vor den toren die maschinen pistolen entsichert am unsicheren mann \\ seid ihr heute auf den skates nach nem schläfchen zuhaus north by northwest an der vací út an die rand lagen : zubringer an denen verstreute huren sich in die büsche schlagen wenn das blaulicht flackert (*der sky scraper der seinem wesen und seiner vorbestimmung gemäss unablässig danach strebt über sich selbst hinaus zu gehen : eine überschreitung die insofern als strukturell zu bezeichnen ist : wenn nämlich ein bau system eine maximalhöhe besitzt und nach überschreitung dieses katastrophen punkts (wie rené thom ihn nennt : für eine klassische beton konstruktion zum beispiel fünf und zwanzig stockwerke) alles zusammen stürzt : dann braucht man nur das system zu wechseln* \ *um weiter höher bauen zu können* : den rollen tausch links gegen rechts an den schuhen vorn gegen hinten für das ab fahren in gleicher mässzigkeit zuvor vollzogen anweisungs gemässz) und der host hat an dünner grüner schnur das grüne pfeifchen hängen um den hals (snapshot die ausrüstungen das tragen welcher stücke für das rollen spiel : digital alarm am arm versus pfeifchen \\ *kaum hatte le corbusier im jahr 1935 die* normandie *verlassen und festland betreten beeilte er sich den verblüfften journalisten mitzuteilen : dass er die wolkenkratzer zu klein fände* : aber was trägt dich in den schlaf die falschn vorstellungen oder szeszes italok die gebrannten geister \ *put my hands where your wings should be*) \\ und mitn skates noch ein zu kehren ist teil des stummen regel werks (in nass verschwitztem shört das weizn zu kippn mit den schonern überm knie und dann die notizen : der host und du kommen an diesem abend überein den personal wechsel im café museum zu bedauern also

dass der hübsche kellner fehlt mit seinem lächeln und der leichten drehung der hand beim öffnen der flaschen \\ 'as gianfranco sanguinetti said *all rebellion expressed in terms of art merely ends up as the new academy*' : szeretnék fizetni also zahln bittä).

011004
vorm eckermann also fischt dir einer das mobile aus der jackn tasche sass wohl am nebntisch soweit du erinnern kannst war da ein streifen von stühlen an einander das zurecht ruckeln dachtest du war aber zugriff : vorm eckermann also fällst du aus der erreichbarkeit für die nächsten wochen vom netz : und alle daten verloren der adress speicher mit den an schriften telefon nummern geburts tagen und sonstigen vermerken im wind das erkennen der melodie \\ dieses frühstück da und dass man noch drausszn sitzen kann im uboot shört und die jacke so über den stuhl gehängt flattern die sonnen strahlen auf die glitzer jeans durch das laub das du sammeln gehst mit den skates wenn es fällt (die fersen brems mechanik ABT LITE sammelt mit den blättern den widerstand von den wegen bringt dich zum stehen \\ *but the blue-white towers and the endlessly rising roofs : the white ships multiplying on the river and the rainbow-hued danube bridges*) : und der host fragt nach den namen von bea & steve die sich krug um krug die házmester geben (drei teile wein zu zwei teilen soda) die schnäpse dazu : gestern der lauf ostnordost (das sind erkundungen entlang von magistralen \\ *natürlich geht es nicht nur um den wolken kratzer : die amerikanische architektur zieht unsere aufmerksamkeit auch in anderer hinsicht auf sich : es war gewiss kein zufall dass der erste präsident der vereinigten staaten für sich in anspruch nahm selbst ein architekt zu sein : und dass er es seinen mitbürgern ausdrücklich zur aufgabe machte die demokratie zu errichten*) und du spürst erneut die gelenke beim springen über die wurzel werke über die hitze blasen im asphalt schmerzn die wieder oder etwas an den sehnen \\ rollt ihr bei wichmann ein diesem neunfachn kanu weltmeister der hinterm tresen steht mit den greif händen : und bea & steve mit den sehr frischen ringen an den fingern für die ringe aufm weg nach quito berichten von reise bericht erstattern empfehlen den autor patrick leigh fermour dessen neuestes buch zu erwerben sei bei *bestsellers* in der október 6 utca kommen die frischen krüge dazu : und du denkst diesen augenblick da nach was es heissn könnte zu reisen ohne die alten karten mit falschem papier (*reisen : ins ausland fahren : das heisst die welt als theater vorstellung auf zu nehmen* \ *so zu tun als sähe man in den anderen schauspieler*) : dich fort bewegend mit schmalen transaktionen & kleinen fälligkeiten an den grenzen zum beispiel das wieder finden in falsch geeichten verhältnissen ein rücksturz gegen die zeit was wäre das wolltest du nicht (immer die anpeilungen von stürzen und fallen diesen falls :) ohne das halten der positionen einfache söldner existenz und zu unerfahren für die richtign jobs (mit dem blick auf die so genannten neuen dimensionen ein auslauf modell für sachn die neben den herzn liegen nicht zerrissen genug \\ und mit dem glas dir zu prostend aufm weg nach latin amerigogaga das durch reisen von kontinenten für einen lehrauftrag : english für aufsteigers im tausch gegens scratchin the surfaces) hast du keine oberflächen nur die strukturen zu erschüttern versucht (dabei unterschätzend die rolle der ausszen haut fürs tragwerk des baus \\ bist gescheitert daran \\ *während das flugzeug langsam an höhe verliert kommt im licht der ebenfalls sinkenden sonne der augen blick da sich die grossen raster linien der stadt im jefferson'schen raster der weiten ebenen des*

westens auf zu lösen scheinen) : und die blumen gestecke seitwärts und die biere aus der sarkophag grossen truhe nicht kalt genug bei diesem schnellen verbrauch : dafür die vielzahl karierter oberhemden und dass du mitm ubootfahrer shört der sowjet marinen dazwischen streifst quer zur strömung der nordmeere : das wichmann eine art brüllkneipe gegen zwei mit jungs im existentialisten habit die nie von existentialisten gehört haben werden : ein trunkenes unter den tisch philosophieren ohne zu wissen was situationisten sind \\ die holz ornamentik der täfelungen und die hölzernen tische und bänke und die snapshots an den wänden das kanuten leben und die leben der freunde dazu : aber der host is not interested in cuba vielleicht cuba wiederholst du die zeile : 'in amerika befindet sich der osten *(in allen bedeutungen des wortes : den orient und den fernen osten* \ *china und japan eingeschlossen)* im westen' : und an wievielen tischen des wichmann das sprechen über die grenzen der sprache in der hoffnung rüber zu kommen über die boundaries lernen wir english über das verloren werden verloren gehen verloren sein what's that differance also verlieren \ da draussen \ im lärm unendlich entfernter lokale (de-poli-ticks de-uto-pianist traveltroubles \\ oder nein das erotische am offen bleiben dem floatn denkste nochmal an die letzte lebensabschnitts begleitung von debord das über setzen von gauner sprachn wäre heute vermutlich dann : translate the DAXtalk das glitzern in den augn der vermehrung von bewegungen up&down die phäntasy in den daten und das optischmieren der soul&software mensch meier (die andropolygenen konstablen das max-i-nieren verschüsselter fitfties \ fies) oder warum dich die rück züge zu interessieren beginnen so weit vom letzten schuss das verkürzen der abstände zu den verlorenen basen) : peripheriert in die leere der verhältnisse da durch zu sacken durch die querelen sagen wir deutsch zu unterrichtn in fehérgyarmat unterm exschwiegervater vom host an der schule am ende des dir vorstellbaren universums zwischen den zeilen zu verschwinden : mit irgendeiner knarre in der hand aus der bahn zu fallen von irrenden kugeln durchquert (scheint so dassz etwas in dir nicht weiter will nach diesen bieren und schnäpsen und den läufen aufn skates raus an die ränder wo die huren unter fünfzehn auf brickettstarkn gummisohlen balancieren mit roten lackröckchen in den kinder grössn \ *pest lifted her once downcast eyes : she was no longer satisfied with little presents of honey and gilded walnuts she had become conscious of her developing charms : she discovered her new side that was both gamine and cosmopolitan : this once little wallflower had begun to appreciate herself* \ oder weiter will gegen die wand) : also give a description heb eine aufgaben stellung aus oder gib diese stellung als ausschreibung aus \\ und all die kerle im wichmann ready for take-off fertil-fertig fürn abflug mit den beispiel dialogen von den lippen springend ins fahr wasser \\ also bea & steve das frisch beringte paar beim scratchen von surfaces im blick das ziehen der tage hinaus auf das meer : indessen die anscheinenden intellektuellen im eckermann von der NZZ den wirtschaftsteil lesen an diesem mittag hier die börsen notierungen (degoutante variante vom was wissen wir spiel : check the lines front fron forint \\ und vorbei ziehn die schönen belohnungen wofür und die roma kids mit den halb offenen händen durchstreifen die reihen die halten die hände vor dein gesicht : und vorbei ziehen die anzug träger mit den schmalen mappen höher wertiger entscheidungs kompetenzen ziehen die männer vorbei deren beruf zu sein scheint taxierend zu schlendern nach den pflege stunden am solarien strand : das tragen von uhren durch zeitlose ebenen : '*as castoriadis declared in fall 1976 : over the coming years all significant questions*

will be condensed into one : are you for or against the action and the programme of the hungarian workers?') \\ und die bäume in ihren gitter ringen zwischen den masten der straszn beleuchtung (immer ein hoher zur strassze hin dann zwei schmalere fürs promenieren : alles im artigen décor der nationalen erhebung der bürgerwut es gebracht zu haben zu was \ wo hin : 'die neu-alten strassen laternen wurden unlängst auf gestellt : alle durch spenden von firmen oder privat personen : der preis der grösseren war 150.000 ft der kleineren 45.000 ft \ eine kleine tafel verewigt den namen des jeweiligen spenders') dieses vor weisen können über treffender ausstattungen \\ und im englishen buchgeschäft gleich beim gutenberg tér gestern blätterst du durch die besser sellers und bemerkst : heraus ragend jeweils das einfühlen können ins sprechen und empfinden von kindern ist was der markt zu fordern scheint seit wann schon (was wohl die huren lesen am stadtrand in das gebüsch *momo* fragst du dich) \\ reentry allenthalben zu den rasseln : *um ein wenig von der inneren bewegung wieder zu finden die jene empfanden die manhattan von der brücke eines schiffes oder : zu zeiten als transatlantik flüge es noch überfliegen durften : vom fenster eines flugzeuges aus erblicken konnten* \\ *heutzutage übernimmt dies eine postkarte mit einer ansicht oder einer luft aufnahme manhattans : wie sie wenige touristen je zu sehen bekommen werden die sich mit den verschiedenen panoramen und dem mehr oder weniger schwindel erregenden blick von den* observation decks *des empire state building des rockefeller center oder des world trade center begnügen müssen* ('…*the more we contemplate as spectators the degradation of all values : the less likely we are to get on with a little real destruction*…').

011005
am abend noch die mehroderminder contemparasity austerian photography in der magyar képzömürészeti egyetem hängen die stelldichbildeinchen von brus und nitsch das blut badn die katholischen katheder obsessionen so genannter aktion (sonder preise : blut und hoden archaik vom immerschwärenden mythnslang) und die hinter leuchteten portraits im gross format als stünde mann an bushalte stellen und ein model von h&m trägt diesen fetzn zu einem preis in die nacht : also was linz zusammen trägt an aus gewiesener foto kunst in den hallen der akademie wohinein bislang allen falls gemaltes zu hängen zulässig war : da die ansprachen die referieren das und das hervor heben besonderer beziehungen zwischen zwei ländern wie hungry & austriaca im anspiel absolviert sich reserviert \\ dann an zusammen gerückten tisch elementen die kreisform mit eintritt im kleineren saal : das konferenctz zimmer mit den bemalten kassetten decken und die abstrakten viermal dreieinhalb meter in öl hier ausszerhalb des zugänglichen sichtbereichs : das aufreisszn der ecken das grün-olivenhafte dieser fläche die sich stemmt gegen die zwei dimensionen und die buchtln mit wein auf den edelholztischn wechseln von der drittn in die vierte : im karrée aussenrum die anwärter plätze sorgsam gepolstert für einen flug an die wand verschmiegt (what sort of conferenczes werden hier gehalten welche verhandlungen woran vorbei?) : und das ältlich grinsende in den zu jungen gesichtern der austriakischen lecktoren hierher delegiert : abhängig von den restkneten des ausszn ministeriums mit dem beamten überhang daheim also das lächln und der kleinschwatz zur klage der ration : setzt dich da zwischn an dein tisch element scribblst die notizn wie damals aufn konferenzen immer dieses

massz an konzentration für entlegene geschichtn (‘*the politicos called the aesthetes* cultural pimps *: the aesthetes told the politicos that* your theory is going to fly right back in your faces *: could be they were both right?*’ \\ und die kunst mädels in den pullovern der a-mannschaft der ungarischen kunst : mit den umhänge taschn fürs all fällige sammeln von hinweisen und das speichern von sozialen vorräten : knabbern an äpfeln trinken den wein \\ hängst du da zwischen und der host setzt den begriff für die mädels die sich bedienen : spiced girls) : gleitet im schwarzen muff (zum jäckchen aus gebaut) und das schwarz gefärbte haar darauf verfangen eine art kunsthonigbiene vorbei tragen die henna gefärbtn struwwelgirls die rotn plunderpullünderchen mit sich spazieren trägst du das orangefarben schillernde westchen mitn versace löwen aufn knöpfn zum weisszen hemd nicht eben glatt gebügelt (a typical hungarian conversation \ she : *you seem to be a bit downhearted* \ he : *ah ! if i could only afford to live the way i live*) : und trägst die mond schuhe in dieser farbe die mit dem westchen spielt lässt dich betrachten wie du auf den zettln schreibst : mit den karten hinten drauf das ist die fulda im masszstab 1 : 25.000 die altn manöver karten und dein handy vibriert nicht mehr in der innen tasche des mantels den du nicht trägst (‘*no more metaphysical themes, machines aren't up to them : no more dubious reproductions of the masters : no more vernissages* \ *and naturally very soon no more painters : not even in italy*’ : aber hier noch das ab gemalte monument und die künstlerin baut nackt die brücke davor : davon die fotografische repräsentation in den zwei varianten spann brücke hänge brücke an der wand vor der wand) \\ & der freund des hosts wird sichtbar als blaufrankierter kultur attachmentée im grau blauen einreiher mitm gedeckt blauen hemd und der blau grauen kravatte zu den blauen augen sehr gut gebügelt (und welche farbe werden die augen haben in die siehst du nicht beim nächstn kuss? \\ *there will be houses where it will be impossible not to fall in love*) : einzelne trauben auf dem parkett verstreut werden nicht zertreten einer geheim gehaltenen abmachung folgend \\ und durch das fenster kommt ein kühler wind und trägt das wort vizesektionsrat an deinen tisch (milchlicht über den köpfen indessen die sonne sinkt nein sie sinkt nicht : beim sichten von kontakt stellen das verlieren der innen spannung flattern dir unbesetzte konventionen am blickrand das laub deiner desolation : bekommst das alles nicht zusammen gesetzt seit einer anzahl von jahren sind eine anzahl von sätzen versuche in verbindung zu bringen auf zeit etwas über zu setzen \ pionier text) \

From: <robstein@lit.u-szeged.hu> To: <elisabeth.hoedl@kfunigraz.ac.at> Date: Fri, 05 Oct 2001 15:09:19 “… ohne den mobilen contact adapter durch die strassen wechseln die ansichten mit den liedern auf den ohren : gebe den walk man an diesem nachmittag trage ich die kamera des hosts durch die strassen spazieren also eine aufnahme wiedergabe einheit von klängen und punkten : und sammle Ihnen die punkte zu eindrücken und lege Ihnen die klänge ans ohr an zum variieren : und was Sie sehen werden wir sehen dann : versuche ich Ihre augen mit zu nehmen auf die kleinen exkursionen durch den bezirk geht das eigen geräusch dieser stadt verloren dabei (immer das summen von motoren das fiepen der kleinen assistenten für command & control und das öffnen von türen) : und was tragen Sie am leib an diesem tag versuche ich vor zu stellen : und welche farbe hat Ihr haar im leisen sonnen schein? …”

\ lässt dich an den fassaden entlang gleiten unter dem klangschirm erzählt dir laurie anderson geschichtn von einer reise zum nord pol hitch hikin haikus lässt du die augn entlang gleiten an den fassaden entzifferst die sonder angebote der kleinen läden mit kreide notiert das seitwärts verstapeln der waren in den zu kleinen räumen der kleinen läden seitwärts des rings & die studenten auf den wegen sehen dir zu beim ab suchen der oberflächen durch den sucher der kamera des hosts hast du vermutlich das falsche objektiv montiert für die türen des semmelweis hospitals für die in der baumkrone verfangene flagge mit der gold kante rotweissgrün & für das kind an der hand einer mutter das in den taschen seiner jacke etwas sucht die mutter den blick eines mannes der die strasse über quert für das über queren von strasszen mit den kranken wagen auf den gleisen der strassen bahn heulen die vorbei am abend verkehr : lässt du dich an den fassaden entlang gleiten unter dem klangschirm erzählt dir laurie anderson geschichten von einer reise nach jerusalem als gerade golf krieg gespielt wird laurie anderson zur performance geladen bringt kleine rauchbomben mit die den sicherheits kräften zu klein erscheinen die nehmen sie mit zu den grösseren sachen lassen es krachen dann : *here i am : a citizen of the worlds largest arms supplier setting off bombs with the worlds second largest arms customer : and i'm having a great time* \\ kaufst im corvin\kaisers vom hühnchen die brust \\ hängt der host über fehlenden notizen für den nachtrag früherer tage wirst du die gemüse reste aus dem kühlschrank bergen für ein noname gericht aus einem topf das dir misslingt : indessen der host aus den gedicht bänden des szijj ferenc ein liebes gedicht sich fischt zur remontage (du wolltest nicht glauben was der host dir erzählte noch im auto vom bahnhof zum haus : vom zustande kommen dieser kopplung aus typikal droschl dichter und avancierender literatur wissenschaftlerin auf den resten der logik dieses auto referentiellen liebes spiel betriebs geht dem host die frau verloren an den dichter aufm katzn streu mit der kaffee tasse \\ indessen die kapelle von coco schumann gerade *liebling was wird nur aus uns beiden* spielt : aufm blaster *am klapptisch* hier).

From: <warnke@snafu.de> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Fri, 05 Oct 2001 18:03:34 "… im übrigen war picard bei darmock und jalat auf tanagra. seine augen offen und seine arme weit. als die mauern fielen…"

011006
From: <warnke@snafu.de> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Sat, 06 Oct 2001 10:54:28 "…nur ein paar überschriften und zwischenüberschriften aus einem artikel der beilage der wochenzeitung *das parlament*: MACHT OHNE VERANTWORTUNG – der wuchernde Einfluss der Medien und das Desinteresse der Gesellschaft : - Der Trend zum Unwichtigen \ - Der Trend zur Informationsverdünnung \ - Der Trend zur Personalisierung \ - Der Trend zum Unernsten \ - Der Trend zum Nebensächlichen \ - Der Trend zum "agenda cutting" \ - Der Trend zur Inszenierung \ - Der Trend zur Dauer-Unterhaltung \\ und so weiter da capo al fine (ad infinitum)…"

From: <robstein@lit.u-szeged.hu> To: <elisabeth.hoedl@kfunigraz.ac.at> Date: Sat, 06 Oct 2001 16:45:39 "…auf den skates sich verhaken irgendwo zwischen den absperrungen um die amerikan

embassady downtowns und die müden plastik bänder zwischen den stämmen schlafender bäume sehen Sie : irgendwie verheddert an diesem abend gestern treffen der host und ich auf einen fotografen aus wien der mal armee fotograf war auf zypern zum beispiel (Sie erinnern vielleicht den uno einsatz der austrialakischen truppen) : und dieser mensch erzählt von super kavitationen von den neuen russischen torpedos also die mit einer geschwindigkeit von fünfhundert kilometern in der stunde durch das wasser fliegen in einer blase lädt mich der mensch ein zum besuch des militär historischen museums in wien (trinkt er immer zwei gläser bier oder koscheren indessen ich an dem einem zerbreche mit dem kopf \ im blauweiss gestreiften baumwollshirt der gewesenen sowjetischen oder gewordenen russischen ubootflottillen ins halbrunde braunrot bezogene knutscheck einer bar abseits der andrássy út verkeilt mit den skates an den füsszen bis zur schliessung des etablisterments das sich unterhalten über die k.u.k. kriegsmarinen zum beispiel die drillings türme der tegetthoff klasse : und spüre den elf jahre alten satz fabjan hafners irgendwo unter der haut dass der herr kolleritsch/colderidge vor ihm vermutet hätte dassz ich ein uboot sei unter fremder flagge wofür \ beim nach hause rollen verschwimmt mir der blick als hätte ich vor jedem auge ein anderes glas mit der falschen dioptrie : Sie erinnern solche zustände vor meinen augen) falle nicht in den schlaf auf dem klapp bett setze ich mir die kopf hörer auf die köpfe ein flattern von mit sich selbst multiplizierter mädchen stimme flattert die zu ein wenig krähenden gitarren (corvini) in den süden der staaten oder hinaus aufs meer zu den atollen huscht heather nova zu den träumen (so weit entfernt von den standards finden Sie mich mit pinup diseusen auf den ohren in einer fremdsprachigen nacht vertäut) : und verbringe den sonnigen nachmittag mit den ‘rules of attraction’ von bret easton ellis auf dem nämlichen bett während im übrig gebliebenen kopf der pegel fällt die klappe : no more pálinka today \\ *life is like a typographical error : we're constantly writing and rewriting things over each other* : ellis also / ‘sympathetic to his lost generation’ (*wer klare begrifflichkeiten scheut – zum beispiel politische – greift zur generation : generation geht gerade sehr gut*) : ‘a tale of student sex and romantic entanglements’: dahin die sätze die beginnen mit life—is—like / rollen prosen also sehen Sie : die anderen tagebuch einträge \\ aber die protagonisten unserer fiction sprechen kaum solche sätze dann : später : & lassen Sie sich vom schranz die perspektive 41 geben mit den snapshots von kreuzern und ubooten der schwarzmeer flotte drauf als illustration : by the way…”

und schreibst das & schickst das als dieses quer gestreifte ding schon vom bügel tropft nach den tagen am leib : und schreibst das hin mit den tangos der finnen im rücken für eine kopplung mit den beiden vom fun club raikönnen ein paar wochen zuvor (die einzigen gesichter die dir verfügbar bleiben werden : weil sich die schönheit vergisst \\ ho ho) : und dümpelst durch den tag unter dämmer lecktüren schlägst dir den bauch voll mitm paprika huhn das der host uns zu bereitet in den pausen seiner schreib arbeit & in memoriam mother in law \\ schiebst dich auf den nächsten tag findest *am klapptisch* noch den satz gekrakelt in spiegel schrift *wieviel produktion von wie gleichem kann welche arten von unterschieden produzieren?*

011007

und ins kino gehen ist eine der zutaten dieses aufenthalts hier : also in den film *sexy beast* der in diesem film center hinterm westbahnhof läuft : und alle im saal haben kopf hörer auf mit roten dioden dran geben die mars männchen mit den kopf hörern mit den kleinen antennen für die ungarische fassung des films \\ dafür habt ihr wenig verstanden von den dialogen die ihr aus der kamera stellung von den beleuchtungs wechseln und aus den umgebungen der gesichts ausschnitte zu lesen versucht : dieses english aus dem mund von schauspielern die alternde verbrecher geben und machen den grossen bruch \\ dafür ist sonntag heute und die sonntage gehören den ausflügen die sind eine der zutaten des aufenthalts hier : und der host schlägt vor nach szentendre zu fahren und nach szentendre zu fahren mit den skates : denn nach szentendre führt ein durchgehender fahr rad weg verraten alle broschüren und also schnallt ihr die skates an die füsse und macht euch auf den weg nach szentendre : und holperdistolpert durch die vorstädte und verliert die spur des fahr rad weges der nicht immer ein fahr rad weg ist keine durch gehende strecke : und nach fünfzehn kilometern endlich auf einem hübsch asphaltierten stück keilts dir ein stück rinde zwischen die rollen knallts dich hin in voller fahrt voraus : ratscht der fall dir die kuppe vom tipp finger ab nachdem du beim gemüse schneiden vor zwei tagen schon das stück daumen dir aus der kuppe geschnitten hast mit den ungewohnten messern vom host : hast nun am rechten daumen linken mittel finger den blick unter die haut auf das fleisch das da fehlt ein bisschen blessiert diese schönen hände wie jemand dir sagte der dir fehlt irgendwie : aber weiter immer weiter rollt ihr nach szentendre weil du jetz nich aufgebn wills also den finger in zwei papiertaschntücher *tempo plus : durch und durch geschmeidig* gewickelt übern kopf gehalten so gut es geht weiter auf den spuren des durch gehenden fahr rad weges willst du szentendre sehen : kommt dann das orts schild szentendre endet der fahr rad weg gleich bei der aral tank stelle (hol a legközelebbi benzinkút? \ where's the next gas station : milyen messze van? \ & how far away) kauft ihr sinnlos kleine pflaster namens *salvequick aqua resist : the plastic plaster which breathes* und wie du noch suchst wie man mit den skates nun hinein nach szentendre käme sagt dir der host dass szentendre ein fischer dorf sei mit holpernden wegen : und daher zu unwegsam für das rollen der skates und er sei dort mit seiner frau am donau ufer gelaufen also promeniert auf den auf alt gepflasterten wegen (habt dann die kleine rast hinter der einfahrt zur wasch strasse deraral tank stelle da mit *schweppes bitter lemon* in der 0,33 PET flasche mit der der host eine mücke zerschlägt auf dem arm zeigt er dir noch die beine des tieres : kehrt ihr dann um rollt bis nach haus die zirka fünf und fünfzig kilometer hinundzurück auf den beinen und die papier taschen tücher noch immer am finger der leise schmerzt vor sich hin) \\ und im gasthof *zu den zwei pistolen* zwischen den peep shows und swinger absteign dann sitzn zwei pummelige huren – *yet they were pretty and young enough to be princesses in berlin* – und zeigen sich den fummel den sie erworben haben das goldglitzer hemdchen zum beispiel halten sie irgendwie einander hin : das so called jungfern filet auf deinem teller ist etwas zäh und die pommes sind brat kartoffeln unter dem fleisch schwimmen die in der tomaten sosse um die wette : und die mit dem gold stück stützt den kopf in die hände als brächen ihr weltn zusammen da fragste dich ob das dich meint : also dass die weiss dass du an springst wenn du nbisschen verzweiflung siehst und dann glaubst die berühren zu können (*the city was blessed with its cult of women : the eyes of men trembled the women were so beautiful : black-haired ones as if they had*

come from seville : and in the tresses of the blond ones tales from an eastern sun were playing hide-and-seek : like fireflies in the summer meadows \\ aber vorm abend essen gehen sagt dir der host den satz *wer seine frau nicht noch liebt* \\ *hat sie nie geliebt* und labelt das gleich unter die worst phrases ever : will das english notieren weils deutsch zu nah sei an der realität).

011008
From: <martina.siedler@a-city.de> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Mon, 8 Oct 2001 01:40:48
"…morgen fahre ich nach italien. gönne mir ein seminar. reisejournalismus. ich dachte: warum nicht. vielleicht sollte ich noch den goethe und seine italienische reise einstecken. in die fremde gehen, das fremde suchen und das eigene finden. vielleicht erfinden. und vor allem das meer begrüßen. grüßen zur nacht. dir ein paar sätze von mir. ich melde mich nach italien und bleibe nicht fern… \\ *wellen wider willen \ sie ist dem meer entstiegen, ein hauch von venus säumte ihre spur. mit vorliebe hält sie sich an den ufern blauer turbulenzen, möglichst nah am wind. allein ihm, dem salzigen boten anderer ströme vertraut sie sich an, erstreitet sich wort und wehr. so blau ist das gefühl und blaugrün ihr verhältnis zur welt. oft lebt sie in vorstellung, in sätzen, den gesagten und für wahr genommenen. in den erstürmten ereignissen ihrer jagd eilt sie fort, bis sie an ihrem atem zehren, ihn erneut schöpfen. das muss begehren sein. wellen wider willen. zuweilen trotzt langeweile aus der wiederkehr des gleichen geboren, und fragen sperren ihren weg. welches erbe setzt sie fort? und wie erfährt sie beute, die nicht allein als beute verstanden sein will? unverwandt richtet sich ihr blick gen horizont.verschlungen und den antworten weit voraus. so ist sie 33 geworden. (maretine 9/2001)…*"

[ump tata : und irgend wie scheinst du nochn stück älter geworden zu sein seit deinem fall aus der zeitlosigkeit von gefühlen : und das springen der daten im september – (1) für 6 jahre die ringe stecken & (12) für die 38 jahre von dir (*am tag danach : einen 12. september gibt es nicht* : gibt bodo kirchhoff dem spiegel zum besten \ unter dem header der die buchrücken repräsentierenden säulen in pastell farben neben den schriftzug *frankfurter buch messe* setzt : kleine bunte towers verschiedener höhe soll wohl ein zufall sein) & (28) für die 32 jahre der gattin noch – ein entgleiten in neue zählungen von was : *das ephemere ist weder der still gestellte reine augen blick noch eine reine zeit die sich wieder finden liesse noch auch das jetzt einer heterogenen zeit : vielmehr ist das ephemere das zittern der zeit eine art unschärfe die die zeit verschleiert* : liest du dir von den lippen mit dem schalen gefühl in der mund höhle und hast keine fragen eigentlich : addierst und subtrahierst ohne freie wahl der koordinaten : *das ephemere ist die* kartographie der zeit *: jeder zeit jedes tages jedes ereignisses : auch waren die ephemeriden jene bücher die die begebenheiten einer person tag um tag zu erzählen suchten*].

in der nacht nach szentendre noch die knappe gegen lecktüre soeben verfasster passagen vom schirm (vorlaufig natur gemäss was dich betrifft : aber der host arbeitet wort um satz am bau und errichtet auf den bezogenen satzwerken was weiter noch kommen kann \\ indessen du hinter dir her wechselst die satz strategien ab tauschst mit letztem finger auf irgendeiner tastatur das justieren der reise datei : this is not a diary is a diary) dann das aus gehen ins café museum nach mitternacht : und hockst erschöpft

da saugst müde an deiner pfeife (dieser tabak mit dem schlechtn abbrand braucht gerne vier hölzer) magst nichts notieren ins auf geschlagene heftchen oder die kladde astheysay vielleicht doch noch dies \\ *das problem der daten glättung bei der feuer leitung stellt sich weil die bestimmung der position eines ziels nie exakt ist* : die schwarzn halbschuhe zum schnüren die so sauber sind am fussz des mädchens das den rauch der zigarette über den kopf weg bläst mit dem kopf im nacken \\ das glatte haar halb blond über der jacke um die schultern gelegt (setzt sich der typ da zwischen mit den wander stiefeln : und wirft den girls am tisch gleich was zum giggeln hin \ die braune leder tasche am gürtel gross genug um einen PDA zu fassen \\ *daten glättungs geräte dienen dazu die folgen der beobachtungs fehler zu minimieren : indem sie letztendlich den durchschnitt der beobachtungs ergebnisse innerhalb eines zeit intervalles ermitteln*) : aber der host und du sitzen drausszn im lauen nachtlicht der strasszn : und den blick durch die flügel der tür (den blick in den raum weil die flügel türen offen stehen : *zur veranschaulichung sei ein flugabwehr feuer gegen langstrecken bomber gewählt*) wirfst du so hin mit 1 lächeln weisst nichts weiter als dieses lächeln das auf der schwelle bleibt : saugst an der pfeife nippst am weissen wein \\ und das mädchen mit den kleinen grimassen hält eine weitere dieser langen schmalen weisszn zigaretten vor das gesicht beknabbert die lippen sieht zu dir hin bis der gürteltaschen typ zurück ist im bild \\ siehst danach von dem mädchen 1 auge links über seiner schulter & 1 argumentierende hand rechts vor seinem teeshirt auf dem *CIUC premium* hinten drauf zu stehen scheint : *neben der vergrösserung der folgen kleiner fehler in der ziel position erschwert die bewegung des ziels das problem der daten glättung in zweifacher hinsicht : erstens gibt sie uns nur eine kurze zeit in der wir brauchbare feuer befehle erhalten können das ganze gefecht erstreckt sich nur über einen kurzen zeit raum und in jedem fall müssen die daten aus gewertet werden bevor das ziel zeit hat etwas anderes zu tun \ folglich darf die bildung des durch schnitts nicht zu lange dauern* : fröstelt es dich ein bisschen im plastik hemd aber die gummi jacke ziehst du nicht über den rücken des stuhls zu den schultern (& die hand die du siehst führt das glas bier zum gesicht das du nicht siehst das glas bier im kopf des kerls stecken waage recht : der bläst seinen rauch auf den tisch mit den girls die kreuzen die beine darunter und wippen mit den füsszen zur musik aus dem radio) : *die zweite schwierigkeit resultiert aus der tatsache dass die ziel position eher eine unbekannte funktion der zeit als eine einfache konstante ist : also sind mehr möglichkeiten gegeben als im fall der unbeweglichen ziele \ und das problem einen durchschnitt zu bilden um folgen kleinerer fehler zu beseitigen ist dem entsprechend schwieriger* und der zeige finger des mädchens an der ringlos argumentierenden hand ist ein bisschen nach innen gebogen \ das dritte bier ist ein kleines & das glatte haar zieht sich zwischen den fingern über den kopf hinter die ringlosen ohren dazu synthi sound ausn achtzigern der pulver staub ausm radio \\ und das mädchen redet mit diesem leichten nicken beim reden sich zu zählt die finger ab beim argumentieren egy két három negy öt hat hét yolc kilenc tiz tizenegy ist das kleine bier leer : *künftige einsatz möglichkeiten könnten auf lenk raketen konzentriert sein : es ist interessant fest zu stellen dass der einsatz von lenk raketen ein problem der daten glättung sein kann sowohl bei feindlichen die ein ziel dar stellen auf das geschossen wird : als auch bei eigenen wenn es der glättung der daten in den lenk befehlen bedarf um fehler zu korrigieren \ die tendenz dass alle geräte immer schneller werden bedeutet dass die feuer leitung generell und daten glättung als ein wichtiger aspekt der feuer leitung*

immer wichtiger werden solange noch kriege geführt werden (schreibt shannon 1946 für die bell telephone laboratories hin) & the lion sleeps tonight lässt du dir 1 paar virsli bringen mit burgonyasaláta undn zsemlye dazu mitm blick aufn leeren tisch dann *autumn in your heart* : umph tata.

From: <elisabeth.hoedl@kfunigraz.ac.at> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Mon, 08 Oct 2001 14:27:55 X-Authentication-Warning: fox.mur.at: Host ppp-18.mur.at [193.171.120.69] claimed to be kfunigraz.ac.at "…mehr und mehr erleben Sie die welt für mich. während ich an einer verkühlung herum laboriere rollen Sie auf Ihren skates im blauweiss gestreiften baumwollshirt die grossen netze für mich ab. ein taxifahrer hat mir um 3.00h in der früh in wien erklärt, er kenne viele grosse strassen netze. istanbul sei schlimm gewesen. auf Ihrem kopf die kamera als schlichter sammel träger von objekten – mit Ihren augen fangen Sie das feeling für mich ein – so krieg ich bilder in mein haus die ich allein nicht sehen kann. moment es läutet an der tür. es ist der briefträger. ein video mein erster kauf im digitalen einkaufszentrum. so sehe ich Sie langsam zu einem wundersamen wesen werden. mit der kamera am kopf verschmilzt Ihr blick des spähers mit einer digitalen speicherung. die skates sind rasend schnell und bald können Sie nicht nur auf dem boden sondern auch noch an den wänden fahren. Ihr ganzer torso wird kompakter. bald springen Sie von dach zu dach und können mir die stadt von oben zeigen. Sie sammeln bilder : k.u.k. kriegsmarinen zum beispiel die drillings türme der tegetthoff klasse. jetzt denk ich. der duft von frischem teegeback? gekonnt der sprung vom drillings türmchen nr 3 in eine feuchte tango-nacht. warum ich selbst nicht auf die reise gehe? aber das tue ich. ich nicke mit dem kopf und starre auf die weissen häuserblocks berliner ring. unappetitliches husten und schnupfen. 'rules of attraction' von bret easton ellis liegt jetzt schon jahre hinter mir da hatte ich diese ellis zeit – mag schon sein, dass die alle kalt sind, aber ich mochte ganz gern mit denen zusammensein. mtv schauen und drogen nehmen und abhängen und natürlich auch ein bisschen öden sex haben und gleich darauf am pool ab hängen und sich fragen wann endlich das strandhaus fertig ist ... warum ich selbst nicht reise? musste nach wien fahren letzte woche und nahm den morgenzug. da setzte sich ein typ rein. achtung weisse socken und ich starrte immer nur in meine unterlagen und er mich an. fahrschein kontrolle und dann sagte er zu mir: ich mache fuss massagen. toll. der hat mir dann noch rein gedrückt, dass er musiklehrer ist in kapfenberg und sich seinen persönlichen kick bei der stimmausbildung von schülern holt. eine schülerin sei besonders begabt. er habe auch 30kg abgenommen nur mit knoblauch essen und mineralwasser. und dann beim aussteigen. visitenkarte. billig und home made. man könne ja einmal gemeinsam schwimmen gehen. dann steigt einer aus kairo zu. es dauert auch nicht lange, da bin ich schon eine wunderschöne frau und er ein berühmter komponist und professor und kommt aus der schweiz zu seiner verheirateten schwester nach wien. er selbst verdient gut und sucht eine frau – visitenkarte – und ich soll unbedingt anrufen denn ich gefalle ihm, die anderen frauen die er hatte waren zu alt. er steigt in wiener neustadt aus. im wiener süd bahnof starre ich auf die karten. die eine kann ich nicht mal lesen weil arabisch. diese halsschmerzen sind grauenhaft. denke ich und hoffe auf neue bilder…"

011009

*From: <bungamapetersen@hotmail.com> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Tue, 09 Oct 2001 11:32:43 "…*ein paranoider mensch ist derjenige der ein bisschen weiss was geschieht \\ das meer das meer das meer \\ die welle kann sich als inhalt nicht vernachlässigen \\ der stil tönt nur \\ paid \\ es muss heissen \\ im weltlichen abgrund war ein leben \\ mehr als ein striptease des virtuellen knies \\ schade eigentlich \\ aber will man alles überzüchtete einstampfen \\ nein \\ meer \\ meer…"

gestern war dann nicht was avisiert war für gestern das vor lesen eines abschnitts aus dem alten text vor die deutsch lernenden wirtschafts wissenschafts studenten : die ober österreicherin liegt krank in federn kuriert sich das aus (dass du beim suchlaufen durch die eigenen sätze gerade die vatermutter kind situation für goutierbar hälst den auftakt unter der haut : mit den ein gegrenzten satz verhalten & dem beschrankten vokabular unter den fittichen \ das gesperrt sein also die reserve bank statt des auf wachsens in allen richtungen : mit dem einschleifen der kurzen an weisungen und wie die sich nur eben zu drehen beginnen in der wievielten rotation : und wie das werden wird einen solchen anschnitt zu geben statt der berliner shelter prosen & dem zappeln auf drei dutzend kanälen unterm strom : fragst du dich für den nächsten an lauf nächste woche dann).

From: <robstein@lit.u-szeged.hu> To: <elisabeth.hoedl@kfunigraz.ac.at> Date: Tue, 9 Oct 2001 20:25:02 "…die ab getragenen blockrand bauten zwischen den stehen gebliebenen & wie auf den entstandenen flächen bewachte park plätze eingerichtet sind : immer ein einachsiger wohn wagen als wächter stube mit dem obligaten tv-set das nicht ab zu schalten ist dafür dann die tür des wagens geöffnet : und einen halben blick bekommt man immer wenn man in den hof späht oder snap shots macht von den wänden und den fenstern in den nischen zu diesen park platz flächen hängen zuweilen die kleinen wäschen zum trocknen an den kurzen leinen : und wie viele dieser outlines übrig sind von längst geschlossenen läden : silhouetten von frauen köpfen vielleicht deren linien einst gebogene leuchtstoff röhren gefolgt sein mögen um kunden den weg zu weisen zum friseur : hängen nun transparent vor den fassaden erinnern an die frisuren der fünfziger \ aber Sie finden mich mit den leicht zerfetzten händen vor den auslagen von optikern schuhmachern schneidern : also den kopf nach links oder rechts gedreht übersehe ich heute zum zweiten mal ein aus der tür stürzendes kind laufe in das kind hinein mit den schwedischen militär stiefeln mit den drei kronen unter den sohlen \ und unvermittelt vor dem rundfunk gebäude da fallen die schüsse die da hinein fielen nicht mehr heraus (noch keine multi mediale dauer installation mit polierten bild text tafeln & kleinen laut sprechern in den mauern in denen die schüsse knallen zwischen die stimmen der radio sprecher) und sind nach zu lesen an allen strassen die unverputzten kerben dieser life über tragung & der host wohnt genau da : in den letzten tagen dieses auf standes der zum burn out führt und zur deviza devise der pörkölt planwirtschaft \ aber Sie finden mich leise flüsternd auf den wegen : wenn niemand in der nähe ist lese ich Ihnen ein paar von den buchstaben kombinationen auf den tafeln an den häusern vor : in den daten puffer zwischen unseren händen \ & am corvin waren haus verschlinge ich lángos mit käse für 240 ft. unter der plastik fassaden verkleidung die tarnt ein paar gröbere garben & das new york gegen über wird seit jahren schon nicht renoviert wartet auf weitere investoren vermutlich : dort (liest man) habe es papier und stift

freihaus gegeben und ein schriftsteller menü zu ermässigtem preis (vor 100 jahren) \\ aber Sie zu sehen beim schwimmen gehen indessen die auf gereihten vorzugs sängerinnen des land lehrers am beckenrand das A singen und das oh dazu : und Sie zu sehen als nofre tetatète oder cleopa trara durch die zitronen haine von chef komponisten wandelnd die Ihnen den namen den Sie tragen sollen in klingelnden farben auf die kleinen pyramiden schreiben die sie mit sich führen (oder Sie halten sich an zweiliter bechern bier fest sehen Sie den kärntner college buben auf den arsch bei den dressed-to-get-screwed-parties in den alten ellis texten schliddern Sie übers erbrochene der süsszen jungs zu den tv-sets aus denen die klänge kommen als geschmacks verstärker : und sind 1 bisschen reif für die fuss massagen auf den veranden der strandhäuser) : Sie zu sehen oder beim sehen von blicken zu sehen und mich beim sehnen nach aus blicken (big screen | screen in screen | layering) : kein pool in sicht und Sie haben schmerzen im hals : dort am ring…“

aber zuvor noch der mittag mit host auf den strasszen : zuerst ein espresso im café cinema isst der host ein so genanntes *triangolo* dazu (dreifaches toast teil aus der karton verpackung gezogen in cellophan gewickelt und best before yesterday ist das *a sandwich with tuna & egg / deli italy*) und von den bäumen links und rechts der strasse fallen die blätter was sonst 1 warmer tag ist hier etwas verdunkelt von der höhe der häuser über deren dächer die sonne springt zurück ins licht über den dächern : hockst also receivin und knabberst am kurz schluss an der rück kopplung hier wieder segafredo wie überall sedafreggo zanetti in den viereckrunden tassn das branding \\ was aber wenn wie hier dieses mädchen dir zu sieht beim zu sehen also das an binden welcher gesten an das rück koppeln wenn dir die worte fehlen in dieser sprache \

011010
\ oder welche sprache dir fehlt in der richtigen reihen folge (und stets geneigt 1 hand buch zu erwerben oder eine anzahl von solchen büchern um den abstand zum ort der bewegung zu machen das ab gleichen anderer quellen als methode nicht die sache dafür den sachverhalt skizzieren zu können : *wir können uns der frage nach der daten glättung auch durch die berück sichtigung der bewegungen an nähern die entweder dem ziel oder dem verfolgungs gerät physikalisch möglich sind* \ *im fall der flug abwehr gibt es beispiels weise feste physikalische grenzen der möglichkeiten heutiger flugzeug leistungen*) : oder siehst einfach dem host zu eine weile wie er da sitzt im café cinema und wie er da schreibt vor dieser schüler café haus umgebung mit den aus bruchstein marmorierten tischen an denen schülerinnen sich die neuen telefon karten zeigen oder ab klären wie die tage so sind (ein im stoff sack geborgener gegenstand der ein instrument sein könnte aber die frage offen lässt was das ist : sorgsam ein geschlagen und diese hülle in der farbe des zopf pullovers des mädchens mit den jeans beinen an den leib gezogen schräg unterm kaffee haus tisch der hosen schlag über die flachen wild leder schuhe & das aus fransen des aus blutenden stoffes der jeans dort & raucht nicht und hat verpackungs reste der telefonkarten kartonage in den aschen becher geworfen) \ *wir können eigentlich sicher sein dass jede bewegung die über diese grenzen hinaus geht notwendiger weise ein beobachtungs fehler ist und aus den eingangs daten entfernt werden kann* \ oder was kannst du lernen aus den weisen einander zu

zu hören die situation her zu stellen : kommt in den raum scannt den raum nimmt sich vom neben tisch den stuhl mit den arm lehnen tauscht diesen gegen den stuhl ohne arm lehnen am tisch an der tragenden säule des raumes aus : bestimmt den ort & das nach hinten gesteckte haar eng an den kopf gelegt|gegelt & wählt die mitte des raumes an der säule den tisch und setzt den getauschten stuhl zwischen die anderen zwei setzt sich auf den getauschten stuhl mit den arm lehnen der säule gegen über mit den blick winkeln links und rechts der säule je nach auf stützung des ellen bogens legt ein buch auf den tisch ermittelt die möglichen sitz positionen schlägt noch das buch auf bis er (*ein anderer aspekt des problems der daten glättung ist die tatsache dass in einer realen taktischen situation die frage nach der verstrichenen zeit von grosser bedeutung ist : gefechte beginnen in der regel plötzlich und dauern eine vergleichbar kurze zeit : und es ist wichtig ein daten glättungs schema zu finden das so schnell wie möglich nach gefechts beginn geeignete feuer daten liefert*) kommt er und knautscht sich auf den lehnenlosen stuhl mit dem rücken zu dir siehst du vom hilfiger shirt das label und die eine rahmen nähung zumindest vor täuschenden schuhe beugt er sich vor krümmt er sich ins lehnen lose sitzen indessen sie den arm links auf die lehne setzt um zu zu hören im irgendwie bedruckten top das über den nabel rutschen soll beim wechseln der sitz position : und er hat zuviel in die seiten taschen gestuffed dass die beulen sich die taschen der khaki farbenen wüsten hosen (und die grauen socken zu den erd farben der ober bekleidung vermerkst du für die frage nach der farbe von socken) : und kein strich sonne in dieser schmalen strasse fällt das licht nicht sondern springt von den dächern erinnerst du dich \ *eine situation die dem beginn eines gefechts im wesentlichen vergleichbar ist erfolgt wenn das ziel einen plötzlichen kurs wechsel voll zieht oder wenn es nötig ist : in einer gegebenen angriffs formation von einem ziel zum nächsten zu springen : die zeit die wir benötigen um brauchbare ausgabe daten nach jedem dieser ereignisse zu liefern ist deren so genannte entscheidungs zeit* \ sieht sie ihm zu wie er redet mit den schultern beginnt sie zu lächeln dann wirft sie ihm kleine comments hin zum weiter reden können : folgst du ihrer mimik durch die story die er serviert rutscht sie in die nächste position etwas tiefer in den stuhl & lässt den oberarm auf der lehne liegen oder hebt kurz den arm zum zeigen frisch rasierter achseln & spannt sich das shirt für ihn wickeln sich ihm die füssze in den falschen schuhen um die beine des lehnenlosen stuhls auf dem kauert er (*der entscheidende fehler liegt offensichtlich in der annahme eines stationären zustandes*) oder dreht sich nun seitwärts als sie die zigarette zündet streckt er sich in ihren blickschweif über seine schultern weg : dreht die story eine stufe auf mit plötzlichen gestikulationen lächelt sie mild und versorgt ihn mit eigenen sätzen \\ ein rudeln von blicken checkcheck (*ein allgemeineres beispiel stellt den vergleich zwischen zwei flug zeugen dar : oder noch besser zwischen zwei booten von denen sich das eine unter der kontrolle eines steuermannes beindet während die steuerung in dem anderen in einer neutralen position fixiert ist* : du lässt für einige sekunden den kopf von links nach rechts nach links sich drehen als wärs ein maxim auf das dreibein montiert mit den justierbaren anschlag punkten : aber der host füllt das blatt mit anderen notizen an diesem frühen nachmittag gestern \\ *beide boote können kleine kurs veränderungen erfahren die auf zufalls einflüsse von wind und wellen zurück zu führen sind*).

orts wechsel dann : treiben lassen bis vor das eckermann wird dieser tisch frei seht ihr von der anderen seite der strasse stürzt ihr drauf zu (*über einen kurzen zeit raum sollten die beobachteten bewegungen der beiden boote im wesentlichen identisch sein : im fall des bootes mit dem fixierten ruder addieren sich diese zufälligen veränderungen*) & ingo schulze findet den platz nicht weil der host und du schneller waren beim zugriff steht nun ingo schulze neben den tischen rum mit der umhänge tasche : was macht der wohl hier ist nicht messe&more *simple stories* an gesagt zu frankfurt am main (ein blick ins programm verrät : liest am vorabend aus den *33 augen blicken des glücks* für die goethe institution \\ *von dem boot mit dem steuermann können wir korrekturen erwarten die ausgeführt werden sobald die zufälligen einflüsse grösser sind : so dass das boot tendenziell den gleichen allgemeinen kurs bei behält*) aber *heidi wohnt nicht mehr* hier schreibt der tages spiegel nach nem amok lauf in zug und dem crash der swiss air in die wochen end ausgabe die paar erwägungen tobleroniert und ingo schulze sitzt auf der bank vorm café und wartet auf die honorar note für die drei von dreissig augen blicken des glücks (*es ist daher möglich nach einer relativ kurzen beobachtung seine position stunden oder sogar tage vorher zu sagen*) und steckt dieser roma frau die ihr klein kind auf den schoss hin hält den 1000 ft. schein zu mit dieser eleganz verdeckterbewegungen : das nehmen des scheines aus der ledernen börse auf der der bittstellerin ab gewandten seite des körpers des schriftstellers : das schliessen und in die auf der der bittstellerin abgewandten seite der bank ruhende stoff tasche zurück legen der börse (das unter die sonstigen gegen stände in der tasche verbergen der börse mit der bewegung einer hand) : das zwischen den fingern zur hand hin verbergen des scheines mit der anderen hand & das hinüber reichen des unter der hand geborgenen scheines mit dem von der bittstellerin ab gewandten arm quer über die ausdehnung des schriftsteller körpers hinweg : das gleiten lassen des scheines in die überraschte hand der bittstellerin und das kurze lächeln in das gesicht der mutter des kindes deren blick und hand den wert des scheines wägen : alles das in kaum drei augen blicken \\ dann die honorar noten überreichung vor dem eckermann steht ingo schulze neben den tischen bekommt das zu unterfertigende stück papier in die hand von den mit arbeitern der institution mit denen ingo schulze dann eckermannwärts verschwindet in den räumen der institution mit der honorar note in der hand und der schwarzen stofftasche in der anderen entschwindet der schriftsteller auf schwarzen schuhen über schwarzen hosen etc. in die hinter zimmer des eckermann \\ kommt die eben entglittene roma frau mit dem kind zurück mit einer weiteren roma frau mit einem weiteren kind vor der brust beginnt die suche nach ingo das spähen ins eckermann das umstreifen des eingangs bereichs und das warten dann auf der bank auf ingo : und der tages spiegel bringt auf den seiten zwei und drei porentiefe gross aufnahmen grüner kommando frauen eine art herlinde koelbl fotografie von saurierhaften endzeit erscheinungen (& die süd deutsche zeitung notiert an diesem neunten zehnten gestern über den ober kommandierenden der US streitkräfte in afghanistan : *seine enkelin hat ihn einmal mit dem kuschel tier pooh der bär verglichen : seitdem heisst franks zu hause nur noch general pooh \ und weil franks der spitz name ganz offen sichtlich schmeichelt hat er sich gleich danach eine pooh-der-bär-krawatte gekauft : und immer wenn er nun vom krieg heim kommt bindet er sie sich um und geht damit zur kirche* ('man könnte es dem leser sicher leichter machen. aber ich als schreibender habe es ja auch nicht leicht' gibt thomas hettche in der zeit zu protokoll).

011011
tag fürn nachtrag also gestern zum rechner hin zum bett zurück für zwischn lecktüren : kommst nich aus der wohnung indessn der host vokabln paukt seine freie nach erzählung fürn kurs vor bereitet vertieft der host seine kenntnis hiesiger sprache kommt wieder dann auf die skates für nen lauf \\ flatterst du auf den skates bist nich eben sicher nachm sturz hauts dich schliesslich erneut aufn finger naturgemäss : weiteres reisszen ins fleisch und *von trüber gestimmtheit* : depro mässzig drauf hängst in morschn seilen mitm host : also raus aus der stube rufst du ihm zu und schlägst vor das museum (schlägst immer das museum vor) aber er sagt *nein ich mag keine mädchen mehr beschreiben* geht ihr ins blues café oder auf dem weg da hin schaut ihr im darshan udvar rein setzt euch in den hof und du fragst den host was er geschrieben habe gestern im café cinema sagt er *mädchen* lachst du dir nen ast : schreibt er die zustände der tische des darshan\darpa auf ruft er *links vier hinten leer* über die bogen papier auf denen er die zustände markiert lachst du dir nen ast \\ und wie die tische sich leeren sich in diesen frühen abend trägt der host die uhr zeit zu den zuständen \ darpa die paar wochn zu spät : in der lücke zwischn jahrhundertwend mietblocks ein geklemmte azteken ekklektik könnte sonstn parkplatz sein : zählt der host die kamine an den brand wänden um den hof (und dein finger schmerzt wegen der erneuten risse fleisch ausm finger hast du dir arnika tinktur auf die wunde geschüttet dassz es brennt) aber was fehlt an diesem tag ab geschnitten von den lagen : das zählen von tischen (irgend wo das ab wickeln der spule und das wieder auf gerollt werden bringt den nächsten dreh beim auf schub der lage : oder verstehst du inzwischen wie man dazu kommt auf zu schieben sich ein zu graben an den falschn front verläufen) : sagst du mehr als scherzhaft dem host man müsse sein tage buch mit hinter gründigen erwägungen füllen die reichn hinaus übers political tages geschäft grinst du den host an : berichtest ihm von den spiegel schriftn der dichter ± seher grünbein strauss et al die das alles nich genau so aber nich anders erwartet haben könnten schneiden die redakteure des spiegel npaar scheibn dunkles raunen aus dem endzeit schreibn der dichter ± seher : solche vor ahnungen allenthalben und der spiegel liegt hier im ab ort auf für die zwischn lecktüren dort denkbar geeignet : die elefantn füssze im darpa haben sich erholt sind offenbar gegossen worden.

move ins museum dann an diesem abend gestern fragt der kellner nicht stellt die zwei gläser mit den zwei flaschen ilzer weisszbier hin und den teller mit den zitronen scheiben dazu attackiert dshingis khan ausm radio mit dshingis khan dshingis khan der reitet durch die nacht oder hat wieviele frauen oder feinde zugleich : & ihr knabbert am etwas mampfigen käse croissant how do you do ausm radio mümmelt ihr & löscht euch ausn gläsern (fallen dir die neuen schuhe auf an allen füsszen nach dem sommer in bade latschn also der herbst schuh gepflegt am fuss die aktuellen moden : übern schultern eher vorjahres jackn im richtign alter von der nutzung die spuren : nebentischs tequila runden braun mit orangen scheibletten) : und welche handlung hierher zu verlegen wäre mit dem besten kellner der stadt und den ältesten würstchen rund um die uhr : siehst du heute die klebe buchstaben auf den tür flügeln wieder die dritte kategorie : und weil der nicht nur der beste sondern für manche auch der süsseste kellnerkerl ist fragen die mädchen am mittleren tisch zum beispiel nach den dienst zeitn legt das eine

der mädchen das jäckchen ab mit dem kunstpelz kragn in den eingangs bereich hält es die blosszn schultern & den rücken in den zug durch die offenen flügel der türen diesem kellner hin (aber wie geht das stück wenn die mädchen den rotn wein schon durch die halme trinken sich die köpfe mit den händen haltn wie die andere es tut indessn die eine ihren schultern den raum gibt für die vorstellung die macht der kellner sich nicht \\ hast du vor augn das fadn kreuz der träger aufm neuntn wirbel für den schuss der nich fällt).

aber an der wand da das mädchen mit den glattn haaren am kopf (zähl mal die mit den glattn haaren im gel \\ aber vergiss nicht es ist unangebracht den mantel an der garderobe ab zu geben wie das die anderen tun die touristen : schliesslich bist du ein *reisender*) der himmel blauen puma jacke der grauen sporthose zu wein rotn leder schuhn mit so ner art krepp sohlen tastet die von der wand zur treppe dann da hoch mit diesem langsamen weg ducken in den schultern wieder runter mit den händen ans geländer verstreut : dann das sich irgendwie in den stuhl hängen und die beine bleiben stehen wo sie standen beim fallen in den stuhl dann das langsame sprechen von sätzen auf den tisch mit den gläsern bleiben ein paar von den worten liegen zwischen den leeren gläsern fischt das mädchen die worte vom tisch oder wischt sie vom tisch mit den schlanken fingern der betrunkenen hand : *vielleicht fünfzehn* sagt der host in deine blick richtung : & let the sun shine ausm radio let the sun shine in \\ dass ihr mal die vier n zwanzig stunden hier sein wollt die das museum offen hat : beschliesst ihr ins blaue oder beschliesst du ins blau dieses abwesenden blickes hinein.

und heute mit fieber ausm bett das frösteln das dich kennt : aber raus dann auf der suche nach einem café istanbul das gibts nich mehr dann eben zu einem picasso point mit alt achtnsiebziger atmosphäre als wärest du da nach den schulen gesessen unter den remakes von film plakaten werbe tafeln ausn fünfzigern dreissigern und hättest an solchen holz tischn mit den tischdecken drauf *mädchen geschrieben* in den frei stunden die du dir genommen hast damals : tropft pladder jazz aus den boxn und keine gäste zu dieser mittags zeit oder nur die drei da \\ spinat spaghetti zum frühstück aus der welle eher auf getaut als warm gemacht : und die drei da vereinen sich im spruch i'm so tired bist du auch schon wieder mit den zwei aspirin im bauch an diesem frühen nach mittag gegen das fieber im kopf \\ klingelt dem bubn neben euch das mobile alle paar momente rennt der zur tür mit ner anderen melodie : so ein eck ort im viertel zwischen oper und ring schonmal die gasse gepflastert und fuss gänger zoniert (*zeichnet man aber die geographie dieses textes so ist man überrascht wie nahezu unbewohnt diese stadt ist : kein künstler viertel keine geschäfte kein theater keine halb welt & keine bankiers*) : erzählst du dem host gerade hier von den hochzeits vorbereitungen damals hattest du fieber bekamst von der lachenden ärztin dieses breit band antibiotikum gegen typhus pest und cholera knallte das dein fieber ausm körper und liess diese puffer zwischen den synapsen im kopf für tage \\ hängst müde am tisch und über den dächern die sonne wärmt dich nicht im picasso point mitm auf alt gestylten poster *beer – helping ugly people have sex since 1862* fragst du dich was war 1862 fröstelst im weisszn hemd zur schwarzn hose hast das kunstfell westchen an mitm leoparden muster auf der

kuhfell anmutung erinnerst dich an den club in austin texas in dem die waitress die freie hand auf dieses westchen legte und summte so an dein ohr *feels good*.

wechselt ihr ins eckermann zwecks lecktüren von tages zeitungen setzt die süd deutsche gleich *spassliteratur unerwünscht* in den kasten : aber das gel girl (dieses hier : the eckermann jellyfish) siehst du nun wieder als gästin bis zum dienst beginn in rot von den socken bis zum haar & keine spange im haar das steht so vom kopf ab ein bisschen & hält die zigarette in der üblichen weise besieht sich diesen von achtzehn milchglas kugeln belichteten konzert saal für mobile symphonien (das stete an spiel erinnerbarer klang reihen nie zu ende geführt : ausm rhythmus gezogene minimalismen die einander belagern) \\ aufm sofa nebenan intepretieren zwei gedichte aus dem literatur lernband *irodalom 2* unterm schatten auf den lidern nicht ganz bei der sache über den gebrochenen zeilen : und auf dem stapel aktueller periodika sitzt der nette herr den kennst du schon : nur noch zehn minutn oder zwanzig vielleicht \\ aber *jetzt hat es ein ende mit den sentimentalen maskeraden und dem hysterischen futurismus* gackerts aus dem literatur beilegen der sz vom 011010 : *lange vor dem 11. september ist die schwerelose leichtigkeit des seins unerträglich geworden* lässt man uns wissen : *ein neuer ton wird hörbar der sich in manuskripten und büchern schon seit längerem ankündigte* lässt man uns wissen : und reicht uns auf der suche nach diesem neuen kammerton die folgende besprechungs liste : heinrich böll *briefe aus dem krieg 1939-1945* (marcel beyer) \ gustav schwab *sagen des klassischen altertums* (georg klein) \ thomas kling *sprachspeicher. 200 gedichte aus 12 jahrhunderten* (joachim sartorius) \ martin mosebach *der nebelfürst* (ijoma mangold) \ lavinia greenlaw *die vision der mary george* (lothar müller) \ *gilgamesh*. nachdichtung und neuübersetzung vom raoul schrott (burkhard müller) \ paul mc cartney *blackbird singing* (robert gernhardt) \ herman melville *moby dick oder: der wal* (kristina maidt-zinke) \ jakob & wilhelm grimm *kinder- und hausmärchen* (peter rühmkorf) \\ soweit die neutöner aus der tiefe des deutschn feuilleton raumes die ziel genauen schläge gegen wen oder was eigentlich : den *hysterischen futurismus* hättste doch gern bemerkt in diesen jahren der stilistischen restauration : und die *schwerelose leichtigkeit* von freiflügen zu den orbital stationen gern geteilt \\ gehst lieber *mädchen schreiben* ins museum inzwischen die flaschen post zwischen den zeilen.

011012
da aber wartet ihr mit dem bier in der hand sind an den tischen keine plätze mehr frei : wartet also im leichten wind dieses abends unter den bäumen an den gläsern nippend bis platz wird im café dann der mittlere tisch : folgst du der fieber kurve zu diesem tisch folgst du dem pulsen in der spitze des fingers *you're a mess* folgst den splittern im kopf & die ladas am strasszn rand flüstern dir was & die verbindungen gehen dir aus beim schreiben streichen schreiben stürzt du zurück hinter die linien eines grund wort schatzes zu den sieben silben das re locating folgst du der fieber kurve zu den ausgangs lagen kommt das wort licht nicht mehr vor kommt das wort auge nicht mehr vor kommt das wort fallen du kommst nicht mehr vor oder kein blicken mehr das vor kommt & das weg lassen von e wird weg gelassen & die zustände und die bewegungen oder die klang muster die nicht mehr vor kommen *who*

cares of the klangmuster anyway & die zu ordnungen und die an ordnungen reduzieren sich auf das fallen von zeilen oder verlaufen lassen von vorhandenem der druck die hände das ermüden beim halten wird zum beispiel weg gelassen die einschübe dann und das so zu sagen ein leeres retardieren der momente die melancholischen schleifen indessen das fieber steigt wird weg gelassen um was weg zu lassen oder wer lässt wen weg *by the way* : das da zwischen tragen die zunge auf den lippen & die vermutung oder das vor stellen nur oder nach stellen wen oder wem das heisst das nach richten wovon kommt nicht vor die koketten variationen auf konventionen das was du tust du wenn nach den grundlagen die lagen fehlen \\ gegen läufe aber das wort *brot* niemals hin zu schreiben oder hin schreiben zu müssen neben den sorgsam ins licht des tresens gesetzten marzipan figuren steigt die fieber kurve durch den kopf von rechts nach links eine welle und noch eine & du fröstelst vor dich hin (und das weekend bringt 1 gast für das week end bringst du dem host als gast einen weiteren).

From: <robstein@lit.u-szeged.hu> To: elisabeth.hoedl@kfunigraz.ac.at Date: Fri, 12 Oct 2001 03:07:54
"…das hit radio spielt sommer weisen die mit den hübschen pullovern kollidieren die lassen sich aus tragen : frisches herbst schuh werk wippt unter den tischen rücken die zeiger der uhren in den morgen werden die temperaturen fallen oder noch nicht weiter als die blätter in den wind \\ luft raum hoheit \ und schmerzen im hals verfolge ich Sie in die zustände *hey hey it's a beautiful day* : beige farben gewandete universitäts dozenten ohne socken an den füssen durch blättern bunt eingeschlagene fach publikationen von hinten nach vorn haben merk zettel zwischen die seiten gesteckt wippen nicht das macht den unterschied sehen Sie \ vor dem café halten polizisten beliebige fahrzeuge an deren kennzeichen gerade zahlen tragen oder quersumme sieben : hören Sie das kurze auf jaulen der sirenen indessen *girls want to have fun* ausm radio stürzen : und die promille anzeigen folgen den zeigern der uhr in den morgen ist noch ein tag : für das fieber und das aspirin ein spiel von räuber & gendarm : rutschen die ärmel des military pullovers über das gelenk zu den knöcheln hin lassen sie die finger frei : *gimme five* (hinterm schutzglas des tresens lauern die fuss bälle basket bälle hand bälle aus marzipan : hasen und hunde obelix und mickey mouse schweinchen dick und doof & krem torten seit wie vielen tagen \\ 1 ventilator dreht sich und einer nicht & adriano celentano singt hinter einem wald von violinen hervor eine anzahl von namen von mädchen die keine mehr sind & die sichel zieht schlank durch das stück himmel das bleibt."

011016
rück blenden also : am freitag picken der host und du die gästin vom airport das ist ein überraschungs besuch aus der flachen stadt von einer vertreterin für medizinische prothesen die kennst du kaum hast ihr mal drinks gemixt & ihren mann beraten der las dir gedichteres vor : & dieser überraschungs besuch ist eine venezuelanerin die drei tage lang vom liebes unglück berichtet indessen du die stadt zu zeigen versuchst mit den augen für kurzzeit gäste weakend touristn und bist noch im fieber beim zeigen der stadt winkst du unter steter zufuhr von aspirin Cplus mit den flucht linien und ziehst mit den augen die kreise an den fassaden entlang wie du und warum du liebst diese stadt : das ganze programm für die vertreterin künstlicher gelenke aus venezuela die das gar nicht sehen kann hinter dem zittern der

stimme wie sie erzählt von den amok liebes beziehungen mit dem mann und der geliebten des mannes wovon sie erzählt auf der fischer bastei zwischen knutschendn paaren verloren kennt sie von dieser stadt gerade mal den namen : aber als der primas sie fragt woher sie kommt und sie sagt venezuela und als der primas dann moliendo café spielt öffnet sich das herz ein bisschen und rot wird die gästin in diesem dunkel häutigen gesicht im kulacs da komponierte reszö seress den *szomorú vasárnap* den freud noch die sonntags neurose schlechthin nennen wird : war verboten dann wegen der selbst mord fälle nach den dreiecks geschichten trinken wir den wein & auf dem label steht 'trio' und moliendo café spielt der primas und der bassist und der zweite geiger singen café café dazu : und der überraschungs besuch aus venezuela stammt aus dieser familie von kaffee pflanzern deren kaffee bäume gleich neben den kaffee bäumen der familie von carlos liegen : und weiss nun warum das so eine stadt ist von der man den namen kennt : in der man lacht und weint zugleich.

und weil dann sonntag ist und der sonntag ausflüge macht ihr den ausflug nach szentendre mit der gästin im uno des hosts : und seht der donau nach und die fliesst unter den angeln der angler am strand : seht ihr den japanischen gruppn unter den mützchen nach nennt sie die letzte abordnung der navajo \\ fallt zuletzt ins museum café für ein bier noch zum winken (*other coffee houses were famous for what they would offer during the nightlife : or rather dawnlife : of budapest \ at two or three in the morning they would be full of people consuming what was a budapest specialty : not an after-theater supper but a pre-breakfast 'hangover soup'*) sitzt dir gegenüber einer im quer gestreiftn shirt irgend welcher marinen und hat augn auf die glänzn so winkst du ihm und plauderst : und der matrose wird cartoonist aus canada besucht seinen vater der zurück gekehrt ist mit dem schiff geflohen in diesem jahr fünfnsechzig und wohnt nun wieder in seiner strasse (und was erzählst du ihm nicht) & die gästin flüstert wie süss sagt die gästin zu den augn und ja die bewegungen und ja dieses jungenhafte dieses matrosenhaften cartoonisten oder cartoonmässzigen matrosen aus kana da (ansonstn singt die gästin ihr lied aufn dichter aus mitte der sich den namen nochmal gibt den sichs hölderle hat einfallen lassen : und für diesen dichter aus mitte habt ihr fast den fuchs gekauft der violine spielt & in szentendre stand zwischen keramiken : denn der nach tibet enteilte stellwerksvertreter des bewohners des tübinger turms führt den bogen auch neben das lange gedicht \\ dazu die blasse stirn der gehobenen minne auf deutsch \\ *die daten sind nicht alle auf gereiht aber die allgemeine tendenz ist überaus klar : je kleiner die sammlung desto kanonischer*).

also rück blende : montags drauf das verlesen des textes von den traurigen kindheiten und den liest du noch so dass die studentn dich fragen : ists wirklich so schlimm im deutschn land nkind zu sein wie du schreibst : was soll man antwortn im schwarzn anzug mitm tuch um den hals dass die zeitn sich ändern und du nich aufm neuestn stand bist mit deiner zirka dreissig jahre alten kindheit klebt auch das stretch hemd ein bisschen auf der restfiebernden ober fläche des körpers \\ und fragen auch die vermarktungs fragen also die weisen der verbreitung von text und wie das so geht oder gehen müsste : denkst du wirtschafts studentn oder denkst du : fragt man das schon wenn man sich traut das zu fragen wohin mans bringt mitm text auf welche listen \\ (*in haus halten mit einem einzigen buch finden wir die religion*

: in bibliotheken mit einem regal den kanon : und in städten mit einer einzigen bibliothek den roman : memorierst du dir und sagst es nicht was moretti die karte der romantisierung der provinz nennt in der der roman die letzte lektüre repräsentiert the final femmetasy : aber in dieser stadt lesen die mädchen fette gedicht bände in der strasszn bahn lesen einander aus den letztjahrhundertwend dichtern vor & du) antwortest nach bestem wissen in diesem klassen zimmer (und der dich fragt nach deinen texten nennt diese weise prosa zu setzen : gedicht).

also rück blende : dienstags ein tag dem die sonne schräg auf die tische fällt die vor dem müvész stehen : manche mädchen tragen cardigans über den schmalen tops in der herbst farbe der haare dieses rot braun von eich hörnchen wenn sie rot braun in der sonne glänzn : verbrauchst du zehn von den taschen tüchern ausm säckchen *famili papirzsebkendö 100db* in der stunde oder hustest vor dich hin in diesem nabelfrei schein : nennst das einen lauen abend \\ aber der host hat noch reste im kopf vom abend davor : da seid ihr mit der ober österreicherin ins igelchen hinab gestiegen für ein dinner mit pelmeni und kaltn suppen mit fisch salat und standard vodka & die ober österreicherin sprach russisch mitm russischn kellner der so süss aus sieht sagte die ober österreicherin hat von dem ausflug zum balaton erzählt wie sie da sass da und träumte sich den platten see zum baikal um (als wären wir entweder am falschn ort oder zur falschn zeit allein) : sitzt ihr schliesslich bei wichmanns im eck wo der falkner seinen jungen falken aufm handschuh hält in den rauch von zigaretten und hält ihn und setzt ihm das mützchen auf die augen legt dann den handschuh hin auf dem sitzt der junge falke mit dem augen leder auf den augen auf dem tisch hört der zu wie der falkner diese frau bespricht an diesem tisch ein weitere zähmung mit den händen & der stimme und dieser falte auf der stirn dabei trinkt ihr den koscheren und das wasser dazu am neben tisch schnupfst du vor dich hin verlierst einen knopf der dann zwei tische weit zu suchen ist schon gefunden mit diesen eigen artigen ziselierungen auf dem knopf als hättest du vor jahren dieses sakko erworben um zu passen in die indo hungarik unter den dächern : rutscht die sonne hinter das opern haus aus deinem gesicht \\ vorbei fahren busse und der host macht sich sorgen wie lang du noch bleibst (*dass eine binäre opposition voraus setzung jeder erzählung ist: zwei felder mit gutem grund* \ *eine geschichte ist ein handlungs system und eine handlung erfordert immer mindestens zwei akteure mit deutlich unterschiedenen räumen : ein gegen satz paar*)

& wie viele von diesen rosen in der hand getragen werden und die paare die neben einander gehen öfter mal stehen bleiben für einen kuss \\ die stadt als kulisse dieser immer besseren hälftn der doppeldramaturgie (*however : wife in magyar :* feleség : *has the lovely meaning of* my halfness \\ *a proper noun and not : like* my better half *: a phrase*) & das licht in der passenden farbe auf der haut (meldet an diesem 16.10. : spätherbst tag mit dem duft von blumen die in frischem wasser um die kioske stehen auf der andrássy út : die FAZeitung für deutschland "*denn die kultur unserer kultur gemeinschaft meint bei allem was sie sagt immer nur die kultur : sie kann gar nichts anderes meinen*" : dem host liest du diesen satz gleich zweimal ins vokabln lernen) : sind die klingel töne im müvész verhalten kapern keine melodien die erinnerung tragen die herren dieses späten mittleren alters den

unvermeidlichen krawatten halter an den krawatten unter dem sakko : aber nur mit der gold kante \ rattert die földalatti unter den füssen ("*ein ganzes system aus anführungs zeichen musste immer neu durch strichen werden*" raunt die FAZeitung für deutschland in diesen 16.10. hinein : störst du den host erneut aus dem heftchen auf in dem die vokabln in zwei reihen stehn) & aus den büros das vorbei staken im hohen kostüm : zöpfe hinter den kopf und den schmalen schmuck um den hals gelegt als weiteres versprechen : aber mit schuhen die klingen fest auf dem asphalt \\ dieses weiche schwarze leder über den zehen und die kleinen *cases* in den tarn farben auf das leder appliziert dazu die winzigen verschlüsse in gold : geführt an der linken hand die tändelt ein bisschen mit diesem *case* auf halber höhe und die schmalen blätter fallen von den schmalen bäumen (und so langsam machst du dir sorgen um das land in das du zurück fällst nächstens dann : oder schulter zuckelst was du machen sollst in dem land das aus sicherer wiege gekippt ins über volle martins horn bläst sich um den verstand \\ vor bild schirmen verzurrte welt untergeher beim geschichte erfahren wollen zum rundfunk gebühren einzugs preis : haare zählend die das krümmt).

dinner dann im slowakischn bierstüberl die schwer lastende slowakische platte mit dem bisschen reis und den nockerln im käsebad und paniertem fleisch das vierzehn biere tunken könnte : aber netze von fischern vor den fenstern und scheiben aus bäumen als wand dekoration : das holz und die schwach wattierten birnen über den tischen & die hand auf der bank am nebentisch umgreift ein gesäss (dreht sie das haar in den knoten dabei spricht er mit der freien hand über den tisch weg zum freund) : & die FAZeitung für deutschland trägt dir die lesung zur feier des endes der buchmesse nach (14% weniger besucher aber keine zwischen fälle \ nur die eine demonstration gegen die haft bedingungen im iran) "*die junge autorin liest den anfang ihres debut romans* hey hey hey *: der erzähler verfolgt darin mit narrativer konsequenz so zu sagen seinen* bomben sicheren master plan *mit dem er seinem leben eine ordnung unter legt :* ich ficke mich einmal durchs alphabet \ *die beichte eines don juan* hübsch gegliedert in buchstaben aus denen schliesslich eine jede geschichte besteht *: so viel meta fiktion muss sein*" & nacht aufn strasszn und mitm fetten gefühl im magen überlegst du dir noch mit zu kommen wenn der host mitn blades los läuft eine sprach kollegin zu treffen (kühl schon früh jetzt : macht das mädchen den knoten wieder auf hüllt den kopf ins haar an die schulter wie er redet und kaut \\ die hand unterm muster pullover vor rückend der abend) : gleitet ihr also am ring lang über die brücken indessen eine staats barkasse mit blaulichter motorboot begleitung das ufer ab fährt stehen die polizisten auf den brücken zum schutz der staats barkasse unter den brücken sehen die polizisten dem fluss zu beim fliessen (& der spiegel dieser woche nimmt momente aus der flachen stadt auf : *so müssen sich etwa gäste der neben der US botschaft gelegenen bar* windhorst *vor caipirinha oder cuba libre einer befragung durch BGS kräfte unter ziehen \ in einem container werden taschen inhalt schuhe und gesinnung kontrolliert : mögliche extremisten sollen erkannt werden*) : und der finger schmerzt nicht mehr und das fieber hört auf dir die grenzen des kopfs zu verwischen.

011017

From: <ch.huber@magnet.at> To: <robstein@lit.u-szeged.hu> Date: Wed, 17 Oct 2001 23:15:03
"…gummizug \\ wie das den graben hält \ die aufschrift zählt \ den umtakt reckt \ die weite weckt \ die stacheln hält \ die sitze wählt \ den zeitpunkt neckt \ ein dach ist blau \ ist leider wirklich \\ mögen…"

011018
ein tag in rekonvaleszenz dachtest du schadet dir nicht also gestern sollte das so ein tag in rekonvaleszenz sein mit blättern und ruhen bis zum abend : dann mit dem host und der ober österreicherin zum bahnhof das erwerben der rückfahrt wirst du also den zug besteigen in zwei tagen schon wieder im liege wagen an der falschen luft : & als wäre die luft raus schleicht ihr erneut zum igelchen hin \ kis sün mit den russischen speisen fresst ihr euch durch suppn salate kiev kotlets begleitet euch mit schlechtem bier : der rückfahr schein liegt auf dem magen dir indessen die ober österreicherin an meldestellen problemen laboriert und der host schon wieder fröhlicher war zu anderen zeitn schweigt ihr ein bisschen kracht das lachen von anderen tischen zwischen die fünfzehn titel pop music from russia auf der endlos CD : lasst euch treiben und treibt hin zum museum café als wärs mit verbundenen augen findet einen platz zum frösteln vor der tür bis die lecktoren drinnen vom tisch auf stehen euch das programm überlassen zu dieser kakanien mini konferenz mit den fünf vorträgen in zwei stunden dann wieder zwei stunden mit sechs vorträgen \ dass alle ein geladen werden können vermutlich das klassen treffen \\ *sunday is gloomy my hours are slumberless : dearest the shadows i live with are numberless* legt heather nova in den süden ihrer stimme erkennst du plötzlich die melodie : sitzt ihr da und die nachbarin und die freundin der nachbarin die eine freundin ist vom host seiner frau kommen dazu so trinkt ihr die stunden und sprecht von den frauen oder was von den verhältnissen bleibt mit müden herzen am tisch drehen sich die runden : in deine blick richtung verknallst du dich drei mal an wachere augen und bunt gestreifte herbst pullover kommst nicht zum *mädchen schreiben* augen erzählen zwischen den zeilen am tisch wirfst du phrasen als der host längst gegangen ist *: darling i hope that my dream never haunted you : my heart was telling you how much i wanted you* & die ober österreicherin das geständnis macht an den stummen lippen eines studentn gehangen zu sein für einen abend am balaton aber mit ihm redn wollte sie nicht jokerst du die flache sentenz am koscheren nippelnd : dass die männer die wir suchen nicht die sind die sich finden (oder formuliertest falsch dass sie nicht die sind die wir finden werden und korrigierst es leise im kopf \ *angels have no way of ever returning you would they be angry if i thought of joining you :*) dreht sich das karusell und das mädchen mit den riotrotn pantalons im leder westchen unterm struwwel kopf die dunklen augen in der farbe des mund verwinkelns solche siebzehn weisen zu lächeln und die hände am glas hebt ab & das mädchen mit den herbstfarbn von kookai als pullover zieht den aus sitzt dann schwarzwollen und schmal unter der blond verstreutn schnecke aufm kopf noch die nebelbrille zwischn die strähnen geschoben lacht und zwitschert fast beim perlen lassen der vokale ins glas : *little white flowers will never awaken you not where the black coach of sorrow has taken you* und das rück porto in der tasche ist so n stück papier das dir keine freude macht \\ wechselt ihr vom schnaps zum kaffee als die strassnbahnen zu rattern beginnen bestellt ihr den salat der noch übrig ist räumt den tisch für den fenster putzer spiegel wischer zieht an den nachbar tisch um bis alle weg sind die anderen & *in*

shadows i spend it all my heart and i have decided to end it all & und es bleiben die ober österreicherin und du nehmen einen weiteren kaffee (nach dem weg gang der nachbarin die überlässt dir das feuer rote feuer zeug mit der paprika drauf und dem wort hungary in einer art dèco type auf der suche nach dem stereo typ fündig geworden am gellert hügel bei den ständen unterm freiheits denkmal das mädchen mit dem palmen zweig überm kopf schwenkt sie den als stünde sie an deck eines flug zeug trägers und gäbe das start signal ready for take off (*death is no dream for in death i'm caressing you with the last bream of my soul i'll be blessing you*) : nach dem weg gang der freundin der nachbarin die eine freundin ist vom host seiner frau und geht weg in den unterricht zu schülern die sagten schon etwas von ringen um augen am tag zuvor beschliesst die ober österreicherin den eigenen unterricht im nämlichen zustand zu bestreiten wechselt die belegschaft im museum café absolviert ihr vom vierundzwanzig stunden plan das erste drittel längst küsst die freundin des tages kellners die lippen des tages kellners in den tag treten die ober österreicherin und du vor die tür des museum café rollt ein stück weit mit der metro zur donau hin beschliesst ihr den weg zu nehmen über die freiheits brücke zum gellert hügel hin *dreamin i was only dreaming : i wake and i find you asleep in the deep of my heart here :* steigt ihr an diesem morgen zur zitadelle hinauf die sich habsburg erbaute über der stadt liegt der nebel und kalt streichen die blätter von den bäumen über deinen kopf streifen die äste verliert die ober österreicherin ein bisschen das gleich gewicht aber die stadt ist verschwunden unter den augen der strassen lärm im nebel verloren steigt ihr zur zitadelle hinauf mit den pausen für das trinken aus der flasche bomba von denen die ober österreicherin eine links eine rechts in den mantel taschen trägt sagt sie das wort schläferin in die schwebenden tröpfchen vor dem müden gesicht knapp unter der palmzweig schwenkerin werden die stände auf gemacht *soon there'll candles and prayers that are said i know* \\ *let them not weep let them know that i'm glad to go* & die feuer zeuge hier oben sind blech paprika : klappst du den stiel fängst du feuer für 9.980 ft. bleiben die liegen im korb *gloomy thursday*.

011018

dann letztes essen mit ober österreicherin : auf der andrássy út mit rosé und sickerwitzen dazu ein wiener aus der mongolei mit dem sie am balaton sass und erinnert sich wieder was zu sehen gewesen sein mag ausm linken zugfenster in fahrtrichtung das dorf hinter ulan ude oder der see und die reiter spiele der burjaten am abend & die gattin die du hattest ist nach capri geflogen sieht das haus malapartes da unten liegen und ein boot kommt gefahren und haar glänzt & die ober österreicherin lädt dich zum essen ein für die bücher die du ihr überlässt wie du den host ein lädst zu diesem essen für die gast freundschaft kreisen die flaschen & die brücken fehlen dir schon und der fluss dem du als kind was erzählt hast beim laufen am fluss lang : war ein kleiner fluss weiter oben am fluss warst du ein kind noch oder vor den verhältnissen und sprichst die sprache nicht mehr auf den brücken siehst du die tunnel nicht über dir kreisen die helikopter oder sie kreisen nicht : was macht den unterschied (& die zeit vom 18.10. bringt schnitte aus dem clausewitz macht die zeitläufte vom kriege und schreibt von 'attas weltsekunde' noch das opfergebet : *die luft gemeinde wird sich selbst beobachten : ist einer wie er unter uns* \\ reiht virilio diana & dodi virilio galore bis zum abspann zur vorsorge : dahin den lessing

dann habermas handke im dreiviertel takt bis hin *zum verdammt sein zu der zehntel sekunde da wir alles von einander wissen* : myrrhe und pfeifenrauch um die redaktionen und über den herren *szent jobb* schützend im einweck glas).

011019
dann letzter abend mit host & letztes mal zum café museum hin in der nacht : lau geworden als erinnerte etwas sich an das her kommen & du warst diese drei wochen zwischen weiteren zuständen mit dem host in einer art doppel einsamkeit also kleinadel vom traurigen blick stossen der host und du mit den ilzer weissen an einander an & schreibt in die heftchen & es ist freitag & es ist nacht & du lachst beim um die ecke biegen (muzeum körüt \ brody sándor utca : und das national museum neben an stand am stadt rand einmal dass das vieh vom markt am calvin tér hinein spazierte stellst du dir vor wie das vieh auf der treppe steht) & der host und du sehen vor sich den petöffí in bronze gegossen auf der treppe stehen nach abschluss der renovationen denn der petöfi hat nicht auf den stufen gestanden & das gedicht auf gesagt aber den pétöffi hin stellen kann man ja wenn die fassaden weiss sind und das licht auf die stufen fällt und der petöffy in kupfer vielleicht grün antichambriert changiert die eine hand gehoben und das vieh spaziert wieder die treppe hinauf : in das falsche griechische weiss + schwarz sind die kunstleder jacken und die leder jacken sind schwarz im museum café neben an von den jungs diese jacken fallen auf die lehnen denn es ist lau geworden \\ und der host hat sich die namen notiert von ein paar gegenständen die du bei dir hast du zusammen gepackt in den koffer gelegt diese gegenstände stellst du dir einzeln vor wie sie reisen : den nachmittag vor dem letzten abend dann steht ihr im mammuth einkaufs zentrum ohne einen einkauf zu machen seht ihr den ballernden bolzenden rasenden jungs zu beim bekämpfen von bildschirmen also den ballernden bolzenden pixelflächen auf den schirmen dehnen die sich aus also scheinen sie näher zu kommen \\ kauftest irgendwo noch klang reserven aus dem letztn jahrhundert die musik unter den strassen auf denen die busse fahren im kreis also rund fahrt und die durch sagen kannst du hören denkst du dir durch die scheiben der busse die überführung zu den übernachtungen inklusive noch ein paar sätze zum ring (und du weisst dass das der anfang sein wird und weisst nicht wovon \\ hier verloren zu sein mit dem ticket unter den augen) & dass der host und du in leichten mänteln auf der strasse sitzen trägst du nochmal zu den daten : nach den zwei nebel tagen : wart ihr hinter dem moskva tér bei al capone pizza essen im keller und die einzigen gäste bis das paar mit den kindern kommt die sich auf die stühle stellen : dem pizza bäcker beim pizza backen zu zu sehen.

aber was wird sein wenn du wieder lesen kannst was die sagen an den tischen in den bussen unter den strassen \ und du erinnerst dich dass dies das datum ist zum frist verstreichen & dass du noch hier bist in dieser nacht die das datum bringt und die gattin die du hattest auf capri ist nur ein zeichen für den frist verfall also das auf trennen der verhältnisse (& sie schreibt noch in die mail dass das klein kind der freundin den eisbären fellfarbenen teppich boden in den zustand zu versetzen wusste der dem entspricht : dass man ihn raus reissen kann wird dann das letzte sein was zu tun bleibt dort \\ die oberflächen lösen) \\ machst mit dem host noch die kleine runde mit den blades freiheits brücke

margareten brücke ring strassen ring fährst du die träume ab als stünden die da an den strassen und du siehst sie nochmal ehe du fährst &

(siehst sie am tag schon gehen stehen gehen am blahá luiza tér über den strassen hat sie das haar kurz aufm kopf macht den kopf zum gegenstand differenzierbarer projektionen so siehst du sie gehen &) fällt im museum an den nebntisch dann der mund mit der kleinen strenge in den winkeln & der lippen linie zu folgen wirft dich im bogen zu den blitzenden scherz ecken alle paar augen blicke beim sprechen das wechsel spiel also die augen halb kühl im raum dann das flackern in momenten wenn die stimme im schmalen körper vibriert und die schultern so gerade gehalten wissen den klang also die linien hin zu den wangen knochen das lande gebiet für die lippen des freundes da neben dem mädchen verliert schon sein spiel : hin nahme solcher küsse erwiderungslos bis zu den lippen die flackern vor sich hin und das mädchen trägt den schmalen körper auf der andeutung eines absatzes unter dem schuh fällt der schlag dieser hosen aufs pflaster oder streift die fliesen des cafés gerade genug um an gebrochen zu sein : trägt den hellbraunen pullover mit dem hohen kragen über den hals sieht sie zum freund des freundes hin der die augen auf diese lippen legt & das haar lockt ihm die schultern & der freund sieht aus wie ein freund der verliert mit der hand auf dem knie dieses mädchens das ihm die lippen entzieht & sich schwingen lässt in den blicken des anderen & der host sagt it's all a game sagt der host & spricht von den offen sichtlichen reizen die zwei verfalls daten tragen : des aktiven & passiven begehrens denkst du dir : und der freund hängt an diesem gespräch über dem tisch an dem er noch sitzt singt die zeilen mit dem lied aus dem radio reibt die hand übern stoff auf dem knie des mädchens verschränken sich die geschichten des locken kopfes mit der nachdenklichkeit in den augen die sich nach innen richtet den blick und mit nimmt die blicke des mädchens (betrachtet der freund sich im spiegel & sieht dem mädchen schon zu wie einem mädchen dann zahlen und gehen sie zahlt der locken kopf die rechnung mit dem letzten schein auf der stirn dieses lächeln \\ der host und du essen torten die kleiner werden wenn man sich dem tresen nähert um sie aus zu wählen & kleiner noch auf den tellern sitzen : die ersten torten im café museum & in sechzehn stunden sitzt du im zug liegst dann im kursliege wagen.

011020
wachst dann auf gegen eins schlurfst durch die sachen packst den rest in den koffer die tasche den sack : gepäck stückwerk \\ machst mit dem host die letzte runde ins viertel jenseits des rings wo die parks dich erinnern an die spiel plätze östlich von ulan-ude und die hunde springen und die kinder sehen aus den fenstern raus den polizei wagen nach die schwärmen aus dem revier in der mitte des viertels eine art festung bewaffneter kräfte mit den gleichen mützen auf dem kopf \\ und siehst noch mal diese überbordenden fassaden national bourgeoisen selbst vertrauens über den köpfen ziehen die dahin (*'what are these ornaments for' someone asked lechner 'who will see them' : 'the birds will see them' lechner answered*) : umrundest die stadt mit dem nachtzug arrabona dann im dämmer licht & hast das abteil für dich bis berlin \\ am abend zuvor noch dem host was von der mobilität von eliten erzählt und vom sich verschiffen dritter stände & wie das sesshaft sein national sein an den bürgern

hängt mit den kassen und stiften an den eigentums verhältnissen & wie die an der sprache hängen dass sie passt zu der ausstattung der eigenheimheimaten sich hineindifferenzieren & du darfst wieder sein was du warst du mal ortlos : am falschen platz aber nie falsch genug um verloren zu sein vielleicht jetzt (in diesem schmuddel alter) \ nebel steigt nebel fällt & gelb die lampions über den strassen verstreut westwärts (wird sich ein bunkern der host : schreib arbeits haltung ein nehmen mit frei räumen an denen die gattin des hosts sich verbrauchte : sagte die freundin von der frau vom host und der host sagt dir : was vom warten auf sie & dem weg gehen allein das abend bier) : beim umarmen am bahnhof sagt ihr euch liebe grüsse an eure frauen danke der nach frage.

_____

sources used

jochen bonz (hg.) sound signatures. pop-splitter. frankfurt am main 2001
christine buci-glucksmann der kartographische blick der kunst. berlin 1997
hubert damish skyline. architektur als denkform. wien 1997
bret easton ellis the rules of attraction. new york 1987
stewart home (ed.) what is situationism? a reader. edinburgh + san francisco 1996
john lukacs budapest 1900. a historical portrait of a city and its culture. new york 1988
franco moretti atlas des europäischen romans. wo die literatur spielte. köln 1999
claude e. shannon ein | aus. ausgewählte schriften zur kommunikations- und nachrichtentheorie. berlin 2000
andrás török budapest. ein kritischer reiseführer. budapest 1999
johannes ullmaier von acid nach adlon und zurück. eine reise durch die deutschsprachige popliteratur. mainz 2001

rob stein

den host spielen\\napló

den vorspann, dann den bogen spannend lang schreiben im turbulenzjahr 2001; + sagen: dies sind die aufzeichnungen von host, dies schreibend: sags + schreibe 211.345 zeichen mit leerzeichen selbst zusammen gesammelt, geleimt auch *anyhow from the circumstances;* nämlich die jahre zuvor in der ungarisch ebenen tiefe gewesen um einen ruf zu verfolgen; oder eine folge hervorzurufen (um dann vielleicht als serienheld rumzulaufen); was ihn aber leicht verkappen, sowie das klapp der guten hoffnung nicht erreichen ließ + wo er nun (erstens) von dort aus wie statt zu zweit von allein zurück fand; + (zweitens) es ihn in die hauptstadt des landes führte; um vor der rückkehr ins *test the west*-österreich mit dem bald eintreffenden, späterhin vendég genannten ebenfalls schreiber, zeit zusammen zu legen, material ran zu tragen, + ein wenig mit dem weilchenbeschleuniger zu experimentieren.

in den wochen da vor der ankunft des vendég's drei wochen arbeit arbeit im juli; juli der hitze im südostungarischen szeged, die nie nur einmal kurz zeitig nachließ; wo es danach wieder wie ein nachstoßen war: mit dem, was heißer tag genannt wird + alle aufheizte; grüß gott heißer paul, heiße erika. in den nachmittagen gab's swimmingpools; + unter der sonne im schatten espresso + tonic

täglich einmal vormittag ging‘s dem trend nach: bi-lingual. also wortwärts, immer nur wortwärts ins teilen der sprachen; *a magyar nyelvtan* / die deutsche sprache: ein karaoke der zungen; spiele + dem hörer noch verständnisübungen, solange der rat vorreichte. wie gummi gingen die 1.-en tage der 1.-en woche, aber ließen bald ab; so schnell war die tageszeit unterwegs. ein monat fast voll sommer, der aus dörren + aus trocknen zusammengeschwätzt war.
dem folgte der zug ins haupt; dem städtischen pest mitten hinein (wie ein ei) gelegt. unter’s dach dabei wie verstellt + nicht abgepolt; kein neu-begin, aber ein neubeginn (im terriblen achten bezirk). dort kam es hinter drein zu einem noch losen langen nach + darauf dem ständigen eintreffen von: bekanntmachungen, werbesendungen, ja-wenn-das-so-ist-telefonaten; + weiteren übermittlungen auf allen kanälen; sternschnuppenhagelnd, wie die munter fielen. *some of them* waren auch lang ungeduldig erwartete oder: die überhaupt unerwartet eingetroffenen waren die ungeduldigsten: *"die aber rechtrecht selten"*. da mit kam (kurz vor der vollabschaltung), einer regelecht drohenden nachrichtensperre eine, die lang klang, als hätte sie sich spät jemand ausgedacht; oder richtiggehend ausgerenkt; oder sie aus einem anderen unbekannten gehirn einrenken lassen. diese läutete mir folglich öfter noch in die ohren; + kam dann vor‘s weitere laufen der dinge, die dann klar text, aber auch hießen: *mr. vendég comes (very soon)*: + so wies raus klang nachm klingeln: um 180° gewendelt *to town*; [general expression 1: *egy egyágyas szobát szeretnék foglaltatni*]. der sommer, schien’s, ruckte artig zur seite; im kisten schachteln entstand auch noch dieser platz; ohne viel da zu tun.

schnell, wie die kurze weile vergeht, kommen dessen erste *signs of life* aufs siemens schirmchen. first short-message (the cry for help): *"der zug hat schon in bruck an der leitha verspätung"*. second short-message (the little bit of hope): *"nun holt er wieder auf".* third short-message (capitulation): *"verstehe jetzt kein wort mehr".* die fahrt sonst soll, so erzählt der, der mich den host nennt, nicht das übliche: bravo, lesen, sondern ein (mit einem fünfzehnjährigen weiblichen gegenüber) einziges bravo-lesen (in der ungarn-ausgabe) gewesen sein; wovon diese viel, er wenigstens wenig verstand. *man hat in new york + chicago als durchschnittsalter der pubertät vierzehn jahre + neun monate festgestellt,* = bei nabokov nach zu lesen. + dieser *möchte den leser daran erinnern, daß im gesetz zum schutz von kindern + jugendlichen, das 1933 in england angenommen wurde, kleine mädchen als „mädchen über acht + unter vierzehn jahren“ bezeichnet werden (danach, von vierzehn bis siebzehn, heißt es im offiziellen text „junge person“).*

5TÉR: AUGUST

gegen 22.30 uhr soll laut nachtplan der express ovidius am kopfbahnhof des ostens (groß + artig

neurenoviert) eintreffen; dann weiter nach bukarest fahren. + *"werden dann an der rumänischen grenze die westwaggons abgehängt*?", fragt vendég, dem die zwei-klassentrennung offen ersichtlich; dies für den weniger kundigen mindestens nicht unsichtbar war; weil nur vorderes wagengehänge wüsten verhältnissen; + überhaupt ausgesetzt gewesen sein dürfte. in zehn-minuten-abständen wird an der tafel die verspätungsmeldung nachjustiert (da blättern die ziffern + buchstaben nur so, als ob man sie jedesmal nachzählen würde). dann = er tatsächlich hinter den scheiben: kommt die treppe runter: kommt raus aus dem *vonat*: rein in den *udvar*: sage dort zu ihm: *"taxi, tessék, jönni"*; + komm damit all den anderen, die auch noch *"zimer*, *zimer"* rufen, easy zuvor. *he didn't kiss the ground,* aber folgte (*however, well dressed*) den folgen, die ihn in fahrt gebracht haben; bzw. hier her auf den weg, weg aus berlin (= sowieso pleite, die stadt). + beim fahren zum hosthaus kommt dann dem vendég das ganze (auch alles alte) ganz neu vor.

noch 5ter august: das handgepäck wurde; nebst dem großstadtkoffer (der wahrscheinlich / modell chicago 1930 / + feuerwechselsicher =), stark schwitzend über (aber überbreite) treppen durchs haus gebracht; (genau besehen eine art riesige black box; als voice-recorder wohl auch für nasa-shuttle-flüge geeignet), dann ins vendégzimmer gestellt; von ganz unten nach oben. blauer salon mit feldbett; fast napoleon richtet sich's exil ein (*but: this revolution doesn't work without a dictionary*). im museumscafe (am múzeum krt.; da mit citygepäck) gibt's danach ewiggestrige (obsttorten); sowie ilzer (passauer) weißbier; um ungeschlagene zweihundert + neunundfünfzig (inflationsgepeinigte) hungarian forints. hier rechnen vermutlich schon einige um in den köpfen; (+ man kann auch das stadtplanrascheln *weiß nicht wie* hören). nun also das lehnen am runden tisch draußen wo man reinsieht in die vitrinen über denen die bedienungen (da nur bis in brusthöhe sichtbar): wie ein weiblicher + ein männlicher torso raus linsen; das quer lenken im ranholen der je eig'nen stories; die lockerer werdenden ruderschläge dabei. verglichen ='s so: wie eine enorm breite allee =: in der das zurückfallen beim fahren dem fall im zurückfahren ähnelt. *ich habe oft beobachtet, daß wir geneigt sind, menschen mit derselben wesensbeständigkeit auszustatten, die bekannte gestalten in der vorstellung des lesers erlangen. (...) in unseren köpfen ist alles säuberlich zurechtgelegt, + je seltener wir eine person sehen, desto befriedigender ist es, festzstellen, wie gehorsam sie sich dem begriff anpaßt, den wir uns machen, sooft wir von ihr hören,* = einige seiten weiter bei nabokow aufzusammeln + höre den vendég gestikulierend sprechen aus der stadt da in deutschland kommen in dem viertel hier in pest für einige wochen einziehen einer figur ähnlich ausgeschnitten sein noch wie aus einem magazin.

6TÉR: AUGUST.

die landnahme; errichtung einer bannmeile; sowie einrichtung einer selbstverwaltung (*önkormányzat*). erster sekretär im eignungstest (= macintosh performa 630). schon fliegen die 20 (*"mehr sollten's nicht sein"*) flying toasters. über das bild als schirm legt sich der ständige nachmittagsstaub; die zimmerlautstärke, die zunimmt; + außenlaute (die immer wieder an + abbrechen). + : *"a holnap egy új nap"*, mit isabelle carré + danielle darrieux, läuft an in den kinos. da heißt es dazu: *"a francia víjjátékok is szívesen pepecseltek látszatra hétköznapi helyzetekkel, és persze gyakran megtalálták a banalitást az abszurddal összekötô ösvényeket."* dass hinter den letzten jahren (vor'm) hierherkommen mehr gelegen = als eine x-beliebige strecke, *cuts the days in small slices* so dass man sich alles überlegen

muss; rausgehn, das bei gelegenheit nochmal vorbeikommen, + so fortüberlegt aber subwaynah liegen da die räume; mit'm zugang über die innenhofgalerie (rund+erneuerter schwebegang); halb voll eingeräumt schon durch das setzen fahre während des eintretens immer noch zwischen szeged + budapest *(won't stop it*); dem umzugswagen hinterher. *"wer umgekehrt, von der hauptstadt nach szeged fährt, sollte bei kecskemet abzweigen, um kleinkumanien zu durchqueren, das eingekeilt zwischen der donau im westen und der bundesstraße 5 im osten liegt".* nichts als schönste steppe dort, die der mond wie'n suchscheinwerfer rausleuchtet. + streifen des weiter'n die ausnahmesituation, die'n weilchen später zum aufnahmezustand ausgetrommelt wird; klick kommt dann ständig der vendég raus mit'm rotring; + klack mit'm pilot v-ball (*black*) dauernd der host. *"den tag und die nacht zusammengenommen, fuhren sie neunundzwanzig meilen":* schreibt gleichentags 509 jahre davor columbus ins schiffstagebuch seiner irrtümlichen reise nach indien. + *"außerdem will ich alles getreulich nach seinem umriß und unter angabe der richtigen breite und der länge darstellen und das wird großer mühen bedürfen";* kann hierher passend weiter im text gelesen werden. im uns das vornehmen; dass das jetzt irgendwie richtig anschlagen muss rein tanzen; + im was seh'n sollen, was immer nicht recht zu seh'n = uns das (was sonst) vorschreiben schieben wir uns die zwei/drei wochen so'n (neopannonisches) auge vor's objekt. + fallen dadurch sicher groß auf in der gegend. *from now on (*pauseneinschub) wird in echtzeit notiz genommen; da darf der: überzogen glasgowblaue übergangsspind, + darf's vierbeinige klepper/klappzweitbett; mit matratzenhellblaun margrittchen ruhig abgeschrieben werden dem vendég gefällt's; oder fällt dazu nichts besseres rein ins konzept; als dieser in den weißen wänden; struktur schwach (weil: weißgott bloß glatt runtergepinselt) hin springt in einen der lehnsessel; beide extremblau, was ihm nicht schadet, wie sie kurt schwitters geschadet hätten, der 1942 schrieb, an die frau: *"seit zwei wochen habe ich jemand, der mir alte + neue dichtungen fein sauber nach diktat abtippt. ich tue das, um mein überanstrengtes auge zu schonen. es ist kein organischer fehler, kann auch nicht vitaminmangel sein, da ich gutes, frisches essen genug habe",* + der konstatierte: *"es ist eine nervenüberreizung durch arbeit + blaues licht. ich habe, wo ich mich aufhalte, überhaupt alles blau beseitigt".*

7TÉR: AUGUST

nun auf sicht gehen; auf alles zustürmen. mit'm auge, das nur so stürmt; über die mattlack-fahrzeuge, die links + rechts des gehsteigens parken. die man entlang streift + stößt (um's alarmkrächzen aus zu lösen). von denen man eines ab + an öffnet; weil es das =, in dem später + immer wieder auch mal weggefahren + zurückgekommen wird. autos, die (der wohlstand) wohl anständig aufstockt; mit den nächstneuesten vorvorjahresmodellen. hauptsache her: + zeigbar muss so'n stückblech sein; die

einstellplätze kommen dann draußen (vor die stadt); wenn drinnen die stellmeter ausgehn in den straßen neben denen dir beim rákóczi tér auf'm burgersteig, der *burgess*-flaniermeile, szex/szex/szex-tönende stimmchen entgegenflattern. kleine falter (*pillangók),* die in der luft als schallwellchen auf + abschwingen. [general expression 2: *de a farmer nagyon praktikus*]. ein buchgeschäft taucht als auslagenscheibe mit eingangstür auf: „*deutsche bücher*" + „*english books*" (+ folgendes zwar umgehbar) aber: bin (schon) im laden, schon kunde, + schon wieder mit péter nádas raus. dem vendég bleibt da wenig zeit; der verlässt mit bret easton ellis die räume. vorbei das; + vorbei geht's am muskelmaschinenpark, um an die straßenbahn; stelle, an der diese halt hält, zu gelangen. da dann etwa 2 minuten etliche sekunden gestanden am obdachlosenpark blaha lujza tér, wo es den tauben so gut geht. *"viele arbeitslose suchten + fanden angeblich trost beim tango",* lässt sich zeitlich jahre auseinanderliegend hier (in ner deutsch sprechenden budapester zeitung) noch einmal wieder finden. wir steigen in die u ein + am westbahnhof aus; zum strecken + dehnungen üben. ganz so, wie wir's nicht haben wollten, = der foto-automat von fotosuchenden roma (oder sinti?) familienumlagert. auf'm drehstuhl ein tänzchen; davor landschulwochenlagerfeuerstimmung. die geigen uns was, dass wir dann später wiederkommen.
immer, wenn der vendég den mund zum irgendwas regeln aufmacht, wird er fast nie verstanden. (*it's my turn* dann da, dass die nachfrage stimmt, + dabei die preise nicht steigen). später kommt's dann doch noch; nicht zum snapshot, sondern dem vierfoto-shooting; wo's jedesmal wie ein luftholen sich anhört zwischen den schußpausen. nur = der schalter nun zu, an dem die was wert gewesen wären. [general expression 3: *így van ez, nincs mit tenni!]* bleibt dann nichts anderes übrig als rückkehr in die sachte möblierung des zweiten stockwerks; wo in der straßenschlucht unten noch manchmal erinnerungsstücke: die des sozialistischen autobaus, ausgestellt sind. *from the international press;* aus der ecke des u-bahnbahnhofs die *zeit* geholt + aus dem rezensionenblättern gefiltert: *channel-hopping* in venedigs *"trübe brühe"* nach dem motto: *"flying is the art of throwing yourself at the ground and missing";* dann: die herausgabe des *catalogue raisonné* vom kurt schwitters archiv hannover, da man ordnung im chaos vermisste, + dabei merkte, er war *"nebenbei ein multimedialer, lange vor dem dürren wort".*

so, dass wir nun da sind, aus gleichen + anderen gründen, schreddert uns ein wenig die erinnerungstütchen weg; die wir sonst aufmachen; dann wird es der abend des gutzuredens; nein, doch nicht; sondern hinunter verschlägt es uns (in ein strassenlokal am schön lauten ring). dass er (vendég) auch das kennen; + später im grinzingi im fünften bezirk (kerület) möglicherweise auch sitzen lernt.

in der menge von auseinander rückenden + zueinander sprechenden reden wir noch um ein bier + nen schnaps herum; falten ein bisserl auf, wie das + das dazu kommen konnte. *"die schlimmste kinderkrankheit ist der sprechzwang":* schreibt günter eichberger irgendwo irgendwann. lauthals (was für ein wort) kommt lachen über den nebentisch; ein frisches tischlachen. ein junges gemüse. uns knickt der sonnenschirm weg. fast dreht sich der laden herum, als wir spät wieder gehen.

dass wir das nie gedacht hätten; im flachen pest wochenlang zusammenzulegen; was neu aufzuschlagen, ein neo pren prä projekt noch neben dem network; ein zufallsprinzipangeführt ins neue erlebnis greifen; um von dem einiges rauszuziehen, weiter zu drehen; wird alles zum fund ort zum büro ordner, der aus der baugrube lugt. bevor uns das alles auseinander + damit zusammenfällt, gehen wir noch die eine, oder andere runde; + nur dafür (erstmal) aus'm cafe lokal gerade mal wieder ins freie raus.

8TÉR: AUGUST

im finden des nächsten tages: obwohl ich künstliches licht mag, scheint erstmal die sonne. ganz normale auferstehung, pulverkaffee; es pufft in den tassen, spät = es. schon aufgeheizt steht die raumluft wie'n felsen vor dir; von draußen schlittern die stimmen der kinder durchs küchenoberlicht rein; aber so = es nun mal wach; + dass da auch ein and'res geräusch = noch näher; dass dann dein host-instinkt schaltet, sagt *something like:* brauchst du irgend etwas?

was danach unters aufräumen fällt, wird vom blatt geholt; so planen wir auch ein plattlesen; + machen kuka-roboter draus. was noch fehlt: ung. wörter + redeverwendungen, ein *frissensült*-buch. *"irgendeinmal muss man das freischwimmen versuchen"*, fräst sich ein satz rein nun + bleibt hängen. denn: je länger man redet, desto mehr zeit vergeht; (unter einem hindu-himmel unerheblich); aber das = nichts gegen den dachstock; dachstein; nein: alten dachsessel, der krank über unseren köpfen dahockt.
gehn wir raus dann kommt alles wieder rein ins mauleselgemüt; *die lange jahre lange lage*; das ringtragen als dauernder ringkampf. das verschwinden des flugzeugs im bauch (wer weiß noch, wie es da reinkam?). es wurde sehr still; so, + nicht anders gingen wir in's schreibwarengeschäft schreibwaren kaufen. dann ein trudeln; nichts ernstes, ein sommerloch. k. grüßt: ich grüße via short-message-service sogleich zurück; ein spiel, das gespiegelt ganz anders aussehen wird, wenn das so weitergeht. *a szerelem*, die liebe: schrieb der ungarische nationaldichter petôfi, =: *"eine dunkle grube".* was gerade noch so nebens beistelltischchen + hier reinkommt, weil's rumliegt = die meldung, dass die amerikanische band „linkin park" bei ihrem konzert in wien auf *stage diving*, dem *"ungeordneten springen"* von der bühne, verzichten wird; geordnet wird's jedoch ausnahmen geben.

begegnungen mit den straßen-bachstelzen; wo dir bambi gleich in den sinn kommt; andern aber der essensrest stecken bleibt; legst noch was drauf für den vendég wie, dass der *deep-impact*-blick hier reine übung für'n ehemann =; der's aber auch nicht lange sein wird; [general expression 4: *önt mindig szívesen látjuk*]. trostlos die erloschene innstädterbierlichtreklame, zwischen sechzehn + siebzehn uhr, die sonst wie'n ufo leuchtet.

dass ja keine postkarten geschrieben werden. übern schreibtisch kommen sie tag für tag die schimmelig-grünen; die nähte an den nahtstellen zu österreich die man im schlaf kennt um den sie einen bringen; + man versteht schon, dass daneben am nebeltisch (öst: *nöbe-tisch*) nicht über uns gesprochen wird, + hier = das geländer gelockert, von dem die farbe abblättert, + alles, was einen abhält vom gehen = diese hitze von der noch viel zu wenig die rede war; hörst aus dem blätterwald postkasten, dass der makartsteg in salzburg so schwungvoll neu gebaut wurde sicherlich *nice, very nice* auch den *mississippi-dampfer* am hanuschplatz gibt's wieder + alles voll so besetzt dass in der ganzen region die foren klingelten; *"es ist etwas zusammengesetztes"*, das hier zur näheren beschreibung hingeschrieben wird, ein weiterer satz: der sagt, dass im wohngebäude kein gras wächst (wie sonstwo) im inneren hof.

9TÉR: AUGUST
das dauernde ab 8 wagnwegfahren; 3x tgl. harley-davidson-grollen; mülleimerauskippen; das flaschensuchrascheln, sirenengeheul; das gegen die einbahn polizeiwagenfahren; schnellfahreranhalten, langsamfahrerverhupen: das anfahrverhalten ganz allgemein; speziell die alarmanlagenmanie; das zentralverriegelungsklappern; putz abbröckeln; die hundeverbellaute, streitwechsel, betrunkenenarien; das stündliche eisentorschlagen gegenüber; das noch häufigere türeingangscodefiepen; die münzparkautomateinwerfgeräusche; regelmäßiges schlagbohrerdröhnen irgendwo im gebäude; das mal laut, mal leiser gedrehte mal fernseh-, mal radiogerät im wohnwagen des bewachten autoabstellplatzes; das unregelmäßig hängenbleibende gasseil des fast immer unterm fenster stehenden wagens, die auch hier angebotene magnetfeldtherapie; der schwankende mast; die rauf- + runterlaufenden nachbarn. das klippbett im wunderschaf das durch den flaum nuckelt den kleinen sony blaster im darm der auf das ganze dann *ultramagas homogénezett félzsíros tej* (ultrahocherhitzte halbfette milch) drückt; das luxus rausführen, sowie gassi-gehen; die schleifenflüge zwischengelagerter mittlerer schichten; die raus-aus-dem-VIII.-bezirk-sehnsucht + durch halte parolen noch friedlichen *proli-gyerekek* am rákoczi tér.

10TÉR: AUGUST
schön: schöner tag, der so aussieht; nur dass keine nachricht von hier raus geht. sind ja immer noch vorerst in einer richtung draht los, *wireless* also: („*when there is no one to talk with, people talk to themselves, to their dogs, even to their plants").* es plätschern aber herein: grüsse von einer s. die zwar anrief, aber sich dann dabei wunderte, dass überhaupt jemand abhob, 15.58h; danach ein weiteres telefonat mit e., die schon lang ganz woanders, aber heut abend wieder mal hier sein wird; + dabei dann zugehört: („ *every woman, every man join the caravan...").* wie sich das rädchen dreht, lassen sich dann die guten wörter einlegen: kurz aus den geschichten die große erzählung + ex: dann fliegt man schon raus; ein nahezu jahrzehnt zerplatzt wie der schirm voll regen zerfledderte auf der margaretenen brücke (ein fast ein jahr zuvor). kann sein, dass das alles folgt: nämlich einer *ordnung* + *"ein system bildet, das sich in der zeit entfaltet, wobei das spätere das frühere aufhebt (beseitigt + dabei verwahrt)":* wir reden dann noch ein wenig; + zwar über das, wozu wir am wenigsten zeit brauchen.
früh kommt nachmittag; mit dem streiken die kaufhäuser; baumärkte versteckn den konkurrenzlos billigen spültisch; dem wir bis auf die halbe insel csepel nach nacheilen. die fahrt = wie'n nahkampf; (louisiana-schwüle) + geographisch gesehen, tiefer südosten. alles gut verpackte dann ausgepackt: zusammen bau dieses möbels. dazu plappert die beiliegende anleitung: „*le montage est plus facile à réaliser à deux*" (wir empfehlen, dass zwei personen sich an der montage beteiligen). denn: *„household robots are still confined to science-fiction. do not be fooled by the assembly-line robots in the automobile commercials; all they do is weld and spray-paint, or hold or place anything".*

not really switched on abends auf der budaer seite: gartenbiertrinken; eingeengt vom enggewordenen landestreuegebot sitzend dann auch e. + mit der telefonstimme des mittags fast wie hier zuhause;

geduldsspiel sesselsuche: darf zusehen, wie die bäume fallen; wie sich die einmal gegebenen worte zurückbiegen lassen zu freundschaftsversprechen. wie alle bauarbeiter viel bauen, müssen alle lyriker viel trinken; + schon bittet mich dieser mit dem *geheimnis des langsamen lebens:* aus der hörweite rein in die flüsterzelle (hatte nen beichthang); siehe: vendég, die weiteren einzeleinheiten. [general expression 5: *félnünk kell a legrosszabtól*].
not really switched off dann noch in diese nacht reingeklettert; oder gefahren; oder: irgendwann einen schlussstreich gezogen.

11TÉR: AUGUST
die ankündigungs-*vibrations* einer reinkommenden morgen - SMS (eigentlich: *smart making sense)*; stimulieren nicht richtig. („*it has been a long night! now I think I'm ready for some fun. the weather isn't very pleasant today. do you have any jokes that could lift the clouds?*") + im regnen hier fällt das fallende (*esik az esô*); im fast noch frühtau zu lande wir ziehn; valera unter die häuser (metrostation ab blaha lujza tér). damit sich die 30-tagekarte lohnt, gibt's noch die extrakontrolle: mit hündchen + black sheriffs mit schlechten zähnen („*in einem exklusivverhältnis aber, das immer auch die ausschließung anderer mitkommuniziert, ist man geneigt, im gegenüber nur das lächeln; aber die zahnlücke nicht zu sehen*"): schreibt luhmann. mit ausgemusterten second-hand-strassenbahn-garnituren aus deutschen städtchen (hannover vielleicht) ins chinesenhandelszentrum ruckeln; so'n hütteldorf: mitten drin das traditional: garküchen (seetangbeilage); ne echt innerchinesische angelegenheit auch das handelsverhalten in das es dich reinzieht wie in ein großes spiel (aus lauter kleinen glücksspielchen). ein umherverschieben von säcken, warnrufen + plastik (das als geschirr) das sich um einen herumdreht. dazwischengeschoben wieder mal die telefonstimme von e., die so erzählt, was läuft; auch abends im kino. vorher noch; (in der leitung nach berlin) uwe warnke's sportfernsehtipp des spannenden live-drehs vom 50km-gehen; + polen dabei ganz vorn. damit der vendég auch noch was softeres vom tag hat, gehen wir innenstadtwärts über den samstags-handyläutteppich; im V. klingelbezirk gibt uns das eckermann (im goethischen institut) noch platz frei. die beiden gratisnetzzugangsmöglichkeiten aber: wie immer *very busy*, noch „*for centuries, people have been terrified that their programmed creations might outsmart them, overpower them, or put them out of work"*. mittlerer punkt hier des sprachgrübelns (*international visitors*); des zeitungsdeutsch- + pester-lloyd-lesens: auch des grübchen auf wangen ansichtig werdens. einer funktion herbes gefüge = das halbdunkle flirtviereck hinten. vorne höre ich am tisch über perm (:wo der permafussboden herkommt) dass dem gouverneur dort ein kinderfahrrad gestohlen; aber schnell wieder aufgefunden wurde. in einer parallelen aktion holen wir aufzeichnungs- + vermessgeräte (notizblöcke) vor; zuckern im zücken von denen schon erste anwesende gäste + im den vendég hier zurücklassen zeichne ich anderswo ne haltestellenkeiferei auf; wie auch das müde werden (vom gehen), die entdeckung der schließung des eckgeschäfts am gutenbergplatz, gleich darauf die neueröffnung eines geschäfts an der nächsten ecke (noch leichter erreichbar*). was aus dem blickfeld gerät, ist für immer verschwunden*, fällt einem nicht auf, aber weiß man genau. halb schon nachts dann noch *late night shopping* mit kate ashfield + heike makatsch; + uns in den hauptrollen. [general expression 6: *ezt a filmet érdemes megnézni*].

12TÉR: AUGUST
mit einem fehlstand im kopf in den tag hinein (der jetzt aufgeholt wird); die einkehr im „piaf" gestern noch nämlich, im schummrigsten schuppen des oktogon; trepprunter gekommen, zwischen schön alt gewordenes frauenrumblicken in die runde (hätten aus – eigentl. name der piaf - giovanna gassions zeit sein können); die eines taten: rau erinnerten ans transparent werden (*is az élet elmúlik*). so war das: „*man drängte sich in einem einzigen raum zusammen, bis wirklich niemand mehr hineinpaßte"*. nur: man hörte leichten jazz statt französischer chansons; was in etwa so falschenorts schien wie iggy pop's *caesar* im gerbeaud cafe zu spielen. zwischen den faltigen wandtapeten im schein von augenaufschlägen („*wollt ihr ewig bleiben*") wieder trepprauf *a little bit later*.

heut auf die freizeitrollen rauf; + von denen den ganzen tag nicht wieder runter; *we feel the* kopfsteinpflaster *in the legs;* (wo gepflastert wird, fallen beene). wie aus unwegsamem gebiet auch bald truppen, ziehen wir aus den straßenzügen an der linie *húszonnyolc* ab, in insel margits richtung. wo einem unweigerlich deren-sprache-man-versteht-touristen begegnen *"gucke mal, wie in new york; obe die wisse, dass sonntach is".* der vendég, wie von seinen rollen mitgerollt, folgt mit dem anruf von e., der uns ans parlament; + von dort an in die unterhaltung bringt. *„as you are reading these words, you are taking a part in one of the wonders of the natural world. for you and I belong to a species with a remarkable ability: we can shape events in each other's brain with exquisite precision. I'm not referring to telepathy or mind control or the other obsessions of fringe science; even in the depiction of believers these are blunt instruments compared to an ability that is uncontroversially present in every one of us. that ability is language".*

hier behalten wird vom gespräch, dass der regentag gestern die meteorologische schnittstelle gewesen =, die jährlich den hoch- vom dann folgenden *nachsommer* trenne, in schöner regelmäßigkeit; + hören e., wie gerne sie mal nach havanna möchte, sagen: + bin gleich am registrieren: wie leicht ein forcierter boom, (paar platten, ein film: ‚*buena vista social club*'), aus `nem noch leeren wunschraum ein neu belebtes geschäft machen). + das noch länger auf achsen bleiben, kurz *direction home*, um dann aber erneut raus + neben dem nun zentral gelegenen lust-spieltheater (:"*1896 noch dermaßen am rand der stadt, dass man den bauherrn verlachte"*) im lust-igen bierlokal (*víg sörözô)* an einen außentisch zu gelangen. also nicht mal abgeschnallt; im kunststoff gesessen dort, wo ein hermes auf rollerblades vorbei fliegt, + knirscht nicht, vorbeitänzelnd wie'n blatt oder blatt papier, (so'n gusseisenmästchen noch umrundend) runter zur *duna.* + an einem ebenfalls 12. august legte columbus in vierundzwanzig stunden dreiunddreißig meilen zurück; + er zählte aber weniger, nachdem er dies zwei tage zuvor zu tun beschlossen hatte, *"damit sich die leute, wenn die reise lang würde, nicht entsetzten und den mut sinken ließen".* was sich hier sonst so tut = das herum stricken einer (na ja: *mickymaus*); mit den blicklichtern beschäftigt, ihres netzbaus; wo vom seitentisch aus gesehen (schon klar) dass beute gut ins nickfeld kommt; aber (scheints) heute streikt; *no reaction at all.* sieben der stunden auf den skates; + beim rückrollen das bremsen der tests: weils auch anderswie zum steh'n kommt an den *intersections;* im schongang auf dem *körút* vorbei; an den armumgelegten paar waisen; die im aus: oder hauseingang dösen + nach der nächst; aber letzten passage auf's bänkchen: um uns von dort aus den socken zu holen.

outdoor again im darshan: zieh'n wir uns electric-jazz rüber; der kommt frei raus; aus den platten: shops hier im hof; *we try it now in the classical way:* 2 manhattan auf der platte; die wackelt dann auch noch, aber wie: aber wie dann nichts so herabhängt wie so'n blanker arm, aus'm schatten raus. vendég, der meint: ("*muss guter bourbon rein + martini");* bringt andernorts licht in die sache. + schrägrüber weiterhin *one of these young americans*; flackert aber auch's kerzenbeleuchten was rein (von der seite); das man sonst schwer versteht + hat so ein käppi eingesteckt grad; das sie noch eben aufgelegt hatte; sah aber ganz tollaus.

13TÉR: AUGUST

sehe mich (glaubich) noch ganz deutlich; gestern im vorgestrig aztekungarischen hof; reichlich alt + unklug luhmann's „liebe als passion" mit einkalkulieren: „*der zusammenhang von personaler erwartung und gefährdung des sozialen zusammenhalts wird durch das insistieren auf zweierbeziehungen gesichert; das ist die funktion der code-vorschrift, daß man nur einen/eine auf einmal lieben könne"* heißt es + dass europäische liebes-, traktat- + maximenliteratur aufgehört haben, codestiftend zu wirken, denn: „*die führung der liebenden geht / we are talking about the 20.century / vom roman über auf die psychotherapeuten"*; cornige flakes zum früh schon am stückwerk *dolgozik* (=arbeiten); licht drängt: lass es deshalb rein während des augenzuziehns; muss erste briefchen aus'm kasten der post

return senden; heißt nur: zur wurfsendung machen; in andere kästchen pilotieren. + meinen auf dem weg zum xing xin, dass ka um was zu verspür'n =: vom lauf (drei mal um die ganze stadt); + mich fragen, ob acht hier ne bezirksglückszahl =; beim obacht geben auf die rucksäck. [general expression 7: *egy fillér sincs nálam*]; + lach laut; im kínai-meublement übers verlorene Ü im offert; das al so lautete: HOUSE DELIVERY: MEN+SPICY SOUP. zurück + von oben gesehen: ein parkendes auto; dahinter einparkender wagen; den nachfolgendes fahr (keinfeuer) zeug anhaltend ins lückchen läßt; + nächst kommender dann einfach nicht mehr derbremst: klarer unfall beim auffahr'n; kleiner trabant raufgetrabt auf'n halbgroßen punto; also fiat (<es geschehe>). zwei frauen an steuer bord; glanzfriedliches beisammensein mit dem eingetroffenen polizeiangebot.

in this special situation; dass mir das ganz banalste mal so passieren würde; wie als ein filmvorspann: für was für'n hauptdreh aber: *„ach, das ist die straße, auf der ich gekommen bin",* sagt man dann zurück indem man die blende raufschiebt; aber dass man's ja auch irgendwie teilt. + kommt dann schon immer mal wieder ran (richtig) gedonnert aber nur noch selten; *„schien mir auch umwege zu machen":* wie, dass artig auch (*aktuális*) umfragen mitunter *"merkwürdige ergebnisse zu tage bringen";* da laut gfk sich rumänen + bulgaren für besonders eu-beitrittsreif halten; erst dann: aber schon die ungarn nach folgen. dann hingestreckt am bromsta kanapé fällt es ein; belustigt: dass ne qualitätsdebatte mit dem vendég über's papier (primo 4-lagig gg. crepto 1-e lage) an (den einkauf) gezettelt wurde; so ne schicht spezifisches abtragen unterschiedlicher richtweisen war's wohl *I don't know:* hängt aber auch manches mal vom verkaufshaus ab. *„simply by making noises with our mouths, we can reliably cause precise new combinations of ideas to arise in each other's mind's"* führt steven pinker in „the language instinct" ein, um da drauf alles zu satteln. + was sich nicht recht einreiten lässt, = ein als heftchen selbst bestimmtes der szegeder germanistik hörenden; so höre ich das, als korrekturwunsch verpackt, vom anderen fernen sprechapparat (der mich zwischendurch läutselig rief); + vom ersatz; dem neuen mann für's feine: geht aber trotz dem ins druckwerk; + sage deshalb dazu: "*also gut*".

macht dann schon einundzwanzig minuten bis schluss; stunden auch (21 nach mitternacht), als es ins usbekisch-aztekisch-ungarische hof halten geht; + kommt so, weil vendég (*immer den halben mond mit*) einem etwa blond lang haarigem; nett gescheiteltem fantom nachplakatiert; (és én) sowas von mit gehangen: im durch schmale einbahngässchen dort hin gehen + was reinwerfen in den drangsaal; *this is not a single society* oder ähnlich wolkenverhangenes; rein, um dem soziologieüberschwang hier am vorhang zu heben; wo (oisdan) ein *complete family*-ensemble rund um spiel + tische zieht; (grad im setzen auch ne botschaft von k. mobil vibriert); sich aber sonst die hier üblich milde mischung eingeloggt hat: *what means:* nicht zusammengewürfelte grüppchen; sondern ausgesucht passende. andernorts an der klaviatur sitzend kommt dies reingefunkt: das sich nicht mehr wegschieben wollen aus dem text trotz dem angelegten schreibeisen; das einem seite für seite die nachtseiten stiehlt. *this is in the back, ground* unter den füßen dann bekommen, als strom rausfällt aus dem leitungsnetz; + das handy zum leuchten am örtchen herum reichlich umfunktioniert wird; (+ verklickere das k. schnell via westel) die sich b.eindruckt (vom erlebnisherd innere stadt) zeigt; bis dann der akku sich leert, da zwischen mächtig finster höfischer nacht; bevor wir uns zielbewußt durchziehen durch die abgedunkelte straße des huránszky + zurück.

14TÉR: AUGUST
bald auf wie selten + zwar früh vor dem mittag: schon erste *acitivities*; während der vendég fieberschübchen herumfährt; aber immer auch'n buch auf; oder aufgerissen am stuhl liegen hat; *no chance against the austrian folk music* ausgewanderter österreicher; nicht mal das vokaltalent pia jeffries kann da (zugegeben: ne miniversion von *„the white boy is back")* was dagegen laut aufrichten; trotz bettenlage doch gemeinsam zu kaiser's im alten corvin; ins kaufhaus, das unter der rubrik: das häßliche als das unvollendetste warenhaus budapests, + da insbesondere die rechte seite, + zwar seit

1966, angeführt wird; *bottom* des architekturlehrpfads (pilgerstättchen) also: *„umwelt macht sich nur durch störungen bemerkbar; man kann nicht mit ihr, sondern nur über sie kommunizieren“*zitiert bolz den luhmann; + dass deshalb auch weitergemacht werden muss an den entschluss-stellen; = das ergebnis meiner beitragssuche zur *diskursion*; wie schon einmal lange so; + oft jetzt rutscht mein schauen draußen beim dach drüben rauf; in diese seit dem zuzug offene (regeneinzugsgebiet) luke; + folgt weiter: *„die welt ist alles, was der fall ist – sie enthält keine informationen. sie liefert nur daten, die kommunikation durch eigene unterscheidungen als informationen erscheinen läßt“;* es geht in den nachmittag nach dem spazieren; + wir stocken an schauen; fensterln vorbei + (*csak körülnézzünk*) in läden hinein; in denen verkäufer ungezügelt (so ne art zentaurenverhalten) auf einen lostraben; um eine sofort gezügelte kauflust auszulösen: rapid geht's die hausstiege raufwärts dann; um an tomaten, mozzarella (+ *bikavér*/stierblut) zu gelangen; damit‘s nicht wieder zur nah liegenden (im nahen alfred stex-haus) verlegenheitspizza kommt. [general expression 8: *evés után mindig rosszul érzem magam*];

dass hier eine pin-wand reinkommt *"durch die gänge*; *geschickt, man wird neugierig"* auf die schwierigen einheiten (die da rein mussten; gradaus weiter ums radiogebäude herum); im feuer +'s gegenfeuer die wände bestrich; dem gegner (der gegenhoffnung) das wohnungslicht ausblies dabei. nationales november-desaster; das in der stadt drin steckt + = ja auch noch zu sehen, dass was zurück blieb (= seit dem wenden aber‘n großer feiertag); reihertag auch für jene die's jung aus der vorstadt treibt; ins nationale befreiungsversuchsfest mit den damals gebliebenen (*„wer konnte, blieb 1956; und wer konnte, ging“)* großälteren + eltern daheim; auch das = tagsüber in der wohnung gut rauszuhalten; im nebenraum klappert wie angeschlagen das magyar-board des vendég rüber; *there is nothing to do* im moment ne nachlese (1985er ausgabe; über antwortsysteme) wieder zugeschlagen; + denke so neben die anderen sachen: abgezogen werden müssen die böden noch einmal; die lassen ein muster sehen: *"wie die gräten eines riesenfisches; dagelegen, wie ausgelöst",* so mehrere häuser (nahe bei) aus der bérkocsis utca auch, denen balkon + erkernasen bloß noch am drähtchen hängen. oder, wie das sonst jeder sagen würde: abbruchreif sind. *"dann saßen wir, grinsend befestigt, auf stühlen"* nachdem die verpflegung vorverurteilt + schon mal da war; + wird ab jetzt gründlicher ausschau nach einschüssen gehalten (könnte man ja ne stadtteil-doku draus machen); sehen dann, bei wem für wie große einschläge zuschläge drin wären (für's zukleistern später): + befinden, so nebenher, dass *"draußen vor der tür"* die gangkinder (beim dauerkreischen besonders) laut sind; sonst immer schon die hand küssen sagen sie. *well, the kid's are all right* aus der nachbarschaft aber; kosteten noch von unseren nerven; beim klingel klingeln lassen klingelspiel; den halben mittag nach noch. + kommen wir nun (wegen der folgen, richtig) zum wetter; dabei nämlich hat die gestrige nacht den heutigen tag schön runter gekühlt; *the big heat* der letzten woche = erstmal wieder (geographisch) zurück gedrückt: genauhinter die usbekische gebirgswand.

leicht lässt sich sagen, dass freie zeit ein programm braucht; = ja auch *exemplary:* aber:
einmal die donau befahren: lautet der vorschlag; also ordentlich reingehämmert: (ausflugsschiff-fahrten stelle ich mir woanders vor)*;* = aber besser noch als auf die frische bastei rauf; oder den großkirchen einen versuch abstatten; + nun doch über eins gekommen das frisch rausputzen + mal gucken, wie der abend so ins laufen zu wringen =; denn: *"menschen sind die sensoren, die gesellschaft in die umwelt ausstreckt“,* doch *„was >dort draußen< ist, lernen wir nur in informationsform kennen“,* wie das dann so zu denken = bei operationalen geschlossenheiten *sitting in the middle of the ráday street;* im soulcafe-terrassensitz, wo dem vendég links (rechts von mir gesehen) über die schulter das weiße rundlicht ans ohr leuchtet; + dort auch noch die margarita (einer der raren salzrandglasdrinks) eine richtige *pritschn* =; lässt er dann da darauf hinhören: dass ein wunsch ne bar (aber nicht umgekehrt: eine bar ein wunsch) =; + ein rauskommen aus der hauseigenen minibar; zu nem *solid ground;* sein könnte. kleiner *sidestep*: weiters mündlich fetzen gespräche (ein bißchen daneben) vom girls-trio übergesetzt an den unseren tisch; die über wäsche reden, als ob sie ne *divatgyár* im mädchenzimmer betreiben; + von label zu label hopsend zwei auch gleich (als eine gerade mal weg =) fünf bis zehn *lehetôségek*

besprechen; *sweet boys (real candies),* von denen's aber dann doch nur der eine sein soll: + springt mir aber dazwischen rein, wie ich bald in wien sitzen will werden; um als folge dessen statt nun als der host hier *in the near future* auch zum eigenen vendég gewendet (wo immer möglich) rum zu schaukeln (auf eigenen stuhlbeinen); bloß nicht nocheinmalhier. *says the „xenophobe's guide to the austrians"* über die wechsel-beziehungs-seiten: „*the economics-based love affair began, when hungarians came to mariahilferstraße (vienna's oxford street), afterwards also called the magyarhilferstraße"* + setzt fort: „*budapestian's live in daily expectation, or at least hope, of a wall of money from the austrians*; *the hungarian therefore learns german (the language of the austrians) which for him is the language of career advancement, and charms everybody with his picturesque vowels and quaint magyar idioms";* um dann zu bemerken: *"but none of the austrian is so foolish as to attempt hungarian which everyone knows is impossible".* vereinzelt; wie aus der herde (: der bayrischen motorenwerke) gelaufene kälber rutschen limousinen (über's kopfige steinpflaster); vorbei + fahre langsam wieder raus in die *outercircles* mit dem gemüt, während ein pfeifchen dänischer w. ø. larsen tabak die umluft entlastet: + = es nun letztlich kreta geworden (neben den filmpops); der thematische rundum den urlaubs-schlag der drei (links: nebentisch) unentwegten. es bleibt noch ein wenig am bleiben, während wir gehen: um *upstairs* zu zeigen, was ein echter drink =; + wie wenig dabei tonic in den kecskemeter *marine dry gin* kommt.

die finger doch gelassen; da von nem klein häuschen im westen, das renommierbedürftig ausgeputzt werden sollte; + zwar dort, wo's neunzehnneunzehn nochmal hätte monarchisch anfangen sollen; (direkt aus dem schweizer exil raus) mit'm propellerflugzeuglanden auf'm acker bei sopron; um aber von budaörs aus dann in die endgültige verspannung geschickt zu werden; + starb dann auch vierunddreißigjährig; (ein echter karl) wie man behauptet: an ner lungen, nicht zungenentzündung im feuchten land haus auf madeira. *beside the history* aber: der crashmixkurs beim vendég + *17 new yorker barkeepern*, die neben den klassikern auch weniger scheues auf'm lager haben: wie den *suffering bastard* oder (den nicht am oberdeck trinken) *quarter deck cocktail*.

15TÉR: AUGUST
sagen wir's mal so: beim aufstehen glaubt man's ja meistens noch nicht; + erst unter den ersten bäumen baumelt es einem, dass man's getan hat: diesmal beim wagenwegparken, bevor's stadtkassenamt reintreiber (mit handlangen rechnungs-schiebern ab acht) los läßt; *into the head* kommt über den knopf im ohr die musik rein: *yesterday, it's just a dream I don't remember, tomorrow is still open yet to enter, today* läuft's ja schon; rein + aus dem anderen tor hinten wieder so raus, als obs nicht gewesen wäre; so, wie's liedchen einem weise macht: + *so early* dann kommen einem schon auch brav kreuzende schülerinnen mit ihren schülern am arm entgegen; auf'm rechten kurs richtung *gimnazium (*eins der vielen hier in der gegend): während über columbus fahrt + richtung mangels eintrag diesentags (vermutlich windstille *again*); nichts bekannt geworden =: *just from behind the market place* kommend: = aus der rauhzone raus; wo's ums augenwinkel anwinkeln geht: (läßt sich lernen); um's tattoo, das jenen dort dauernd im nacken sitzt auch (hält die am laufen): + *inside, not outside* schneller werdend geht man bestens vorbei: vor in ausgehobene schächte rücken arbeiter rein; *"die schritte dröhnen denen wie hufe vorbei";* sind; von oben zu sehen; der vorsicht halber schon mit ausstiegshilfen eingestiegen, um mal tief in die röhre sehen zu können: [general expression 9: *Nem nagyon ismerem az utat*]; erfahr übers *street life* noch aus'm morgenblatt népszabadság (volksfreiheit); dass die letzten tänzer budapests besonders den frühmorgen auf den großen zubringern zubringen; weißbehandschuht uhrin pál, der große alte (*a nagy öreg*) neben nádházi brigitta, seiner jungen schülerin (*az ifjú tanítvány*) im pester morgenverkehr; um das kreuzungsgeschehen in den stock + die trillernde pfeife nehmend; dort rumzutanzen. sodann zettel spicken im weiter rumsehen; im schlepp den notizenbeipack; *"reflexionen aus dem beschädigten leben"*; in der tasche herumschiebend im gehen unter dem fächern der stadt. „*im notfall stellen wir auch mal tränken auf",* scheint diese zu deuteln; voll von vor ahnung, dass es wieder mal heiß wird was man schon spürt. + schon nach einigen wochen =

es so, dass man wiedererkennt, + wiedererkannt wird: *„es entstehen routinen der personenzurechnung, der realitätsfiktion, die sich bewähren werden + nur schwer auszuhebeln sind“:* war in dem zusammenhang in erfahrung zu bringen. vom gegenüberliegend (kontinent praktisch auch) durchgehend geschlossenen szudan-imbiß kommen *blacks, or afrikans, however blackafrikans* (innerhalb einer sehr kurzen öffnungszeit) unterm schließgitter vor, sagen die nachbarn. im wieder mal nicht im italo-cafe platz genommen haben, sondern nach dem wieder mal vorbeigehen daran angekommen am kunstrasenrand des museums bekanntem gastlichem garten; *full loaded* mit *very noisy* hungaro-americans + grad noch ein tischchen frei fürs still sitzen; bis dann der vendég hier auch eintaucht in den markisenschatten zur nachbesprechung des tagesvorlaufs: um den weiteren ablauf besorgt den dann simultan abrollen zu lassen (statt: einzeln abzuhängen); nun also die auf die füß geklemmt *"die fahrenden schuhe"*, + den anfänglichen gleich; das bißchen nachfolgenden gleichgewichtsverlust später erst ignoriert.

brüder zur sonne, zur freizeit brummen; loskurven, um auch mal (bei ganz ortsfremden) einzuhaken; wenns nicht geräumig genug =, um groß auszuweichen: *„die daseinslage zwingt uns zu verkürzungen“;* nur manchmal dabei in die selbsterzählte isolation: wir üben queren der brücke; machen uns auf die fahrt zu drosseln; + beschließen: buda links liegen zu lassen (wegen der vielen überrollhügel). vor sprüngen den bordstein runter den vendég warnend („*verliert man die contenance*“), treiben wir's rollwerk da hin, wo's uns auch gleichzeitig hin schiebt; in so ner art magnetischem anzug; der donauentlang zieht. als blickfänger noch (sind ja nicht viele) *jumpin* das tauschen von *looks* (stock exchange) im währen der fort gesetzten bewegung; + sicht bekommen auf dutzende so schräglehnender *couples* am kaigemäuer; was, so wie's weiter rollen (genau gesehen) nicht reibungsarm ab läuft. schon steigt der mond auf wie'n gelber raufgeworfener bügel über dem kettenbrückengestein; *über uns der dicke kopf* der budaer festung der hier als solcher (hinterlassen) bleibt; + lassen den dann auch räumlich hinter uns rücken, rücken weg vor ins pester zentrum, in dem kein park-; sondern das kunstgrün der cafe museumsmatte angesteuert wird. *we crossed the street before* mit nem auto im nacken (+ uns rüttelte es über'n falten werfenden schon-teerbelag); grandiose wellentäler: ein absolutes *highlight* für rollerskater; die's auf + ab ja gewohnt sind. *just arrived* im beine hoch nehmen für's sitzen *with boots on* bier mit weizen bestellt (natur kur); + da heimlich seitenblickend mitgesehen; dem aufmerksamen zuhören beim sprechen: die folge 1resultat, dass er (vendég) nicht 1satz versteht; *„people recognize words more accurately when the words are flashed to the right side of her visual field than when they are flashed to the left; when different words are presented simultaneously to the two ears, the person can make out the word coming into the right ear better“;* weiß man schon seit längerer zeit; + interessiert nämlich nicht nur: *„why is language so lopsided“?,* sondern die bessere frage, wenn das so =, =: „*why is the rest of a person so symmetrical?“*. unentwegt bricht einem am tisch als schweiß aus, was einigermaßen anstrengend zu übersetzen =; so'n ungarisch-trash-kurs mit z.b.: lied (gut: von *"ganz unten"*), + laut personal vernehmbar *for all of us;* oder schon, wenn so ein beinteil zu recht gezückt wird, um in ne *better position* zu kommen. + da zwischen rein stoßen versuche, den einen elternteil am balaton (über mobile strippen) zu erreichen; die (wie du aus deren fonpraxis weißt) selten mit raus genommen werden. + hörst zu: zu erzähltem aus filmen die szenen, über die du schon's zweite mal hörst; *especially* gianni moretti's vespa-gestütztes treffen mit jennifer beals (schon notiert); + erst verzögert trifft auch bei dir (längst vergessen geglaubt) das filmchen *karambolage* aus kitty's kino der 8oer ein (in dem dann *what a luck* kein pool-billard gespielt) sondern von einer *„indianischen amazone mit gewobenem stirnreif, halb penthesilea, halb schützenliesel“* (*means the* stuttgarter zeitung 1982) *real men* aus dem lokal rauskarambolt wurden.

noch im regen betrieb (in der stehengebliebenen luft) draußen die *note-slips (of paper)* rausgefummelt *aus der abfallschlucht* rucksack*;* halbe stunde bis mitternacht: verschwindendes pärchen drinnen nach oben - da kommt einer mit halb offenen dosen an den schwarzlackierten zaun zigaretten erbetteln dahergeschlenkert; + benachbartes paar mit rumfallendem hund geben ihm die aus, die sie haben; am

baum geparkt nah ein fahrrad (sieht man hier selten), abfließendes wasser aus'm kastenkühlschrank, direkte sicht auf alles was ankommt; + dies im nicht mehr stellen der frage: warum es zu keiner größeren häufung des selben kommt; dass sich verglichen doch auch wenig gleiches reinschreibt ins aufgeschriebene (außer zusammen rausgefilterte *facts*: das *jó barátok menü* auf den straßenbahndächern beworben neben der 50 kilometer burgenlandbahn), denn: „*es darf nur ein kleiner weltausschnitt auf dem display des bewußtseins erscheinen*"; + unseren selektions *a barát* nicht zu übel fordern. morgen = donnerstag: wechselt das kino 's programm; der kellner kommt: zahlen, *"wir legen wieder...* (+ streich jetzt *some notices* einfach weg) *...die ausrüstung an"*; lassen's nochmal losgehen bahnen ziehen ins runtergekommenere viertel: man fährt (richtig: auch gehend) ins dunkel mancher seitlicher straßen; hab das polizeiauto (nun also: „wenig wagen") dabei noch im gespür (fuhr parallel zu uns), die fassaden rauf brennt nirgendwo's licht auf der heimfahrt, (*without passports)* über flaschenglassplittern, jetzt; auch sonst noch manchmal: [general expression 10: *sporttagja valamelyik egyesületnek?*]

16TÉR: AUGUST
„man kann in texten nicht wirklich mitteilen; und doch muss man mitteilbarkeit unterstellen": schnalzt es ins frühstücksweißbrot; dem vendég den neukauf die kanne kaffee vom gasplatz runter; plätschert's neben das glas mit abgebrannten (*like me)* zündhölzchen weg: darüber die mittagswärme, + die drückt geführte frage-antwort-spiele mit der (deutsch) lehrenden nachbarin rein; der's um öst'rreichisches wesen ging: dabei (kippt sowas?) wie: *"the keynote of austrian being is self-depreciation, a dearly clung-to conviction that things turn out badly, even when they turn out well".* das gestern (das: heute mal sehen) hatte was, nachts noch bei tages temperaturen der straßen + gehwegtausch; wie'n laufendes fahrzeugwechseln auch das tages ab laufen lassen; + fließt dann schon wieder die duna unter uns die an ganz bestimmten stellen am ufer riecht wie's meer wo sie hinschießt. danach: rechts liegen gelassen die schwer für fahrzeuge fahrbare einmündung, die am brückenkopf lánc-híd so ne topfform hat; + *in view* das parlament, über das gyula illyés meinte: *„als hätte man eine gotische kapelle mit einem türkischen dampfbad gekreuzt";* den durch die hitze hochgeschossenen teerpilzchen ausweichend dann rüber *to the other side*; + ehrlich ergriffen (das brückengeländer) beim (schräg abwärts) manöver fahren.

das bisschen rein ins ausgelegte der fenster schauen mit den namen, die's sonst auch überall gibt (hansen – cassone – marks & spencer – gas – griff gentlemen's – jackpot & cottonfield) im vorbeilaufen aus'm sprachgewirr raus ne enklave kurz registriert: alle aus etwa dortmund's großemraum; + hier (im europa cafe) nun ne größere gruppe niedergelassen (mit hunden); aber (wenn's auch nur kurz =) gleich abgesteckt, 's neue terriertorium; auch prompt gezogen: den nicht vom finger, den verteidigungsring, um die frauen zu schützen (kann ja werweißwas passieren!); wie manche gleichen landes stückchen weiter *helpless* (klar), an stellen halten, wo als haltestellen ausgewiesen unerschließbare tafeln ausgewertet werden sollen (+ ein bißchen raufglotzen + wieder ein bißchen gehen); auch so ne hopfenstange, die nur noch'n (topf) schüttelt. + zum stadtkartenrand raus solltes diesmal planmäßig kommen: („*malwasanderes*" – mal nicht das gleiche): sonst auf üblicher reise schneiden wir uns strecknmäßig (kann man auf der *térkép* raus gezeichnet gut sehen) wie aus der torte so ein sahnenstück, immer was aus; die *germans* dann (genau dann) sitzen gelassen: als sie ins vergleiche preisen gerieten.

+ hat uns an das anschließend (wohl aus ner ostnostalgie raus in die außenvor-stadt, den platten bauzeilen im norden) irgendeines der platten mit restaurant untenrum aufgehalten; um: triste gestimmt schon der vendég, der's vor ahnte, was kommt; unter frittierfettfahnen stangen geld auszugeben; am weißen plastiktisch in den plastiksesseln für's fettwarme diner mit'm beigelegten nachkriegssalat; alles kraut + rüben; (auch *indoors* ein durcheinander von bierdeckelsammlung + budapestansichten, im küchenreinblick (wie ne kajüte) frontal die bonaflasche, putzschwämmchen, panierkörbe); *"uuha* –

uuha" ruft's zuletzt von hinten ins essen rein; als sei's zur beschwörung der umkippenden flasche bier; die darauf nicht reinfällt. also wirklich gern weiter über die brücke des landnehmenden árpád. + auf dem kaum betretenen straßenbreiten fußgängerweg ins wedeln gekommen im zurückkehren alter reflexe vom auf dem eisenlaufen *long time ago* vor dem bändchenhalten dann am nachhauseweg wenn grad so das dunklerwerden die tasthilfen versteckte + noch die letzten takte von *"fly, robin fly, up up to the sky"* ans ohr gelangten. *„language allows us to know how octopuses make love and how to remove cherry stains and why anyone was heartbroken",* + dass wir nach'm lauf ins darshan mussten, um jemand zu sehen + trotz dem es voll war, nicht die zu sehen gewesen =; nur feuers zeugen, die aufblitzten am abend des 16.august; + ohne viel noch zu suchen gelandet: in cafe muzeum's blassbezogener inneneinrichtung; fensterplatz + plätzchen (am teller unterm folienschutz), wo man's so gut raus wie reinsieht wo was rumliegt wird's titelblatt vom deutsch sprechenden buch reingezeigt der schnell vergessen = nach dem eintreten eines raumlangen leutnant gustl mit soldateskem k.u.k. bärtchen + kokotten (eine rot im gesicht, die andere blond); *"fehlen bloß noch die würfel"* vorm breiten kasten der brust des 100jahralten mitt30ers, will man das bild gestellt fertig haben. + bemerk einen blick im auge gegenüber (*szemben)*, der vom mitgekommenen *lover* daneben absieht: *"wo immer man ist, lauert verrat",* sagt die klassische bildung; darauf trinken wir noch ein *buza*(=weizen) *sör*(=bier), eins nach dem anderen. (+ moment, aufnahme: wann immer sie sieht, dass ich's deutlich am blockblatt vermerke, läuft sie für'n weilchen wieder zum freund über; im auf + ablaufen der lippenbeugungen beim gezielten vorbeisehn). während dessen sich anderswo vitali, der ältere der klitschkos sein come-back vorbereitet hinter der zeit-scrabble-spiele-sommerseite-sieben, vor der ‚helge hardcore jazz' im deutschlandradio berlin klein angekündigt =, gibt es hier ne neonleichtreklame; urplötzlich flackernd, kurz vorm bersten, meint man: (platzen aber nie). über die spiegelablage, mit nem stapelchen pester lloyd wochenblatt (auf altherrenart beworben – *"the older, the better")* drauf + drübergesehen *in the mirror* den terror umgekippten rotweins, + ein rattern des glücks spiel = 's wieder beim folgenden augenzuschlag; *"das war dann aber keine überraschung mehr".* hoch; horchen dann auf den vendég, der nicht zurückhält heutabend mit erzählen hegel schwäbisch lesen will (den schwäbischen hegel) + auf dem weg zur *turkish* grillfleischausgabe: [general expression 11*: zsúfolt a büfé*] den (einkommens)-pyramidenbau der *old egyptian kings* jenem der u.s.a. entgegen schleudert wirft uns aber nichts mehr aus der bahn als bandbreite spalten im gradauslauf, die immer dann auftauchen, wenn man (gerade) nicht auf sie wartet; auch das warten auf's straßenstanitzel betrübte ne menge *tiny, happy people* offen sichtlich + nach anfänglichen startallüren drehen wir ab (ein wenig *tipsy* schon*)* in den nightclub door 22, um *at last* nach'm aufsteigen in den 2.stock uns da noch ne bottel martini (mit'm bozner bergsteigerlied der singenden geschwister buchberger im *floor*) reinzuladen.

17TÉR: AUGUST

uns geht es beim sitzen drinnen *"ähnlich wie mit dem draußen-sitzen, kostet auch extra"*: aber *terasz*-seitig gibt's nichts zu beißen; so nämlich sieht's aus: aber *to our pleasure* = gäste aus finnland am sich aufrecht erhalten, kauderwelschen den kellnern mit zungenschwerem englisch entgegen; ner ganzen crew mittlerweile, die sich's gegenseitig übersetzt: das etwa, ob wenig milch auf viel bier sein kann, was finnen am nachmittag wirklich wollen; + so war's aber: auch wenn es wie ein ulk aus sah das glas weiss-saft in den händen des einen aus dem rohen norden; *two days before* (im straßenbahnwaggon) mitgehört: man solle sich vor den *feketék* (schwarzen) am blaha lujza platz hüten; die ganze trauer eines abwesenden kaurismäki-films steckte in der anwesenheit des finnen-duos, dessen ursache das landsmannschauen mika häkkinen =. (viertel nach zwei bier + ne pizza im stex-ház); nach'm trennen der nachmittagswege, die der vendég ins sprachzugehörige (mit dem namen des goetheschen lippenablesers) zentrumscafe, *not like me* ins chinesische dorf, nimmt; + hier nun schon das 2. mal zwischen tausend taschen mittendrin im rechnergefiepe, das aus den mini (zwischen den midi) verkaufsständchen am raussingen = mit den asiatischen schönen am rückbänkchen, die dort arbeiten (neben ihren müttern) mit dem zu frühen alter schon in die wangen geschnitzt; dann wieder andere mit deutlichen vorbildern (samantha fox) dazwischengesessen im baumwollhosen + t-shirt verkaufen; mit

ihren händen den stoffbetastenvorgang vorzeigend sich dabei möglicherweise gerade *„bäume + eine weiße mauerumzäunung (...) luft klar wie glyzerin, einzelne straßen(...) kleine wohnblöcke“* denkt. zwischenstop da: neben ein ner zeitungsbude, an der die zeitungsstößchen auf dem abgabebrett von an schnüren befestigten beidseitig runterhängenden eisenbahnschwellenschnitten gehalten werden. ringsum ein umherschieben, zusammenschnüren von schonpapier futteralen boxen + pappe, die von zigeunern (*not chinese people)* auf handwagen verladen wird; einige dieser riesenkarren labyrieren durchs enge einkaufsgassengeschiebe: schnell rausgehen, 28er straßenbahn erklettern, in der *népszínház*/volkstheater-gasse aussteigen; in einem chinarestaurant kriechen im aquarium hummer mit gummibändern über den scheren durch'n kieselgrund (+ frisch hängen mies muscheln im netz darüber); + blättre auf: *„für informationsdichte organismen kann es so etwas wie objektivität nicht geben – an ihre stelle tritt ein interaktives konzept von wirklichkeit. menschen sind die blindflieger der welt. (...) informationen entnimmt man nicht der außenwelt, sondern den systemeigenen anzeigeapparaturen“.* kurzer anruf des vendég aus der tagesfreizeit: *well*, dann die aufgeschobene kusturica-katzenmusik *umca umca* als spätabendzustellung konsumiert; fahrten ins europäische jenseits für's westpublikum, das sich aus balkan-nostalgie in *dolby sorround cinemas* eincheckt; (um für'n urlaub dann doch die andere richtung zu buchen). + weiter im takt = *„wahrnehmen eine art scanning, das nicht weltdinge präsentiert, sondern beziehungen prüft und auf der grundlage dieser prüfung bilder im weltinnenraum des gehirns errechnet. die erregungszustände der nervenzellen codieren nicht das wesen des erregenden weltdings* da, *sondern allein seine intensität. alles andere sind eigenrechnungen des gehirns. es entwirft ein wahrscheinliches bild von einer minimal abgetasteten umwelt“,* beschreibt bolz neunzehnhundertdreiundneunzig systemtheoretische aspekte als einführung in eine theorie der neuen kommunikationsverhältnisse. nach dem seltsam beswingten raussurfen aus dem lichtspielschmaus dann (über den leicht brennbaren bodenbelag) ins weiß rechteckige 40 x 40 fliesengelege des camuze (cafe muzeum) in dem softpop entgegen chirpy chirpy chip chipt + der vendég vorerst prüfend vorgeht: *nézmaganak a tükörben a kocsmában* vor dem rätselraten um einen grazer autor (der uns trotz *hard work* nicht + nicht einfällt) + der beidseitigen eröffnung von freigespielten spielräumen *for sentimentals;* i.a. abba textdeutungen; die a: zu gar nichts führen + b: *"unseren hermeneutischen horizont erweitern"*. dazu gibt's bei tisch nebenan einwandfrei inszeniert szenen, denen man proben + anstrengungen ohne heiteres ansieht; + dass uns unter'm nächtlichen slágerradió-regen nur noch *„no woman, no cry“*, fehlt, um den kanal vollzukriegen. zumindest auf die gleich bleibende hitze der wetterlage aber = verlass. auf der trasse der elektrischen radelt ein bestaunter fahrer, eine lichterkette *around the hopping hips,* (nicht allein) zuschnell vorbei.

darin wickeln wir noch ein wenig herum, was es so gibt unterm zelt; im *cold as ice* kugel klimpern im trinkglas dem gin den tonic drauf + von drunten stößt lärm, würde es gern singen nennen, herauf; wie überhaupt alles aus dieser bródy sándor straße wie aus nem engen burggraben raufsteigt: bremsen, klirren bei zusammenstößen; das hupsen, dieses unentwegt ausspucken der unten gehenden, unterhaltungen + von pissrinnsalen zwischen gebäudewänden/gehsteigkanten + den weich rumliegenden häufchen der haufen hundegeruch. gerade aus weinzettl'chens kleinem *glück zwischendurch* zeilen gesucht: aber kennzeichnend nur überschriften: *besuche auf dem land* + *erinnerungen an das pilzesuchen* gefunden (*„hatte man glück beim suchen, empfand man für alle pilze ein freundschaftliches gefühl“)*; beruhigend brummt *in the kitchen* die technik des zanussi schranks (1,50m hoch) im weiterkühlen der inhalte die man tage zuvor reinstellte *"wie für irgendeinen wohltätigen zweck"*.

18TÉR: AUGUST

nicht sinn-, aber seesuche mit k., die *more than hundred miles* entfernt ins tastenfeld drückt; um dann (*once again*) mehr als mißverständliches outzuputen (nicht fischen, also zum baden); kein trübes loch, *"mit grünlichem wasser gefüllt"* + ruten rundum aufgestellt (hör so eben durch zwei türen durch den vendég im bad); *"die niederschlagsmenge deckt den wasserverbrauch nicht mehr im entferntesten":* bei

dieser hitze = jetzt die stadt (zum knochentrocknen); d.h.: dass man sogar mit nassn haarn rauskann (sind dann wohl auch schnell trocken); + vorbei muss an nachbarn aufm innenhof, die in offenen türen sitzen um durchs ziehen der zugluft hinten beim fenster rein *the middlewest-heat* noch zu ertragen; am grabenboden drunten rechts ab in den CBA-supermarkt (der: *no joke,* sondern logik, vor der wende ABC hieß) + an regalen entlanglaufen; links plätschert's aus einem vielleicht gutwillig angestochenen fruchtsäftchen raus; oder war's ein schadhafter falz; vor mir rieselte das mehl, als ich die packung nur anhob. aber ab daneben war alles in ordnung das machten die tippsen dann teilten die menge mit ihren der willkür vorbeugenden körpern zwei ströme flossen im laden an den kassen entlang; sah aufm rückweg hoch das fenster beim vendég offen fehlte bloß noch die wäsche wie auf dem dorf rausgehängt; + = auch schon dem mobilfensterchen eine weitere nachricht von der symbolischen leiste abzulesen. (*„mit diesem einbau wird, was sonst immer seine funktionen sein mögen, einer vergrößerung der kontaktkreise rechnung getragen und eine ausdehung auf alle schichten der gesellschaft vorbereitet“)*. damit (*with the message)* = die entscheidung für den *velencei-tó* (venezianischer see) auf montag, den 20ten (sozusagen *hungarians d-day)* gefallen; kurz + so gut schweiß sparend wie möglich *after breakfast* im bau's haus außerhalb den weißen riesen ventilator verstanden (weil schwenkbar); + mit uns genommen, damit jemand *den* bewegungslos *"hellen luftraum"* bewegt. noch immer läßt der fest am netz hängende fernsprecher den gesprächsstoff nur rein, + leider nicht raus können die e-mails von hier aus nach graz köln berlin, was man sich mal vorstellen muß: *„aber man bleibt, ob nun aus reiner denkbarkeit, klarer berechnung oder unfreiwilligem dasein, ständig irgendwie in das ganze involviert“,* findet sich wie dazu angemerkt in der parallelen, aber zurückrückenden reisebusnotiz; + wird dann schon zum abends essen gepfiffen mitm grünen pfeifchen des schiedsrichters das beim skaten sonst um den hals taumelt noch eh das klingeln des vendégs vater den sohn in die sorgende pflicht nimmt mit der halbstündigen strandpauke, deren ton erst das schließen der tür dämpft (schöner wär's am klavier gewesen); + auf leerem magen dann eine aufgefüllte stimmung hinterläßt. dem *boiled* schalenkartoffel laden wir so dann noch den roten + schwarzen beluga auf für nen stärkeren auftritt in‘s „grüne pardon“; das sich in den entgrünten jahreszeiten „kein pardon“ nennt + statt dem grünen den keller aufsucht; + finden auch, dass es leicht zu finden = immer der *crowd* hinterher nach dem ausstieg an der petöfi (*"bridge over not troubled water")* auf der budaer seite im donaulüftchen, das wegweht, was mich ein früheres aussteigen hätte kosten können: um hier mal von des vendégs aus berlin mitgebrachten *geo f. trumper* after shave zu sprechen, das, wenn auch aus der londoner *curzon street,* in dieser gewissenlos aufgelegten dosis eine volle busladung (in doppeltem sinne) locker versprengt; + jetzt aber der zutritt: über die stiegen den abgang + nach lästig, trotzdem nachlässigen *bodycheck* rein an die donaulende. im unschlüssig bleiben ob's = was den heutigen *evening* zum *event* macht an so ne aloha holzhüttenbar neben schweizern zum warten gekommen; der eine aber kein schweizer sei, sondern züricher (stadt-züricher), + mit sanitärartikeln handelnd also die häuschen aufstelle um den hungaroring rum ach: „*se spreche ja auch gut deutsch*“, meint dann der andre sonstwo aus dem ländle kommend hier her an den blauen fluß sage dass ich's ja studiert hätt weils ja wahr = all das während der vendég sich schon ne zeit rum wirft mit der hervor leuchtendsten *"heut-muss-was-passieren-stimmung"* im tanzkral im freien; durchlässig gesäumt von bäumen herum *in front of* der dj-hochstand in den ästen + seitlich auf ner mauer tanzen die blümchen aus randbezirken + sich so aber auch anders ins zentrum hinein mit den bären; starken hungarojungs mit nichts als der nachtbarschaft in der tasche; + seitlich verschoben liegt ein begehbar dabei umzäuntes sitzgruppen feld (in dem man herumstand); schwierig auch hier, dem frohsinn auszuweichen aber: panoramablick auf die pester seite schiffchen senken ‘s heck tauchen unter's brückendunkel leises motorenbrummeln = neben dem discostampfboden nicht zu hören; die knack knack stöße des wasserdrucks der intervallgeschalteten *dancefloor*duschköpfe aber doch die sprühen so dass wasser nur so dampf aufsteigen läßt dabei *"kühlen die mütchen"* im *"bad in der menge"* dann werfen die ersten schons handtuch oder das leiberl; + *some of them* entklettern nach oben im astwerk brüllt sich's volk gesundheit zu, wies hier zu lande + auf dem plattensee der brauch = beim sinken; [general expression 12: *felkérhetem erre a táncra?*]. *over and out* raus da aus'm budaer

gehege in die nachtlinienquitsche gequetscht in der die *beautys* sich am schlaufengriff auffädeln im budapest bei nacht liegen wir vorn da in der pol-position, nämlich fast vorn in der fahrerkabine im 60° schräg abwinkeln bis es uns absetzt im zentrum des achten distrikt; *„nahm in der verlegenheit irgendeinen zettel heraus (blank:natürlich)“* + war so gleich wieder mittig drin in der herstellung (die einen immer sehr leicht in anspruch nimmt im muzeum cafe). hieß also dort abermals eintritt, bestellung, austreten, was einem danach sonst noch so einfällt, + in die stolper fallen: morgen = auch doch ein tag.

19TÉR: AUGUST
wake up: make up würde es unter frauen früh heißen hier = nur spät + ohnehin von nichts anderem die rede; plitschen vom e-boiler über der wanne tröpfchen das lied von innen rostigen schrauben übern rostgeröteten beckenrand, + wird irgendwann platschen, wenn sich das zuspritzt; kommt vom vendég die *FAQ (frequently asked question),* wohin's sonntag rausgeht (ihn treibt da ne art fahrtrausch) “*ich wollte erst sehen, wo ich in dem Moment mich befand, ort, raum, zeit”,* hinter mir im badezimmer = das fenster, das zur küche durchsehen lässt. aber ohne jede frage auch wichtig (was fällt einem dabei ein?), welches ziel wir uns vornehmen. + nun also flugs aus dem sonntag den sonntagsausflug hervorgeholt, *kirándulás esztergomra*; (*„the rules of syntax can look inside a sentence or phrase and cut and paste the smaller phrases inside it“)* im aufschnittverfahren: dennoch wird's *automobile* im ganzen vom platz geholt + öl (den durstigen trägts sonst keine stunde mehr) nachgeschenkt + los schon kanns gehen zur jung (1869 fertiggestellt) basilika, der man dafür aber viel älteres einbaute etwa die *"bakócz-kapelle, die 1823 in 1600 numerierte einzelteile zerlegt und im neuen dom mit umgekehrter achse wieder zusammengebaut wurde. die renaissance-pfeiler der fassade des alten doms existieren ebenfalls noch, sie befinden sich in der krypta"*: erfuhr man ohne es aber noch zu wissen vorm monomonument, das wie auf den hügel geklotzt da stand es nun da mussten wir unbedingt rein (*second chance);* war schon mal da gewesen in anderer begleitung blickten auch über die donau ins slowakenland schrammten blicklinks an dem noch nicht wieder völlig reparierten brückenschaden aus dem *second world war* vorbei; + konnt man durch münzeinwurf 's bald stillzulegende fährschiff auch damals bemerken, ja lang ='s lang her: *"es ist der teil, der sich nicht kritisch hat erledigen lassen".* dachlandschaft mit donau unter uns heißt es nun in den *lost* kartengrüssen; ein kommen + sehen hier, dass einem die gruft wegbleibt aber: kurz drunten waren wir schon dort glücksspielchen treiben (mit opfergeld um uns werfend) nicht bis man uns rauswarf sondern es ging so von selbst mit uns durch + wieder die steingewordene treppe rauf die erst runter ging; weils kellerkühl war. vom hügel hoch in den warmen ort steinstiegen runter laufend gestiegen zur ritterspielwiese, wo's knappenheben +'s stephanschnitzen vor allen vorgezeigt wurde; + gut verbaute fräuleins mit spielen einladende kärtchen rum geben: *"bee free"* + *"nokia connecting people".* auch überall bühnchen lassen sich sehn *esztergomban* in ganz *magyarország* wohl weil freiertag = morgen der jährliche nationalheiltag kommt für die (lt. volkes zählung wieder weniger gewordenen) ungarn; nimmt dagegen der chinese (nicht an umfang) aber an zahl zu im stephanskronenland sagt das um fragen bemühte neueste fragenergebnis. „*die nation schrumpft, aber das staatsvolk nicht“* kann man nur in ungarischen zeitungen nie das so darüber lesen. *strange country,* aber 'n strenges land auch, wenn es ums essen geht + wir *both hungry,* aufgrund hungrig gewordener mägen auf baumstammhälften plötzlich hockend wie im kanadischen forst (der dem landesmann immer schon ein beliebtes auswanderungsziel war) um aufs beinfleisch zu warten; dem gasthaus kehrten begleitung (s.o.) + begleiter damals den rücken, wo heute der vendég einlädt mit lock'rem visa-cardwinken der anvertrauten. „*wir gewinnen zwar im moment keine neue formidee“* lautet es läuternd zwischen den bissen: *„aber setzen im zertrümmern der alten auch keine neue biografieflut in gang“* findet sich den *day after* im eintrag zum heutigen tag (sollte wohl eine art entschuldigung sein). hinter dem nebenhaus ein schrottlager, autoteile, papier; *„gegen den nachmittagshimmel auf der kahlen kuppe einzelne baumkronen aufgereiht“*: dann etwas außen vor = ein schmutzgelber schutz aus plastik verlegt über eine tür (oberkante); nämlich im rückspiegeln schon auf der fahrt nach der burg höhe *visegrad* („*die lassen wir jetzt aber nicht sausen*“) schaltet der vendég

das wägelchen runter + rauf schleifen wir die kehren bis in den leeren park: dem platz des parkpächters, der uns kurzerhand raus schließt. nur weil sonst nichts mehr los zu machen = zeigen wir uns noch den sonnenruntergang, kurz überm donauknie, bevor dann mitten im abwärts fahren polizeiblechräder rechts ran deuteln; nicht, um straff bares zu wollen, sondern: um drei busse grand prix prominenz vom hungaroring her auf den kurs wieder zurück zu geleiten, dem eddie irvine zuschreibt, dass er *"kurvenreich wie monaco"* = (aber ohne den glämer!). [general expression 13: *bocsánatot kérek*]. im stammcafe hört man‘s dann, dass im länderball fußspiel deutschland bei den ungarn das fünfte mal schon das leder im netz entdeckt hat; + wird zwar nicht das zum ende der zeitrechnung hier, aber auch die grundgute laune macht sich wenig bereit heute; trotzt der schon manchentischs rausgelassenen stimmung, die schon vorm morgen feiert, was das zeug national aushält; da neben schütten wir uns zurückhaltung ein, mineralienwasser, damit es uns nicht auch noch das wenige rauswäscht, was im *hard talk* über autorinnen + autoren als nugget im korb blink blink verblieb; fast die letzten aus mais papierzigaretten wandern schon (übern tisch); + haben die schmal an ihrer seite leider ne vorbeugende abschreckungsaufzählung stehen: *"fumer provoque le cancer, la bronchite et d’autres maladies pulmonaires"*, die sich um jene folgeunfälle erweitern läßt; die da durch geschehen dass dann nämlich (zu nem verstimmten zeitpunkt) keine zu kriegen =. *from dishwasher to millionaire*: tönt’s unzusammenhängend aus’m radio vorm eltons johnsong der in der luft hängt über die k. ein sms zur gleichen zeit (was noch kein anlass zu gleichenfeiern =) vorschickt, dem sie später dann (uns zu sehen) nachkommt. *„auch kleinstbegegnungen persönlicher + unpersönlicher art sind, sofern kommunikation stattfindet, vollzug von gesellschaft“* lässt sich passend eins streuen + schon huscht k. (*„horch was kommt“)* von draußen rein an den tisch: war so; + dann der vendég kein wenig im anbahnstress (während ihr fahrer im wagen wartete); so geschickt, dass wir aber lange nichts davon wussten. stellte schon *schön lang die beine* unter unsern tisch, eh sie sich langsam fing; plauderte aber, + nicht ruhig übers reisetheater berlin köln diplom(vor)haben *kiskunhalas*, bevor sie dann raus rückte (eingezwängt aus dem eck) sagte: *„tja dann“* + wusstes ja schon, wie’s weitergeht: dann *bis aufs* morgen *wieder sehen*.

20TÉR: AUGUST

montags =‘s + festtag zugleich. aber was dem ungarn der stephan = dem östreicher nicht der rudolf; denkt es in mir kühl am morgen im fahren dort hin wo k. wartet *to get picked up,* um seewärts dann zum venediger (*velencei)* see eins ab zu biegen, das nämlich, die einmal gegebene einladung nicht zu brechen: *„jedenfalls ist anwesenheit eine form“;* im sinne des systemischen begriffs eine differenz. *„sie hat ihren sinn nur vor dem hintergrund einer anderen seite, in bezug auf abwesendes“*: hilft nun gerade nicht weiter, aber dem: *„da die anwesenden sich als personen sichtbar und hörbar aufdrängen, kann an ihnen erkennbar werden, was sie außerhalb der interaktion sonst noch zu tun haben“,* kann man weitestgehend zustimmen; wobei dann aber anschließendem satz: *„wenn dies sich nicht von selbst versteht, weisen die beteiligten darauf hin“*, vom möglichen auftreten nicht homo logischen verhaltens dann doch weitgehend abstand nimmt; wir geben uns aber auch: + zwar mehr als sonst mühe; gondeln (*not because of venetia)* über die straßen führenden dörfer, + stehen dann auch mal still (weil’s ohne pumpe, die benzin pumpt, nicht leicht fährt). plötzlich aber vergeht das wieder: + läuft alles (wie?) von selbst zum see, der, um nicht rundherum promenieren zu müssen, rund 1mal umfahren worden =. sackten dann beim ampelstop weinträubchen ein sagten: *"jó less, egy kilot kérünk széppen";* irgendwo neben nem öffentlichen sandbad breiteten wir irgendwann doch breite handtücher raus: geschafft: ganz venedig (so heißt der ort wirklich) rammelvoll; keine hand bereit, die noch dazwischen passen würde, wie man so landläufig (speziell häufig am land) sagt: hirschten davor auch außerdem in der gegen drüben liegenden seite, dort im gebüsch rum, um irgend wo noch nen freien platz zu erfinden. + *this is the next note:* alles hätte auch wie ein fach sein können, in dem wir herumkramen, uns dies das vorlegen; dann drehen, ein wenig winden aber wieder zurücklegen dort hin; ins kleine lädchen: so ner art kickkästchen, das man zuweilen rumstößt. wurde aber ein krimskramen da draus, eines übers andere schachteln; dinge aus-, dann wieder völlig (*senseless)* einrollen: nebenher brannte fast’s gras

von der runterglühenden glut; man langte nach *anaconda's sun protection cream* mit kokosnußöl, vitamin e + dem versprechen des außenaufdrucks *of nice tan colour without risk of sunburn*. ein dauerseufzen wurde begleiter des dauerdenkens ans abschiebnehmen (andere freun sich, wenns mal rausgeht), *„man konnte weder erschrecken über die deutlichkeit, noch erschrecken über den grauen ausgelaugten moment hier in der gegenwart,* -venedig-*, jetzt";* einige der zuvor noch rumliegenden leute begannen nun zu schwimmen (nicht wie fische): mehr wie die tische im wasser auf + ab, in den leichten wellen.
8 stunden vor mitternacht; aufbruch bereits: (weil schon 7 stunden nach mittag der letzte zug zurück abfährt: vom westlichen bahnhof, ins sandweinanbaugebiet *deep in the countryside,* + dort 2 stunden später vorerst ankommt); ins nächste dorf aber schnell davor noch, halten zum irgendwo essen: + fassen können wirs lange nicht, wie rausgestorben das heute =. wir stehen bleiben dann auf großverfliester terrasse, kleine schatten auf den boden ballernd, allein dort sitzen. bis jemand kommt mit ner kurz runtergebeteten karte, schlingen wir's schweigen; + damit es lauter wird (oder aus allen möglichen andren gründen), schluchzt jemand in meinem rücken, (nicht wortwörtlich) sondern tatsache hinter mir, auf + ab ein reingreinen dass einem der sozialstaat österreich plötzlich einfiel die neue regenerierung oder auch bloß dass man schon längere zeit zum austreten rein wollte: aber dann am gedankenauslöser vorbei müsste ohne den ursache-wirkungszusammenhang hineinreichend erklären zu können; dachte tatsächlich aber an eine entfernte verwandte (aus dem großelternhaus tatsächlich delogiert, ohne bis heute zu wissen warum). *"in retrospect, it seems likely that people in kápolnásnyék don't like mondays"* denn, + als ging es auch ums zeitabkürzen, heulte richtig stehend am tresen im innern die nächste vom *long weekend* allein + weniger gelassen gebliebene; so ne echte *boomtown,* was das betrifft. *we ordered b.t.w.* etwas bei der *waitress*, das schon weniger als ne stunde darauf nahezu keine erinnerung mehr daran hinterließ. nun, schwamm vorüber; es ging gegen *late afternoon*; hörbar gelaunt entschlüpfte mir ein: *nun aber fix* + übersetzte auch gleich das *foxi sein*, um nächst hin das sprachüben aufs zuhören zu konzentrischem kreisen um den rückweg + ins heim fahren zu bringen; mp-irisch gesehen schießen wir aber erstmal auf den highway 7 (richtung budapest) raus, um den train rauszuspotten, der southwärts kanistert. der ofen = an (was die innen so wie außen liegende temperatur betrifft) + mit nur wenigen kilometern pro stunde geht es verlangsamt bald nur noch fortwärts; wir zerren uns ziehen daher ein weniges weiter im reden: *„when neuroscientists look directly at the brain, using a variety of techniques, they can actually see language in action in the left hemisphere. the anatomy of the normal brain – its bulges and creases – is slightly asymmetrical. in some of the regions associated with language, the differences are large enough to be seen with the naked eye"*. nur noch im schritt bleibt das tempo (könnte man mit: neben dem wagen gehen) + radios melden den *dugo* (pfropfen) auf der m sowieso ununterbrochen; chaos: theoretisch o.k., breitet sich da jedoch ins straßennetz raus: *„das kann man mit freiem auge sehen";* + halb entstehen so karambolagen: massen, die nicht das medium sind, sondern zusammen prahlen, als wenn der zusammenstoß eine glückliche fugung wäre, die damit irgendein allgemeines gewohnheitsrecht bekanntgeben kann. im normalaufprall passiert ja die kollision anders, bekanntlich *very individual.* eine erklärung dafür, wie eine menge von verkehrsmitteln *möglich* sei, = eine schwierige, fast transzendentale aufgabe, die im gegensatz steht zu einer schlichten erklärung dafür, weshalb sich nicht diese, sondern jene fahrzeuge gerade eben auf dem weg befinden. mit nur 300 rums drehungen auf'm langen trip; + zisch zischt's kühlerwasser am straßenrandband fast wie im comic; striphelden stehen da draußen mit überm bauch verzogenen badehosen, die den frauen am weiher *for christ's sake* nie so gleich direkt die netzhaut rauf fallen, denn *„die physiologische anpassung des auges an eine größere lichtintensität beruht auf der änderung der empfindlichkeit der sehzellen, + = in ihr besonders ausgeprägt in den zapfen, die zur anpassung rd. 1 stunde brauchen".* die (es sind alles fahrer) die's mit ner überrandfahrt versuchen, werden mit polizeilicher rettung an ihrem fordhaben (oder audifahren) vorübergehend gehindert. langsam stück um stück schieben wirs uns weiter, irgendwann zum stadtkern rein; noch in raten: auf der ratenautobahn + lange noch ohne ausfahrt; k. kreuzelt derweil die beine oder im worträtsel rum: 2 stunden floaten wir mit der herde bis hin: zur *trainstation west*,

theresienring 55. ungeheuerlich = dieses nachdrängen der anderen, + lässt sich wie's folgt beschildern: *„massen an sammlungen von leuten standen in kurzen abständen, aber dicht an dicht dort. dann waren da nur noch wenige verstaubte platanen mit ihren verblichenen, sich abschälenden rinden neben der unzahl von menschen, die immer wieder vereinzelt in den schatten des bahnhofs zurück fielen".*
die *meldung des tages:* die, dass abends heut jeder zug ausfällt, richtet's kühlerfronthäubchen soggleich gen süden, ums elternteil (k.s wegen) *not nervous* werden zu lassen; auch wenn ihrerseits ein blicklink anderswohin gelegt; = dann n' kühles kliiima das die fast hundert+vierzig kilometerstrecke nahe zu anhält. kaspern aber angekommen noch; + nur, ums abschiedvernehmen nicht deutlich hören zu müssen: senkeln die stimmen ab: da geht's nun nicht mehr weiter, (wäre + = ein eigenes kapitel: *"über die landfahrt"* gewesen). dann auf dem rückweg; schon erreicht mich die folgende nachricht des vendég:

20.08.2001 22:38
ralf b. korte
schick mir ne
miniSMS wenn du
da bist, brauch
erstmal ne
horizontale pause...

+ die antwort =:

20.08.2001 22:41
robert steinle
versuchs bis halb
eins ins cafe muzeum,
komm gerade von
einer landpartie...

+ *"immer wieder geht die sonne drauf"*: schellt es rein (nach ganz oben) in den gemütsvorstand: war auch wirklich schon runter gegangen; + zwar deshalb, damits morgen frischlicht gibt fürs frühstück zur strahlend hellen milch; hör noch sätze nachtklingen (oder: passt hier besser nachklingeln) wie: *"dass du mir ja nicht mehr ins gewicht fällst"* oder: *"schreib, wie du bist".* der eine oder andere busch trommelt vorbei, links wolken vorm hang; + übers abgemähte am seitenband liegende gras drüber auf der schmalen 54er beim durchn *nemzeti park* preschen (schnauzenausrichtung pest). im wägelchen vorne kluppern die ventile (bei offenem fenster).

an das alles anschließend: *every thing* gehört vom vendég übern verpassten historischen heiltag; die ganze *celebration* vom aufmarschieren des volksrupfens über die prozession mit der heiligen rechten (*szent jobb),* dem handrumtragen: *„nicht drehen"*, den dazwischengestreuten muskelmännern bis zum alles (er)lösenden nationalfeuerwerk senkrecht die donau rauf; + dabei lassen wirs auch; beide erschöpft wie zwei inmitten ihrer entscheidung vor der kuchenvitrine stehende tinis, rechts neben uns. seh dann noch das gerümpel unter der treppe beim raufgehen ins wécé (das 1. mal); + rote rücklichter eines wegfahrenden + blauschimmernde scheinwerfer eines heran lenkenden wagens während des rausschauens im wieder runter kommen. wie es nun aber kommt, dass von ganz verschieden entfernten gegenständen im auge scharfe bilder entworfen werden? *„prof. helmholtz (geb. 1821 zu potsdam) erklärt die accomodation (anpassung) durch das zusammenwirken zweier, die linien* (von im knotenpunkt auf der linse des auges auftreffendem licht) *peripherisch umgebender organe, der zonula zinnii und des chiliarmuskels";* hinter glas sind mehrere bunte marzipanfigurenreihen eingestellt; in kompaniestärke insgesamt. für jeden anderen anlass eint ja was anderes, will das heißen; noch *"bevor sun rise"* nehmen wir wieder mal kurs in die querstraße heim, + legen uns den tag *ad acta* mit aus den

1980er jahren partysongzeilen: "*young man, there's no need to feel down"* im kopf, die noch das ohr erreichten.

21TÉR: AUGUST
licht an; + die augen wieder schließen; licht aus dem tollen schöpfen, diesem sommerbeleuchter sonne nämlich: + *"geduckt leise raus ins versuchsgelände",* ins toughe eckermann dort *slow* kaun am (dtschen.) croissant zum kaffee: den trinken braucht man ganz allgemein, um salonfähig zu bleiben; + sich zu eneuern (flüssigkeitsanteilmäßig gesehen sind wir ja selbst ein getränk), + dazu das publikum *ourselves*, mit dem wir den kleinen *presszo trinken*, rumschaun oder weitere gesellschaft bekommen, die sich dann etwa mit einem piepankündigt:

21.08.2001 12:54
ralf b. korte
bin gerade erst aufgewacht.
sollen wir uns
in 1 stunde irgendwo
treffen?

+ *(the) return to sender*:

21.08.2001 12:59
robert steinle
bin innerhalb der
nächsten stunde
wieder zurück.
guten morgen, r.

trifft lt. ankündigung des einzustellenden einstellungsmodus *status-report* sogleich ein; dazu sagt die theoretische begleitung: *"zur selbstregulierung der interaktionssysteme gehört mithin, dass die beteiligten einander rücksicht schulden und eine wechselseitige respektierung der jeweils anderen rollen erwarten können (...) das gilt nicht zuletzt für das 'timing' der interaktion".* praktisch, dass gleich nach dem rausgehen hier unterm grund die bahn weg fährt; nur einmal um in die andere richtung steigen, schon treppelt man raus, = fast da ohne auch nur einmal ans schnallen (*fasten seat belt)* zu denken; oder sich hinterm lenkrad klemmen zu müssen. am guten bergplatz treiben windhosen leichtliegenden mull in die ecken. *"im moment habe ich keinen hunger, obwohl ich weiß, daß der hunger weitermacht, der moment weitermacht"* (: sagt brinkmann); auch der dienstag macht weiter, kurz vor zwei.

aus'm pesti est (dem 1. ankündigungsblatt der city) leuchten (tönen in grün) die *zöld pardon*-konzerte raus; abends, + donaunah täglich für jung getriebene, gestern *hiperkarma,* heute *oregano* ab 20 uhr; mit der straßenbahn 4 + 6 leicht (meinetwegen schwer auch) erreichbar; "was: skols: gibt es nicht" hören die schweden dort; aber: dänen + belgier kriegen ihr bier ab. bis dort rauf schippern die touristendampfer schleifen; schleifens schiff sowenig aber wie sie dampfen (das); plaudern hört man rüber, jedoch leise; + deutlicher redet der vendég beim nachmittagsfrühstück; von theorien, in denen die zerrüttung des kunstwerks im 20.jahrhundert angesichts der trommelfeuer der kriege hervorgerufen, also völlig von umwelt gelenkt sei; *no comment;* das 4minutenei, + *"dann geduckt raus, die gebleichten häuser entlang",* um noch den rest vom tag miteinander rund rum zu bringen. [general expression 14: *érezze magát jól nálunk]*

22TÉR: AUGUST
etwas beginnen = immer einfacher als immerfort setzen; *have a seat* (im fortlaufenden) + sowas wie *try to define (:*sagt man seicht einmal), wenn man gefragt wird; + um es auch zu bleiben. also: "*keine interviews mit autoren* (gramm. plural) *lesen",* sondern *a dabei* sein, kragen stellen, oder auch 'n rolli anhaben, alles ein problem, aber losbar; einfach tippen, fertig.

am also 17.tag des zusammen verarbeitens: *"wer einen fuß zu uns hereinsetzt, ist morgen abend von der straße verschwunden"*; kommt nämlich zu uns auf nen cock tail; werden so letzte *invitations* (wenn nötig) mit dem lockruf (" 's mixt ein barkiiper aus börlin") aufgepeppt; + kommen natürlich auch die: *girls, girls. girls.* aber alles der reihe nach *(this will be tomorrow);* davor muss aspirin vernommen werden, um klare gedanken loslassen zu können, mit denen dann des vendégs rückticket im *international* fahrtkartenbüro angeschafft wird; + sich gleich gewicht, ein abwägen von gewichts: nein, balanceproblemen des rucksacktragens während des skatens insbesondere beim schnellen wechsel von straße übern steinigen rand auf den gehweg, + von da (entgegens gesetz?) übern steinrand auf die straße, mit randsteinhöhen, die variieren (*várj*), von sechs bis 19 zentimetern, da anschließt; nachdem erneut so griechische, heißen jetzt für uns "aero", flotte *emberek* uns die lufthoheit ganz übel nehmen. vor unseren augen blicken die leute (fast mit den unseren), aus der vorbeifahrenden *elektrischen*, denen nach. geloben bei bier + verein, trotz wettbewerb, etwas weiter zu tun: die eine tasse, die mit dem namenszug *jürgen* (= hier schwer zu finden) zu suchen; *"zu wasser, zu lande und in der luft";* zumindest solange das hoch hoch bleibt; + wieder fährt die bahn vorbei: = dann das ende des *skater-spottens* der zweiten hälfte des tages mit'm restgefühl, noch eine zeit lang sowas wie ein bernstein'scher lufteinschluss (*"am runden marmortisch einer konditorei habe ich diese zweifellos lehrreiche und später immer nützlicher erscheinende epoche meines lebens in einer halben stunde abgeschlossen")* zu sein. es lief bereits der tag über, zum abend; in dem eine sich hin zum kisten schleppende entwicklungs- als übersiedlungshilfe fürs oberösterreichische grieskirchen entwickelte (auch: entwirrte), (ohne bahn) mit'm kräftigen, na kraftfahrzeug eben. ums ziehen vom moskauer zum blaha lujza platz ging's; nahe dem früh'ren "national", dem *old* (schon abgerissn) *theatre*, + nah auch dem eckhaus der redaktion der einst gefürchteten kommunistischen zeitung "*népszabadság",* heute *"sehr demokratisch geführt, mit deutschem kapital".* mit der frisch verzogenen s. mit dann im zwielichtcafe gong: *threesome*, bier + durchsichtige: klare gekippt gegen die trinkfeste (: festung oberes österreich); aus der quasi raus erzählt wurde über wolfgang bauer's *last stay* einer lesung wegen hier in budapest, der über das hinaus wenig anderes zu tun schien, als es vor knapp 30 jahren (der von den öst. autoren allgemein enttäuschte) brinkmann in graz notierte: *"ich sehe ihn, inmitten von frauen, und bier saufend",* + sich dabei an eine noch frühere begegnung erinnert: *"der wolfgang bauer saß da und trank und das wars";* im gonginneren =''s tag + nacht das gleiche: nichts mit dem licht los, halb dunkel; wir sitzen auf der straße, davor; *"wir sind nicht mehr diesselben, unser wortschatz hat sich auf unbegreifliche weise verringert".* sehn uns aber bald wieder auf dem weg ins cafe beim muzeum: die rákoczi-straße runter; an der filmhochschule (neben der nachts offenen bäckerei) vorüber; kleingruppen studis dümpeln aus den seitlichen strassen in die *mainstreet* rein (direttissima zur elisabethenen-brücke); astoria-u-bahnstation, hanwha-bankpalast, burgerking, antiquariate mit ihren unbeleuchteten auslagen, (sind genaugenommen dann nachtsüber einlagen); + dann ab auf die stühle, + *"wenn gegenwart als differenz, also als nichtübereinstimmung von vergangenem und künftigem begriffen wird, liegt es nahe, sie als entscheidung zu markieren",* unser aller kellner kommt hinterm pult vor, *"gleichviel, wie und wem die entscheidung dann zugerechnet wird".* gegenwärtig = das schaumschlagen der weizenbiere die frage; führt zur ursachenforschung, dann zum methodentraining: um's prä schon anders zu destinieren, solange wir das noch in unseren händen halten; schließlich liegt es aber am richtigen glas, das fehlt; + dass das wasser des baikalsees, der die oberfläche etwa österreichs hat, im frühjahr 2 m gestiegen =, bringt s. noch im weiter verlaufen der späten stunden

unter + uns bei, was es heißt, einmal *in the heart of siberia* gewesen zu sein. im noch niemals was von brujatien, geschweige denn ulan ude gehört zu haben, hängen wir dann schon unser bißchen, "*not because of geographic blanks*" in all die neigungen, von denen wir schon irgendeinmal prosaisch gehört haben oder die sonstwie durchs durcharbeiten früherer ähnlicher erlebnisse geprüft sind; ohne sie aber noch genau vertragen zu können, weil die erinnerung da nicht mehr anhält; *"fühle eine art raupe im magen",* vor dem *small walk;* + schon dudelt als einschafhilfe *apollo four fourty* in meinen kopf*:*

"sitting on a bench in the sunshine
filling up my belly with a fine wine
all I've got in the afternoon, is my
belly and my heart goes boom
and my heart goes boom boom
and my heart goes boom boom"

23TÉR: AUGUST
dass der vendég schon seine schuh cremt, *with mink-oil* für alle glatten leder + "*einwertige, ungesättigte organische molekülgrupen mit zwei kohlenstoffatomen"*: *also* vinyls: dass alles schon hinweist aufs ab morgen weiter *grázra* zu fahren am morgen. *"da liegen ja, auch sprachlich gesehen, ganze welten dazwischen".* sitz dabei selbst gern in den zügen rum mit nem fahrziel oder ohne müsste man auch mal probieren wenn man aus den probejahren nicht doch schon allmählich raus wäre, wie man einem bei schlechten gelegenheiten gern hören läßt. mit dem 1 kaufswagen (weil: die besten rollen überhaupt) in kaiser's markt getränken für die cocktails des abends nachgefahren; *absolut vodka*, whisky, wermut + ung. *marine dry gin* (hatten einstmals die k.u.k. marines in ihrn flachmann gefüllt) für die schmaleren börsen; sehn an die donau schlendernd (spät + schon nachmittag) ne wasserstraßen total sperre; weil dort mit *police*bötchen geschützt die stephanskrone rumfährt; + können eigentlich schon nix + niemand mehr sehn nach den letzten abenden. wer a, muss aber auch sagen: be, reiten wir also vor, um auch während des geselligen teils noch im sattel bleiben zu können; + wird davor aber auch noch text, der des beitrags zur nächsten perspektiven-nummer 41 durchs durchsehen gezogen, um (potentielle) unworte wie: *"heterosgene, getrenntreibung, käsekrajina"* davon raus zu nehmen. dann nippen wir schon (mit dem offiziell ganz privaten östrreichischen *culture distributor)*, am *opening cocktail*, um (schließ-licht) zur *godmother* (6cl wodka, 3cl amaretto) zu kommen; hüpfen tanzen so; lange, bis die *neighbourhood* sich's erschwert; + klagen kommt. im das weite suchen finden wir aber auch (ganz nah) schnell einen anderen *dancefloor*; *"das ist ein klassischer fall von interessenverschmelzung, bemerken wir, bevor es zu spät ist"*, + dass: *"die kellner piepsen fast im qualm der raucher";* in der hüpfburg schwitzen, drinks an der bar + s., die sich's mit dem eingangstürsteher anlegt im partout treppensitzgemütlichkeit verbreitern wollen im reinen rausgangsbereich; worauf in pest natur zwar gemäßigt aber häufig mit muskel protzen antwortet; also raus aus dem roten bereich, + schwankend *vice versa* dann wie die tore im wind letztlich das (oder die) weite gesucht.

24TÉR: AUGUST
23uhr 30 minuten: *took a place* am üblichen tresen (wenns auch nur ein rundtisch mit eisengedrechseltem bein =); hinter der scheibe draußen ein frisch liebes paar, den tisch voll mit süßem eiskaffee, + törtchen (noch); die rolle des host (schad: rum) abgelegt: 12:58 rollte des vendégs zug ab nach südwesten; kofferten das gepäck per u-bahn zum in die bahn steigen von eim ort bis fast zum wandern; nebenbei war in meim kopf der plan schon beim inselgriechen am hafen gelandet: eine woche *real* echsen; + ou, so im sand (war noch nie) dort gewesen sein; wuchte den koffer mit hoch mit nem: *"freust dich wohl schon auf ne sprache, die du verstehst"*; + schon fuhr der ab, der zug zog den abfahrenden rein in den aufsteigenden dunst. fällt nun viel rein ins revue marschieren lassen, macht

aber nix, wenns viel =, denn: "*das übermaß an gedächtnis, schrift und moderne speichermedien wird neutralisiert, indem zugriffe möglich bleiben, orientierungen also nur für den moment wirksam sein müssen"*. alte, nein alt gewordene tortenstücke färben hier drin einen ganzen blickwinkel bunt, ein immenser (kein immensee-er) farbenaufwand; + hätte auch diese nächste beobachtung gerne noch mit dem vendég in unseren spiralheftchen geteilt: es = das drehen + wenden nach den neu reinkommenden, das ein zupfen an krägen + ärmeln intensiviert oder: es = ein zupfen an krägen + ärmeln, das das drehen + wenden nach den neu reinkommenden verstärkt; *"die schönsten entdeckungen sind wiederentdeckungen"*, liest man auf den bierdeckeln; werbung für *original radeberger bitter*; nur: das gibt's hier in 100 jahren nicht. dunkel fällt einem die eine hand, bewegung zum schalter zuhaus beim stufenaufgang ein; die nie nützt, weil das stiegenhaus: eben pech, schwarz bleibt; die kellner stellen nen sessel vor, vor die tür vorm rausgehen; das sessel liften, wie es nahezu stündlich geschieht, um die luft raus zum tauschen zu lassen. in der halben wohnung dann = der startton, + das rechnen des rechners zu hören, der das mac-attack, *"spiel des jahres 98"* ranholt; um im anschluss an 30 (in worten: dreißig) zurückgeschlagene virus-attacken der *net-world* berichten zu können:

S.C.A. Report 2071
On August 25, 2071 a single brave pilot
has destroyed the evil A.I. program that
was controlling the Net.
The Net is in full operation once again.
But for how long.
Your MacAttackprogram will continue to
function as a simulator to prepare video
pilots for future threats.
end.

perspektive 44 // zentral_einheit_come_together//

helmut schranz

roller blade diary not(i)zen

dann habe ich einen schmerz zuendeverstanden
eine dominoschmerzreihe
und alle frauen fallen flach
alle flachgelegt, die dominagesteine
alles *ich rette dich*-serienlieben *und dich und dich und*
dich auch noch und so
und nicht weiter. aus. und nicht vorbei.

nehm mich dornprinzchen an der hand
geh mit mir beiden in ein neus WEITES LAND

(wir gehen in die tiefe und kommen ins flache..).

während die lesbarkeit der geknickten twin-towers als dependenztheoretisch
globalisierungsemanzipatorische air-bus-guerilla sich in grenzen hält, wenn ein öl-milliardär
transzendenzhörige kamikazezombis losschickt. flüstert mir mein twin-peaks-holzscheit / holzg'scheit
aus fossil-metamorphen farn-dschungeln zu. während getimete termingeschäfte den absehbaren
sturzflug des *dow jones* geschickt ummünzen in ein paar neue milliarden green-backs, bin-geld-laden.
terror-insider-wissen / hätte man haben müssen...

"ai kiss bi end ."
stimulus - response
"my parises : [...] they , after long kiss , will feel to lip , her tongues do not have any body
hand of mouth , ah ! end eye : whence is this lip within your fingerred , now will i have thee
suck my nipple of her , but she is hard , and she licks it not ; because our tongue slowly can take from us
,
it by such is given . want thee not ,
body ; but thou ,
why closest thou back to such dada ?"

"ai kiss bi" - fuck
ich hatte einen langweiligen over flow - finished
cash and forget. das weichziel verliert seine lust auf wirkungstreffer, some *twin tower fingers*-show / off
- neue, fundamental-neue *victory*-zeichen, dem v sinkt langsam der mittel- knickt der zeigefinger dann
hinterher, winken *wall streets* vagina *down* jones (in grund+boden geliebt), winken feuerwehrleute
zurück bimmeln die handelseröffnungsglocke, sogar rettungshunde, bimmeln zurück in die medienfut
pardon flut ragen mikro\objektive satellitschüssel\sendemast
gansstopfen - fettquoten
saint remy martini - bin laden
und hängt ihn höher!
an den samenstrang!
mein geldbörsenkapital / fun and carry / bin freizeitkonsumentin und vati findet das toll / meine börse

crasht ach meine börse und am arbeitsplatz wachsen mir nebenbei haare / rescue and fulfill me / bi kiss ai fuckshit (die gesampelten gutnachtgebeetchen vom 32. bis 42. august auf erden) wir schwenken zurück in den standard-orbit *some social transgender person* schnell sind zwei drei auswege verstopft \ shnip / sind einige kinder ins sandwich geraten verbraten *fuck up cut down* ketchup drüber / wo der finderlohn das verlieren nicht lohnt, stehn womögliche marmortischchen im weg, sparefroh on the road to nowhere, against+again, die heckenschützin hat plötzlich herzsensationen, ein duft breitet sich als panik aus und über die haut fühln selbstgedrückte hände sich kurzfristig verbunden an, *stimulus responce*, wer jetzt antwortet hat sein kleinhirn noch nie verstanden
cortex und schwamm drüber
körpertext und drogen-software
wir würzen mit dynamischem kontostand nach

down down down

wie die haare wachsen wie so viele soziologinnen arbeitslos am besen fegen und vati sorgt sich / nochn schritt in die windrose, next generation - *nondiscordartime*, wo endlich *weiten* ! dehnen ! rosslöchern ! wurmbreiten ! ihr visum ist abgelaufen, sie befinden sich in einer fernen zukunft, ihnen kommt alles irgendwie bekannt vor: ja, sie wollen ficken! aber auf ihren schultern sitzen cowboy und lulu, zwei figuren - was'n trost - und *rast aus* ! als der bewegungsmelder anspricht, bekommen sie ein leichtes schwindelgefühl, - ich bin doch nicht krank! - wir sprechen uns noch! ein haar gibt das andre, do you remember, ein rascheln im fieberglas zeigt an *you're connected* vergiss ! um ein haar...
die schleifen tauschen
ein nachtsichtgerät
und ab

die welt ist nicht gut und die menschen sind nicht schlecht

blahaha
blackbox
poetry machine (version 1.0) by d. g.
ai input bi responce
"but i , why gently tease , or who breasts it ? my mouth no longer opens , my door is my car . i look in the turn of my surprise, i no longer reach . my eye no longer heads , my hair is in my arm . i beginn the lick of my caress . you finger the lick\like , you no longer nibble . how hard it is to finger of ! it fingers on slowly ; you finger in the clit of your moan . you finger the cunt . even this may be the open leg , which will finger out all our spreads . finger theyself away each pull ; it is time and hard , and perhapes cannot be wholly thought ; your hip is the rock . your skin no longer "

meine ersatzgesprächspartnerin hat mich auf meine beobachterposition (wieder)aufmerksam gemacht. ist ja auch einer meiner liebsten: existenz-modus teilnehmende beobachtung, dyadische wahrnehmung von 2-1-verschmelzungsprozessen; modus version: empathisch-zynisch, meine social comming-out ursonate und *o twinny* eine pubertät in den 20er-jahren.
die serbencombo. der victoryzeichenwitz. ach was bin<(~~ich ge~~)>laden ...
werd mir ein frühstück implodieren
(nur her mit den süssen kleinen makro-viren)
im anschluss : rollerblade-detonationen / denotationen
und nicht vergessen
(sag ich zu meiner ersatzgesprächspartnerin)

prosa = aspro
und du lachst wieder

—

part 2

ai and bi packen ihre geschenke für die geschlechtswelt aus und die gegenwart dauert im einstelligen sekudenbereich, "die geschichte der u." - beate ist tot!, sie merken sich zweier- bis achter-einheiten und das dorf im kopf hat je nach intelligenz bis zu 150 einwohnerinnen in etwa (heim\stamm/hirn)
/ vergiss - reload /
una fiesta in der via baci befor moonrise wir rufen "hallo/wien!" aus dem november überführen wir die aktuellen verliebten (eight indian genders!!) into the tagebuch of no return / they kiss me - they never come back / blow-up-job - blas\haha [parisienne : spassvögel] während 220 volt etwas beleuchtung ädern (lightning:), cyborg-alkoven-attack (sie ärgern sich schwarz und blau) what now my love, it's all over!over - next generation, niedervolt-krähenfüsschen als sternmarsch in die pupille (a love a day keeps your mother away)
/ break /
and neviously down *o pille!* [wir befinden uns in einem tunnellokal, womöglich josefstadt, womöglich k+k, *schlossberge aller länder*...come together, right no-o-ow] *when i kiss your* klitoris *i get a feelin'* für die endlichkeit (das kann dauern..). sie laufen diese strasse entlang, sie kommen an ihrem arbeitsplatz überraschend zu sich, das tv gibt ihnen anweisung, ihr haar wächst, ihr konto wird gelöscht, guten tag sie befinden sich im standard-orbit um den neuen markt, sie begrüssen ihre nachbarn im verdrängungswettbewerb, ein dildo fixiert die erdachse und bei jedem mausloch bekommen sie gefühle als ob ihnen recht geschähe, "beate ist tot!" and evolution's just another word for nothing left to loose, die münz-rollen werden von statistinnen aus ost-fern-ost übernommen
/ sie denken nach. dann hören sie auf /
kommt der süden aus nord und west auf uns zu / be liberal! have no way out! / sie bekommen ein leichtes krampfgefühl zwischen fusssohle und scheitel und ihre aktuelle lebensabschnittsbeleitung hat sie verlassen und - miau miauu! - sie sagen es... [bitte wiederholen sie sich zwanglos] als sich der krampf löste und etwas hysterie ihre normalgerade umtändelt, bist eulen! bist laden! jaja.

[to be continued and transformed]

a und be bumsen im klee.

ich seh auf meine schultern sind leer. der film geht in eine projektion über. eine schuppenflechte fällt wem from my eyes down down down fällt die augen aus dem sinn [canned laughter] / der captain kann sich in jede richtung bewegen aber nicht weit (bleichflirrend, hawaii-guitarren, glissando) wir träumen den tod konrads galaktisches leuchtgas (gebt mir die welt und ich hebe jedes wort aus den angeln) besaufen wir uns mit dem r. priessi, bootsmaat (rauschen *mechtig* in 44 gedichten um, keine welt) wer hat mir den priessi so sehr misunderstood, in the booktower of power - poeme?! [die betriebssoziologinnen weinen, crescendo] - [bestimmt hat wieder kein schwein zugehört!] / eine kleine droge in der software ein fieberglas so disconnected als die haut gegenüber mal wieder ihren namen wechselt / in holzschnitt / o bruder baum [esel asinus est ... ich kenn alle donkies beim namen - windmühlen aber esse ich nicht] ich sehe sie können mir folgen
/stream and break/
heute mal wieder alles biobiblio im headset, freunde in echtzeit verlieren zum beispiel, und die muckis

spriesen [continue] die schwache ist am schwächsten allein [wir befinden uns in einer fernen zukunft. alle frauen sind parameter sind normal] put your friends from my shol-ders ... als eine tochter bleiben will bleibt muttern nur die notwehr, lulu und cowboy, connect and forget, ein königreich für ein besen besen, ich seh, sei's gewesen, sie können mir folgen, mein freund harvey hat zu tief ins glas geschaut, ein glas milch an der theke fliegen die fäuste, mein freund harvey hat diese shit milch bestellt, es raschelt im hypothalamus, vergiss./
/alle hasen üben den leichten schulterschluss. achselzucken. die hasen werden wie die hasen gejagt. wo schultern schon bewohnt sind, braucht mehr keiner sich dran lehnen [freak out] wo die schulter aufhört. da sind wir aber froh./
/wir schreiben eine ferne zukunft. alle phenomene sind bekannt, blackbox inside. sie finden einen flugschreiber und [aufhören!] während sie einen flugschreiber finden [aufhören!] der internationale terrorismus
guten abend. guten abend
ihre fusskette sitzt schief. sie haben brüder und schwestern, womöglich, sie sprechen vielleicht kaum noch miteinander und wer lebt hat [canned laughter] zu tun : als *der* apfel ausgeteilt wurde hat *der* baum "hier!" gerufen [vergiss] unter der haut befinden sich dislocierte zentren zerstreuter aufmerksamkeit, sage ich zu meiner ersatzgesprächspartnerin, wir wählen aus bis demokratie inshallah! nachdem wir nicht mehr miteinander schliefen, war alles irgendwie belanglos. [cash flow] vorhang auf and forget. im publikum sassen immer zwei die lachen. ~~liturgie aber hat kein verständnis für relativität ausserhalb ihrer selbst.~~ und die haare spriesen. sie wechseln ihren arbeitsplatz, einvernehmlich, innere kündigung. sie können den astralleib des sozialen netzes erkennen. sie setzen sich frei. when we were in love das heisst als wir uns liebten ["ups"]! essendo stati inammorati ["die letzten worte des trittbrettfahrers"] stellen sie sich [als wir uns liebten] einen schulter-schluss vor
—
selten kommt eine konsumentin allein / aus. das nach(t)sichtgerät tauscht die schleifen. tagasyl. körpertext läuft. film abriss. sie befinden sich in einer fernen gegenwart. aus. und nicht vorbei. ich muss schiffen. nichts erinnert sie, das aber plötzlich, sie erinnern sich laufend / ferne gegenwarte, come back break. es ist ihren knieen ein bisserl schwindelig. es ist ein damenpissoir, die sind selten. sie sind eine frau mit schwanz und sie sind es gern, was wunder, dass sie ganz andre probleme haben. als ich den teletext lese, bekomme ich ein glasfieber, die schultern sind schon wieder leer! [blue moon tilt] in ihrer freizeit wachsen ihnen die haare, die brigate rosse gehen an die börse, tagsüber arbeiten sie ihr glasfieber ab, es schneit ihnen in ihre börse hinein, a midsummernights dream / theorie des periferen kapitalmus', ihre eier sind voll und mutti sorgt sich um sie. während sie geht, und er weiss warum.
[tilt]
insert new coin.
sie befinden sich in ihrem körper und stündlich wird ein 24stel welt wach, akut sinkt ein breitengrad im kaffee.
[tilt]
was will meine haut von mir?
wo begraben wir diese studiengebühr?
woher ist schiff denn - wohin wird schiff werden?
dieser sprengkopf hat u-boot-soziologie studiert [plus nirwana], diese spröden spaziervögel auf der gegengehbahn, es schneit stadtgaslampions and deep blue/blackbird, a real wrongwrong romantik, [wir befinden uns in einer fernen nähe], es war einmal - ein share holder value, es war einmal aus und nicht vorbei, ich hatte kein geld mehr und verdingte mich als kindergedichtdichter / terrorismus, sage, beginnt in den familien, ich zu meiner ersatzgesprächspartnerin, waz wirret dir oheim, SAGE=ich, the middle age saga
[zuck aus and forget it]

wir befinden uns in einer nahen vergangenheit. wer bleibt, geht verkehrt. die haut platzt an der eichelspitze ins weisse - vergies ... die psychosomatische sprenkleranlage, rauchmelder, fire on air [fuckshit] nur das leben geht weiter [no stimulus no response] denkste.
durchdrehen mit filter - und, feuer! die passantinnen sprechen plötzlich frankophones arabisch / sodbrennen
[fluxus / reflux]
was sagen die formalentnervten? wie wird die nächste langeweile werden?, wird sie bezahlbar? und ach, gegenüber die authentischen trashgruften [kotz, und schlucks]
...
woher avantgarde ihre erdbeerlust nimmt(?), verraten wir nicht(!), unser datenbusfrequenztaktgefühl / some broken cyborgs never end ... centauri, benzin und gefühlschips. radelt ne frau, mit ihrem jungs schräg am gepäckträger vorbei, vorschriftsmässig beleuchtet. der bach rauscht und heisst mur, die zeit heisst before sunrise, solo. *graz jakominiplatz*, *bibberschwanz*. wer geht, hat immer recht / recht so!
und der ossiacher see
ist ein alter nazi
der klopeiner see
ist ein alter nazi
der faaker see
ist ein nazi
und der weissensee
ist ein alter nazi
der millstätter see
ist ein nazi
die drau stauseen
sind alles nazi
und der wörther see
der wörther see ist ein dummkopf

wer geht hat immer recht!
auf. und nicht davon ... [*statt der volkserhebung*].

blabla haha / poetry machine.
in- -put / out- : *one woman, another*
"he works in his figure , in the dream of his content , he wants to be a thought . he wishes the dream in the physic content , he no longer processes .
she means the dream of her interpretation . dream found her thought . she is thought of her physic wake and dreams the means . her dream no longer wishes , her fulfillment is in her day .
she is a physic and material content .
dream is the state of his physic wake that wishes .
his dream no longer thinks , his thought is in her content . she is no longer in his thought - she finds the dream of his content .
from dream to thought , physic sun ."
[eine lange nacht der muse(e)n ... to be translated freely]
stimulus - forget.
che amore.
refeel -
respect -
go!

—

trans\form/ing bibi *troppo tardi* too\late/*und zu spät*
not-zen | | überschreibung |s| not-i-zen

teil 3

doing myself the favor beeing better than you ever would think
for i've lake of *eigner zensur*. as well as an object *als subjekt*.
looking at me - *una pittura* in a mirror, *dipinta* / *schräg* - worse done
misstakes grow visible, *die anschicht* of *dingen* if you're changing
side by side to a slippering in/to sleep *la prossima vita* / *voltandoci*
siccome una pagina of a book
.

your shipwrecked selfconsciousness
dreams on / *entenfedernpyjama*
your bed *sopra*/*sotto* a hole in your
dance/floor-*bajazzo*
.

parolando
waitress
still/*sein*/*stand*
in widely spred letters
über schmalen cold beds
darknesses / *zahlen*
some *kind* / kindly by *solitude*
hospital / *weilen*
.

padre / *der du bist* / *nelle parole*
in gedanken und werken / i save all
my *gefühle* to *dich* / beeing love game
abbracciandoti never / *non mai* possible touch
strangness between timelines
requiescat in pacem —
.

light *stasera* / *sich über*
meine language / breathing
train by *treno* / *zur* silence

slave to the gender
sintetici (*hermaphroditen*)

umkehrbare (transvestites)
vermittelnde (*angeli*)

che peccato che é / *vergangen ist*
it was *so* good and should have *rimasto*
come schädlich, allthough just for a little while
das we've-gonna-h**e**ave**n**-it
.

increasing voltage / *widerstand*
steps, forces up desire *ma transforando*/*mich*
scheinbar, *zeit* / heals all miracles
inside out / *mein auftritt* / screen displays
le pelle ferite where i'm moving on
my *blut*, *näher zu dir* / a|p|parent-
apart\ment\aly
.

sto guardandomi in che cosa guardo / as
penetrating my *augen* in/to eyes'-others clearness
me look-alike-contest myself

samenfell
image ... perzept

and burry me backyards where you've
got used to peeing // forgotten me *di lungo*
und mich erinnert schon
no\body *an dich* / *di piú*

this is not a poem, *das ist eine*
message { } songlines (*notenblätter*)
borderline (*linierte tafeln*)
.

time performs *einen buckel* in front of me *gatto temporale* ||
tomorrow the other mountain-*seite miaut* || *a la partenza*
suite case-tail bar *im gewitter der koffer* i've to leave || allways *alles*
non sapendo calculare che sará || *jenseits*
breaking through to the other slope cutting me up || *fern*
an evening that dates *den zeiger des tags* / *senza che piove* || *aber*
an dem i will meet you again *um* to cut us apart || helplessly.

— schluss.

geh in dich + bleib dort. a und be weinen im klee.

sagt mir meine ersatzgesprächspartnerin. remember to forget! SAGE=ich.
grazie - thank you - danke.

_____
material "roller blade...": persönliches tagebuch n.n. 2001-02.
weiteres material "trans\form/ing...": b.b.: postcards (to xy) 1997-98.

impressum

43/44/2002 ISSN 1021-9242

- avantgarde_under_net_conditions (43)
- zentral_einheit_come_together (44)
-

redaktionen

perspektive graz – helmut schranz
rottalgasse 4/30 A – 8010 graz
email: helmut.schranz@perspektive.at

perspektive berlin – ralf b. korte
email: mcsnake@perspektive.at

perspektive salzburg/budapest – robert steinle
email: robstein@perspektive.at

perspektive online – sylvia egger
email: serner@perspektive.at

konzeption heft 43 “avantgarde_under_net_conditions”:
sylvia egger

konzeption heft 44 “come_together_zentraleinheit”:
sylvia egger ralf b. korte
robert steinle helmut schranz

gestaltung printausgabe ralf b. korte
gestaltung online ausgabe sylvia egger

herstellung printausgabe khil, graz

preise

doppelheft 10 Euro,- \ sfr 20,- \ 600 ft.
einzelheft 5 Euro,- \ sfr 10,- \ 300 ft.

abonnement umfasst 2 hefte (=1 jahrgang) und kostet Euro 10,- /sfr. 20,-.
bestellung bitte an die redaktion graz – helmut schranz bzw. über die online-bestellmöglichkeit auf http://www.perspektive.at oder per email an: helmut.schranz@perspektive.at.

NEUE ABONNENTEN erhalten das aktuelle heft (oder ein heft ihrer wahl) als geschenk und bezahlen die 2 folgenden nummern: zahlschein liegt dem ersten heft bei.

ABO-VERLÄNGERUNG mit dem letzten heft des jahres-abos erhalten sie erneut einen zahlschein.

ADRESSÄNDERUNG oder ABO-KÜNDIGUNG bitte schriftlich oder via email an die redaktion graz – helmut schranz.

bankverbindung
für österreich

Die Steiermärkische Bank & SPK, Graz
konto nr. 2100 – 227 137
blz 20815

für deutschland
Volksbank Bad Reichenhall EG
konto nr. 225 533
blz 71090000
lautend auf robert steinle

medieninhaber und herausgeber
verein literaturgruppe perspektive
kassier / vereinssitz: martin ohrt
obmann: helmut schranz
goethestrasse 21, A-8010 graz

textzusendungen an die redaktionen oder über unsere webseite http://www.perspektive.at im bereich “transfer”.

copyright bei den autorinnen und autoren

vollständiges material zu “avantgarde_under_net_conditions” (p43): http://avantgarde.perspektive.at